

THE ROYAL OAK.

IN 500 BÜCHERN UM DIE WELT



Geographie
Geschichte
Reisen

ANTIQUARIAT ABATON
Liste 20

GESCHÄFTS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

Das Angebot ist freibleibend. Alle angebotenen Bücher sind, soweit nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Mängel werden nach bestem Wissen angegeben. Die Preise sind in EURO ausgewiesen, die gesetzliche MWSt. (z. Zt. 7% bzw. 19%) ist bereits enthalten. Ein Lieferzwang besteht nicht. Alle Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs erledigt und auf Kosten des Empfängers versandt. Den Portokosten liegen die Tarife der Deutschen Post AG zugrunde, andere Versandmöglichkeiten bestehen und können individuell verabredet werden. Verpackungskosten werden dem Käufer in Rechnung gestellt, wobei wir uns vorbehalten, die Verpackungsart zu wählen, die das verkaufte Objekt am besten schützt. Für Sendungen im Wert unter Euro 50,- werden i. d. R. Euro 3,00 Versandkosten berechnet, sofern sie unter 1 Kilo wiegen; alle übrigen Sendungen werden als versichertes DHL-Paket (Euro 5,90) verschickt (gültig nur innerhalb Deutschlands; für Bestellungen aus dem Ausland können individuelle Versandarten abgesprochen werden). Der Verkauf erfolgt generell gegen Vorausrechnung und sofortige Bezahlung, etwaige Bankgebühren sind vom Käufer zu tragen. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum gemäß §455 BGB. Widerrufsrecht nach §3 FernAbsG und §361a BGB innerhalb von einem Monat ab Empfang der Ware. Weist eine Rücksendung durch zwischenzeitlichen Gebrauch, Verpackung oder Transport entstandene Mängel auf, so ist deren Absender dafür regresspflichtig. Gerichtsstand ist München. Die vollständigen verbindlichen Geschäftsbedingungen sind einsehbar auf unserer Homepage www.antiquariat-abaton.de. Mit der Sendung einer Bestellung via E-Mail, Briefpost, telefonisch o. ä. erkennt der Besteller diese Geschäftsbedingungen verbindlich an.

Widerrufs- und Rückgaberecht

Der Verbraucher hat das Recht, seine auf den Abschluss des Vertrags gerichtete Willenserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Ware zu widerrufen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform oder durch Rücksendung der Ware gegenüber der Geschäftsführung zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Der Verbraucher ist bei Ausübung des Widerrufsrechts zur Rücksendung verpflichtet, wenn die Ware durch Büchersendung bzw. Paket versandt werden kann. Die Kosten der Rücksendung trägt bei Ausübung des Rückgaberechts der Verbraucher, wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Verbraucher die Gegenleistung oder eine Teilzahlung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat, es sei denn dass die gelieferte Ware nicht der bestellten entspricht. Amtsgericht München, HRA 1057337.

Bestellungen nehmen wir unter der Angabe des Katalogs („Liste 20“) und der Katalognummer (z. B. „50“) bzw. der Bestellnummer (z. B. „[U939]“) entgegen.

Für weitere Informationen und Angebote laden wir Sie herzlich auf unsere Homepage ein:
www.antiquariat-abaton.de - dort können Sie auch den vorliegenden Katalog als PDF einsehen.

Antiquariat Abaton OHG

Geschäftsführung: M.A. Bleicher

Karl-von-Roth-Str. 29 - 80997 München

Tel.: 089 - 360 88 720 - Fax: 089 - 360 88 721

Home:

www.antiquariat-abaton.de

Email:

info@antiquariat-abaton.de

Ust-IdNr.: DE259779863

Finanzamt München

Abteilung Körperschaften



Steuer-Nr.: 143/501/70732

HRA 105737

Stadtparkasse München

BLZ: 701 500 00

Konto: 1004 4213 58

BIC: SSKMDEMM

IBAN: DE26 7015 0000 1004 4213 58



1.

1. **A'Beckett, Gilbert Abbot.** The Comic History of England. 2 Bände. (London), Punch Office, 1847. Gr.-8°. Mit über 200 Textholzstichen und 20 kolorierten Stahlstich-Tafeln. XII, 320; XII, 304 S. Modernes schlichtes dunkelgrünes Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel. [M759] **168,-**

Geistreich illustriertes Geschichtswerk in Karikaturen des großen Zeichners John Leech (1817-1864). Wie kaum ein anderer hat es Gilbert A'Beckett (1810-1856) verstanden, das seriöse und anspruchsvolle Geschichtswerk des großen Sir William Blackstone seinen Landsleuten zu vermitteln, indem er es, dem Leser zur Freude, auf witzige Weise travestizierte. Dabei fand er in dem Punch-Illustrator John Leech einen geistesverwandten Zeichner, der, was die historische Genauigkeit betrifft, völlig unbekümmert war. So wurde das Werk zu einer der populärsten und besten Arbeiten des Punch-Illustrators, ursprünglich erschienen in 20 Lieferungen in den Jahren 1846-48. – Text teils gering gebräunt, kaum Papierläsuren, insgesamt sehr schön und gut erhalten, die handkolo-

rierten Tafeln in ausgezeichneter, leuchtender Farbigkeit. – Tooley 295. – Siehe Abbildung

*Original-Heft aus
Ackermann's Repository*

2. **Ackermann, Rudolph.** The Repository of Arts, Literature, Fashions, Manufactures, &c. The Second Series. Vol. VI, December 1, 1818, No XXXVI. 8°. Mit Jahrgangs-Titelblatt in Schwarzdruck, kolorierter Aquatinta-Tafel und 4 (1 kolorierten und 2 teilkolorierten) Kupfertafeln. S. [311]-368, [8] S. Vorne 6 S. mit Anzeigen. Marmorpapier-Kartonbroschur der Zeit (Rücken brüchig, OBroschur eingebunden). [M635] **120,-**

Erste Ausgabe. Das seltene Heft 36 vom Dezember 1818 aus dem vierten Jahrgang der zweiten Serie, das neben den zahlreichen handkolorierten Tafeln am Schluss auch das Jahrgangsregister enthält.



2.

Wie kaum ein anderes Periodikum war das „The Repository of Arts“ stilbildend für die Mode, aber auch generell für den guten Geschmack der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es erschien zwischen 1809 und 1829 und war im Volksmund auch einfach als „Ackermann's Repository“ oder „Ackermann's“ allerorts bekannt. Herausgeber war der aus dem sächsischen Schneeberg stammende Buchhändler, Verleger und Lithograph Rudolph Ackermann (1764-1834), der sein Magazin vor allem durch dessen besonders qualitätsvolle Illustrationen berühmt machte.

Die Aquatinta-Tafel zeigt die Schweizer Simplon-Passhöhe mit dem „Monastery of the Simplon“, eine Tafel mit kolorierten Spielkarten „Pictorial Cards“, zwei elegante Damenroben „Evening Dress, Walking Dress“ sowie ein Stoffmuster „Muslin Patterns“. – Kaum fleckig, wohl erhalten, sehr frisch, unbeschnitten und in leuchtenden Farben koloriert. Exlibris. – Siehe Abbildungen

3. Adam, Albrecht. Die französische Revolutionsarmee Moreaus. Gezeichnet von dem vierzehnjährigen Albrecht Adam. Hrsg. von Peter Crusius. Osnabrück, Biblio Verlag, 1985. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 55, [1] S. OPappband. [C163] 40,-
Schönes Exemplar.

4. Afrika. – Blenck, Helmut und Erna. Afrika in Farben. Das Farbbild-Buch der Deutschen Kolonien. Deutsch-Ost- und -Südwestafrika. Mit Beiträgen von Richard Peter. Hg. vom Reichskolonialbund. (München, Fichte Verlag Paul Wustrow, 1941). 4° 75, [1] S., 120 farbige Abbildungen auf Tafeln. OLeinen (Vergoldung minimal schadhaf, sonst sehr gut). [A777] 46,-

Erste Ausgabe. Eines der ersten großen Afrika-Darstellungen in Farbbildern von tils. großartiger Qualität, die das Leben in den Kolonien in allen Aspekten schildern. – Sehr sauber, kaum Gebrauchsspuren, Buchblock etwas gelockert.

5. Afrika. – Britt, Jacques. Route 701. Marrakesch – Kilimandscharo im Doppeldecker. Impressionen einer Flugreise mit dem Doppeldecker zu den schönsten Plätzen Afrikas. Bielefeld, Selbstverlag, (1995). Gr.-4° 32 S. mit zahlreichen farbigen Abbildungen, [4] S. Beilage. OHalbleinen. [A356] 22,-
Erste Ausgabe. Repräsentation der Frühjahr- und Sommerkollektion Jacques Britt in herrlichen Bildern





6.

von Landschaften, Tieren und schönen Menschen in Afrika. – Tadelloser Zustand.

6. Afrika. – Livingstone, David, und Ellis, William. Südafrika und Madagaskar geschildert durch die neueren Entdeckungsreisenden namentlich Livingstone und Ellis. Dritte Ausgabe. Leipzig, G. Senf, 1874. 8°. Mit Holzstich-Titelvignette. XVIII, [2], 416, [2] S. Halbleinen um 1900 mit rotem goldgeprägten Rückenschild und Marmorpapier-Deckelbezügen. [N675] **46,-**

Die maßgebliche, dritte Ausgabe der berühmt gewordenen Schilderung Südafrikas und Madagaskars von David Livingstone (1813-1873), der zwischen 1869 und 1871 verschollen war, und dem Missionar und Forschungsreisenden William Ellis (1794-1872). Die hübsche Holzstich-Titelvignette zeigt eine dramatische Löwenjagd. – Titel mit kleinem Besitzeintrag, nur minimale Braunflecken, schön und solide gebunden. – Siehe Abbildung

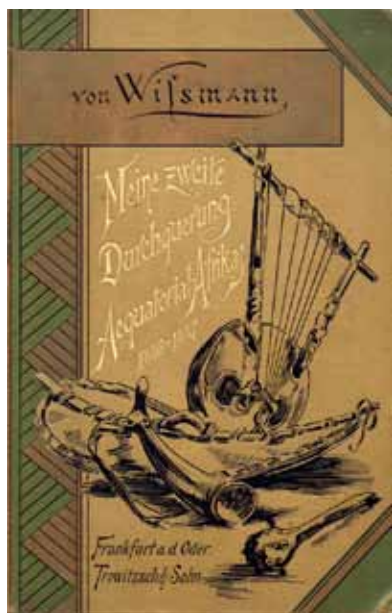
Die seltene, reich illustrierte Originalausgabe

7. Afrika. – Wissmann, Hermann von. Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas vom Congo zum Zambesi während der Jahre 1886 und 1887. Mit 92 Abbildungen nach Zeichnungen Helligrewes und Klein-Chevaliers, sowie 3 Karten. Frankfurt an der Oder, Trowitzsch, o. J. (1890). 4°. Mit 92 Abbildungen auf 32 Tafeln und im Text sowie 4 mehrfach gefalteten farbigen Tafeln in Rückdeckeltasche eingelegt. VIII, 261, [1] S. Senfbraunes OKaliko-Leinen mit reicher farbiger Rücken- und Deckelillustration mit Golddruck sowie Rotschnitt (minimal bestoßen, kaum berieben). [M705] **48,-**

Erste Ausgabe des spektakulären, reich illustrierten Reisebereichs des Hermann Wilhelm Leopold Ludwig Wissmann (1853-1905), eines deutschen Abenteurers,



8.



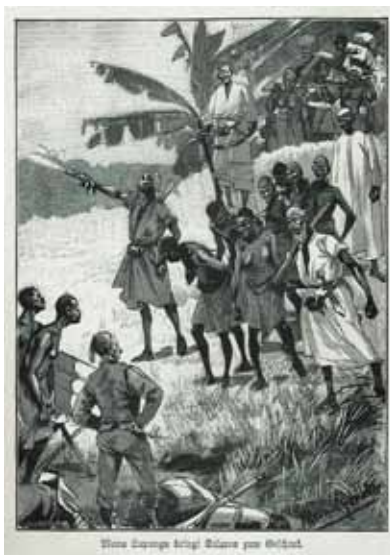
7.

785 S., 82 Bl., 76 S., 2 Bl. Halblederband der Zeit (Gelenke brüchig, Rückenleder tls. abgelöst, Kapitale lädiert, Deckelpapier mit Ausrissen). [J001] **260,-**

Zweite Ausgabe der von Samuel Pitiscus kommentierten Ausgabe der Vita Alexanders des Großen, die sich weniger durch ihre textliche Genauigkeit („Vermehrte u. verbesserte Ausg., aber so incorrect, dass ganze Zeilen fehlen“ schreibt Schweiger), als durch ihre prächtigen Illustrationen hervorhebt. Der niederländische Kupferstecher, Radierer und Illustrator Johannes (Jan) van den Aveele wurde 1655 in Amsterdam geboren, arbeitete für verschiedene kartographische Verlage und als Buchillustrator bis er nach Schweden ging, wo er auch als Porträtradierer und Vorleser in der holländischen Kirche zu Stockholm arbeitete. 1727 starb er verarmt in Stockholm. (vgl. Thieme-Becker II, 271 und AKL V, 1992, 719). Die herrlichen Tafeln für die Ausgabe der Alexandervita zeigen den großen Heerzug der Perser „Ordo agminis Persici“, mehrere Medaillen mit Köpfen der Götter und Helden, darunter kleine szenische Darstellungen. Besonders interessant ist die große Faltafel „Templum Jovis Hammonis“ mit der Tempelanlage in exotischer Natur voller Palmen und Agavenbüschen, die weite Stadtanlage von Babylon

Afrikaners, Offiziers und Kolonialbeamten. Vom 8. Februar 1888 bis 21. Februar 1891 bekleidete er das Amt des Reichskommissars und vom 26. April 1895 bis 3. Dezember 1896 das des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika. Diese Stellung gab ihm nicht nur die Möglichkeit, außergewöhnliche Reisen zu unternehmen, sondern auch die afrikanischen Länder eingehend zu studieren und in Publikationen wie der vorliegenden darzustellen. – Sauberes, nahezu tadellos schönes Exemplar aus dem Besitz von Franz Schlüter, Dresden, mit dessen hs. Eintrag und Blindstempel. – Siehe Abbildungen

8. Alexander der Große. – Curtius Rufus, Quintus. Alexander Magnus, et in illum commentarius Samuelis Pitisci. Editio secunda priori ornator & comptior. 2 Teile in 1 Band. Trajecti ad Rhenum (Utrecht), Franziscus Halma, 1693. 8°. Mit gestochenem Porträt, gestochenem Titel, 12 (6 tls. mehrfach gefaltete) Kupfertafeln nach Johannes van den Aveele und einer mehrfach gefalteten Kupferkarte. 24 Bl.,



7.

mit dem mächtigen Turmbau sowie die „Horti pensiles babylonii“, einen großartige Renaissance-Palast am Ufer des Tigris mit den hängenden Gärten der Semiramis, einem der antiken Weltwunder. Auch bei der Ruinenlandschaft von Persepolis mit ihren versteinerten Drachepferden oder die Darstellung eines Kampfelefanten mit aufgebautem Kriegerturn („Elephas turritus“) zeigt sich Aveeus Kunst, den Text in höchst phantasievolle Bilder umzusetzen. Die große Faltkarte (19,5 x 23 cm) bringt eine Übersicht der Feldzüge Alexanders und seines Weltreichs. – Schweiger II, 322. – Siehe Abbildung Seite 9

9. Alexander der Große. – Curtius Rufus, Quintus. De rebus gestis Aexandri Magni, cum supplementis freinshemii et aliorum. Nova editio, com notis et indice alphabetico. Paris, Lugduni, 1835. Kl.-8°. IV, 357, [1] S. Pappband der Zeit (etwas berieben und bestoßen). [G520] **130,-**

Seltene Ausgabe des Werkes des römischen Historikers Quintus Curtius Rufus. Er verfasste seine „Geschichte Alexanders des Großen“ (Historiae Alexandri Magni) wahrscheinlich in der Regierungszeit des Claudius oder Vespasian im 1. Jahrhundert nach Christus. Quintus Curtius Rufus Werk umfasste zehn Bücher, von denen aber die ersten beiden verloren gingen. Der Autor fokussiert in seinem dramatisierenden Geschichtswerk sehr stark auf die Persönlichkeit Alexanders, was in Curtius' Hauptquelle, der Alexandergeschichte des Kleitarchos, begründet ist. Die Person Alexanders wird von dem Historiker durchaus kritisch gesehen: Die Erfolge hätten den Makedonenkönig korrumpiert und ihn in einen Tyrannen verwandelt. Es geht Curtius Rufus dabei vor allem darum, den Fall Alexander literarisch ostentativ aufzubereiten und aus dessen Historie moralischen Lehren für das römische Kaisertum seiner Zeit abzuleiten. – Vereinzelt etwas stockfleckig, eine Seite an der Ecke mit Ausris ohne Textverlust, sonst wohlerhaltenes Exemplar.

10. Allonville, Armand François de. Mémoires secrets de 1770 à 1830. 2 Bände. Paris, (Poussin für) Werdet, 1838. 8°. [4], 400; [4], 419, [1] S. Marmorierte Papp-



10.

bände der Zeit mit 2 goldgeprägten hellroten und weinroten Rückenschildern, Goldfileten und dreiseitigem Gelbschnitt (Bezug mit nur winzigen Fehlstellen, kaum beschabt). [N587] **120,-**

Erste Ausgabe der geheimen politischen Erinnerungen an Revolution, an Empire und Restauration des Schriftstellers Comte Armand François d'Allonville (1764-1832), der auch Mitverfasser der 13bändigen „Mémoires tirés des papiers d'un homme d'Etat“, eines zu seiner Zeit aufsehenerregend unbestechlichen Werkes über die Zeitverhältnisse, die als die spannendsten und umwälzendsten in die Geschichte Europas eingehen sollten. – Durchgehend sehr sauberes, dekorativ gebundenes, schönes Exemplar aus einer Adelsbibliothek mit einem gekrönten gestochenen Wappenexlibris mit dem Motto „Recte et fortiter“. – NBG II, 165. Hoefler I, 166. – Siehe Abbildung

11. Amerika. – Davis, William C., und Bell I. Wiley. Photographic History of the Civil War. Fort Sumter to Gettysburg + Vicksburg to Appomattox. 2 Bände. New York, Black Dog & Leventhal, (1994). 4°. Bd. 1: 1371, [1] S. Mit zahlreichen Abbildungen; Bd. 2: 1366 S. Mit zahl-

reichen Abbildungen. OKunstleder mit OSchutzumschlag. [F526] **68,-**
Nahezu neuwertig.

Über den Codex Troano und weitere Forschungsarbeiten

12. Amerika. – Fletcher, Robert. On Prehistoric Trephining and Cranial Amulets. Washington, Government Printing Office, 1882. 4°. Mit 101 Textabbildungen und 9 teils farbigen (chromolithographierten) Tafeln. 237, [1] Dunkelbrauner OLeinenband mit goldgeprägtem Rückentitel (minimal bestoßen, kaum beschabt). [N861] **56,-**

(Contributions to North American Ethnology, Vol. V). Erste Ausgabe der reich illustrierten Forschungsarbeit über die Schädelamulette einiger nordamerikanischer Indianerstämme. – Beigebunden: (1) Charles Rau. Observations on Cup-Shaped and other Lapidarian Sculpture in the Old World and in America. – (2) A study of the Manuscript Troano. – Die prächtigen Tafeln zeigen Werkzeuge und Instrumente sowie 4 farbige „Fac-Simile of plates of the Codex Troano“, des Codex Tro-Cortesianus, eines der wichtigsten Manuskripte der Maya-Schrift und daher eine der aufschlussreichsten Quellen zur Entzifferung der Glyphen. 112 Seiten, ca. 35 Tafeln mit 61 Figuren; 32 Seiten mit 9 Tafeln; XXXVII, 237 Seiten. – Nahezu tadellos erhalten, kaum Gebrauchsspuren. – Siehe Abbildung

13. Amerika. – Grube, Frank und Gerhard Richter (Hrg.). Amerika. Amerika. Das große Buch der USA. Hamburg, (Hoffmann und Campe), 1980. Fol. Mit zahlreichen Abbildungen. 304 S. OLeinen mit O Umschlag im OSchuber. [K737] 25,-

(Ein Merian-Buch). Verlagsfrisches Exemplar, noch in Folie eingeschweißt.

14. Amerika. – Head, George. Forest scenes and incidents, in the wilds of North America; being a diary of a winter's route from Halifax to the Canadas, and during four months's residence in the woods on the borders of lakes Huron and Simcoe. Second edition. London, John Murray, 1838. Gr.-8°. Mit gefalteter grenzkolorierter Karte in Lithographie. XVII, [3], 363, [1] S. Modernes dunkelgrünes Halbkalbsleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem schwarzen Rückenschild und Rückenvergoldung, breiten Lederecken und Mamorpapier-Deckelbezug [M788] 186,-

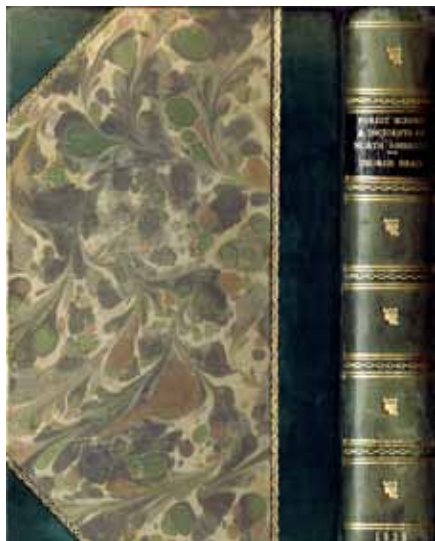
Seltene zweite Ausgabe der zuerst 1829 erschienenen Reisebeschreibung durch die Wildnis im Nordosten Nordamerikas, verfasst von dem Offizier Sir George Head (1782-1855). Die lithographische Faltkarte zeigt seine Route.

Sir George Head (1782-1855) stammt aus der Hermitage in der Gemeinde von Higham in Kent, „In 1808 he became a captain in the West Kent militia,



12.

then at Woodbridge, Suffolk, but in the following year joined the British army at Lisbon as a clerk in the commissariat. He served during the remainder of the Peninsular war, following the army to the fields of Vittoria, Nivelle, and Toulouse, and to the actions in the Pyrenees ... Returning to England in August 1814, he was on the following 28 October ordered to proceed to Halifax, Nova Scotia; thence he went to Quebec, and was afterwards employed on Lake Huron. In ten months he came back to England, and after a year's holiday returned to Halifax, where he remained five years on the peace establishment. Subsequently he served in Ireland, and in 1823 was placed on half-pay. In 1829 he published his Canadian reminiscences under the title of 'Forest Scenery and Incidents in the Wilds of North America'. „ (Dictionary of National Biography XXV, 87). – Kaum gebräunt, sehr sauberes und frisches, unbeschittenes Exemplar in bemerkenswert gutem, dekorativen Einband. – Siehe Abbildungen Seiten 12 und 13



14.

*Der außergewöhnlich seltene
Originaldruck des Americanums*

15. Amerika. – (Ingraham, Edward Duncan). A sketch of the events which preceded the capture of Washington, by the British, on the twenty-fourth of August, 1814. Philadelphia, Carey and Hart, 1849. Gr.-8°. IV, 66 S. Halbleinen der Zeit (etwas fleckig, berieben und bestoßen). [N681] **280,-**

Erste Ausgabe der berühmten Schilderung des Esquire Edward Duncan Ingraham (1793-1854) von dem „Brand von Washington“, der großen Vergeltungsmaßnahme der Engländer gegenüber ihren abtrünnigen amerikanischen Landsleuten. Diese hatten die Stadt York in Oberkanada, das heutige Toronto, erobert und geplündert, worauf die Briten in einer konzertierten und konzentrierten Aktion im August 1814 die Regierungsgebäude Washingtons in Brand setzten. In der Folge musste das Weiße Haus neu aufgebaut bzw. die Brandschäden mit weißer Farbe überdeckt werden, was zu einer der Legendenbildungen zur Namensgebung des Präsidentensitzes beitrug.

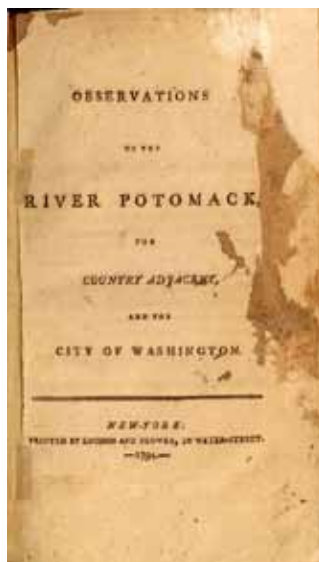
Motto des Titels ist das Zitat George Washingtons:
„If we desire to avoid insult, we must be prepared to

repel it“ (1793). – Von größter Seltenheit, mehrfach reprinted und nachgedruckt, im Original aber praktisch unauffindbar, nur wenige Exemplare in Bibliotheken.

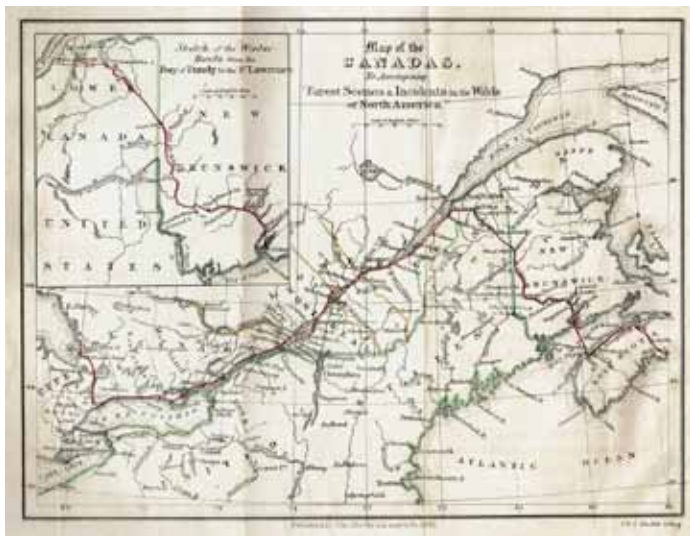
*Gründungsgeschichte der
Vereinigten Staaten von Amerika*

16. Amerika. – (Lear, Tobias). Observations on the River Potomack, the Country adjacent, and the City of Washington. New York, Loudon and Brower, 1794. 8°. 30 S. (ohne die Tafel und Karte). Halbleinen um 1930 mit goldprägtem Rückentitel, breiten Leinenecken und Buntpapierbezug. [N687] **1200,-**

Erste Ausgabe der Schilderung des River Potomack und der Stadt Washington, von dem Privatsekretär des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, George Washington, der die letzten berühmten Worte am Totenbett überlieferte: „‘Tis well“: Tobias Lear (1762-1816) arbeitete in Washingtons „Potomac Company“, die die Schiffbarmachung des Potomac Flusses voranbrachte, aber auch in zahlreichen Landverkäufen tätig war. Im Auftrage Washingtons



16.



14.

versuchte Lear, amerikanische Ländereien im District of Columbia an Europäer zu verkaufen, wofür er mehrere Reisen in Europa unternahm.

Das kleine Büchlein ist also das erste gedruckte Zeugnis dieser Tätigkeit und eng verknüpft mit der amerikanischen Gründungsgeschichte, ein überaus seltenes Zeugnis, das nur in ganz wenigen Exemplaren bekannt ist. Einigen Exemplaren der Auflage wurde noch eine Tafel und eine Karte beigegeben, die hier beide fehlen. – Titel und erstes Blatt mit Riss am Bug (lose, Titel alt angesetzt), Titel und wenige weitere Blätter mit hinterlegten Randausschnitten, Titel teils stärker tintenflechtig, Blätter gebräunt und leicht angeschmutzt, insgesamt aber im Text vollständig und in guter Gesamterhaltung.

Von bemerkenswerter Seltenheit. Kein Exemplar in der Berliner Staatsbibliothek. Der KOBV verzeichnet lediglich eine „Elektronische Ressource“ in der Universität Potsdam, auch sonst in Deutschland nur Online-Ausgaben. Auch in vielen amerikanischen Bibliotheken fehlt ein Originaldruck des *Rarissimus*. – Sabin 39533. – Siehe Abbildung

17. Amerika. – Leitch, B. M. *Mariposa Grove of Big Trees California*. Wawona, Kalifornien, Leitch, 1910. 4° [34] S. mit 16

ganzs. Abbildungen. Illustr. OPappband (Leichte Gebrauchsspuren). [B770] 110,-

Erste Ausgabe. Tolle Aufnahmen der Mammutbäume mit jeweils einer textlichen Würdigung des Autors. – Schönes Exemplar.

18. Amerika. – Mooney, James. *The Ghost-Dance Religion and the Sioux Outbreak of 1890*. Washington, Government Printing Office, 1896. 4°. Mit zahlreichen Textillustrationen, teils nach Fotos, Tafeln und Karten. [9] S., S. 646-1136. Jagdgrünes OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel, großer goldgeprägter Deckelvignette (minimal bestoßen). [N847] 160,-

(Fourteenth Annual Report Smithsonian Inst., Part II (von 2)). Erste Ausgabe der fundamentalen Forschungsarbeit über die Geister-Religionen der Ureinwohner Amerikas von dem berühmten Anthropologen James Mooney (1861-1921), der zahlreiche Jahre seines Lebens im Stamme der Cherokee-Indianer lebte und dann den vorliegenden Klassiker der amerikanischen Ethnographie verfasste, den er 1890 zunächst in kleinerem Umfange veröffentlichte, bevor

die vorliegende Fassung als Erstausgabe im „Fourteenth Annual Report of the Bureau of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1892-93 by J. W. Powell“ als Part 2 erschien. Der sogenannte „Geister-Tanz“ war eine Unabhängigkeitsbewegung der Indianer gegen die amerikanischen Einwanderer, die allerdings 1890 dann bei der Ortschaft „Wounded Knee“ in South Dakota blutig niedergeschlagen wurde. So wurde Mooneys Bericht zu einem tragischen Zeugnis der Geschichte Nordamerikas. – Sehr frisch und wohlherhalten.

Zeugnisse der Folter während des Bürgerkriegs in Amerika

19. Amerika. – Narrative of Privations and Sufferings of United States Officers and Soldiers while prisoners of war in the hands of the Rebel authorities. Being the report of a commission of inquiry, appointed by the United States sanitary commission. With an appendix containing the testimony. Philadelphia, King & Baird, 1864. Gr.-8°. 283, [5] S. OBroschur in moderner grüner Leinenkassette und kostbarem Halbmaroquin-Schuber mit goldgeprägtem Rückenschild und Marmorpapier-Deckelbezug. [M667] **288,-**

Erste Ausgabe dieses seltenen, in den Südstaaten verbotenen Berichts über die Folter der Kriegsgefangenen, der Yankies die sich in Händen der Rebellen, der Konföderierten, befanden, „being the report of a commission of inquiry, appointed by the United States Sanitary Commission“ (Titel) mit einem ausführlichen Anhang von Beweismaterial: „The pilgrims and merchants who first came to America from Europe professed an intention to create a society free of the barbarism of Old World tyranny and New World savagery. But over the centuries Americans have turned to torture during moments of crisis at home and abroad and have debated its legitimacy in defense of law and order. From the Indian wars to Civil War POW prisons and early penitentiaries, from „the third degree“ in police stations and racial lynchings to the War on Terror, US institutions have proven to be far more amenable to torture than the nation’s professed commitment to liberty would suggest. Legal and racial inequality fostered many opportunities for state agents to wield excessive power, which they justified as essential for American safety and well-being. Reconciling state violence with the aspirations of Americans for social and political justice is an enduring challenge. By tracing the historical debates about the efficacy of torture and the attempt to adapt

it to democratic values, Civilizing Torture reveals the recurring struggle to decide what limits Americans are willing to impose on the power of the state. At a time of escalating rhetoric aimed at cleansing the nation of the undeserving, as well as ongoing military involvement in conflicts around the world, the debate over torture remains a critical and unresolved part of America’s tradition“ (William Fitzhugh Brundage, *Civilizing Torture, An American Tradition*, S. 362, Anm. 69). – Kaum fleckig, im Block sehr sauber und wohlherhalten. Sehr selten. – Sabin 51791. – Siehe Abbildung

20. Amerika. – Souvenir Album of the Great West. Coumbus, Ohio, Ward Brothers, 1890. Qu.-8° 25 Tafeln mit 100 photolithographierten Abbildungen. Illustr. OLeinen mit Goldprägung (Kanten gering bestoßen und leicht berieben). [B767] **120,-**

Erste Ausgabe. Die 100 photolithographierten Ansichten zeigen unter anderem Motive aus Kalifornien, Colorado, Utah und Idaho (u.a. Salt Lake City, Denver, diverse Yellowstone-Prospekte, Yosemite u. vieles mehr). Sehr hübscher Einband mit Vögeln, die im Blattwerk eines Baumes sitzen und mit den Flügeln schlagen und verschiedenen Schmetterlings- und Pflanzenarten. – Vorderer u. hinterer Vorsatz altersbedingt leicht gebräunt, eine Tafel unten mit geringer Randläsur, aber ohne Text- u. Bildverlust. Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

In meisterhaften Halbmaroquin-Einband

21. Amerika. – (Thompson, Charles). Causes of the Alienation of the Delaware and Shawanese Indians from the British Interest. Philadelphia, John Campbell, 1867. Gr.-8°. Titel in Schwarz und Rot. Mit einer mehrfach gefalteten lithographischen Karte. 184 S. Moderner dunkelgrüner Maroquinband mit zeitgenössischem schwarzen goldgeprägten Rückenschild, breiten Maroquinecken und Marmorpapier-Deckelbezügen. [N878] **140,-**

Luxusausgabe von 1867 des ursprünglich 1759 erschienenen Werks über die Auseinandersetzungen der britischen Kolonialisten mit den Ureinwohnern, den Indianern Nordamerikas. Hier in einem prachtvoll gebundenen Exemplar in grünem Halbmaroquin, eine Zierde jeder Luxusbibliothek. Auch der Titel des



19.

Originaltitel wurde nachgesetzt. Die Karte zeigt den „Part of Virginia“, in dem die Kämpfe stattfanden. – Nur minimale Gebrauchsspuren, minimale Fleckchen, im Längsschnitt unbeschnitten und nahezu durchgehend frisch und wohl erhalten. Herrlich gebunden.

Frühes Vollfaksimile des Americanums, ganz in Lithographie

22. **Amerika.** – **Thomas, Gabriel.** An historical and geographical account of the province and country of Pensilvania, and of West-New Jersey in America. With a Map of both Countries. Reprint der Ausgabe London, A. Baldwin, 1698. (New York, Henry Austin Brady, 1848). 8°. Mit doppelblattgroßer Faltkarte. [10], 55; [12], 34, [4] S. Dunkelbraunes, überaus reich blindgeprägtes OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel (kaum bestoßen, Rücken meisterhaft erneuert). [M486] **68,-**

Das berühmte lithographische Voll-Faksimile des Pennsylvania-Werkes von Gabriel Thomas aus dem Jahr 1848. Das Werk gehört zu den wichtigsten und frühesten authentischen Berichten über die Oststaaten des neu entdeckten Kontinents: „The Richness of the Soil, the Sweetness of the Situation, the Wholesomeness of the Air, the Navigable Rivers, and others, the prodigious encrease of corn, the flourishing condition of the city of Philadelphia, with the stately buildings, and other improvements there. The strange creatures, as birds, beasts, fishes, and fowls, with the several sorts of minerals, purging waters, and stones, lately discovered. The natives, aborogmes, their language, religion, laws, and customs; the first planters, the Dutch, Sweeds, and English, with the number of ist inhabitants; as also a touch upon George Keith's new religion, in his second change since he left the Quakers“ (Titel). – Wenige künstliche Braunfleckchen, sehr sauber und in bester Erhaltung, prächtig gebunden.

23. **Amerika.** – **Williamson-Haffner Engraving Company (Hrsg.).** The Great Salt Lake Country. Denver, Colorado, Williamson-Haffner, 1906. Qu.-4° [4]



24.

mit goldgeprägtem Rückenittel und großer goldgeprägter Vorderdeckelvignette eines Indianderhäuptlings (an Kanten etwas beschabt, leicht bestoßen). [N895] 160,-

(Fourteenth Annual Report Part I). Erste Ausgabe zweier wichtiger Schriften zur Erforschung der amerikanischen Ureinwohner, der Menomini Indianer sowie der Stämme, die auf der berühmten Coronado Expedition unter dem spanischen Conquistador Francisco Vázquez de Coronado (1510-1554) bekämpft wurden, die Pueblo-Indianerstämme Zuni und Hopi sowie die Tiwa. Reich ausgestattet mit zahlreichen Karten, Abbildungen und Skizzen.

Im Anhang auch ein „Menomini-English Vocabulary“ und zahlreiche weitere Materialien. – Vorsatz mit kleinem Besitzvermerk. Sehr sauberes, kaum fleckiges und insgesamt wohlerhaltenes, gutes Exemplar. Selten. – Siehe Abbildung

25. **Anderson, Duncan.** D-Day. (Leicester), Magna Books, (1993). Fol. 112 S. mit zahl-

S., 24 mont. Tafeln. Illustr. gehefteter OPappband (stellenweise mit Randläsuren u. kleinen Knickspuren). [B768] 100,-

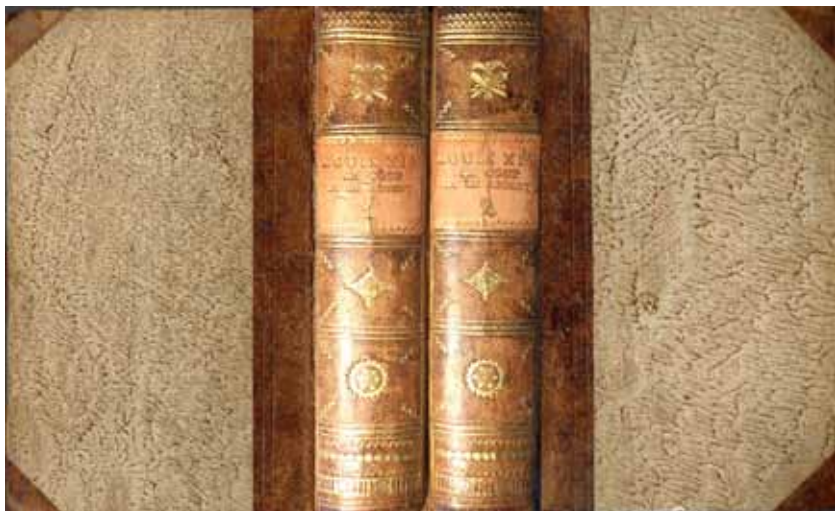
Erste Ausgabe. Die kolorierten Abbildungen vermitteln den Eindruck eines Landes, das gerade erschlossen wird. So stehen neben pastoral-idyllischen Landschaftsaufnahmen und Bildern vom Badevergnügen im Great Salt Lake auch architektonische Meisterleistungen wie Tempel und Tabernacle in Salt Lake City oder Eisenbahntrassen in Utah im Fokus des Fotografen. – Gut erhalten u. sauber.

24. **Amerika. – Winship, George Parker.** The Coronado Expedition, 1540-1542 [und vorgebunden:] Walter James Hoffman. The Menomini Indians. In: Fourteenth Annual Report of the Bureau of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1892-93 by J. W. Powell. Washington, Government Printing Office, 1896. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien, Skizzen, Faksimiles und oft gefalteten Karten. LXI, 637, [5] S. Dunkelgrüner OLeinenband

16



26.



26.

reichen, tls. farb. Abbildungen. OPappband mit OSchutzumschlag. [F619] 50,-

Tadellos.

*Erste Ausgabe der Monographie
über den Sonnenkönig*

26. Anquetil, Louis Pierre. Louis XIV, sa cour, et le régent. Par M. Anquetil, Chanoine régulier de la Congrégation de France, Prieur-Curé de Château-Regnard ... 4 Teile in 2 Bänden. Paris, Nicolas Leger Moutard, 1789. 8°. LII, 336, [2]; VIII, 406, [2]; X, 430; VIII, 415, [3] S. Halbleder der Zeit mit roséfarbenem goldgeprägten Rückenschild und reicher Rückenvergoldung, breiten Lederecken und beigefarbenen Kleisterpapier-Deckelbezügen (leicht beschabt und bestoßen). [M368] 280,-

Erste Ausgabe einer der ersten großen Biographien über den Sonnenkönig Ludwig XIV. (1638-1715) und gleichzeitig eine Monographie über dessen Regentschaft und das Hofleben in der Zeit des französischen Absolutismus, erschienen im letzten Jahr des Ancien Régime, im Jahr der Französischen Revolution von 1789. Autor war der Regularkanoniker Louis Pierre

Anquetil (1723-1808), Bruder des ebenso bedeutenden Orientalisten Abraham Hyacinthe Anquetil-Duperron (1731-1805) und "Correspondant de l'Académie Royale des Inscriptions et Belles-Lettres, & Membre de l'Assemblée Provinciale de l'Orléanois". "Anquetil s'est acquis des droits à la reconnaissance de sa patrie; ses qualités morales lui ont mérité l'estime de tous ceux qui l'ont connu" (Hoefler). Eine zweite Ausgabe sollte 1819 erscheinen. - Vorsätze minimal leimschattig, durchgehend sehr sauber und frisch. Ein prachtvoll zeitgenössisch gebundenes Exemplar aus einer Adelsbibliothek mit winzigem ligiertem Monogrammstempelchen (wohl «CB»). Sehr selten, in vielen staatlichen Bibliotheken nicht vorhanden, beispielsweise ist das einstige Exemplar der Berliner Staatsbibliothek als "Kriegsverlust" gekennzeichnet. - Hoefler II, 731. - Siehe Abbildungen

27. Archenholtz, Johann Wilhelm von. England und Italien. Erster [bis] Fünfter Theil. Mit 5 gestochenen Titelvignetten. 5 Teile in 3 Bänden. Karlsruhe, Christian Gottlieb Schmieder, 1787. 8°. Mit 5 gestochenen Titelvignetten von Georg Joseph Coentgen. [2], XVI, [4], 250; 236; [10], 436; [6], 208; 288 S. Braune marmorierte Pappbände im Stil der Zeit. [M680] 460,-

Die erste fünfbandige Ausgabe, wesentlich erweitert nach der ersten, die 1785 in nur zwei Teilen erschienen war. Weitere Auflagen sollten folgen. Es handelt sich um eines der prägendsten frühen Reiseberichte und Ländervergleiche, die eine ganze Generation in ihrer Sichtweise beeinflussen sollte.

Johann Wilhelm Daniel von Archenholz (1741-1812) war Schriftsteller und Herausgeber von Zeitschriften und gehörte zu den führenden Aufklärern seiner Zeit. „Ausgedehnte Auslandsreisen führten ihn u. a. nach England, Frankreich und Italien. Mit Ch. Schubart, Ch. M. Wieland und J. J. Eschenburg stand er in Verbindung; besonders Wielands Stil hatte es ihm angetan. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland (1780) schrieb der vielseitig interessierte, kenntnisreiche und mit einem glänzenden Stil begabte Archenholz über Auslandskunde, Politik und Geschichte. ‚England und Italien‘ (2 Bände, Leipzig 1785), eine der meistgelesenen Reisebeschreibungen der Zeit, in der er Italien gegen England herabsetzt, begründete seinen schriftstellerischen Ruhm, wurde aber von Goethe in der ‚Italienischen Reise‘ wegen seiner ‚großstüigen verachtenden Manier‘ scharf getadelt“ (NDB I, 335 f.). Mit dem Werk löste Archenholz eine Flut von Kontroversschriften aus, deren berühmteste von C. J. Jagemann verfasst wurde.

Er behandelt Bevölkerung, Klima, Handel, Religion, Rechtswesen, Polizei, „Entertainments“ und vieles mehr. Besonders hübsch sind die feinen Titelvignetten, mit denen diese Ausgabe von dem Frankfurter Kupferstecher Georg Joseph (auch Cöntgen; 1752-1799) illustriert wurde (nicht bei Rümmler! Vgl. dort 39). – Kleines zeitgenössisches Tintenmonogramm auf den Titel, zwei Blätter der Vorstücker im dritten Teil verbunden, nahezu fleckenfreies, sehr schönes, sauberes Exemplar. Exlibris. – Goedeke VI, 280, 4, 1. Engelmann 250. Vgl. Pine-Coffin 775. Cox III, 99.



29.

Originaldruck zur Invasion der Engländer in Buenos Aires

28. Argentinien. – Whitelocke, John. Trial of the Expedition against Buenos Ayres. By court-martial, held in Chelsea College on Thurssday, the 28th January, 1808, and succeeding days. London, Samuel Tipper, 1808. Gr.-8°. Mit 1 Kupferstichkarte als Frontispiz. [2], 214 S. Hellbrauner Halbkalbslederband der Zeit mit Lederecken und Buntpapier-Deckelbezügen (Leder stärker abgeschabt, bestoßen). [N836] **80,-**

Erste Ausgabe der Gerichtsverhandlung um die legendären Britischen Invasionen am Río de la Plata während der Zeit des englisch-spanischen Krieges (1806-1808). Die Karte (20,5 x 13 cm) zeigt das Nordufer am Río de la Plata mit dem „March of the different brigades to the attack of Buenos Ayres“. – Leicht gebäunt und etwas fleckig, der Vorderdeckel der originalen Broschur mit der Angabe „Price Five Shillings“ mit zeitgenössischen Einträgen. OBroschurvorderumschlag vorne eingebun-



28.



30.

den, dieser stärker fleckig und mit Einträgen. Ohne den „Appendix“ am Schluss. – Sabin 103678. – Siehe Abbildung

29. (Arndt, Ernst Moritz). Die Glocke der Stunde in drei Zügen, von E. M. A. Neue veränderte Auflage. O. O. und Dr. (Leipzig, Rein), 1813. 8°. 96 S. Streifengeheftet. [M262] **48,-**

Zweite verbesserte Auflage des 1812 erschienenen Werkes von dem Schriftsteller, Historiker und deutschnationalen Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung Ernst Moritz Arndt (1769-1860), das eine Ode an Kaiser Alexander enthält, im ersten Zug: „Des russischen Oberfeldherrn Baron Barclay de Tolly Aufruf an die Teutschen, nebst zwei dadurch veranlaßte Antworten. Zweiter Zug: Stimme der Wahrheit. Dritter Zug: Bruchstücke aus der Geschichte Bonapartes.“ – Nur Titel und am Anfang etwas stockfleckig, sonst meist durchgehend sehr sauberes, gutes und unbeschnittenes Exemplar. – Goedeke VII 823 28. Nicht bei Borst. – Siehe Abbildung

30. Auer, Ignaz. Nach zehn Jahren. Material und Glossen zur Geschichte des Sozialistengesetzes. I. Historisches. II. Die Opfer des Sozialistengesetzes. 2 Hefte.

London, German Cooperative Publishing, 1889-90. 8°. XII, 148; IV, 140 S. Mit farbigem Streifen geheftet. [N350] **68,-**

Erste deutsche Ausgabe. Der Politiker Ignaz Auer (1846-1907) gehörte der am 23. Mai 1863 gegründeten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) an und war Mitglied im Deutschen Reichstag. Nach dem Erlass des Sozialistengesetzes im Oktober 1878 kämpfte er um den Erhalt der Parteiarbeit und wurde somit zu einem der ersten Opfer des Kleinen Belagerungszustandes, was zu seiner offiziellen Ausweisung aus Berlin am 29. November 1878 führte. 1888 bekam er eine Klage im Münchner Geheimbundprozess, erkrankte und begab sich auf eine Kur in die Schweiz auf Kosten der SPD.

Hier schrieb er die erste Geschichte des Sozialistengesetzes mit dem Titel „Nach zehn Jahren“, in der er dokumentarisch bewies, dass die Festigung und Ausbreitung der Sozialdemokratie durch das Sozialistengesetz nicht aufzuhalten war. Der Hallenser Parteitag von 1890 wählte Auer zum Schriftführer des Parteivorstandes“ (nach Wikipedia).

Erste und letzte Blätter leicht angestaubt, fleckig und mit winzigen Randläsuren und Rissen, insgesamt aber wohl erhalten, papierbedingt etwas gebräunt. – Siehe Abbildung

31. Austin, Britten. Vier Jahrtausende blicken auf Euch. Bonaparte in Ägypten. München, Hugendubel, (1939). 4°. Mit 8 Bildtafeln. 372, [4] S. OLeinen (etwas unfrisch, leicht berieben und bestoßen).
[K207] 50,-

Berechtigte deutsche Übertragung der englischen Originalausgabe „Forty Centuries Look Down“ von Albrecht Knaus (1913-2007), dem bekannten Lektor und späteren Verleger. – Gelenke leicht brüchig, insgesamt gut erhalten. Auf dem fliegenden Vorsatz mit einer eigenhändigen Widmung Albrecht Knaus „zur Erinnerung an lange Sommerabende mit innigem Dank für treue Mithilfe seiner lieben Mutter“.

32. Baden-Baden. – Badisches Statistisches Landesamt (Hrsg.). Die Industrie in Baden im Jahr 1925 auf Grund amtlichen Materials mit 16 Karten. Bearbeitet und herausgegeben vom Badischen Statistischen Landesamt. Karlsruhe, G. Braun, 1926. 4° [8], 338, [2] S. mit 15 Karten im Text, 1 Faltkarte. OLeinen
[A688] 90,-

Erste Ausgabe. Grundlagenwerk zur Industrie und Industrialisierung Badens mit Tausenden von statistischen Fakten, die ein interessantes Forschungsbild der Region geben. Die große Faltkarte zeigt den Rhein von Mannheim bis zum Bodensee mit in Rot eingetragenen „Fabriken mit 20 und mehr Arbeitern nach ihrer Arbeiterzahl im Jahr 1925“ (680 x 520 mm). – Sehr sauberes, wohlerhaltenes Exemplar.

33. Baedeker, Karl. Ägypten. Handbuch für Reisende. Mit 29 Karten und Plänen, 48 Grundrissen, 65 Ansichten und Textvignetten. Leipzig, Karl Baedeker, 1897. 8°. CXCVIII, 408 S. mit zahlreichen Textabbildungen und tls. farbigen, tls. mehrfach gefalteten Beilagen. OLeinen (Rücken lose, minimal bestoßen).
[D130] 100,-

Mit den Wiedergaben und Deutungen zahlreicher Hieroglyphen und heute teils amüsant anmutenden Beschreibungen der Wege und Verkehrsmittel – die jedoch immer wieder auch noch unverändert den Charakter des alten Ägypten wiedergeben – ein reizvolles Handbuch. – Geringe Gebrauchsspuren, Beilagen

mit Knickspuren und tls. lose, eine Karte mit tieferen Einrisen (Rücken kann leicht restauriert werden).

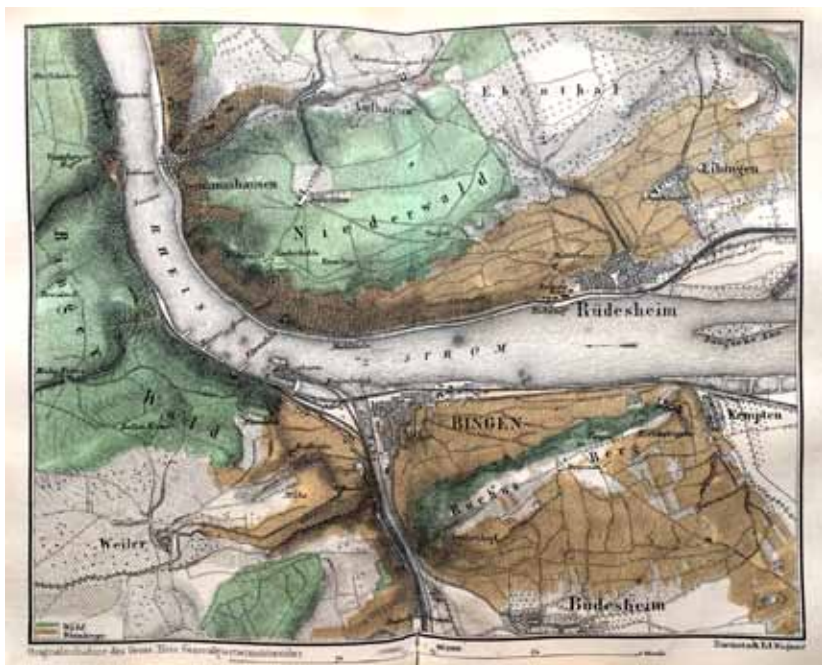
34. Baedeker, Karl. Nordbayern. Franken. Oberpfalz. Niederbayern. Reisehandbuch. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage. Neudruck mit zahlreichen Nachträgen. Hamburg, Karl Baedeker und München, Richard Pflaum, 1952. 8°. Mit 8 tls. mehrfach gefalteten tls. farbigen Karten, 9 Stadtplänen und 100 Federzeichnungen. 288 S. OLeinen mit Goldprägung und 2 farbigen Lesezeichenbändern. [D233] 22,-

Tadellos erhaltenes, nahezu verlagsfrisches Exemplar, papierbedingt minimal gebräunt.

35. Baedeker, Karl. Die Rheinlande von der Schweizer bis zur Holländischen Grenze, Schwarzwald, Vogesen, Haardt, Odenwald, Taunus, Eifel, Siebengebirge, Nahe, Lahn, Mosel, Ahr, Wupper und Ruhr. Sechzehnte umgearbeitete Auflage.



35.



35.

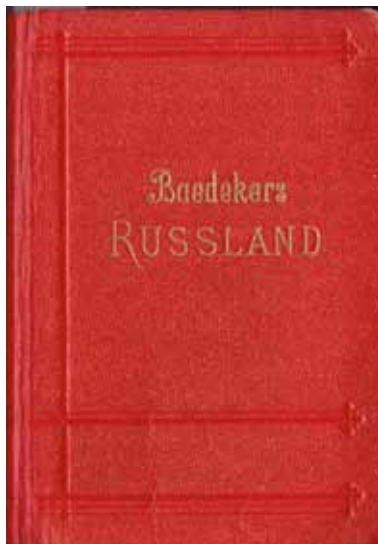
Koblenz, Karl Baedeker, 1870. 8°. Mit 3 Textholzstichen, 16 (8 doppelblattgroßen) lithographierten Plänen und 16 (8 doppelblattgroßen, 1 mehrfarbigen) teils farbig lithographierten Karten. XXVI, 358 S. Halbpergament der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Romantiker-Rückenvergoldung (Deckel gering beschat). [M329] **180,-**

Früher Koblenzer Reiseführer Karl Baedekers. – Kaum fleckig, wohlerhaltenes, vollständiges Exemplar (die Angabe auf dem Titel von 17 Karten ist fehlerhaft, es sind tatsächlich nur 16). – Hinrichsten D 15a. – Siehe Abbildungen

36. Baedeker, Karl. Rheinreise von Basel bis Düsseldorf mit Ausflügen in das Elsaß und die Rheinpfalz, das Murg- und Neckarthal, an die Bergstraße, in den

Odenwald und Taunus, in das Nahe-, Lahn-, Ahr-, Roer-, Wupper- und Ruhrthal und nach Aachen. Sechste verbesserte und vermehrte Auflage der Klein'schen Rheinreise. Koblenz, Karl Bädeker, 1849. 8°. Mit 15 lithographischen Tafeln mit Ansichten, 9 lithographierten Karten und Plänen sowie 2 mehrfach gefalteten lithographierten Karten. [8], XLVIII, 376 S. Gelbfarbener, rundum illustrierter OPappband (etwas stärker abgeschabt und abgerieben, teils mit kleinen Restaurierungen). [M466] **860,-**

Erste Ausgabe des ersten „Baedekers“, des ersten Reisehandbuchs von Karl Baedeker, das dieser auf der Grundlage des Rheinführers von Klein nun erstmals unter seinem eigenen Namen herausbrachte – und damit das Fundament zu einem Weltimperium der Reiseliteratur legte.
Enthalten sind Pläne der Städte Aachen, Bonn,



37.

Düsseldorf, Frankfurt, Koblenz, Köln, Mainz und Straßburg sowie ein Plan des Schwetzingen Gartens. Die vielfach gefalteten Karten mit dem Rheintal von Basel bis Düsseldorf. Die Tafeln zeigen Ansichten von „Ehrenbreitstein, Heidelberger Schloss, Altes Schloss zu Baden, Freyburg, Badenweiler, Mainz, der Mäuse Thurm und Ehrenfels, Rheinstein, Oberwesel, Lorelei, St. Goar und Rheinfels, Marxburg Braubach, Stolzenfels, Nonnenwerth und Rolandseck, Cöln“. – Papierbedingt teils etwas stärker stock- und braun- sowie minimal feuchtfleckig, teils gebräunt, insgesamt ordentliches Exemplar. – Hinrichsen D 5. Schmitt 6. – Siehe Abbildung

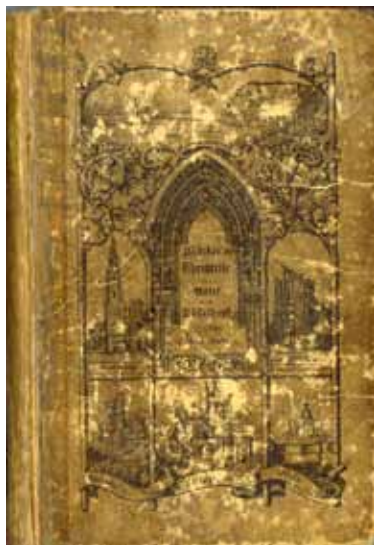
*Der Führer zur Reise
mit der Transsibirischen*

37. **Baedeker, Karl.** Russland nebst Teheran, Port Arthur, Peking. Handbuch für Reisende. Siebente Auflage. Leipzig, Karl Baedeker, 1912. 8°. Mit 40 teils mehrfach gefalteten farbigen Karten, 67 Plänen und 11 Grundrissen. LXII, 570 S. OLeinen mit goldgeprägtem Titel auf dem Rücken und Vorderdeckel sowie Bildprägung, Lesezeichenband und marmoriertem Schnitt. [M651] 150,-

Die umfangreiche siebte Auflage des berühmten Reisehandbuchs „Russland“ aus dem Baedeker-Verlag, gedacht für Reisende, die – wenn sie schon einmal von Deutschland zur Grand Tour nach Osten aufbrachen – natürlich über das persische Teheran bis Wladiwostok und dann in das chinesische Lüshunkou, dem damaligen „Port Arthur“ bis nach Peking weiterreisten. Immerhin war dies die heute noch mögliche Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn. So umfasst das große Kapitel VIII. denn auch „Teheran. Eisenbahnen in Russisch-Asien. Port Arthur. Peking“ mit genauer Streckenbeschreibung und zahlreichen praktischen Hinweisen. – Vereinzelt unwesentliche Fleckchen, die große Übersichtskarte mit winzigem restaurierten Einriß sonst durchgehend sauber, frisch und in allerbestem Zustand. Sehr schönes Exemplar in dem nahezu perfekten originalen Leinenband. – Hinrichsen D 463. – Siehe Abbildungen, auch Seite 25

38. **Bahnsen, Uwe, und James P. O'Donnell.** Die Katakombe. Das Ende der Reichskanzlei. (Stuttgart), Deutsche Verlags-Anstalt, (1975). Gr.-8°. 436, [4] S. OPappband mit OUMschlag. [K802] 40,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar auf dem Vortitel mit einer eigenhändigen Widmung eines der Verfasser an dem Münchner Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007):



36.



36.

„Dr. Albrecht Knaus mit den besten Wünschen gewidmet von Uwe Bahnsen. Hamburg, 22. April 1975“. Zudem ganz vereinzelt mit Korrekturanmerkungen von Albrecht Knaus in Bleistift.

39. Balthasar, (Josef Anton Felix von). Historische Aufschriften, die zu den gesammelten Bildnissen verschiedener berühmter Luzerner verfasst worden. Aus dem Lateinischen in einer freyen Uebersetzung ins Deutsche gebracht von Joseph Pfiffer von Heidegg, Wartner auf eine Chorherrey der der uralt-adelichen Stift zu Beron-Münster, und Schüler der Weltweisheit. Luzern, Jost Franz Jacob Wyßing, 1778. 8°. Mit hübscher typographischer Titelvignette und etwas Buchschmuck. [16], 262, [10] S. Pappband der Zeit mit hellblau-braunem Model-Kleisterpapierbezug, rotgesprenkelter Schnitt (Rücken beschabt, brüchig, etwas bestoßen). [M313] **180,-**

Erste und einzige Ausgabe einer der seltensten Publikationen des bedeutenden Schweizer Historikers

Josef Anton Felix von Balthasar (1737-1810), in der er seine große Bildersammlung der „Homines Illustres“ beschreibt und damit ein Lexikon der berühmtesten Schweizer schuf, das zu den wichtigsten biographischen Quellen der Schweiz gehört: „In den Rahmen seiner pädagogischen Bemühungen einzureihen ist die ‚Portrait-Gallerie merkwürdiger Luzerner‘, eine Bildersammlung von Persönlichkeiten aus Staat, Kirche und Kultur. Balthasar schenkte sie später der Stadt, die sie fortsetzte. Seine Anstrengungen, in der Heimatstadt eine öffentliche Bibliothek zu schaffen, wurden erst 1809 mit der Abtretung seiner gesamten Schweizer Bibliothek an die Stadt verwirklicht. Zusammen mit seinen handschriftlichen Kollektaneen entstand daraus die Bürgerbibliothek“ (Bruno Laube, in Historisches Lexikon der Schweiz XII). – Sehr sauberes, fast fleckenfreies, auf blütenweißem, starken Papier gedruckte Ausgabe, nur Bindung teils etwas schwächer, insgesamt aber ein zeitgenössisch gebundenes, sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 24

40. Barfuß, E. von. Der Buren Freiheitskampf. Erzählung aus dem südafrikanischen Kriege. Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut, 1900. 8° 162 S., 3 Chromolithographien. OLeinen mit aufgezogener Chromolithographie (minimal fleckig). [A866] **90,-**



41.

Erste Ausgabe. Packende Schilderung des Burenkrieges und der Kriegsschauplätze in Südafrika – mit eindrucksvollen, farblich sehr frischen und abwechslungsreichen Chromolithographien: „General Cronje ergiebt sich Lord Roberts“, „Aus der Gefangenschaft entronnen“ und „Sturm auf dem Spionskop“. – Gleichmäßig gebräuntes, durchgehend sauberes Exemplar, lediglich der Titel mit kleinem hinterlegten Einriß.

41. Bark, Ernst. Wanderungen in Spanien und Portugal 1881-82. Berlin, Richard Wilhelm, 1883. 8°. [8], 352 S. Auberginefarbenes reich blindgeprägtes Kaliko-Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher floral-ornamentaler Rückenvergoldung, marmoriertem Schnitt und grünem Seidenlesezeichenband (minimal berieben, kaum bestoßen).

[M684] 360,-

Erste Ausgabe. Überaus seltener Originaldruck, der erst Ende des 20. Jahrhunderts wieder durch Digitalisate verfügbar wurde. Wie kaum ein anderer beschreibt darin der Autor Ernst Bark Land, Kultur und Völker der iberischen Halbinsel, indem er subjektiv wertet

und damit ein einzigartiges Reiseporträt schuf, das kaum Vorgänger und nur wenige Nachfolger hatte. Unter den Kapiteln: „Mittelstellung der Franzosen“, „Gräber englischer Offiziere (in San Sebastian)“, „Baskische Aristokraten“, „Autonomie der Basken“, „Fusswanderung nach Fregeneda“, „Spanische Ventas“, „Bauernleben“, „O Porto“, „Die Poesie des Limathales“, „Die Musenstadt Coimbra“, „Charakter Lissabons“, „Vergleich mit Neapel“, „Dienstbotenfrage“, „Gallegos“, Lotteriefug“, „Sá de Miranda, Camões“, „Portugiesische Bibliotheken und Zuverlässigkeit der Bibliothekare“, „Stiergefecht in Portugal“.

Von besonderem Interesse sind auch die zahlreichen Kapitel über die maurische Herrschaft in Spanien und deren Hinterlassenschaften in Kunst, Kultur und Architektur: „Das Omejaden-Kalifat und Pflege der Kunst, der Wissenschaft und des edlen Lebensgenusses“, „Entwicklung der maurischen Civilisation aus dem Römerthum“, „Untergang derselben“, „Maurischer Charakter Córdovas“, „Sinnlichkeit der Andalusierinnen und diejenige der Pariserinnen“, „Eindruck von Sevilla“, „Die Giralda, Torre del Oro“, „Die Stille in den Strassen Sevillas“, „Verliebte ‚Eisenfresser‘“, „Toledo Plaza del Oriente“ und vieles, vieles mehr. – Wohlerhalten, frisch, kaum Gebrauchsspuren. – Siehe Abbildung



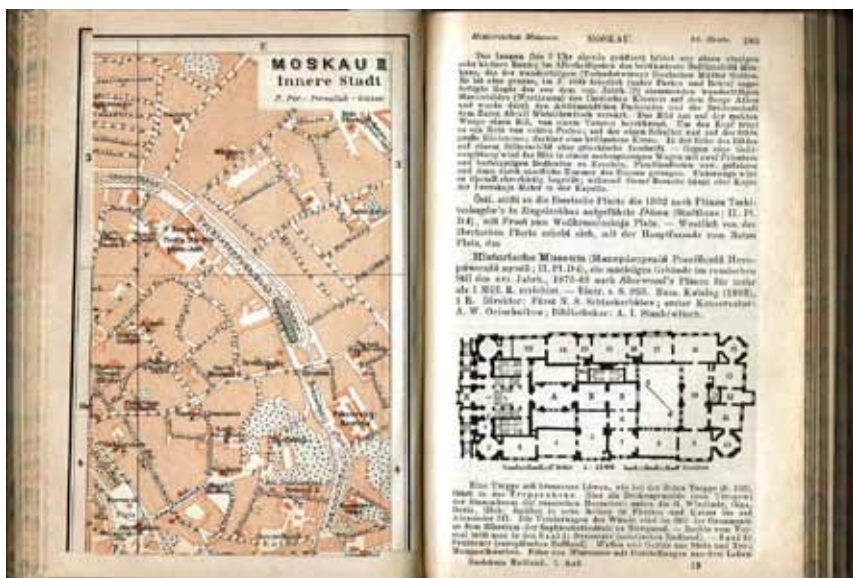
39.

42. Barthel, Max. Erde unter den Füßen. Eine neue Deutschlandreise. Mit Zeichnungen von Georg Nerlich, Fritz Winkler, Erich Ohser und Erich Fraaß. (Berlin, Büchergilde Gutenberg, 1929). Gr.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 229, [3] S. Roter Original-Leinenband mit Farbkopfschnitt. [U947] 25,-

Erste Ausgabe. Gesetzt in Alter Schwabacher (Fraktur), Buchdruck vom Bleisatz. Fortsetzung des 1926 erschienenen Buches „Deutschland. Lichtbilder und Schattenrisse einer Reise“. Max Barthel (Pseudonym: Konrad Uhle; 1893-1975) gehörte zusammen mit Heinrich Lersch und Karl Bröger im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts zu den bekanntesten Arbeiterdichtern und trat in seinen späteren Jahren insbesondere als Autor von Chortexten hervor. Er war Mitglied im Bamberger Dichterkreis (Wikipedia). Auf der Kreisvertretertagung des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker vom 28. bis 30. August 1924 im Volkshaus zu Leipzig wurde von den anwesenden Vertretern unter dem Vorsitz Bruno Dresslers am 29.08. einstimmig die Gründung der Büchergilde Gutenberg beschlossen. Dies war die Geburtsstunde der mit Abstand ambitioniertesten und progressivsten

Buchgemeinschaft auf deutschem Boden. „Bücher voll guten Geistes“ in handwerklich einwandfreier Qualität sollten es sein (und waren es), die zunächst von Leipzig und ab 1926 von Berlin aus ihren Weg in die Wohnstuben der Werktätigen, der sogenannten „Kleinen Leute“ fand. Vom Tag ihrer Gründung bis zur vorläufigen Zerschlagung durch die Nazis durchlief die Büchergilde eine fulminante Entwicklung. So konnte sie ihre Mitgliederzahlen von Anfangs 1200 Gründungsmitgliedern auf 85.000 im Jahr 1933, dem Jahr der Zwangseingliederung in die DAF steigern und war damit die mit Abstand größte proletarische Buchgemeinschaft der Weimarer Republik. Zum Vergleich: der sozialdemokratische Bücherkreis brachte es auf eine maximale Mitgliederzahl von 45.000. – Schönes Exemplar.

43. Barthélemy, [Auguste Marseille], und [Joseph] Méry. Napoléon en Egypte, poëme en huit chants. Nouvelle édition. Deux-Ponts, G. Ritter, 1829. 8°. 304 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (Bezugspapier an Kanten mit kleinen Läsuren, gering fleckig und bestoßen). [E002X] 50,-





49.

Verspoem des aus Marseille stammenden Dichters Barthélemy (geboren 1796) in Zusammenarbeit mit seinem Freund Jacques Méry: „son grand poëme en 8 chants ‚Napoléon en Egypte‘, dont le plan manque, il est vrai, d’unité et de portée, mais qui présente à chaque page des descriptions éminemment poétiques et des images sublimes. Cette fois, du moins, son encens paraissait se purifier au culte de la gloire et du malheur“ (Hoefer IV, 628). Die erste Ausgabe war 1828 erschienen. – Titel mit blassem Stempel und gering fingerfleckig, sonst von stellenweisen Stockflecken abgesehen sauber und recht wohl erhalten.

44. Bayern. – Bergmann, Franz.
Königlich Bayerischer adeliger Damen-Kalender auf das Jahr 1889. Einhundert vier und vierzigster Jahrgang. Mit Königlich Allergnädigstem Privilegium verfasst und verlegt. München, J. Gotteswinter, (1888). 4°. Mit kleiner Titelvignette. XII, 194 S. Azurblaues reich blindgeprägtes Kaliko-Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Wappensupralibros des Bayerischen Hofes auf dem Vorderdeckel (geringe Fehlstellen, leicht bestoßen).

[M715]

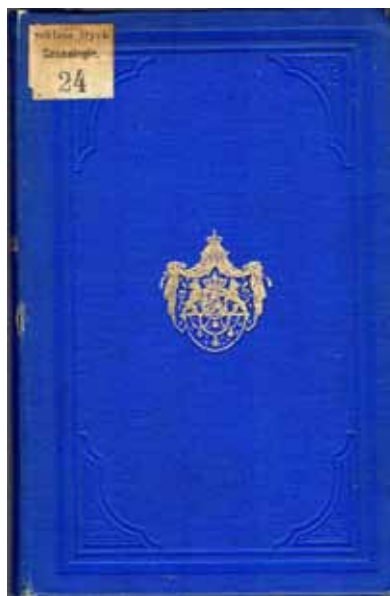
24,-

26

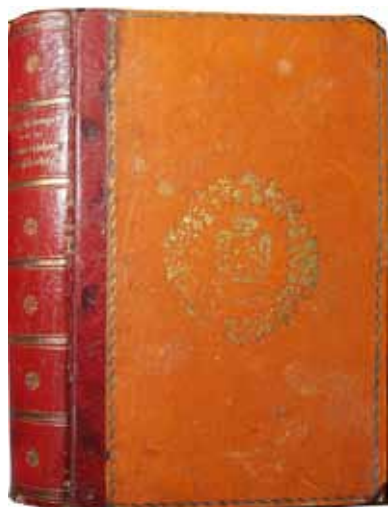
Erste Ausgabe dieses Jahrganges, das die bayerische höfische Genealogie widerspiegelt und damit eine der wichtigen Quellen für die Ahnenforschung darstellt. – Papierbedingt leicht gebräunt, wenige Bleistiftanstrichungen, dekorativ gebundenes Exemplar der Bibliothek von Schloss Dyck mit dem Exlibris des „Dr. med. univ. Michael Lührs“. – Siehe Abbildung

45. Bayern. – Freyberg, Maximilian Prokop von. Erzählungen aus der bayerischen Geschichte. Erstes [und] zweites Bändchen. 2 Bände. München, Literarisch-Artistische Anstalt, 1842. Gr.-8°. VI, [2], 276; [2], 303, [1] S. Rotes Halbleder mit orangefarbenen geprägten Deckelbezügen und reicher Vergoldung, dreiseitiger Goldschnitt (teils etwas fleckig, oxidiert, bestoßen). [M813] 24,-

Erste Ausgabe des heute noch gut und amüsant sowie gewinnbringend lesbaren Werkes über die bayerische Geschichte von dem Historiker Maximilian Prokop von Freyberg-Eisenberg (1789-1851). – Teils leicht



44.



45.

unfrisch oder fleckig, schöner Schulpreisband, sehr dekorativ gebunden. – Siehe Abbildung

- 46. Bayern. – Sepp, Johann Nepomuk.** Der bayerische Bauernkrieg. Mit den Schlachten von Sendling und Aidenbach. München, Max Kellers Buchhandlung, 1884. Gr.-8°. Mit 30 Illustrationen. VIII, 648, [8] S. Halbleinen der Zeit (minimale Gebrauchsspuren). [K433] **120,-**

Erste Ausgabe. Hinteres Vorsatzblatt stärker knickspurig, sonst schön erhalten.

- 47. Bayern. – Trautwein, Theodor.** Das Bayerische Hochland mit dem Allgäu das angrenzende Nordtirol, Vorarlberg, Salzburg nebst Salzkammergut. [Umschlagtitel:] Das Bayrische Hochland und das angrenzende Tirol und Salzburg nebst Salzkammergut. 10. Auflage Innsbruck, Edlinger, 1902. Kl.-8°. Mit zahlreichen gefalteten Karten und illustrierten Anzeigen am Ende des Buches. XII, 331, [1], Illustriertes Original-Leinen

mit rotem Farbschnitt und Lesebändchen (gering berieben und bestoßen). [U917] **25,-**

Die anerkannten Vorzüge der Trautwein'schen Reisebücher waren größte Genauigkeit, vollste Zuverlässigkeit und knappste Fassung. – Gutes Exemplar, letzte Karte ausgerissen, liegt lose bei.

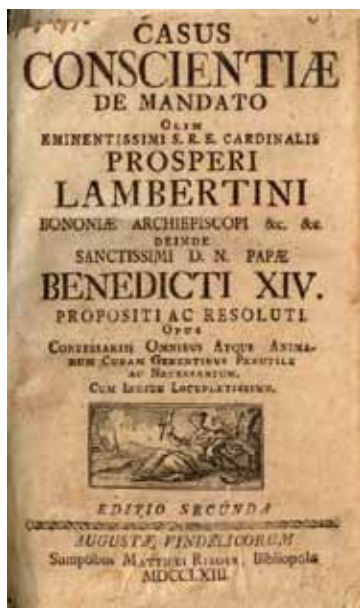
- 48. Bayern. – Verfassungs-Urkunde** des Königreichs Bayern. Mit allerhöchster Genehmigung. Nürnberg, Friedrich Campe und Carl Mainberger, (1818). 8°. Mit kleiner Holzschnitt-Titelvignette „Revirescens“. 334 S. Illustrierter OPappband (minimale Knickspur, unwesentlich fleckig). [M618] **28,-**

Erste Ausgabe dieser Taschenversion mit dem vollständigen Text der zweiten Verfassung Bayerns, der „100jährigen“, die sich das Königreich am 26. Mai 1818 unter Maximilian I. Joseph von Bayern gegeben hatten – und die bis zum Ende der Monarchie in der Novemberrevolution von 1918 gültig war. – Sauberes, schönes Exemplar in dem seltenen originalen Pappband.

Pamphlet aus der Zeit des „Kartoffelkriegs“

- 49. Bayern. – Von der Untheilbarkeit** Ober- und Nieder-Baierns. Aus den Gründen der gemeinsamen löblichen O. O. (München), o. Dr. (wohl Hofdruckerei), 1778. 4°. Mit kleiner Holzschnitt-Titelvignette. 24 S. Ungebunden. [M326] **56,-**

Erste und einzige Ausgabe der anonymen Kampfschrift mit einem Plädoyer zur Untheilbarkeit Bayerns am Ende des 18. Jahrhunderts. Hintergrund war der Beginn des Bayerischen Erbfolgekrieges (1778-1779), bei dem Österreich einen Anspruch auf Niederbayern und die Oberpfalz erhob: 1777 war die Linie der bayerischen Wittelsbacher mit dem Tod Kurfürst Maximilians III. Joseph ausgestorben. Um die Annektion Bayerns durch Österreich zu verhindern, schickte Friedrich der Große seine Tuppen. Tatsächlich kam es jedoch kaum zu Kampfhandlungen in diesem letzten Kabinettskrieg, der von den Preußen auch als „Kartoffelkrieg“ und von den Österreichern als „Zwetschkenrummelkrieg“ bezeichnet wurde, da beide Heere Hunger litten und sich vor allem von Erdknollen und Trockenfrüchten ernähren mussten. Am Ende der Schrift folgen „Beylagen“ mit einem „Extract aus dem Confirmations-Brief vom



55.

Kaiser Ludwig dem Vierten Herzogen in Baiern de Dato Deggendorf am Pfinztag, nach den obristen ... anno 1341" etc. – Minimal angestaubt, leicht schräg beschnitten, sehr breitrandiges, sehr schönes Exemplar. Selten. – VD18 1475992-001. – Siehe Abbildung Seite 26

50. **Bayern. – Konvolut von 7 Werken** über Bayern. 1947-77. Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. Original-Leinen und Original-Karton (mäßige Gebrauchsspuren). [U939] **25,-**

Teils erste Ausgaben. Vorhanden sind: 1. Buntes Bayern Büchlein. Die acht Kreise des Königreichs anno 1834. Aufgefrischt und in Erinnerung gebracht von Julius Kempf. – 2. Leibhaftiges Baiern. Itinerarium für Liebhaber. – 3. Patrona Bavariae. Die Schutzfrau Bayerns. Von Praelat Domkapitular Dr. Michael Hartig. – 4. Mayr, Hans. Alte bayerische Erde. Aus einem Wunderbuch. – 5. Richardi, Hans-Günter. Unheimliche Plätze in Bayern. – 6. Zwing, Rainer. Massbieren. Lob eines trink- und sangesfreudigen Volkes. – 7. Springorum, Friedrich. Bayerische Augenweide. – Gute Exemplare.

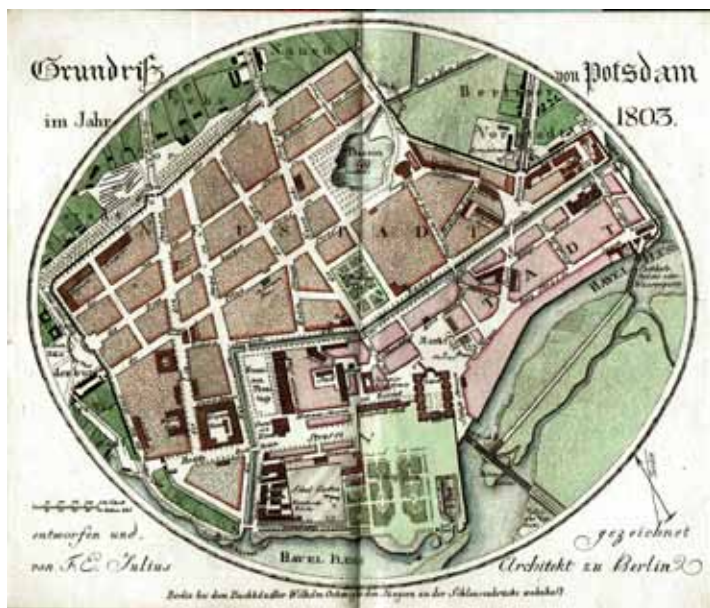
51. **Bayreuth. – Führer durch Bayreuth und Umgebung** nebst vorangehender kurzer Geschichtsbeschreibung. 2. Auflage. Bayreuth, Ellwanger, 1929. Kl.-8°. Mit 52 Abbildungen und einer mehrfach gefalteten Karte. 88 S. Illustrierte Original-Broschur (etwas bestoßen). [U960] **60,-**

Beilieg: Illustrierter Führer durch Bayreuth und Umgebung. Mit Fränkischer Schweiz, Oberem Maintal, Fichtelgebirge und Frankenwald. Bayreuth, Jean-Paul Buchhandlung, 1951. – Gutes Exemplar.

52. **Bayreuth. – Hofmann, Friedrich H.** Bayreuth und seine Kunstdenkmale. München, Vereinigte Kunstanstalten, 1902. 4°. Mit einem Titelbild in Kuda-Gravüre, einer Farben-Beilage, 14 Tafeln und 128 Text-Illustrationen. 112, [2] S. Illustrierter Jugendstil-Original-Leinenband (etwas unfrisch). [U973] **40,-**



59.



59.

Erste Ausgabe. In zwölf Kapiteln werden die Bauten und Kunstdenkmäler Bayreuths behandelt, unter anderem Kirchen, Kanzlei, Altes und Neues Schloß, Oper, Sanspareil, Privatbauten, Fantaisie. Mit einem Kapitel über die Stadt und ihre Fürsten. – Schönes Exemplar.

53. Bebel, August. Die Frau und der Sozialismus. Die Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zehnte Auflage. Stuttgart, Dietz, 1891. 8°. XVI, 382, [2] S. Halbleder der Zeit (etwas berieben und bestoßen). [K780] 20,-

Besitzervermerk auf Innendeckel, Titelblatt mit Einriß, sonst gut erhalten.

54. Belohnte Mörder. Bonn rehabilitiert 1155 Kriegs- und Sonderrichter Hitlers. Berlin, Ausschuss für Deutsche Einheit, o. J., ca. 1960. 4°. Mit zahl-

reichen Abbildungen. 63, [1] S. Illustrierte OBroschur (gering berieben). [K789] 80,-

Erste Ausgabe. Selten. – Gutes Exemplar.

Benedikts Erlässe gegen Unzucht mit Juden und Kastraten

55. Benedikt XIV. Casus conscientiae de mandato olim Eminentissimi S.R.E. Cardinalis Prosperi Lambertini Bononiae Archiepiscopi &c. &c. deinde sanctissimi ... papae Benedicti XIV. propositi ac resoluti. Opus Confessariis Omnibus Atque Animarum Curam Gerentibus Perutile ac Necessarium. Cum Indice Locupletissimo. Editio secunda. 2 Teile in 1 Band. Augsburg, Matthias Rieger, 1763. 8°. Mit gestochener Titelvignette. [4], 488, [24]; [4], 302, [16] S. Blindegeprägter Schweinslederband der



59.

Zeit über Holzdeckeln mit 2 ziselierten Messingschließen (minimal bestoßen, kaum fleckig, leicht berieben). [N511] 140,-

Fünf Jahre nach dem Tod des Papstes Benedikt XIV. (1675-1758) erschienene zweite Ausgabe der fundamentalen „Casus conscientiae“, seiner „Gewissensscheidungen“, die er während seiner Amtszeit als Papst (von 1740 bis 1758) als Mandate traf. Geboren als Prospero (Prosper) Lorenzo Lambertini hatte sich Benedikt als einer der führenden Historiker und Spezialisten des kanonischen Rechts einen Namen gemacht. Auch wenn er der Aufklärung grundsätzlich tolerant gegenüber stand, als erster Papst das protestantische Königtum Preußen 1748 anerkannte und sogar mit Voltaire Kontakt pflegte, sind seine Erlässe gegen Andersdenkende berüchtigt, wie es in seinem Mandat (Teil I, Seite 415f.) heißt: „Cas[us] I. Meretrix aliquando fornicata etiam cum Hebraeis, & Castratis, cognitis ut talibus, expressit quidem in Confessione se peccasse cum liberis, vel etiam cum uxoris: at non expressit se peccasse cum Haebraeis, & Castratis... Respondeo negative ... Ratio quoad Hebraeos est, quia cum hi sint Christo infensissimi, qui est Caput Ecclesiae, ac Dux, & Legifer noster...“ - Durchgehend etwas stockfleckig und gebräunt, Titel mit winzigem Ausschnitt oben, der zweite mit kleinen Einrissen (ohne Textverlust), Block etwas verzogen, insgesamt gutes Exemplar dieses interessanten Kompendiums. - Siehe Abbildung Seite 28

30

56. Berlin. – Amtsblatt der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. 18 Hefte der Reihe. (Berlin, Franz Weber, 1941-44. 4°. Geheftet. [D680] 38,-

Vorhanden sind: Jahrgang 7 (1941), Hefte 9 (doppelt vorhanden) und 10; Jahrgang 8 (1942), Hefte 1, 2, 3, 4, 5 und 6; Jahrgang 9 (1943), Hefte 1, 2, 3, 4, 5 und 6; Jahrgang 10 (1944), Hefte 1, 2, 3 und 4. Weiterhin: Sonder-Ausgabe vom 6. Dezember 1943 sowie Titelheft des 7. Jahrgangs 1941 „mit einem Namenverzeichnis und einem Sachverzeichnis“. – An Rändern tls. etwas knittrig und mit kleinen Rissen sowie Fleckchen, sonst meist sehr sauber und gut erhalten. – GRATIS dazu das seltene Heft: „Rektorsübergabe an der Friedrich-Wilhelms-Universität am 23. April 1942“ mit Festakten und Rede des scheidenden Rektors Willy Hoppe und Rede des neuen Rektors Lothar Kreuz.

57. Berlin. – Hallen, Andreas und Diethart Krebs. Revolution und Fotografie. Berlin 1918/19. (Berlin), Nischen, (1989). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 302, [2] S. Illustrierter OKarton. [F594] 28,-

Sehr frisch und wohlgehalten.

58. Berlin. – Krüger, Horst. Der Kurfürstendamm. Glanz und Elend eines Boulevards. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1982). Qu.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 115, [5] S. Illustrierter OPappband. [G707] 75,-

Erste Ausgabe. Das tadellose Exemplar auf dem fliegenden Vorsatz mit einer eigenhändigen Widmung des Autors an den Münchner Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007): „Für Albrecht Knaus in Dankbarkeit für vielfältige Betreuung. Horst Krüger. Frankfurt, 26.10.82“.

59. Berlin. – Rumpf, (Johann Daniel Friedrich). Berlin und Potsdam. Eine vollständige Darstellung der merkwürdigsten Gegenstände. Erstes Bändchen. Zweites Bändchen. 2 Bände. Berlin, Oehmigke, 1803-1804. 8°. Mit 2 (1 koloriertem) gestochenen Frontispizen, Kupfertiteln mit kolorierter Titelvignette, sowie 3 kolorierten Kupfertafeln sowie doppelblatt-



59.

großem kolorierten Stadtgrundriss von Potsdam. XVI, 554, [2] S.; VI, 424 S. Roter Pappband der Zeit und rotes geglättetes Leder mit grünen Rückenschildern und Filetvergoldung (Bezugpapier an Kanten etwas brüchig, teils abgeplatzt, Band I im Stil nachgebunden). [M670] **680,-**

Eines der schönsten frühen Reiseführer über Berlin und Potsdam, reich illustriert mit den herrlichen handkolorierten Kupfertafeln. Die Titelvignetten zeigen das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten sowie das Ruinenschloß auf der Pfaueninsel, ferner Schadows Grabmal des Grafen von der Mark, Schloß Sanssouci und das Neue Palais, den Grundrissplan des ganzen Gartenareals von Sanssouci, weiterhin das Lustschloß am Heiligen See bei Potsdam. Die hier exzellent kolorierte doppelblattgroße Karte mit dem „Grundriß von Potsdam im Jahr 1803 entworfen und gezeichnet von F. E. Julius, Architekt zu Berlin“. Der erste Band erschien 1804, der zweite war schon 1803 erschienen. – Es fehlt lediglich eine Tafel (Gendarmenmarkt), sonst vollständig, Band I vereinzelt gering fleckig und angestaubt, stilvoll dem zweiten Band nachgebunden, dieser im Block fast tadellos schön erhalten. Selten. – Beigebundet ist noch ein zweites (teils lädiertes) Exemplar des Kupferstichplans von Potsdam, in anderem Kolorit. – Berlin-Bibliographie 52. – Siehe Abbildung

60. Berlin. – Konvolut von 10 Werken über Berlin. 1959-87. OLeinenbände, OPappbände, OBroschuren (teils geringe Gebrauchsspuren). [G125] **40,-**

1. Schadewaldt, Wolfgang. Berlin und die Berliner. Berlin, Propyläen, 1963. – 2. Polgar, Alfred. Fremde Stadt. Berlin, Colloquium Verlag, 1962. – 3. Berlin. Ein Skizzenbuch von Fritz Busse. Mit Texten von Günter Neumann. München, Südwest Verlag, 1971. – 4. Allers, Christian Wilhelm. Spreetheater. Berliner Bilder 1889. Neu herausgegeben und kommentiert von Klaus J. Lemmer. Berlin, Rembrandt, 1979. – 5. Berliner Küche. Gestern – heute – immer. Ein prosaisches Kapitel poetisch verbrämt. Zusammengestellt von Felix Henseleit. Berlin, Ullstein, 1959. – 6. Kaiser-Friedrich-Museums-Verein Berlin. Erwerbungen 1897-1972. Berlin 1972. – 7. Eine Kulturmetropole wird geteilt. Literarisches Leben in Berlin (West) 1945 bis 1961. Berlin, Kunstamt Schöneberg, 1987. – 8. Unvergessenes Berlin. Mit einem Vorwort von Joachim Schoeps. Bildtexte von Erich Böhl. Berlin, Haude & Spensersche Verlagsbuchhandlung, 1968. – 9. Berlin vor hundert Jahren. Ein Bilderalbum aus der Fontane-Zeit ausgewählt und kommentiert von Klaus J. Lemmer. Berlin, Rembrandt, 1975. – 10. Gläser, Ludwig, Eduard Magnus. Ein Beitrag zur Berliner Bildnismalerei des 19. Jahrhunderts. Berlin, Arani, 1963. – Meist gut bis sehr gut erhalten.



64.



64.

61. Bernatzik, Hugo Adolf (Hrsg.). Die Große Völkerkunde. Sitten, Gebräuche und Wesen fremder Völker. Band I: Europa und Afrika. Band II: Asien. Band III: Australien und Amerika. 3 Bände. Leipzig, Bibliographisches Institut, (1939). 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen und Abbildungen. 371, [1]; 364, [4]; 366, [2] S. OLeinen (leichte Gebrauchsspuren).

[K709]

50,-

Erste Ausgabe. Im Schnitt leicht fleckig, sonst sauber und von guter Erhaltung.

62. Bernhardt, Lysiane Sarah. Der Lebensabend Sarah Bernhards. Heidelberg, Merlinverlag, 1927. 4°. Mit 8 Tafeln. 63, [1] S. OKarton (etwas lichtrandig, Kapitale bestoßen). [T966] 25,-

Vereinzel minimal stockfleckig, sonst sehr frisch und von guter Erhaltung.

63. Beyer, Hans. Von der Novemberrevolution zur Räterepublik in München. Berlin, Rütten & Loening, (1957). XVI, 184, [2] S. Original-Kunstleder im Original-Umschlag (dieser lichtrandig, berieben und mit Randläsuren). [U926] 20,-

(Schriftenreihe des Instituts für deutsche Geschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Band 2). Erste Ausgabe. Mit einem Vorwort von Ernst Engelberg. – Auf Vorsatz und Titel gestempelt, sonst schönes Exemplar.

64. Bienne. – Biel im Schweizer Kanton Bern. Abschrift oder Erkandnus der Alpen zur Vederglest gemacht 1747 den 12 februarij. Abgaben-Protokollbuch. Deutsch-Schweizer Handschrift in sepia-schwarzer Tinte auf Papier. Biel, 1747. Mit kalligraphischem Titel und kalligraphischen Überschriften. 96 nn. (davon ca. 24 w.) S. Pergament der Zeit mit Resten

von hs. Titel (leicht fleckig, wenige kleine Wurmstiche). [M500] 260,-

Interessantes Dokument zu Abgaben der Bürger von verschiedenen Ortschaften und Weilern im Schweizer Kanton Wallis und Bern um Biel/Bienne. Es werden zahlreiche Namen genannt von Personen, die Abgaben geleistet haben in den Orten Bellwald, Biel, Blurigen, Blitzigen, Bodmen, Niederwald, Rizigen, Selgigen etc. Auch die Verwalter werden aufgeführt und weitere interessante Fakten. – In guter Erhaltung, suggestiv gebunden. – Siehe Abbildungen

65. Bismarck, Otto von. – Liman, Paul. Bismarck in Geschichte, Karikatur und Anekdote. Ein großes Leben in bunten Bildern. Stuttgart, Strecker u. Schröder, 1915. 4° Frontispiz, [XII], 300 S. mit 242 Abbildungen, 20 tls. mehrfarbigen Tafeln. Illustr. OLeinen. [B529] 35,-

Erste Ausgabe. Einband mit leichten Gebrauchsspuren, vorderes Gelenk gebrochen und unsachgemäß restauriert, dreimal gestempelt. Insgesamt gutes Exemplar.

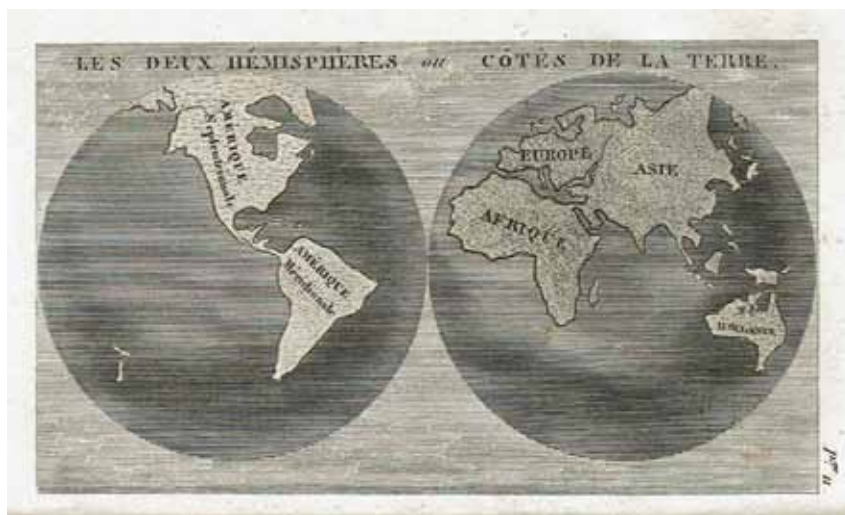
66. Blaeu, Joan. Novus Atlas Sinensis 1655. Faksimiles nach der Prachtausgabe der

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, hrsg. von der Stiftung Volkswagenwerk Hannover. Mit Beiträgen von Hans Kauffmann und Yorck Alexander Haase und einem Geleitwort von Gotthard Gambke. Faksimile und Kommentarheft. (Stuttgart), Müller und Schindler, 1973. Fol. Mit Titel und 15 doppelblattgroßen farbigen Tafeln nach den Karten und faksimilierter Text. 28 S. Rote OHalbleinendecke und OBroschur in OPappschuber (dieser minimal fleckig und leicht lädiert).

[N915] 45,-

Faksimile des größten und bedeutendsten China-Atlas aus dem gewaltigen Werk von Joan Blaeu, nahezu in Originalgröße reproduziert (50 x 35 cm). – Innen tadellos.

67. Blanchard, Pierre. Petit voyage autour du monde, ouvrage amusant, propre à préparer les Enfants à l'étude de la géographie. Seconde édition. Paris, Pierre Blanchard, 1820. 8°. Mit 4 Kupfertafeln und 2 Kupferstichkarten. 252 S.



67.



67.

Sprenkelmarmoriertes Kalbsleder der Zeit mit goldgeprägtem roten Rückenschild, reicher Rücken- und Deckelvergoldung, rötlichem Schnitt (Kapitale etwas abgeschürft, leicht bestoßen, gering berieben).

[M703] 96,-

Hübsch illustrierte Geographiekunde für die Jugend, hier in einem bemerkenswerten Schulpreisband der französischen Primärschule des Heiligen Karl zu Toulouse mit geprägtem Supralibros der „Ecole St. Charlemagne Toulouse“ (Vergoldung teils abgerieben). Die Tafeln mit den Kostümen der Völker nach Erdteilen, „Français, Italiens, Lapons, Russes, Turcs, Indiens, Chinois, Tartares, Egyptiens, Barbaresques, Nègres, Hottentots, Patagons, Péruviens, Naturels de la Lousiane, Canadiens“. Die Karten mit den „Termes de Géographie“ und einer 2-Sphären-Weltkarte. – Eine Tafel mit Ausriss (ohne Darstellungsverlust), teils leicht

fleckig, insgesamt gutes Exemplar, dekorativ gebunden.
– Siehe Abbildungen, auch Seite 33

68. **Blei, Franz (Hrsg.)**. Die Sitten des Rokoko. 3.-5. Tausend. München, Georg Müller, 1923. 4°. Mit 36 Tafeln. XVI, 452 S. Gelber Original-Halblederband mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung (geringe Gebrauchsspuren). [U911] 50,-

Schönes Exemplar.

69. **Bleibtreu, Carl**. Dies irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan. Illustriert von Robert Haug. Stuttgart, Krabbe, [ca. 1890]. 8°. 108 S. mit 20, tlg. ganzs. Illustrationen. Feines Halbleder der Zeit (kaum Gebrauchsspuren). [F739] 35,-

Neubearbeitete Volksausgabe. – Bibliophil gebunden. – Besitzervermerk auf Vorsatzblatt, die Lederecken des Vorder- und Hinterdeckels haben jeweils auf die ersten und die letzten drei Seiten abgefärbt. Sonst durchgehend schön und sauber erhalten.

70. **Bley, Wulf (Hrsg.)**. Revolutionen der Weltgeschichte. Zwei Jahrtausende Revolutionen und Bürgerkriege. München, Moser, (1933). 4° [14], 1007, [1] S. Mit 834 Abbildungen und 24 Einzelbeilagen in Tiefdruck. OHalbleder mit Goldprägung am Rücken. [B549] 37,-

Erste Ausgabe. Enthält u.a.: „Die religiösen Revolutionen des Altertums“, „Die Märzrevolution“, „Vorgeschichte und Ursachen der russischen Revolution“ sowie „Die nationalen Aufstände in Deutschland“. – Einband leicht berieben u. minimal bestoßen, sonst sehr gutes Exemplar.

71. **Blodig, Karl (Hrsg.)**. Blodigs Alpen-Kalender. Jahrgänge 1932, 1933, 1955, 1957, 1960, München, Paul Müller, 1932-60. Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. Illustrierter Original-Pappband (etwas angestaubt, mäßige Gebrauchsspuren). [U942] 50,-

Erste Ausgabe. Mit Bilderverzeichnis nach Gebirgsgruppen geordnet. – Beiliegt: Spemanns Alpen-Kalender 1931. – Gute Exemplare.

72. Boecler, Johann Heinrich. *Historia universalis a mundo condito usque ad Christi nativitatem praemittitur ejusdem Historia principum schola, itemque Dissertatio de utilitate ex historia universali capienda.* Straßburg, Friedrich Wilhelm Schmuck, 1680. 8°. Mit gestochenem Frontispiz. [8], 372 S. Halbpergament der Zeit mit hs. Rückentitel (minimal berieben).

[N232] 240,-

Erste Ausgabe der posthum erschienenen Weltgeschichte des bedeutenden Historikers Johann Heinrich Boecler (1611-1672), der in Straßburg studiert hatte. „Mit der Professur der Beredsamkeit (1637) schuf er sich persönlich und wissenschaftlich an der streng lutherischen Hochschule eine feste Grundlage. Die Pflege griechischer und lateinischer Klassiker stand an erster Stelle, hinzu kam eine starke pädagogische Begabung; eigene Forschungen waren selten. 1648/49 führte ihn ein Ruf nach Schweden. In Upsala übernahm er als Professor der Beredsamkeit zugleich Vorlesungen über Staatswissenschaften und über ‚Politik‘.

1652 kehrte Boecler nach Straßburg zurück. – In seiner politischen Haltung blieb ihm Schweden noch lange der Retter der protestantischen und damit der deutschen Freiheit. Er fürchtete für das Reich das Übergewicht kaiserlicher Macht ... In seiner Lehre unterwarf Boecler das Leben auch des Staates den sittlichen Geboten, die das Luthertum dem Alten und Neuen Testament entnahm ... In seiner Methode als Geschichtspräsident (seit 1652) schließlich ging er auf Tacitus zurück; sein Ideal ist die Universalhistorie als Gesamtschau dessen, was geschehen ist ... An den protestantischen Universitäten Deutschlands wirkten sein Ruf und seine Lehre bis weit ins 18. Jahrhundert fort“ (NDB). – Vorsatz mit alten Einträgen, Frontispiz sauber alt hinterlegt, Titel mit winzigem alten Tintenvermerk, leicht angestaubt. Insgesamt sehr schönes, wohlgehaltenes Exemplar, lediglich die Innengelenke brüchig. Sehr selten. – VD17 23:281499R. ADB II, 793. NDB II, 372f. Vgl. Jöcher I, 1162f. – Siehe Abbildung

73. Boehn, Max von. *Deutschland im 18. Jahrhundert. Das Heil. Röm. Reich Deutscher Nation.* Berlin, Askanischer Verlag, 1921. 4°. 610, [2] S. mit zahlreichen



72.

Textabbildungen und zahlreichen, meist farb. Tafeln. Grüner Leineneinband mit Goldprägung und rotem Leder-Rückenschild (stellenweise etwas unfrisch und angestaubt). [F717] 50,-

Exlibris, sonst gutes und sauberes Exemplar.

74. (Bolte, Johann Heinrich). *Berlinischer Briefsteller für das gemeine Leben.* Zum Gebrauch für deutsche Schulen und für jeden, der im Briefschreiben sich selbst zu unterrichten wünscht. Siebente, rechtmäßige aufs neue revidierte Auflage. Berlin, Christian Friedrich Himburg, 1798. 8°. Mit gestochenem Frontispiz. X, [4], 606 S. Leder der Zeit mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung (etwas stärker berieben, leicht bestoßen). [N089] 260,-

Höchst erfolgreiche Anleitung zum Verfassen von Briefen, die zum Musterbuch schlechthin wurde. Mit



74.

dem hübschen Frontispiz „Berlin am Morgen“, das in lieblicher Landschaft die Stadtsilhouette Berlins mit seinen hochaufragenden Kirchtürmen im Hintergrund zeigt. – Innengelenke leicht gelöst, minimal gebräunt, insgesamt schönes Exemplar mit am Ende 15 eingebundenen weißen Blättern von einem kraftvollen Bogen. – Vgl. Holzmann-Bohata I, 8055. – Siehe Abbildung

75. (Bolts, William). *Etat civil, politique et commercant du Bengale, ou histoire des conquetes & de l'administration de la compagnie Angloise dans ce pays.* 2 Teile in 1 Band. Maastricht, Jean-Edme Dufour, 1775. Mit 2 gestochenen Frontispizen von Helman nach Charles Eisen und vielfach gefalteteter Kupferstichkarte. XXXII, 166; [4], 170 S. Wurzelmarmoriertes hellbraunes Leder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (Gelenke etwas brüchig, Kapitale abgeschürft). [M803] 260,-

Erste Ausgabe des klandestinen Maastrichter Nachdrucks, der den Namen des Autors nicht nennt und der in demselben Jahr der Haager Erstausgabe 1775 erschienen war. Der Kaufmann William Bolts (1738–1808) stammt aus Amsterdam, von wo er für die British East India Company arbeitete und sich dann als erfolgreicher Händler im und mit dem indischen Subkontinent selbstständig machte. In seiner Abhandlung beschreibt er die „India Affairs“ vor allem unter der Nutzbarmachung und Ausbeutung der

Bodenschätze und landwirtschaftlichen Produkte der bengalischen Provinzen nach der Schlacht bei Plassey am 23. Juni 1757. Sein Werk zum „Etat civil, politique et commercant“ gehört zu den frühesten, ausführlichen Darstellungen der Tätigkeiten der East India Company, es ist eine einzigartige Quelle zur Erforschung der frühen Herrschaft Englands in Indien. Dabei steht Bolts den etablierten Verhältnissen immer wieder durchaus kritisch gegenüber. „Dutch adventurer who entered the Bengal civil service, and got into trouble for private trading in the name of the East india Company“ (Cox I, 229).

Barbier kennt als Maastrichter Druck lediglich die zweite Ausgabe von 1778, vorliegender Druck von 1775 wird nicht genannt. Eine deutsche Ausgabe war 1780 in Leipzig unter dem Titel „Gegenwärtiger Zustand von Bengalen“ herausgebracht worden. Die zweite französische Ausgabe enthält die Geschichte der Eroberung und Verwaltung Bengalens durch die englische Ostindische Kompanie.

Die besonders hübschen Frontispize in Rokoko-Rahmen zeigen den Händler in Bengalen und das drastische Zusammentreffen mit den indischen Ureinwohnern, vor der Kulisse ihrer brennenden Hütten. Die große Faltkarte (43 x 57 cm) mit einer „Carte du Bengale et de ses dépendances“. – Titel mit winzigem Eintrag, minimal angestaubt, insgesamt sehr sauber und wohl erhalten. – Barbier II, 288. Salomons, Eisen 69. Vgl. Kress 7076. Goldsmiths 11277. Higgs 6392. – Siehe Abbildungen, auch Seite 39

76. Borkowsky, Ernst. Aus der Zeit des Humanismus. Wilibald Pirckheimer.

Albrecht Dürer. Hans Sachs. Tilmann Riemenschneider. Reuchlin. Holbein d. J. Erasmus von Rotterdam. Ulrich Hutten. Conrad Celtis. Maximilian I. Jena, Eugen Diederichs, 1905. 8° XII, 241, [3] S. Mit 12 Tafeln. O-Sackleinenbroschur mit Deckeltitel. [A410] **22,-**

(Gestalten aus der deutschen Vergangenheit I). Erste Ausgabe. Eine Untersuchung zum Humanismus anhand der Biographien der großen Zeitgenossen. – Unbeschnittenes, sauberes Exemplar.

77. Bose, Sisir Kumar. The Flaming Sword forever Unsheathed. A Concise Biography of Netaji Subhas Chandra Bose. Kalkutta, Indien, Liberty Publishers, (1986). Kl.-8°. 127, [1] S. Illustrierte Original-Broschur (gering unfrisch). [U958] **58,-**

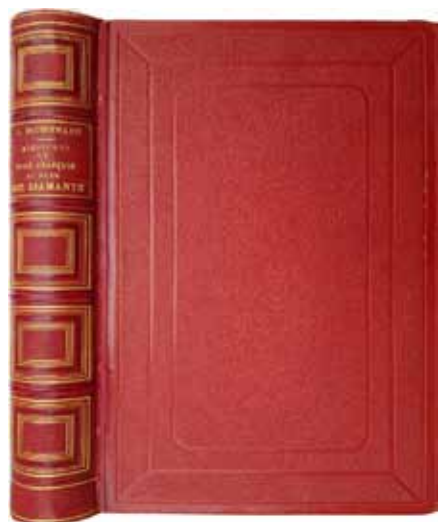
Erste Ausgabe. Subhas Chandra Bose (1897-1945), genannt: Netaji („Führer“), war Vorsitzender des Indischen Nationalkongresses (INC) und ein Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung.

Nach einer Begegnung mit Gandhi schloss er sich 1921 dem INC an, stieg schnell auf und wurde 1930 zum Oberbürgermeister von Kalkutta gewählt. Wegen



75.

seines Engagements für die Unabhängigkeit wurde er zu mehreren Haftstrafen in britischen Gefängnissen verurteilt und später unter Hausarrest gestellt. Im Gegensatz zu seinen innerparteilichen Konkurrenten Gandhi und Nehru wollte Bose mit militärischen Mitteln die Unabhängigkeit Indiens erreichen und floh 1941 schlussendlich aus Indien, um im Ausland militärische Hilfe zu erbitten. Nach mehreren erfolglosen Verhandlungen wurde er 1944 (zur Zeit des Zweiten Weltkriegs) Mitbegründer und Anführer der sogenannten Indischen Legion, eines der deutschen Waffen-SS unterstellten, aus indischen Freiwilligen gebildeten Kampfverbandes, sowie später der Indian National Army, einer Hilfstruppe der japanischen Armee. Aufgrund dessen werden die Methoden von Bose, trotz der Verehrung wegen des Einsatzes für die Unabhängigkeit, bis heute in Indien kontrovers diskutiert (Wikipedia). – Schönes Exemplar.



78.

78. Boussonard, Louis. Aventures périlleuses de trois français au pays des diamants. Paris, Marpon & Flammarion, 1884. Gr.-4°. Mit Titelholzstich und zahlreichen Textholzstichen von Désire Dumont nach Férat. [4], 600 S. Rotes Halbleder mit gold-geprägtem Rückentitel und reicher Rücken-



78.

vergoldung, Deckelblindfileten und dreiseitigem Goldschnitt (nahezu tadellos).

[M669] 180,-

Erste Ausgabe der kompletten Fassung des wissenschaftlichen Abenteuerromans des französischen Schriftstellers Louis Bousсенard (1847-1910), der neben Jules Verne als der bedeutendste Vertreter dieses Genres gilt. Der Band vereint die Erzählungen: „Les voleurs de diamants“ mit den Teilen „Les voleurs de diamants“, „Le trésor des Rois Cafres“ und „Les drames de l’Afrique australe“ als Gesamtausgabe unter dem Titel „Aventures périlleuses de trois français au pays des diamants“, mit dem Bousсенard ein unvergleichlicher Bestseller-Erfolg beschieden war.

Die unzähligen Textholzschnitte gehören auch zu den besten ihres Genres, illustrieren sie doch ebenso pathetisch-genialisch die spannenden Szenen des packenden, noch heute grandios zu lesenden Abenteurers. – Kaum fleckig, das weiße Papier im Block meist ausgezeichnet frisch und sauber. Prachtausgabe in rotem Halbleder, ein Schmuckstück jeder Bibliothek. – Vicaire 909. – Siehe Abbildungen, auch Seite 37

79. **Brasilien.** – **Koster, Henry.** Travels in Brazil. London, Longman, Hurst, Rees, Orme, Brown, 1816. Gr.-4°. Mit gestochenen

nem Plan, gestochener Karte und 8 kolorierten Aquatinta-Tafeln. XII S., 501, [1] S., [10] S. (Verlagsanzeigen). Modernes dunkelbraunes Halbleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild, Lederecken und marmoriertem Deckelbezug.

[M708] 1600,-

Erste Ausgabe des reich illustrierten Reiseberichts über Brasilien von dem englischen Künstler, Forscher, Botaniker und Kaffeepflanzer Henry Koster (auch Coster; 1793-1820), der in Brasilien unter dem portugiesischen Namen Henrique da Costa geführt wird. Überaus interessant sind seine „Travels“, da sie nicht nur ausführlich von den Problemen des Kaffeeanbaus berichten, sondern von Reisen in das ganze Land erzählen und dabei auch kritische Töne über die Sklaverei anschlagen.

1816 war Henry Koster zusammen mit William John Swainson (1789-1855) zu einer Entdeckungsreise nach Brasilien aufgebrochen, wo sie mit dem Forscher und russischen Generalkonsul Grigori Ivanovitch Langsdorff zusammentrafen. Aus dieser fruchtbaren Gemeinschaft erwuchs eine Sammlung von über 20.000 Insekten und 1.200 botanischen Spezies, von denen Koster zahlreiche in Skizzen und ausgearbeiteten Zeichnungen festhielt. So basieren die den Reisebeschreibungen beigegebenen Tafeln auf



78.



75.

allesamt auf seinen Vorzeichnungen. Sie schildern das brasilianische Landleben sehr detailliert. Dargestellt sind u. a. der große Zweimannsegler „A Jangada“, die eindrucksvolle Flussüberquerung auf dem Floß mit dem schwimmenden Pferd „Crossing a River“, ein brasilianischer Waldman „A Sertanejo“, „A Planter and his Wife on a Journey“, ein Fischerboot „Fishing Canoe“, Baumwolltransport „A Cotton Carrier“ und – besonders interessant, da die ganze Mühlen-Zahnradtechnik gezeigt wird: „A Sugar Mill“. Auch eine vornehme Dame in der Stadt, die von schwarzen Sklaven in einer Sänfte getragen wird „A Lady going to Visit“, ist in der aufwendigen Aquatinta-Technik farbenfroh und sehr suggestiv dargestellt. – Gegen Anfang meist nur an Rändern wenige Wurmsspuren, gelegentliche leichte Knicke. Nur ganz vereinzelt gering gebräunt oder braunfleckig, insgesamt gutes Exemplar mit den Tafeln in bemerkenswert schöner, ausgezeichnet frischer Farbigkeit und Farbnuancen, die ihresgleichen suchen. – Sabin 38272. – Siehe Abbildungen Seiten 40 und 41

80. Bremen. – (Partje, Johann Heinrich; Hrsg.). Altes und Neues aus den Herzog-

thümern Bremen und Verden. Teile I-X (von 12) in 5 Bänden. Stade, Königliche Buchdruckerei, 1769-78. 8°. Ca. 3500 S. Schwarze moderne Halbleinenbände mit goldgeprägten Rückentiteln und Marmorpapier-Deckelbezügen.

[N844] 600,-

Umfangreiche Reihe der seltenen historischen Zeitschrift, die bis dato ungedruckte Urkunden, die Geschichte einzelner Ortschaften, Nachrichten aus dem Bremer Adel, Biographien bedeutender Personen und vieles mehr enthält. Bis 1781 erschienen insgesamt 12 Bände. – Ohne die beiden letzten, bis 1781 erschienenen Teile. Wie üblich etwas gebräunt, wenige Papierläsuren, teils mit Wasserrändern, meist aber recht gut erhalten und sehr ordentlich gebunden. – Kirchner 1051. Diesch 253.

81. Bucquoy, Cdt. E.-L. Les Uniformes du Premier Empire. La Garde imperiale



75.



79.

- Troupes a cheval. Paris, Grancher, (1977). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 210, [2] S. OKunstleder im OUMschlag. [K786] 35,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

82. **Burckhardt, Carl Jacob.** Gesammelte Werke in sechs Bänden. München, Scherz, (1971). Gr.-8°. Original-Leinen mit Original-Schuber (minimalste Gebrauchsspuren). [T709] 30,-

1. Richelieu. Der Aufstieg zur Macht. - 2. Betrachtungen zur Geschichte und Literatur. - 3. Meine Danziger Mission 1937-1939. - 4. Porträts und Begegnungen. - 5. Erzählungen. - Helvetica. - 6. Briefe 1919-1969. - Gute Exemplare.

83. **Bürkmayer, Willy.** Vom Bayerischen Feldsoldaten. Ein lustiges Bilderbuch zum

Lesen und Vortragen. (München, Carl Aug. Seyfried & Comp., o. J., ca. 1910). Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Otto Ottler. 48 S. Illustrierte OBroschur (Knickschpur vorne, leicht unfrisch).

[K700] 80,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. - Insgesamt gut erhalten.

84. **Buschmann, Klaus.** United States Army Special Forces 1952-1974. Untersuchung im Licht der verfügbaren Literatur und Quellen. Frankfurt am Main, Bern, Las Vegas, Lang, 1978. 8° [6], 699, [1] S. OBroschur. (Einband etwas lichtrandig).

[B964] 25,-

(Europäische Hochschulschriften, Bd. 105). Erste Ausgabe. Die Dissertation entstand am Lehrstuhl für Militärgeschichte, Wehrwissenschaften und



79.

Konfliktforschung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. – Gut erhaltenes Exemplar.

*Mit ersten Plänen zu einem
„Panamakanal“*

85. Byam, George. Wanderings in Some of the Western Republics of America with remarks upon the cutting of the Great Ship Canal through Central America.

Mit getöntem lithographierten Frontispiz und lithographierter Karte. XII, 264 S. Geglätteter moderner Kalbslederband über 4 Bündeln mit goldgeprägtem schwarzen Rückenschild (minimal lichtrandig, sonst bestens erhalten). [N826] **86,-**

Erste Ausgabe dieses seltenen Americanums mit zahlreichen Beobachtungen über Land und Leben der mittelamerikanischen Staaten bis nach Chile. Das schöne Frontispiz zeigt die Festung von „Chargres“, die

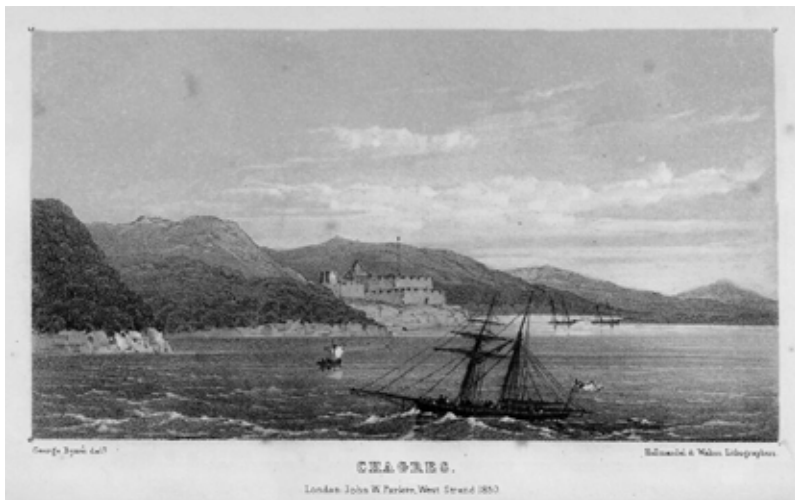
Karte den „Plan & Section of the Proposed Ship Canal between the Atlantic & Pacific Oceans by the way of the R. St. Juan, Lake of Nicaragua and thence by Canal to the Pacific“. Tatsächlich wurde der Kanal dann im Staate Panama realisiert. – Kaum gebräuntes, kaum fleckiges, insgesamt sehr sauberes, schönes und unbeschnittenes Exemplar in einem meisterhaften Einband. – Sabin 9699. – Siehe Abbildung Seite 42

Der erste Kalender Hollands

86. Calendrier des français, à l'usage Bataves. Troisième année de la Republ. Française, Première année de la Liberté Batave. Et 1795. du vieux style. (Amsterdam), o. Dr., (1794). 8°. 20 S. Moderner Pappband um 1900 im Stil der Zeit mit rotem goldgeprägtem Leder-Titelschild auf dem Vorderdeckel.

[M214]

180,-



85.

Sehr seltene erste Ausgabe des kleinen Taschenkalenders zur „Liberté Batave“, für die Bewohner der am 19. Januar 1795 ausgerufenen „Bataafse Republik“, die „Batavische Republik“, die in der Folge der Französischen Revolution von 1789 als niederländische Tochterrepublik gegründet worden war und die „Sieben Vereinigten Provinzen“ umfasste: Friesland, Gelderland, Groningen, Holland, Overijssel, Utrecht und Zeeland. Die „Batavische Republik“ ist damit das Basisterritorium, auf dem dann am 5. Juni 1806 das Königreich Holland entstand. Der kleine Kalender, erschienen im dritten Jahre der neuen Zeitrechnung nach dem Jahre Null der Französischen Revolution (1792), ist also der erste (und einzige), der stolz die „Batavische Republik“ commemoriert.

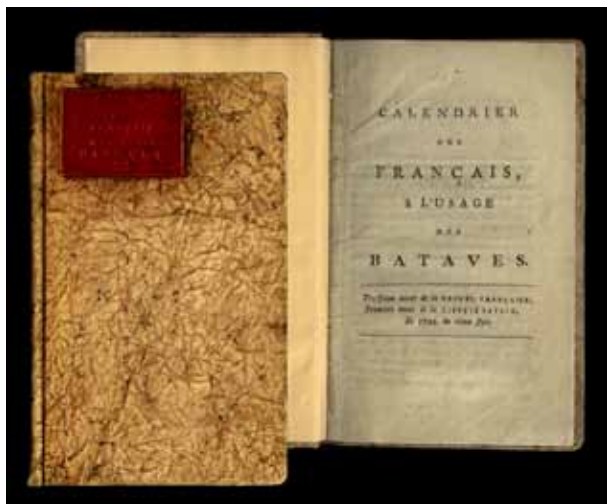
Der Text hebt an mit einer „Instruction sur ce nouveau calendrier“ (S. 3-5), es folgt die Ankündigung der Sonnenfinsternisse „Annonce des éclipses“, dann je eine Seite mit dem vollständigen Calendarium, den Mond- und Sonnenständen etc., alles nach dem französischen Revolutionskalender: „Vendémiaire“, „Brumaire“, „Primaire“, „Nivose“, „Pluviose“, „Ventose“, „Germinal“, „Floréal“, „Prairial“, „Messidor“, „Thermidor“ und „Fructidor“. Auch die einzelnen Tage des Monats „Primedi“, „Duodi“, „Tridi“ waren neu benannt worden. Sie entstammen der Feder des Schriftstellers, Dichters und Revolutionärs Philippe-François-Nazaire Fabre d'Églantine (1750-1794).

Von größtem Interesse sind die den Kalendertagen zugeordneten Namen und Begriffe, die anstelle der

Heiligennamen des christlichen Kalenders gerückt wurden und die typische, in den Niederlanden vorkommende Kornsorten, Gemüse und Früchte, Bäume und Wurzel, Blumen und Pflanzen, aber auch Tiere und Edelsteine bezeichnen – sowie dem humanistischen Menschen und dem Geiste gewidmet sind:

„Raisin, Safran, Châtaigne, Colchique, Cheval, Balsamine, Carotte, Amarante, Panais, A l'Etre-Suprême, Pomme-de-terre, Immortelle, Potiron, Réseda, Ane, Belle-de-nuit, Citrouille, Sarrasin, Tournesol, Au Genre-humain, Chavre, Pêche, Navet, Amarillis, Boeuf, Aubergine, Piment, Tomat, Orge, Au peuple français“, um nur den ersten Monat zu zitieren. Man kann also Geburtstage zuordnen: „Geboren am Tag der Aubergine, der Tomate, der Kuh, des Salpeters, der Weide, des Gänseblümchens, des Rosmarins, der Blaubeere oder es Spargels“.

“Dans l'ancien Calendrier, à chaque jour étoit affecté le nom d'un Saint. Pour en tenir lieu, on a cru plus utile d'y mettre le nom des grains, des pâturages, des arbres, des racines, des fleurs, des fruits et des plantes selon le tems, à-peu-près où la nature nous les offre. Il faut remarquer cependant que les noms des matières tirées du règne animal et minéral. Chaque Quintidi ou demi-Décade est marqué du nom d'un animal utile“ (S. 6). – Minimal wellig, ein winziges Fleckchen, insgesamt wohlverhalten. Von größter Seltenheit. – Siehe Abbildung



86.

87. Capri. – Cerio, Edwin. Capri. Ein kleines Welttheater im Mittelmeer. München, Callwey, (1954). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 212, [4] S. Illustrierter Original-Leinenband (leicht angestaubt und leicht bestoßen). [U998] **32,-**

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

88. Carell, Paul (d.i. P.C. Schmidt). Unternehmen Barbarossa. Der Marsch nach Russland. (Berlin), Ullstein, 1963. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Kartenbeilage. 559, [1] S. OLeinen (etwas unfrisch, leicht berieben). [K778] **50,-**

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar auf dem Vortitel mit einer eigenhändigen Widmung des Autors an den Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007): „Herrn Dr. Knaus in Dankbarkeit und herzlicher Verbundenheit. Weihnachten 1963. Paul Carell.“ Aus der Bibliothek des Münchner Verlegers mit einer eigenhändigen 10-zeiligen Anmerkung Knaus' zu Seite 14.

89. Carrier, Jean-Baptiste. La Loire vengée, ou Recueil historique des crimes de Carrier, et du Comité révolutionnaire

de Nantes. 2 Teile in 1 Band. Paris, Meurant, Lenfang und Houel, “An troisième” (1794-1795). 8°. Mit gestochenem Porträt-Frontispiz und gestochenem Frontispiz. VII, [I], 321 [1]; [6], 317 [1] S. Marmoriertes hellbraunes Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung (minimale Fehlstelle am Kapital, gering berieben). [M758] **68,-**

Erste Ausgabe. Wichtiges Buch über das Wirken des Revolutionskomitees von Nantes unter seinem Anführer, Jean-Baptiste Carrier (1756-1794). “Avec les détails de la procédure, et des moyens empoyés par ces scélérats et leurs complices pour se soustraire au glaive de la loi” (Titel).

Carrier hatte während des Terreur in Nantes ein Schreckensrégime errichtet und Tausende von Menschen hinrichten lassen: durch die berühmten “Noyades” und “Baignades” (absichtliche Ertränkungen) oder die sogenannten “Mariages républicains” wobei Menschen mit dem Strick “verheiratet” und dann ertränkt wurden. Auf diese Art, die Guillotine zu sparen, soll er bis zu 16.000 umgebracht haben. – Porträtfrontispiz mit Einrissen im Plattenrand, etwas unfrisch und gelegentlich angestaubt, sonst gutes Exemplar, hübsch gebunden. – Siehe Abbildungen Seite 44



89.

90. **Ceriziers, (René de).** L'année françoise ou la premier campagne de Louis XIV. – L'année françoise ou la cinquième campagne de Louis XIV. 2 Teile in 1 Band. Paris, Charles Angot, 1658-59. 12°. Mit 2 wdhl. gestochenen Frontispizen von und nach F. Channeau und 2 Holschnitt-Kopfvignetten. 306, [6] S. (letztes Blatt weiß); 67, [3] S. (letztes Blatt weiß). Pappband der Zeit mit hs. Rückentitel (minimal angestaubt). [N193] **260,-**

Erste Ausgabe der Geschichte über die großen Feldzüge des Sonnenkönigs Ludwig XIV. (1638-1715) von dem in Nantes geborenen Jesuitenpater René de Cerisiers (auch Ceriziers; 1609-1662), der nach ausführlicher Lehrtätigkeit in den Klöstern des Ordens aus demselben ausschied und zum Schlosskaplan und Rat des Königs arrierte. Hoefler zitiert das Werk unter dem Sammeltitle „L'armée française, ou les six campagnes du roi“, es waren noch weitere Bände erschienen. Das besonders hübsche Frontispiz zeigt das offizielle Staatsbild mit „Louis-le-Grand“ hoch zu Ross. – Vorsatz alt gestempelt und mit altem hs. Besitzvermerk eines „J. G. Behrentz à Paris M.DC.LXI“. Block vom Einband gelöst und in der Bindung etwas locker, teils leichte Knickspuren, kaum Marginalien, durchgehend

sehr sauber und wohlgehalten. – Cioranescu 18155. Hoefler IX, 413. Vgl. De Backer-Sommervogel II, 993, – Siehe Abbildung

91. **Chiemgau. – Angerer, Josef.** Die Volkssage im Berchtesgaden-Reichenhallerland und im Chiemgau. Traunstein, Magnus Endters, 1912. Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Klemens Thomas. 56 S. Illustrierter Original-Karton (leichte Gebrauchsspuren). [U982] **65,-**

Erste Ausgabe. Selten. – Die grafische Ausgestaltung des Werkes besorgte der Münchner Architekt Klemens Thomas (1884 – 1914). – Das schöne Exemplar auf dem fliegenden Vorsatz mit einem Exlibris von „Fergil“.

Verbot der chinesischen Riten

92. **China. – Brevissimae Controversiae Anno 1710. recursae censura. Quae à exhibet statum causae sinensis qui post**



89.



90.

emanatum Clementis XI. decretum oppugnatur, & propugnatur. O. O., Dr., J. (um 1710). 8°. [56] S. Moderner Pappband mit Buntpapierbezug (minimal berieben).

[J072]

550,-

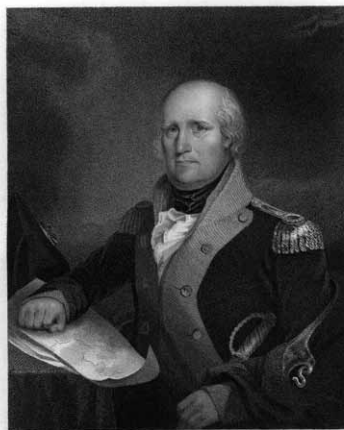
Erste und einzige Ausgabe der Schrift über die Kontroverse Chinesischer Riten und religiöser Bräuche, der „Causae Sinensis“ bzw. den „Chinesischen Ritenstreit“, der zwischen 1610 und 1744 die christliche Mission in China und Indien bestimmte. Meist waren es Jesuiten gewesen, die missionierten und 1610 die Akkomodation durchsetzten, nach der die zum Christentum bekehrten Chinesen die Riten und Zeremonien ihrer traditionellen Religionen beibehalten durften (Ahnenverehrung etc.). Im Jahre der Entstehung des vorliegenden Breve gab es – vor allem aufgrund der Akkomodation – etwa eine Dreimillion bekennender Christen in China. Papst Clemens XI. (1649-1721) hatte auf Drängen des Missionars im Jahre 1704 ein Edikt zum Verbot der Ausübung chinesischer Riten in den missionierten Ländern erlassen. – Etwas knapp beschnitten, sonst kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes, wohlerhaltenes und sauberes Exemplar. Titel mit hs. Besitzvermerk des einstigen Jesuitenklosters in Olmütz: „Loci Capucinatorum Olomuicij“. – Außergewöhnlich selten. Nicht bei Cordier.

93. **China.** Eine kulinarische Reise. Mit 238 Originalrezepten aus Beijing, Shanghai, Guangdong und Sichuan. 20 Hefte der Reihe. (München), Christian Verlag, (1987). Fol. Mit Hunderten von farbigen, tls. ganzseitigen Abbildungen nach Fotografien. 256 S. OKunstleder mit OSchutzumschlag in OPappscher. [E133] 26,-

Erste Ausgabe. Prachvolle Kulturgeschichte und China-Kochbuch, reich illustriert mit großartigen Fotografien. – Verlagsfrisches Exemplar.

Seltener Originaldruck zur amerikanischen Geschichte

94. **Clark, George Rogers.** Col. George Rogers Clark's Sketch of his Campaign in the Illinois in 1778-9 with introduction by Hon. Henry Pirtle, of Louisville and an appendix containing The Public and Private



Engraved by T. B. Smith from a Portrait by J. B. Longman after an original painting by J. B. Smith

GEORGE ROGERS CLARK.

94.

Instructions to Col. Clark and Major
Bowman's Journal of the Taking of Post St.
Vincents. Cincinnati, Robert Clarke, 1869.
Gr.-8°. Mit Stahlstich-Porträtfrontispiz von
T. B. Welch nach J. B. Longacre. VI, [II],
119, [3] S. Grüner OLeinen mit goldgepräg-
tem RTitel und blindfilettiertem Deckel
(Kapitale ganz minimal berieben).
[N655] 220,-

Erste Ausgabe eines der seltensten Drucke aus
Cincinnati. Schon mit zarten 25 Jahren war dem
amerikanischen Freiheitskämpfer und Pionier George
Rogers Clark (1752-1818) die Leitung einer geheimen
Kampagne in das Ohio Valley anvertraut, indem er
einige britische Militärposten mit einer Handvoll
Abenteurer überwinden konnte und so den Weg
zwischen Ohio und dem Mississippi frei machte. So
konnte die englische Kolonialmacht in bedeutendem
Maße zurückgedrängt werden, was in dem „Sketch
of his Campaign“ eindrucksvoll und in allen Details
geschildert wird. – Sehr schönes, sauberes und frisches
Exemplar, gedruckt auf wertvollem Büttenpapier. – Die
vorliegende Originalausgabe ist dermaßen selten, dass
der dann ab 2000 mehrfach erfolgte Nachdruck über

Jahrzehnte höchstes Desiderat war. Das Original ist
weiterhin im Handel quasi nicht vorhanden. – Siehe
Abbildung Seite 45

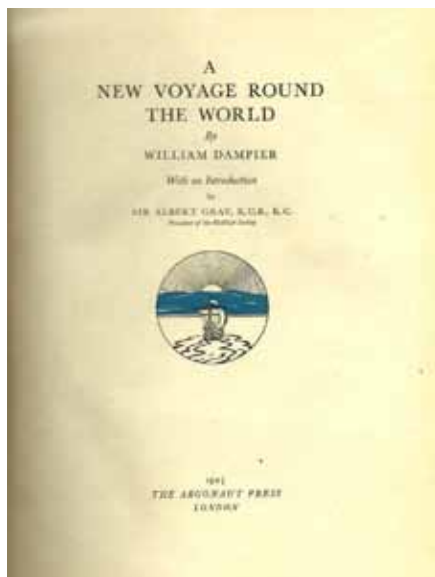
95. Clemen, Paul. Belgische Kunstdenk-
mäler. 2 Bd. München, Bruckmann, 1923.
4° X, [II], 320, [2] S.; [8], 327, [1] S. Mit
zus. 83 Tafeln in Mezzotintogravure und
569 Textabbildungen. OLeinen mit gold-
ener Deckelpräg. [X124] 55,-

Der erste Band behandelt die Zeit vom 9. bis zum Ende
des 15. Jahrhunderts, der zweite geht vom Anfang
des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. An dem
Standardwerk zur belgischen Kunst haben u.a. so nam-
hafte Kunsthistoriker wie Max J. Friedländer, Adolph
Goldschmidt, Richard Hamann, Hermann Flesche,
August Griesebach und Friedrich Winkler mitgearbei-
tet. – Besitzerverm. in Bleistift auf Spiegel. Sehr schöne
Exemplare.

96. (Clüver, Philipp). Respublica sive
Status Imperii Romano-Germanici. 2 Teile
in 1 Band. Leiden, Elzevir, 1634. 16°.
Mit Kupfertitel (in Pag.) und Holschnitt-
Druckermarke auf dem Titel des zweiten
Teils. 414, [2]; 382, [2] S. Blindgeprägtes
Schweinsleder der Zeit mit 2 intakten
Messingschließen und dreiseitigem Grün-
schnitt (etwas bekratzt und beschabt).
[M697] 168,-

Erste Elzevir-Ausgabe, eine zweite erschien 1640, die
denselben hübschen Kupfertitel übernahm, aber auf
dem Titel des zweiten Teils das Druckdatum enthält,
hier „MDCXXXIII“. Der Autor ist nicht gesichert,
wahrscheinlich handelt es sich um den aus Danzig
stammenden Historiker und Geographen Philipp
Clüver (auch Klüwer bzw. Philippus Cluverius; 1580-
1622), der als Begründer der historischen Geographie
und seit 1615 in Leiden als „Geographus academicus“
arbeitete und für den Verlag Elzevir (Elsevir) meh-
rere Werke der politisch-geographisch-historischen
Länderbeschreibungen übernommen hatte.

In dem Werk werden ausführlich die Länder, Städte
und Weiler des Heiligen Römischen Reichs Deutscher
Nation beschrieben, die unter dem Habsburger
Doppeladler vereint sind (wie er sinnreich auf dem
Frontispiz dargestellt wurde). Nach Listen der Kaiser
seit Karl dem Großen und den Institutionen werden
stichwortartig die Orte vorgestellt: Ravensburg,
Schmalkalden, Freisingen, Senftenberg, Breslau,



102.

München, um nur wenige von Hunderten zu nennen. Eher klein fällt der Eintrag zu Berlin aus: „Berlinum. Marchiae urbs condita ab Alberto Urso principe Anhaltino, quem ad modum aliae etiam urbes Marchiae, Bernavia, Berwaldia ab eodem donominatae, circa annum Christi 1141“. – Kaum gebräunt, kaum Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar mit kleinem hs. Besitzvermerk auf dem Titel, datiert „1733“. Hübsch gebunden. – Willems 408. – Siehe Abbildung

97. Consentius, Ernst. Meister Johann Dietz des Großen Kurfürsten Feldscher und Königlicher Hofbarbier. Nach der alten Handschrift in der Königlichen Bibliothek zu Berlin zum ersten Male in Druck gegeben. Ebenhausen bei München, Wilhelm Langewiesche-Brandt, (1915). 8° 368 S. Mit zahlreichen, tls. ganzseitigen Abbildungen. OKarton. (Ein Deckel mit leichtem Knick). [A671] **24,-**

(Lebensdokumente vergangener Jahrhunderte 11). Erste Ausgabe. Fein illustriert. – Sehr sauberes, unbeschntenes Exemplar.

98. Cooper King, C. The Story of the British Army. With Plans and Illustrations. London, Methuen & Co., 1897. Gr.-8° [X], 426 S., zahlreichen Tafeln. OLeinen mit Goldprägung. [B532] **45,-**

Hervorragende Darstellung der Geschichte der britischen Armee. Der schöne Einband ist in Jugendstil-ornamentik gehalten. – Einband u. Kapitale berieben bzw. bestoßen. Besitzvermerk auf vorderen Innendeckel. Vorsätze etwas gebräunt und minimal sporfleckig. Insgesamt gutes Exemplar.

99. Curtius, Friedrich (Hrsg.). Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst. Im Auftrage des Prinzen Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst. 9.-15. Tausend. 2 Bände. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt, 1907. Gr.-8° VII, 440, [2]; [6], 565, [1] S.; 5 Tafeln, 1 Faksimile-Beilage. OLeider (Rücken brüchig, Gelenke tls. eingerissen, stärker beschabt). [A616] **26,-**

Innen sehr wohl erhalten, sauber und frisch.



96.

100. Czech, Danuta u.a. (Hrsg.). Auschwitz 1940-1945. Studien zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz. Band V. Oswiecim, Verlag des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau, 1999. Gr.-8° 325, [3] S. OPappband. [F122] **30,-**

Erste Ausgabe. Gut erhalten.

101. Czech-Jochberg, E. Vom 30. Januar zum 21. März. Die Tage der nationalen Erhebung. Leipzig, Verlag „Das neue Deutschland“, (1933). Fol. Mit zahlreichen Abbildungen. 151, [1] S. OLeinen mit



105.

Blind- und Goldprägung (etwas lichtrandig, Kapital etwas beschädigt). [K736] 60,-

Geschildert werden die Ereignisse in Deutschland von der Regierungsübernahme durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 bis zum sogenannten „Tag von Potsdam“ am 21. März. – Das gute Exemplar innen sehr sauber, ohne die Schallplatten.

*Aus der Bibliothek des Historikers
Samuel Eliot Morison*

102. **Dampier, William.** A New Voyage Round the World. With an introduction by Albert Gray, President of the Hakuyt Society. London, The Argonaut Press, 1927. Gr.-4°. Mit zweifarbigen Titelholzschnitt, 3 ganzseitige Textabbildungen und gefalteter Weltkarten in Faksimile-Druck. XXXVI, 376, [2] S. OHalbpergament mit

goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Deckelvignette und Seidenband, weinroter Leinen-Deckelbezug (unwesentlich minimal bestoßen). [M613] 58,-

(Second Publication of the Argonaut Press). Nummer 585 von 975 handschriftlich nummerierten Exemplaren „on Japon Vellum, the original woodcut is by William Monk“. Luxusausgabe des Reiseberichts der Weltumsegelung eines der größten Abenteurer der englischen Seefahrtgeschichte, William Dampier (1652-1715).

Insgesamt umsegelte er die Welt ganze dreimal, wobei er sich als Entdecker, Forscher und Geograph, vor allem aber auch als skrupelloser Pirat einen Namen machte. Seine 1697 erschienene Schrift „A New Voyage around the World“ war überaus erfolgreich und liest sich heute als teils wissenschaftlich fundierter Bericht und spannender Abenteuerroman.

Unbeschnitten, unaufgeschnittenes, sehr schönes Exemplar auf dem milchig-gelben Japanvélum, in sehr guter Erhaltung. Aus der berühmten Bibliothek des amerikanischen Historikers **Samuel Eliot Morison** (1887-1976) mit dessen Armillarsphären-Exlibris in Holzschnitt auf Kleisterpapier: „Ex libris Amuel Eliot Morison Bostoniensis“. – Siehe Abbildung Seite 46

103. **Dänemark. – Den Danske Soldat.** Grunbog for Haerens Menige. (Kopenhagen), Haerkommandoen, 1969. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 266 S. OBroschur (etwas unfrisch). [K753] 50,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

104. **Delos. – Chamonard, Joseph.** Les mosaïques de la Maison des Masques. Exploration archéologique de Délos faite par l'Ecole Française d'Athènes. Paris, E. de Boccard, 1933. Fol. Mit 9 teils gefalteten, teils farbigen Tafeln. 41, [9] S. Französische Broschur in Halbleinen-Kassette (Broschur lädiert, sonst sehr schön). [M787] 32,-

(Fascicule XIV). Erste Ausgabe der großformatig illustrierten Ausgrabung in Delos. – Gutes Exemplar.



105.

*Die erste Zeitschrift der französischen
Revolutionszeit*

105. **Desmoulin, Camille.** Révolutions de France et de Brabant. Par M. Desmoulin, Auteur de la France libre, & du Discours de la Lanterne aux Parisiens. Hefte 1-20 und 24-26, zus. 23 Hefte in 2 Bänden. (Paris, Garnéry, 1789). Gr.-8°. Mit 19 (statt 23) Kupertafeln als Frontispize. [4], 574, [2]; [2], 616 S. (ohne S. 337-472). Hellblaue OInterimbroschur (Rücken teils abgerieben und lädiert). [M542] **260,-**

Erste Ausgabe des überaus seltenen Originaldrucks der Zeitschrift „Révolutions de France et de Brabant“, die während der turbulenten Jahre der französischen Revolution bis zum Terreur erschien. Der Jurist und Politiker Benoît Camille Desmoulin (1760-1794) gab mit dieser Zeitschrift sein Début als Journalist. Er hatte die Revolution aktiv mitbestimmt und war beim Sturm auf die Bastille dabei, wo er angeblich von den Trümmern der Festung herab dem Volk „liberté,



105.

égalité, fraternité“ versprach, was er als einer der ersten mit seiner Wochenschrift umzusetzen versuchte. Die „Révolutions de France et de Brabant“ wurde somit zur Zeitung der allerersten Stunde, die authentisch und volksnah von den Errungenschaften ebenso wie den Verwerfungen einer Zeit berichtete, die wie kaum eine andere Epoche das Schicksal Frankreichs und Europas bestimmen sollte: „... dès le 14 au matin, Desmoulin marche sur la Bastille à la tête des colonnes citoyennes de la ville et des faubourgs; on se rend maître de cette forteresse après un assez long combat; la révolution est accomplie, et le parti populaire triomphant. Ce fut alors que Desmoulin entreprit la rédaction d'un ouvrage hebdomadaire intitulé: 'Révolutions de France et de Brabant'; il y prenait le titre de Procureur-général de la lanterne, et ne cessait d'exciter le pauple à ne pas s'endormir sur ses premiers succès“ (Galerie historique des contemporains IV, 188).

Jedes Heft war mit einem in Kupfer gestochenen Frontispiz versehen, das die einzelnen historischen Ereignisse wiedergibt oder wichtige Zeitgenossen im Porträt zeigt. Meist sind die Darstellungen aber



105.

höchst amüsant und geistreich, wie sie ihre Zeit kommentieren und karikieren. Fast nirgendwo ist der Leser und Betrachter so nah, so authentisch an der aufwühlenden Zeit im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts. – Es fehlen in der Reihe die Hefte 21-23 (S. 337-472) sowie 4 der Frontispize. Nur gering fleckig, vereinzelte Feuchtränder oder Bräunungen, alt gestempelt, kaum Gebrauchsspuren, gutes, unbeschnittenes Exemplar in den originalen blauen Lieferungsumschlägen. Einige Hefte auf leicht bläulichem Frühromantiker-Papier. Von außergewöhnlicher Seltenheit, so dass 1980 ein Reprint der wenigen noch vorhandenen Originalausgaben veranstaltet wurde. Komplette Exemplare des Originaldrucks können wir in keiner einzigen anderen als der französischen Nationalbibliothek in Paris nachweisen. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 48-49

Hübsch gebunden und reizend illustriert

106. **Döring, Heinr(ich).** Leben F. v. Schill's. Leipzig, W. Langewiesche,

50

1838. 8°. Mit gestochenem Frontispiz. 140 S. Brauner Halblederband mit 2 roten, goldgeprägten Rückenschildern und Filetvergoldung, Marmorpapier-Deckelbezüge (Kapitale minimal lädiert, gering bestoßen). [N503] **58,-**

(Galerie der Helden III, a). Erste Ausgabe der Lebensbeschreibung des preußischen Offiziers und Freiheitskämpfers in den Napoleonischen Kriegen, Ferdinand Baptista von Schill (1776-1809) von dem Schriftsteller Heinrich Döring (1789-1862). Schill hatte das berühmte, sogenannte „Freikorps Schillsche Jäger“ gegründet und geführt, mit dem er versuchte, Preußen zum Aufstand gegen die napoleonische Fremdherrschaft zu bewegen, er fiel aber bei Stralsund im Kampf gegen die Franzosen.

„In der Stirn von einem Schwerthieb, im Hinterkopf von einer Kugel getroffen, fiel Schill, abseits und unbenutzt von den Seinen, in der Fährstraße. Sein Kopf ging als Trophäe an den König von Westfalen, der Rumpf wurde auf dem Stralsunder Kirchhof verscharrt. Eine Anzahl seiner Leute wurde in Braunschweig, elf seiner Officiere wurden in Wesel am 16. September standrechtlich erschossen. Den Desertionsproceß gegen den Führer schlug Friedrich Wilhelm nieder. Erst 1837 wurde der Kopf, der lange in einem Leydener Naturalien cabinet gestanden hatte, zu Braunschweig bestattet. Jetzt sind in Stralsund der Platz seines Todes wie sein Grab mit Denkmälern geschmückt. Bei Würdigung Schill's muß scharf zwischen seiner militärischen und seiner volkstümlichen Bedeutung geschieden werden; jene ist gering, diese nicht hoch genug anzuschlagen. Sein Name und Handeln bewahrte die Hoffnung weiter Kreise vor dem Versinken“ (ADB XXXI, 210-212). – Vorderer Vorsatz fehlt, Titel gestempelt, minimal fleckig, insgesamt sehr hübsches, dekorativ gebundenes Bändchen aus der Sammlung „Karl Georg Rose“ mit dessen Prussia-Exlibris.. – Siehe Abbildung

107. **Donnison, F. S. V.** Allied Military Administration in the Far East. 1943 – 1946. London, Her Majesty's Stationery Office, 1956. 4°. Mit zahlreichen ausklappbaren Karten. 483, [1] S. Original-Leinenband im Original-Schutzumschlag (letzterer etwas lichtrandig und leicht berieben). [U981] **32,-**

(History of the Second World War. United Kingdom Military Series. Edited by J.R.M. Butler). Erste Ausgabe. Gutes Exemplar; Besitzervermerk auf dem fliegenden Vorsatz.

108. **Dreesen, Walter.** Das große Meer. Zürich, Artemis, (1951). 4°. Mit 24 montierten Farbtafeln. 215, [1] S. Honiggelber OSeidenleinen. [D423] 24,-

Erste Ausgabe. Reizvoll illustriertes Werk über die Südsee, den Pazifischen Ozean, die Philippinen bis nach Hawaii. – Vorsatz mit kleinem Stempel und altem Besitzvermerk, wohlerhaltenes, dekoratives Exemplar.

109. **Eberhardt, Fr. (Hrsg.).** Neuer Deutscher Geschichts- und Kulturatlas. Leipzig, List & von Bressendorf, 1943. 4°. 64 S. Mit zahlreichen Karten. OBroschur (zwei Fehlstellen am Rücken und hinten obere Ecke lädiert). [F991] 20,-

Insgesamt gutes Exemplar.

110. **Eisenstein, Richard Freiherr von und zu.** Reise nach den Kanarischen Inseln und Spanien. Reisebilder mit Erörterungen, um zu größeren Reisen und Unternehmungen anzuregen. Wien, Sohn Carl Gerold, 1902. Gr.-8°. Mit 538 Textabbildungen nach Fotos, teils auf gefalteten Tafeln, 5 Landkarten, 7 Tabellen mit meteorologischen Beobachtungen und 1 gefalteten Karte. [4], 345, [1] S. Strukturgeprägte OBroschur (gering gebräunt). [M728] 38,-



111.



106.

Erste Ausgabe. Reich illustriertes Reisetagebuch über die Kanaren und das spanische Festland, gewidmet dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. Autor ist der Entdeckungsreisende Richard Johann Louis Freiherr von und zu Eisenstein (1837-1913), der seine Fahrten mit Hunderten von Abbildungen illustriert, die ein authentisches Bild der Zeit geben und zu den seltensten Ansichten gehören. – Nur minimale Gebrauchsspuren, unbeschnitten. Exlibris. – Siehe Abbildung Seite 52

111. **Eisenstein, Richard Freiherr von und zu.** Reise nach Malta, Tripolitaniens und Tunesien. Tagebuch mit Erörterungen, um zu überseeischen Reisen und Unternehmungen anzuregen, sowie Beschreibung eines Ausfluges von Ragusa nach Montenegro. Wien, Sohn Carl Gerold, 1902. Gr.-8°. Mit zahlreichen Textabbildungen nach Fotos und 1 gefalteten getonten Karte. [4], 198 S.



110.

Strukturgeprägte OBroschur (gering gebräunt). [M714] 28,-

Erste Ausgabe. Reich illustriertes Reisetagebuch über die Mittelmeeranreinerstaaten, gewidmet dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. Autor ist der Entdeckungsreisende Richard Johann Louis Freiherr von und zu Eisenstein (1837-1913), der seine Fahrten mit Hunderten von Abbildungen illustriert, die ein authentisches Bild der Zeit geben und zu den seltensten Ansichten gehören. – Nur minimale Gebrauchsspuren, unbeschnitten. – Siehe Abbildung Seite 51

112. Elisabeth Charlotte von Orleans. Briefe der Herzogin Charlotte von Orleans. In Auswahl herausgegeben von Hans F. Helmolt. (Zweite Auflage). 2 Bände. Leipzig, Insel, 1908. 8°. Mit 2 Porträts in Heliogravüre als Kupfertiefdruck auf aufgezogenem China. 4 Bl., XVI S., 1 Bl., 326 S., 1 Bl.; 4 Bl., 356 S., 2 Bl. OHalbpergament mit reicher schwarzer Rückenillustration (kaum berieben). [T106] 32,-

Die hübsche Halbpergamentausgabe wurde nur für die zweite Auflage von Emil Rudolf Weiß gestaltet. – Gutes Exemplar. – Sarkowski 436.

113. Elze, Walter. Der Prinz Eugen. Sein Weg, sein Werk und Englands Verrat. Mit einer Auswahl von Dokumenten. Stuttgart und Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt, (1940). 8°. Mit 4 Tafeln. 146, [2] S. Original-Leinen (Rücken etwas vergilbt, etwas stockfleckig). [K176] 22,-

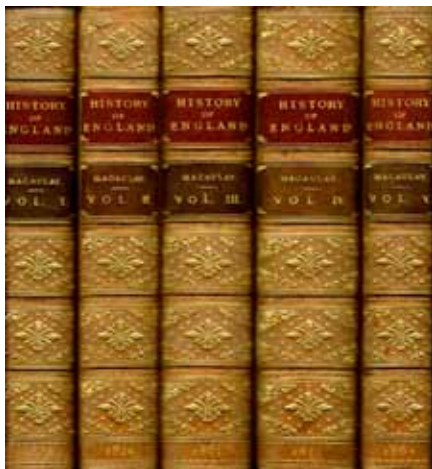
Erste Ausgabe. Gutes Exemplar. Auf dem fliegenden Vorsatz mit einer eigenhändigen Widmung der nachmaligen Verlegersgattin Marianne [Janne] Knaus aus dem Jahr 1942 an ihren „lieben Wutz“, den Lektor und Verleger Albrecht Knaus (1913-2007).

114. Engelburg, Tuittling. – Poppel, Johann Gabriel Friedrich, und Gustav Seeberger. Die Engelburg. (München, Roth, o.J., um 1879). Original-Stahlstich (Blattgröße: 20,5 x 28,5 cm; Bildgröße: 10 x 16 cm) aus „Das Königreich Bayern. Seine Denkwürdigkeiten und Schönheiten, hrsg. Von Herman von Schmid, München, 1879 – 1881“ unter Passepartout montiert. [U976] 30,-

Die idyllisch-romantisierende Ansicht der Engelburg im Bayerischen Wald, im Vordergrund mit einem Jäger

samt Hund als Staffage, wurde von dem deutschem Architektur- und Vedutenmaler Gustav Seeberger (1812-1888) entworfen und von Johann Gabriel Friedrich Poppel (1807-1882), dem deutschen Kupfer- und Stahlstecher, Architekturzeichner, Landschaftsmaler und Verleger, kongenial in Stahl umgesetzt. – Die Engelburg liegt im Markt Tittling rund 25 Kilometer nördlich von Passau und ist eine der drei Burgen, die dem Dreiburgenland seinen Namen gegeben hat. – Gut und sauber erhalten, minimal gebräunt und in klarem Druck. Siehe Abbildung Seite 193

115. England. – Macaulay, Thomas Babington. The History of England from the Accension of James II. Second edition. 5 Bände. London, Longman, Brown, Green and Longmans, 1849. Gr.-8°. Hellbraunes Halbleder um 1880 mit 2 farbigen goldgeprägten Rückenschildern, überaus reicher Rückenvergoldung, breiten Lederecken, Marmorpapier-Deckelbezügen, Marmoriertem Schnitt



115.

und Marmorpapier-Vorsätzen (kaum berieben, kaum bestoßen). [M224] 450,-

Zweite, maßgebliche, noch vom Autor, gewissermaßen als „Ausgabe letzter Hand“ selbst überarbeitete Ausgabe der umfangreichen, für Jahrzehnte relevanten und auch heute noch gut lesbaren, höchst interessanten historischen Darstellung des englischen Königreichs seit der Regentschaft Jakobs II. bis in die Gegenwart des Autors.

Thomas Babington Macaulay (1800-1859) gehört zu den wichtigsten Historikern des 19. Jahrhunderts, erlangte auch als Politiker beträchtlichen Ruhm – ebenso wie als Dichter, was man seiner überaus eloquenten Darstellung der Geschichte anmerkt. Die „History of England“ ist sein historisches, ebenso wie eines seiner literarischen Meisterwerke. Mit keinem geringeren als mit dem bedeutenden deutschen Historiker Leopold Ranke wird Macaulay verglichen.

Das Werk wurde allein in einem halben Jahr in fünf Auflagen herausgegeben und in mehrere Sprachen übersetzt. – Ausgezeichnetes, herrlich gebundenes Exemplar in Meistereinbänden, deren Schnittmarmorierung beispielsweise die Marmorpapierbezüge der Deckel und der Vorsätze wieder aufnehmen, so dass ein buchbinderisches Gesamtkunstwerk entstand – in Kongenialität zwischen Inhalt und Form. Die Rückenvergoldung ist dermaßen präzise, dass selten eine höhere Qualität jemals erreicht werden konnte. – Als Prachtausgabe eine Zier jeder historischen Bibliothek. – Siehe Abbildung



116.



117.

*Prachtausgabe einer
Goldrückenbibliothek*

116. England. – Mahon, (Philip Henry).
Lord Mahon's Geschichte von England.
Vom Frieden von Utrecht bis zum Frieden
von Versailles 1713-1783. Deutsch von Fr.
Steger. 8 Teile in 4 Bänden. Braunschweig,
George Westermann, 1856. Gr.-8°.
Geglättetes hellbraun-auberginefarbenes
Kalbsleder der Zeit mit goldgeprägtem
Rückentitel und reicher Romantiker-
Rückenvergoldung sowie marmoriertem
Schnitt (kaum Kratz oder Riebspuren,
kaum bestoßen, Rücken leicht heller).

[M509]

160,-

Erste Ausgabe der Geschichte Englands aus der
Feder des berühmten Philip Henry, Visct. Mahon
Stanhope (1805-1875), in der deutschen Übersetzung



117.

des Friedrich Steger (1811-1874), die heute noch zu den
besten und am kurzweiligsten leserlichen Ausgaben
gehört, hier in einer prachtvoll gebundenen Ausgabe. –
Kaum fleckig, wohlherhalten. – Siehe Abbildung Seite 53

117. England. – Meadows, Joseph Kenny.
England und die Engländer in Bildern aus
dem Volke. mit Zeichnungen nach Kenny
Meadows. Pforzheim, Denning und Finck,
1840. Gr.-8°. Mit Holzstich-Frontispiz,
Holzstich-Titel (in Pag.), 2 Text-Vignetten
und 50 Holzstichtafeln nach Kenny
Meadows. VIII, 476 S. Pappband der Zeit
mit Kleisterpapier-Deckelbezug und grünem
Rückenschild (nur minimal berieben).

[M772]

170,-

Erste deutsche Ausgabe der ebenso geistreichen wie
humorigen Darstellung des Engländers in all seinen
Berufen und Funktionen. Die Charakterstudien des
Joseph Kenny Meadows (1790-1874) gehören zu dem
feinsten, was jemals auf diesem Gebiet geschaffen
wurde. Dargestellt sind Butler, Kammerzofe,
Apotheker, der Trunkenbold, der Auktionator,
der Advokatschreiber, der innige Mediciner, das
verzogene Kind, der Pfarrei-Büttel, der Secadet, der
Druckerei-Teufel und viele, viele mehr. Das Werk war
dermaßen beliebt, dass später dann noch ein zweiter
Band erscheinen sollte. – Text vereinzelt etwas stärker



117.

fleckig, sonst kaum gebräunt, die Tafeln auf gelbem Qualitätspapier, daher meist ohne Flecke und frisch. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 56 und 57

118. England. – Raubstaat England.

Hrsg. vom Cigaretten-Bilderdienst Hamburg-Bahrenfeld. (501.-700. Tausend). Hamburg, Cigaretten-Bilderdienst, 1941. 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen montierten Abbildungen. 129, [3] S. Illustrierte OBroschur (geringe Knickspuren).

[D748]

34,-

Beispielloses Propagandabuch über die „Untaten“ des europäischen Nachbarn in dessen Geschichte und vor während des Ersten Weltkriegs, das zum interessanten Zeitdokument im Hinblick auf die Lenkung der Massen im Dritten Reich wird. So werden z. B. auch die Behandlung und Ausnutzung der Kolonialländer angeprangert in „Krieg, Handel und Piraterie – Die habgierigen Pfeffersäcke“. Das Buch endet mit den hypothetischen Kapiteln: „Ein neuer Rivale: Deutschland. Die Einkreisung Deutschlands. Der letzte Beutezug. Dem Ende entgegen“, freilich ein ganz ande-



117.

res als das historische Ende meinent. – Papierbedingt leicht gebräunt, ordentliches Exemplar.

119. Erster Weltkrieg. – Ardenne, A. von, u. a. (Hrsg.).

Der Krieg 1914/19 in Wort und Bild. 3 Bände Berlin, Leipzig, Wien und Stuttgart, Bong & Co., (1919). Fol. Mit vielen Abbildungen im Text und auf Tafeln, teils farbige, sowie Karten und Kartenskizzen im Text. OLeinen mit montierter Deckelillustration (etwas berieben und bestoßen). [E372] 60,-

Bei einem Band Buchblock gelockert und gebrochen, ordentliche Exemplare.

120. Erster Weltkrieg. – Atteridge, A. Hillard. The Second Phase of the



117.

Great War. The Graphic Extras. London, Hodder and Stoughton, 1915. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen sowie Karten. 218 S. OLeinen mit montierter Deckelillustration (fleckig und bestoßen).

[K400] 30,-

Erste Ausgabe. Selten. – Durchgängig stockfleckig, Buchblock gelockert.

121. **Erster Weltkrieg. – Auswärtiges Amt (Hrsg.).** Die Deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch 1914. 2. und 3. Auflage 5 Teile in drei Bänden. (Berlin, Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, 1922). Gr.-8°. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben und leicht bestoßen). [U900] 100,-

56

Das vorliegende Werk bildet die vollständige Sammlung der von Karl Kautsky im Winter 1918/19 zusammengestellten amtlichen Aktenstücke. Sie wurden im Auftrage des Auswärtigen Amtes nach gemeinsamer Durchsicht mit Karl Kautsky im Dezember 1919 mit einigen Ergänzungen herausgegeben von Graf Max Montgelas und Professor Walter Schücking. Diese mit dem Reichsadler versehene Sonderausgabe wurde ausschließlich für die Vertriebsstelle für National-Literatur in Berlin-Schöneberg hergestellt. – Papierbedingt leicht gebräunt, sonst von guter und sauberer Erhaltung.

122. **Erster Weltkrieg. – Bongs Kriegs-Kalender mit Illustrationen.** Eine Tages-Chronik in Kriegs-Depeschen, amtlichen Veröffentlichungen, Reden und anderen Dokumenten. 2 von 2 Bde. Berlin u.a., Bong & Co., (1914). 12°. Bd. I: 192 S., 24 Abbildungen auf Tafeln; Bd. II: 192 S., 24 Abbildungen auf Tafeln. OLeinen (etwas unfrisch und angestaubt). [F754] 39,-

Erste Ausgabe. Das selten vollständige erste Kriegsjahr des Ersten Weltkrieg. – 1. Band: 28. Juli bis 17. Oktober; 2. Band 18. Oktober bis 31. Dezember 1914. – Papierbedingt leicht gebräunt, einzeln Buntstiftanstriche, insgesamt gutes Exemplar.

123. **Erster Weltkrieg. – Deutsche Kriegsausstellungen 1916.** Im Einverständnis und mit Unterstützung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums veranstaltet vom Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz. Amtlicher Führer. Berlin, Klasing, 1916. 8°. 140 S. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustr. OBroschur. [F840] 45,-

Erste Ausgabe. Selten. – Gutes Exemplar.

124. **Erster Weltkrieg. – Feldgraue, Der.** Leitfaden für den Dienstunterricht des Fußartilleristen. (für fahrende und reitende Feldkanonen- und leichte Feldhaubitzbatterien) unter Berücksichtigung der Kriegserfahrungen. Bearbeitet von Offizieren aller Waffen. Oldenburg, Stalling, 1917. Kl.-8°. Mit neun mehrfarbigen und einer einfarbigen Tafelbeilage. Halbleinen der Zeit (leicht berieben). [U953] 64,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar mit einem Besitzervermerk des Oberarztes Dr. Schneider, Bayerische Kavallerie-Division, auf dem fliegenden Vorsatz.

125. Erster Weltkrieg. – Helmolt, Hans Ferdinand. Der Weltkrieg in Bildern und Dokumenten nebst einem Kriegstagebuch. Zweite, verbesserte Auflage. 4 Bände. Leipzig, Meulenhoff, 1915-18. Kl.-8°. Mit mehr als 600 Abbildungen nach Fotografien und 9 Faksimiles. OPappbände (ein Gelenk brüchig, etwas unfrisch und gering lichtrandig). [K773] 50,-

Gutes Exemplar. – NDB VIII, 503

126. Erster Weltkrieg. – Horrido. Es lebe der Kaiser und seine Jäger. Weltkrieg 1914-16. Kriegsgedichte aus dem Tagebuch eines Rheinischen Jägers. (Waldfischbach, Georg Hornberger, 1916). 8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 56, [6] S. Illustrierte OBroschur (leichte Gebrauchsspuren, etwas unfrisch). [K787] 90,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Mit einem Vorwort des Divisions-Pfarrers der 12. Landwehr-Division in den Vogesen und vordem mit den 8. Res.-Jägern in Nordfrankreich bei der 28. Res.-Division, U. Kaufmann. – Das gut erhaltene Büchlein mit einer handschriftlichen Widmung an Willi Luckmann.

127. Erster Weltkrieg. – Jünger, Ernst. Der Kampf als inneres Erlebnis. Sechste Auflage. Berlin, Mittler & Sohn, 1936. 8°. XIV. [II], 113, [3] S. Illustrierte OBroschur im O Umschlag (etwas lichtrandig und bestoßen). [K244] 55,-

Papierbedingt leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Aus der Bibliothek des Verlegers **Albrecht Knaus** (1913-2007) mit dessen Bibliotheksstempel auf dem fliegenden Vorsatz sowie eigenhändiger Besitzervermerk auf dem Umschlag. – Beiliegt: Jünger, Ernst. Der Waldgang. Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, (1951).

128. Erster Weltkrieg. – Die „Leiber“ im Weltkrieg. Erinnerungen aus den Kämpfen des Bayer. Infanterie-Leib-Regiments seit Anfang

des Krieges bis Sommer 1918. Geschrieben von den Angehörigen des Regiments. Hrsg. im Auftrag der Archiv-Kommission des Regiments von Wilhelm-Carl Maxon zu Gunsten der Leiberring-Stiftung. München, Verlag der Archiv-Kommission des Bayerischen Inf. Leib-Regiments, 1918. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und Karten. 340 S. OKarton (leicht lichtrandig). [K713] 60,-

Erste Ausgabe. Mit Zeichnungen u.a. von A. Hoffmann, J. Mauder, W.C. Maxon, R. Murr, A. Reich. – Gutes Exemplar.

129. Erster Weltkrieg. – Marchetti, Leopoldo. La Guerra 1914-1918. Documenti di Storia Contemporanea. (Mailand), (Pubblital Editrice), (1965). 4° 336, [4] S. Mit 373, tfs. farb. Abbildungen. OPappband. [F145] 22,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.



117.

130. Erster Weltkrieg. – Olshausen, Theodor von. Offiziers-Entschädigungsgesetz vom 13. September 1919. Textausgabe mit Anmerkungen. Berlin, Vahlen, 1920. 12°. 80 S. OBroschur (mit geringen Gebrauchspuren; etwas lichtrandig). [F368] **39,-**

Papier altersbedingt an den Rändern gebräunt, sonst gutes Exemplar.

131. Erster Weltkrieg. – Schäfer, Theo. Die Genesis der Anschlussbewegung und die Anschlussdiplomatie 1918-1919. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien. Wien, Selbstverlag, 1970. 4°. [8], 351, [3] S. OBroschur. [T262] **29,-**

Erste Ausgabe. Bindung des Typoskripts leicht gelockert, sonst schön erhalten.

132. Fahnen. – Alva Cigaretten (Hrsg.). Fahnen- und Standarten-Träger. Bremen, Orientalische Cigaretten-Compagnie „Yosma“ GmbH, [1933]. Quer-4°. 32 S. mit 192 eingeklebten Bildern. Illustr. OBroschur. (Einband minimal angestaubt, sonst sehr schön). [B670] **80,-**

Sehr seltenes Sammelbildalbum, vollständig. – Insgesamt sehr schönes u. sauberes Exemplar.

133. Farago, Ladislas. Das Spiel der Füchse. Deutsche Spionage in England und den USA 1918 – 1945. (Berlin und Frankfurt am Main), Ullstein, (1972). Gr.-8°. 406 S. OLeinen mit OUm Schlag (dieser mit zwei kleinen Einrissen). [K765] **60,-**

Erste deutsche Ausgabe. Aus dem Amerikanischen von Wilm W. Elwenspoek und Julius Herrmann. – Das gute Exemplar mit einer eigenhändigen Widmung des Autors auf dem Vorsatz an den Münchner Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007): „For my friend and dedicated publisher, Dr. Albrecht Knaus, with appreciation and kind regards. Ladislas Farago. Hamburg, Oct. 23. 1972“.

134. Farago, Ladislas. The Tenth Fleet. Dritte Auflage. New York, Ivan Obolensky, (1962). 366 S. Original-Leinenband im Original-Umschlag (dieser mit stärkeren Gebrauchsspuren, bestoßen). [K035] **28,-**

Erste Seiten etwas knickspurig und unfrisch; auf dem fliegenden Vorsatz eine eigenhändige 6-zeilige Widmung des Autors an den Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007) vom Juli 1970.

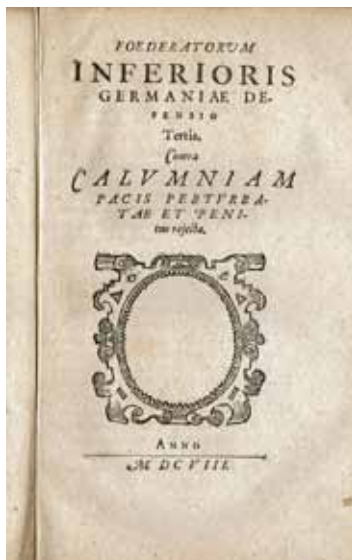
135. Feld, Charles, und Francois Hincker (Hrsg.). Paris au Front d'Insurgé. La Commune en Images. (Paris), Livre-Club Diderot, (1971). Fol. 311, [1] S. Mit zahlreichen, tfs. farb. Abbildungen. OLeinen (etwas unfrisch, sonst gut). [F607] **40,-**

Schönes Exemplar.

136. (Feuerbach, Paul Johann Anselm von). Die Weltherrschaft, das Grab der Menschheit. 16. Ausgabe im Jahr der Erstausgabe. (Nürnberg, Schrag), 1814. Kl.-8°. 55, [1] S. Spätere Broschur (lichtrandig). [K118] **250,-**

Anti-Napoleonische Schrift des berühmten Juristen, Schöpfers des Bayerischen Strafbgesetzbuches und Gerichtspräsidenten in Bamberg und Ansbach, **Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach** (1775-1833). Der deutsche Rechtsgelehrte gilt als Begründer der modernen deutschen Strafrechtslehre sowie der Theorie des psychologischen Zwangs. Bekannt geworden ist **Anselm von Feuerbach** auch als Obervormund und Gönner von **Kaspar Hauser**, über den er 1832 das Buch „**Kaspar Hauser. Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen**“ veröffentlichte. – Papierbedingt leicht gebräunt, etwas stockfleckig. – Goedecke VI, 231. – Siehe Abbildung

137. Finnland. – (Toimittanut Maija Suova). Suomi Kuvina. Das ist Suomi. Finnland in Bild und Wort. Helsinki, Werner Söderström Osakeyhtiö, (1942). 4°. Ca. 150 S. Mit Hunderten Abbildungen nach Fotografien, 1 mehrfach gefaltete farbige Karte. Illustr. Hlwd. mit goldgepr. Rückentitel. [A282] **38,-**



139

Erste Ausgabe. Wertvoll aufgemachter Bildband mit Meisterfotografien, die Stadtansichten, Landschaftsveduten, Land und Leute Finnlands zeigen – in dem das Pathos nicht verneinendem Stil der Zeit, was jedoch die Einzigartigkeit der Darstellung ausmacht: windige Felder mit starken Bauern und frischen Mädchen in der Volkstracht, gigantische Architektur der dreißiger Jahre mit Sportstadien, Fabrikhallen, Palästen, Krankenhäusern, zahlreiche eindrucksvolle Ansichten aus der Hauptstadt etc. – Vorderer Vorsatz fehlt, ansonsten sehr sauberes, frisches und wohlerhaltenes Exemplar, die Karte mit minimalen Knicken im Rand sehr schön.

138. Finnland. – Leiviskä, Ilvari,
 Finnland in der Welt. Übersetzt von Herta von Grönhagen. Dresden, Franz Müller, (1943). 8° 176, [4] S. Mit zahlreichen Abbildungen, mehrfach gefalteter Karte. Illustr. OPappband (minimal abgegriffen). [A795] **28,-**

Erste deutsche Ausgabe. Sehr hübsche Finnland-Monographie über Politik, Kultur, Musik etc. Gedruckt auf Kunstdruckpapier. – Sehr sauber und wohlerhalten.



136

139. Foederatorum inferioris Germaniae defensio secunda [und] tertia contra calumniam de invas et usurpatis In Imperium. 2 Teile in 1 Band. O. O. (Köln?), o. Dr., 1608. 8°. Mit 2 wdhl. Holzschnitt-Titelvignette und 2 Holzschnitt-Schlussvignetten. 104 S.; 104 S. Unbeschnittene Lagen mit Interimsheftung. [M683] **140,-**

Erste Ausgabe. Die Gravamina, das Verfassungs- und Staatsrecht der Niederrheinischen Gebiete, der „Germania inferior“, also der Länder westlich des Rheinstroms von Köln über Aachen zu den Niederlanden (dem heutigen Belgien und Holland). Erschienen in drei Teilen sind hier die besonders seltenen Teile II und III vorhanden. – Erste Blätter mit leichten Randläsuren und minimal gebräunt, sonst sehr sauber und frisch. Seltenes Beispiel eines ungebundenes Buches vom Anfang des 17. Jahrhunderts, das noch ganz im Stil des 16. Jahrhunderts, möglicherweise in einer Kölner Offizin gedruckt wurde. Die unbeschnittenen Lagen zeigen die Größe der bedruckbaren Blätter und verraten die Macht der bedruckbaren Blätter und frisch. – VD17 1:020895D. VD17 1:020891Y. Roth, Litteratur der Staatsverhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich, I, 276, 1. – Siehe Abbildung

140. Fontainebleau. – Souvenirs de Fontainebleau. (Souvenir-Album mit Lithographien). (Paris, o. Dr.), um 1860. Qu.-8°. Lithographiertes Titelblatt und 24 getönte Lithographien. 24 Schutzpapiere zwischengebunden. OHalbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und Filetvergoldung, die Deckel aus lackiertem feinen Fournirholz mit Vorderdeckelillustration, Goldschnitt (kaum sichtbare Kratzer, eine kleine Fehlstelle). [N145] **260,-**

Zauberhaftes, sehr seltenes Souveniralbum des berühmten Renaissance-Schlusses, des Königsschlusses Fontainebleau, seiner Pavillons, Landschaften und Ansichten. Enthalten sind ebenso fein ausgeführte wie prachtvolle Veduten: "Cours des Adieux, Cour d'Honneur, Etang aux Carpes et Cour de la Fontaine, Escalier du Fer à Cheval, Vue du Château, Pavillon d'Orléans, Pavillon du Jardin du Roi, Porte Henri IV, Porte Dauphine, Porte Dorée, Salle du Trône, Ermitage de Franchard, Gorges de Franchard, Antre des Druides, Le Fort de l'Empereur, Pavillon de Sully, Caverne des Brigands, Le Rocher des Deux Soeurs, Fontaine Sanguinède, Le Calvaire" und vieles mehr.

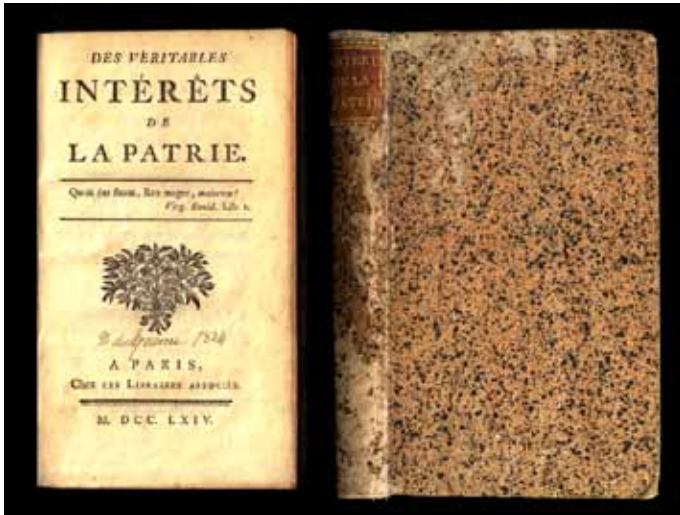
Alle lithographierten Tafeln sind stimmungsvoll getönt, ihr besonderer Reiz liegt neben der Detailtreue in der romantischen Darstellung und Ausstattung

der Veduten mit zahlreichen Staffagen: so sitzt ein Liebespaar am Felsen, ein Hund streunt durch die Landschaft, zwei elegante Damen besuchen eine Ruine, ein Ruderboot gleitet über den Karpfenteich, vornehme Paare schlendern über den Ehrenhof etc. – Bindung gelöst, Tafeln meist lose, kaum irgendwelche Gebrauchsspuren, fast fleckenfreies, sehr schönes Exemplar der grandiosen Ansichten. – Siehe Abbildung

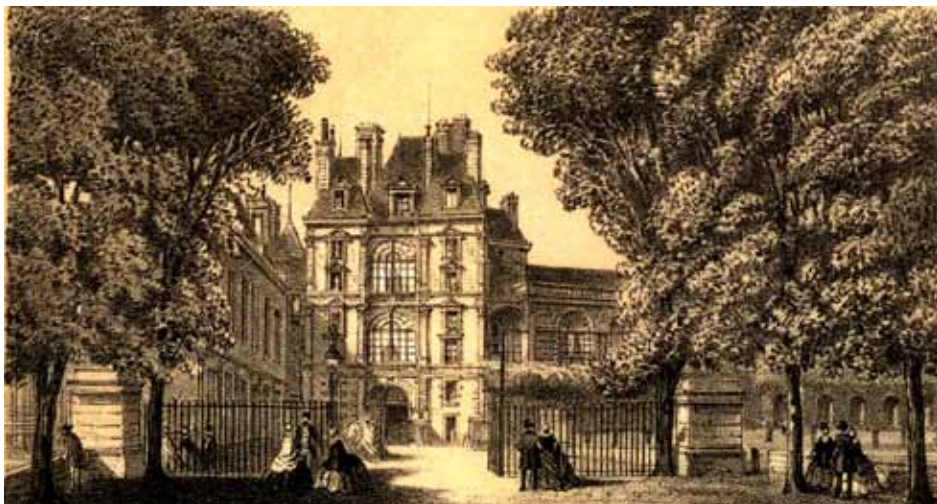
*Über die Lotterien,
die Gold- und Silberminen*

141. (Forge, Comte de). Des véritables Intérêts de la Patrie. Paris, Librairies Associés, 1764. 8°. Mit Holzschnitt-Titelvignette, Holzschnitt-Kopfvignette und Initiale. VI, [2], 194 S. Pappband der Zeit mit Kibitzpapier-Bezug und goldgeprägtem Rückenschild (etwas beschabt und berieben, leicht bestoßen). [N764] **100,-**

Erste Ausgabe des wichtigen volkswirtschaftlichen und staatstheoretischen Werkes von dem Comte de Forge über nahezu alle Aspekte der Geldwirtschaft im Ancien Régime vor der Französischen Revolution. Abgehandelt werden auch das Steuerrecht, Ausgaben für Militär, Verwaltung und Schulen. Es werden die steuerlichen Relevanzen von Almosen und Spenden ermittelt, ebenso wie die Staatsverschuldung und die



141



140

staatlichen Lotterien, die Einkünfte aus Gold- und Silberminen etc. – Eine für die statistische Forschung unverzichtbare Quelle: „De l'argent, Du Luxe, Des Subsidies, Des Obligations de la Patrie envers les Citoyens, De la Disproportion des Fortunes, Des Biens Ecclésiastiques, De l'Administration des Finances, Des Impôts, Des Rentes, Des Pensions, Des Charges, Des Ambassades, Des Guerres, De la Discipline, Des Grades Militaires, De la Magistrature, Des Collèges, Des Fondations, Des Aumônes, Des Dettes, De l'Usure, Des Loteries, Des Monnoyes, Des Marchandises, Des Voitures & des Postes, Des Chemins, Des Mines d'Or & d'Argent, De l'Agriculture, De la Population, Du Commerce, De l'Economie particulière“. – Winziger alter Besitzvermerk, durchgehend sauber und frisch, sehr schönes Exemplar. – Goldsmiths-Kress 9943. Rahir IV, 933. Higgs 3343. OCLC, 24136362. Nicht bei Coquelin-Guillaumin. – Siehe Abbildung

142. Frankfurt an der Oder. – Merian, Matthäus. „Francfurt aen der Oder“. Kupferstich. (Frankfurt am Main), Merian, (1637). Blattgröße: 30,2 x 36,8 cm. Plattengröße: 23,5 x 32,7 cm. [C110] **60,-**

Hervorragend komponierte und sehr dekorative Schlachtendarstellung von der Erstürmung der Stadt durch die Schweden. Matthäus Merian (1593–1650) zeigt in dem Stich, der aus dem zeitgeschichtlichen Monumentalwerk „Theatrum Europaeum“ (ersienen

seit 1635) stammt, Frankfurt an der Oder in der Vogelschau: Meisterlich leitet er mit den geharnischten Reitern am linken Bildrand, die als Repoussoir-Figuren fungieren, den Blick des Betrachters in die Tiefe des Raums hin zur umkämpften Stadt. Allenthalben sind Truppen aufmarschiert, unaufhörlich feuern die übermächtigen Schweden aus ihren Kanonen. Von allen Seiten dringen die Angreifer in die Stadt ein. Akribisch schildert Merian die topografische Lage Frankfurts: Die Stadt wird im Vordergrund von Weinbergen eingerahmt, im Hintergrund schmiegt sich die Oder mit ihrem fruchtbaren Schwemmland an. Ebenso großen Wert legt Merian auf die architektonische Charakterisierung Frankfurts: So sind beispielsweise die Marienkirche, das Minoritenkloster, das Rathaus, St. Nikolai, das Karthäuserkloster und das Brückentor samt Brücke wunderbar zu erkennen. – Sehr schönes Exemplar in kräftigem Abdruck, nur minimale Fleckchen. – Fauser 4137 (dort ohne obige Titelei in der Platte).

143. Frankreich. – (Loubens, Charles). Histoire de France en estampes. (Paris, Amédee Bédelet, 1854?). Qu.-8°. Mit 28 Kupfertafeln wohl von Simon Raçon nach Jean Baptiste Leloir (?). S. [5]-235 (statt 340?). Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung (Rücken teils abgeplatzt). [M591] **68,-**



143

Die Titeluweisung ist nicht ganz klar, wahrscheinlich handelt es sich um das angegebene Werk des Charles Lubens, das dann 1854 mit Tafeln in Lithographie herauskam. Die Tafeln hier sind jedoch in Kupfer gestochen.

Die Tafeln zeigen sehr schöne, animierte Darstellungen der Geschichte Frankreichs von den Merowingern im Jahre 420 bis zur Revolution im Jahre 1789, das letzte Bild mit der „Ouverture des états-généraux“ am 5. Mai 1789. – Titel fehlt (ggf. auch Vorstücke), die erste Tafel mit Eckabriss, teils etwas fleckig, unfrisch und gebräunt, die Tafeln in bestem Druck, kontrastreich und schön. Tafeln und Textteil wohl in sich komplett. – Siehe Abbildungen

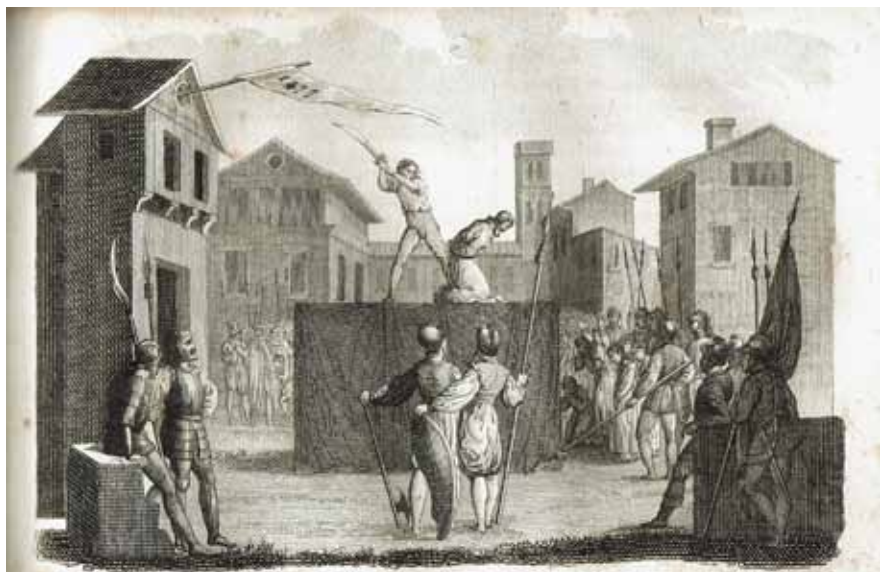
144. Frankreich. – Mallet du Pan, (Jacques). Über die französische Revolution und die Ursachen ihrer Dauer. Uebersetzt mit einer Vorrede und Anmerkungen von Friedrich Gentz. O. O., und Dr., 1794. 8° 188, [4] S. Halbleinen um 1900 mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht bekratzt und minimal bestoßen). [A441] 60,-

Parallelausgabe der ersten deutschen Ausgabe. Der berühmte Schweizer Publizist, Philosoph und

Historiker, Jacques Mallet du Pan, wurde 1749 in Genf geboren und starb 1800 im englischen Richmond. Seine „Considérations sur la nature de la révolution française“ erschienen in London 1793. Bei der Übersetzung handelt es sich um ein Frühwerk von Gentz, der sich von einem begeisterten Anhänger der französischen Revolution zu einem ihrer entschiedensten Gegner wandelte. – Die erste Lage mit einem unschönen Braunfleck oben links, sonst nur minimal gebräuntes, stellenweise gering stockfleckiges Exemplar dieser äußerst seltenen Ausgabe. – Vgl. Goedeke VI, 191, 3 und Fromm 16009. Zu Mallet du Pan ausführlich bei Hoefer XXXIII, 77ff.

145. Frankreich. – (Rodenberg, Julius). Trutz Frankreich! Sechs Heldenlieder zum 18. October 1857. Hamburg, Hoffmann und Campe, 1857. Kl.-8°. Mit feinem Titelrahmen. VI, 18, [2] S. OBroschur (minimal fleckig). [M275] 100,-

Erste Ausgabe dieses bemerkenswerten Frühwerks des Berliner Schriftstellers und Journalisten Julius Rodenberg (1831-1914). Es enthält eine Sammlung von sechs erbesten patriotischen Liedern, eine Aufforderung an diejenigen deutschen Soldaten, die von 1792 bis 1815 in der französischen Armee



143

dienten, sich zur Verleihung der Helenamedaille zu melden. Die auch Sankt Helena-Medaille genannte Kriegsdenkmedaille wurde am 12. August 1857 von Kaiser Napoleon III. gestiftet und wurde an französische und ausländische Soldaten in Napoleons Diensten verliehen. Rodenberg wurde später vor allem bekannt durch die Herausgabe seiner von ihm gegründeten Zeitschrift "Deutsche Rundschau", die zum Forum der nationalliberalen Intelligenz der Gründerzeit avancierte. – Im äußersten Rand etwas angestaubt, sonst sauber und wohlherhalten. Unbeschnittenes und unaufgeschnittenes Exemplar des seltenen Kleindrucks. – Nicht bei Holzmann-Bohatta.

146. Frankreich. – Weygand. Die Geschichte der französischen Armee. Berlin, Siegmund, [ca. 1930]. 4°. 424, [2] S. mit 691 Abbildungen. OLeinen. [F983] 40,-

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

147. Frankreich. – Konvolut von 5 politischen Schriften zu Frankreich. 1936. 8°. OLeinenbände und OHalbheinen (tfs. etwas lichtrandig und angestaubt). [G533] 20,-

1) Haller, Johannes. Tausend Jahre deutsch-französischer Beziehungen. Cotta, 1936. – 2) Dreyfus, Alfred. Fünf Jahre meines Lebens. Globus, ca. 1920. – 3) Frank, Walter. Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik (1871 bis 1918). Hanseatische Verlagsanstalt, 1942. – 4) Briand, Aristide. Frankreich und Deutschland. Mit einer Einleitung von Gustav Stresemann. Reissner, 1928. – 5) Burckhardt, Carl J. Richelieu. Der Aufstieg der Macht. Callwey, 1950. – Allesamt gut erhalten.

148. Die Frau im Krieg. Katalog der Ausstellung im Heeresgeschichtlichen Museum Wien vom 6. Mai bis 26. Oktober 1986. 2 Bände. (Wien), Heeresgeschichtliches Museum, 1986. Gr.-8°. Mit 45 Abbildungen auf Tafeln. 127, [1]; [4] S. Illustrierte OBroschur. [C715] 20,-

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

149. Freisler, Roland, Ludwig Grauert und Karl Krug (Hrsg.). Das neue Recht in Preußen. Ergänzbare Sammlung des geltenden preußischen Rechts seit



151

dem Reichsermächtigungsgesetz, unter Berücksichtigung des gesamten neuen Kommunalrechts, mit Erläuterungen. Berlin, Industrieverlag Spaeth & Linde, (1933). Gr.-8°. ca. 1500 S. Loseblattsammlung. OLeinen-Ordner (vorderes Gelenk brüchig). [K721] 180,-

Erste Ausgabe. Der Band erhält die Kapitel Rechtspflege, Staatsverwaltung, Finanzwesen, Kulturpflege, Wirtschaft und Arbeit sowie Landwirtschaft. – Roland Freisler (1893–1945) avancierte unter dem NS-Regime zum Präsidenten des berühmten „Volksgerichtshofs“, des höchsten Gerichts des NS-Staates für politische Strafsachen. Er zeichnete für tausende Todesurteile verantwortlich, unter anderem gegen die Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ sowie die Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944 um Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907–1944). – Gutes und sauberes Exemplar.

150. **Freislers Geist** in Bonns Gesinnungsstrafrecht. Die Experten der faschistischen Terrorjustiz sind die Fabrikanten der westdeutschen „Strafrechtsreform“. Berlin, Ausschuss für Deutsche Einheit, o. J., ca. 1965. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 56 S. OBroschur (gering unfrisch). [K790] 80,-

64

Erste Ausgabe. Seltene Dokumentation vom Ausschuss für Deutsche Einheit und der Vereinigung demokratischer Juristen Deutschlands. – Gutes Exemplar.

Großformatiger historischer Atlas

151. **Frenzel**. (Atlas der Welt). (Leipzig, Frenzel, um 1780). Fol. 14 (1 gefaltete) grenzkolorierte Kupferstichkarten. Modernes Halbleder mit breiten Lederecken, Blindfileten und Marmorpapier-Deckelbezügen. [M118] 240,-

Sammlung von 14 prächtigen Kupfertafeln mit zahlreichen, fein grenzkolorierten, Karten und einem Plan der antiken Stadt Rom (mit Darstellung des Kolosseums und der Tempel). Dargestellt ist die historische Geographie: „Gallia et Germania“, „Mauretania, Numidia, Cyrenaica“, „Italia Media sive Propria“, „Vindelicia“, „Forum Romanum et circumiacentia“, „Italia Media“, „Orbis veteribus notus“, „Hispania“. „Insular Britannicae“, „Pannonia, Dacia, Illyricum“, „Graecia“, „Graecia maior“, „Persia“, „India intra et extra Gangem“, „Mare Aegaeum. Asia minor“, „Arabiae et Aegyptus“, „Pontus, Colchis, Iberia Albania, Armenia, Mesopotamia, Syria, Assyria, Babylonia“, „Aegyptus inferior sive delta“, „Palaestina“. – Wenige Karten mit Braunfleck von oben, sonst nur ganz vereinzelte minimale Fleckchen, insgesamt sehr gut erhalten, gedruckt auf bemerkenswert festem, gebleichten Büttenpapier. – Siehe Abbildungen

152. **Friedlaender, S(alomo)**. Nietzsche, Friedrich. Eine intellektuale Biographie. Leipzig, G. J. Göschen, 1911. 8°. 149, [3] S. Violette OBroschur (Gelenke gebrochen, Rücken zerschlissen, teils verblasst, Rückdeckel teils hinterlegt). [N115] 50,-

Erste Ausgabe einer der ersten Biographien über Friedrich Nietzsche (1844-1900) von dem Philosophen und Schriftsteller Salomo Friedlaender (1871-1946), der meist unter seinem Pseudonym „Mynona“ schrieb. Die „intellektuale Biographie“ wurde zu einem Meilenstein des biographischen Genres, das für sich selbst den Anspruch eines Kunstwerks erheben darf und von Zeitgenossen wie Georg Simmel und vielen anderen hochgeschätzt wurde. Auch heute ist die Nietzsche-Biographie Grundlage für alle Forschung (nachgedruckt 2007). – Titel gestempelt und mit aufgeklebtem Montagestreifen links, hier und da Bleistiftanstrichungen, Bindung teils lose, insgesamt im Block sauberes und gutes Exemplar. – Raabe 217.34. Heuer VIII, 159, 8. Mynona-Katalog 263.



151

153. Friedrich der Große. – Gedächtnisfeier zum hundertjährigen Geburtstag Menzels, veranstaltet von der Königlichen Akademie der Künste und dem Verein Berliner Künstler im Künstlerhaus zu Berlin. (Berlin, Otto von Holten, 1915). 8°. [20] S. mit 1 Abbildung. OBroschur. [A047] **28,-**

Erste und einzige Ausgabe. Genauer Bericht der großen Gedächtnisfeier, die während des Ersten Weltkrieges in Berlin stattfand, zu der Max J. Friedländer und J. Kern eine Ausstellung in der Nationalgalerie veranstaltet hatten, bei der u.a. Beethovens Cavatina aus Op. 130 und das „Flötenkonzert Friedrichs des Großen“ aufgeführt wurde. Mit Abdruck der Reden des Präsidenten der Kgl. Akad. der Künste, Franz Schwechten, Rudolf Schulte sowie den Telegrammen an und von Kaiser Wilhelm II.

Interessantes Zeitdokument des preußischen Wilhelminismus. – Kleiner Rostrand auf dem Vorderdeckel, sonst von nahezu tadelloser Erhaltung. Aus dem Besitz Hans Günther mit dessen Stempel a. d. Titel.

154. Friedrich der Große. – Hohenzollern, Johann Georg Prinz von

(Hrsg.). Friedrich der Große. Sammler und Mäzen. [Katalog der Ausstellung in der] Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung. München, (Hirmer, 1992). 4°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 423, [1] S. OPappband. [D737] **23,-**
Erste Ausgabe. Sehr frisch und wohlgehalten.

155. Friedrich der Große. – Kiesling, Ernst. Adolph von Menzel's Illustrationen zu Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. Leipzig, Hermann Mendelssohn, 1906. Fol. Mit Titelvignette und 390 Illustrationen nach Adolph von Menzel auf Tafeln. [4], 52 S. OLeinen mit Rückentitel und illustriertem Vorderdeckel, roter Kopfschnitt (unwesentlich bestoßen). [M804] **68,-**

Erste Ausgabe des Werkverzeichnis der Holzschnitte Adolph von Menzels zu Kugler, beschrieben und ausführlich in Originalgröße abgebildet. – Nahezu neuwertiges, tadellooses Exemplar.

156. Friedrich der Große. – (Mirabeau, Honoré-Gabriel de Riquetti de). Geheime Geschichte des Berliner Hofes oder Briefe eines reisenden Franzosen geschrieben in den Jahren 1786 und 1787. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. 2 Teile in 1 Band. O. O. (Berlin), und Dr., 1789. 8°. [2], 224; [2], 252 S. Rotbraunes geglättetes Halbleder im Stil der Zeit mit altem goldgeprägten Rückenschild, breiten Lederecken und Marmorpapier-Deckelbezügen und -Vorsätzen. [M724] **136,-**

Erste Ausgabe der anonym und ohne Ort und Drucker erschienenen Skandalchronik des Hofes Friedrichs II. und des Prinzen Heinrich. Die "Histoire secrète de la cour de Berlin, ou correspondance d'un voyageur français depuis le 5 juillet 1786 jusqu'au 15 janvier 1787", war in mehreren Drucken gleichzeitig posthum erschienen. Das entspricht der typisch französischen Praxis der "édition roulée", bei der mehrere Verlage gleichzeitig ein Werk herausbrachten, um Verbot, Zensur oder Indizierung zu entgehen. "Cette révélation indiscrète des manoeuvres diplomatiques de Mirabeau écrite dans un esprit de critique amère, et avec la licence d'un libelle, souleva tous les esprits contre l'auteur assez peu scrupuleux pour faire, des secrets de l'hospitalité, de la confiance des amis et de celle du gouvernement, la pâte de la malignité publique. L'empereur Joseph II, le roi de Prusse et surtout le prince Henry qui se trouvait alors à Paris étaient fort maltraités dans cette production. Louis XVI crut devoir une satisfaction au corps diplomatique et ce livre fut condamné par le parlement à être brûlé par la main du bourreau" (zit. Nach Hayn-Gotendorf bzw. Quérard).

Autor war der Graf Honoré-Gabriel de Riquetti de Mirabeau (1749-1791), als Übersetzer gilt der Schriftsteller und Publizist Friedrich Wilhelm von Schütz (1758-1834). – Etwas gebräunt, vereinzelt leicht wasserrandig, sonst kaum fleckig, noch heute mit größtem Genuss zu lesen. Dekorativ im zeitgenössischen Stil gebunden. – Vgl. Fromm 17752. Borst 605. Hayn-Gotendorf I, 295. Quérard II, 1158f. Holzmann-Bohata 6917. – Siehe Abbildung

157. Friedrich der Große. – Montigny, Robin de. Frédéric II. Roy de Prusse électeur de Brandebourg. Né le 14. Janvier 1712. Kolorierter Porträtkupferstich von Friedrich II. hoch zu Roß. Paris, Basset, o. J. (ca. 1820). 275 x 210 mm. Auf Karton montiert. [C081] **100,-**

Dekoratives Blatt mit dem König zu Pferd im Profil nach links, hübsch in leutenden Farben koloriert. – Sehr knapp beschnitten, kleinere Randmängel und etwas stockfleckig.

158. Friedrich, Werner. Die völkerrechtliche Stellung von Söldnertruppen im Kriege. (Bad Honnef), Bock und Herchen, 1978. 8°. 172 S. OBroschur. [F729X] **26,-**

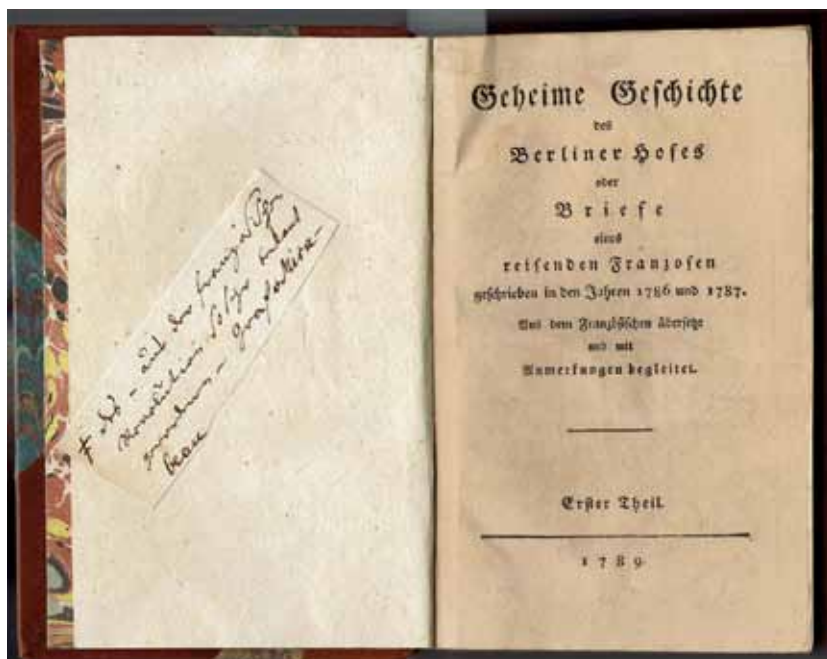
Erste Ausgabe. Nahezu neuwertig.

159. Fürstenstein. – Poppel, Johann Gabriel Friedrich, und Gustav Seeberger. Fürstenstein. (München, Roth, o.J., um 1879). Original-Stahlstich (Blattgröße: 20,5 x 28,5 cm; Bildgröße: 10 x 16 cm) aus „Das Königreich Bayern. Seine Denkwürdigkeiten und Schönheiten, hrsg. von Herman von Schmid, München, 1879 – 1881“ unter Passepartout montiert. [U975] **30,-**

Die idyllisch-romantisierende Ansicht von Schloss Fürstenstein im Bayerischen Wald wurde von dem deutschem Architektur- und Vedutenmaler Gustav Seeberger (1812-1888) entworfen und von Johann Gabriel Friedrich Poppel (1807-1882), dem deutschen Kupfer- und Stahlstecher, Architekturzeichner, Landschaftsmaler und Verleger, kongenial in Stahl umgesetzt. – Schloss Fürstenstein in der bayerischen Gemeinde Fürstenstein ist neben der Saldenburg und der Engelburg eines der drei namengebenden Bauwerke des Dreiburgenlandes im Bayerischen Wald. Es steht auf einem 578 Meter hohen Felsen – Gut und sauber erhalten, minimal gebräunt und in klarem Druck.

Originalhandschrift eines bedeutenden Werkes über Europa

160. Garden, Guillaume. Histoire des principaux traités entre les Puissances de l'Europe depuis la paix de Westphalie en 1648 jusqu'à Celle d'Utrecht en 1713 [und Band II:] jusqu'à nos jours. Französische Handschrift in Sepia-Tinte auf Papier. Schriftspiegel im blindgeprägten Rahmen: 13 x 8 cm. Format: 20 x 15,2 cm. 2 Bände. Frankreich, 1740. 4°. Mit 2 kalligraphischen Titeln und wenigen Federwerk-



156

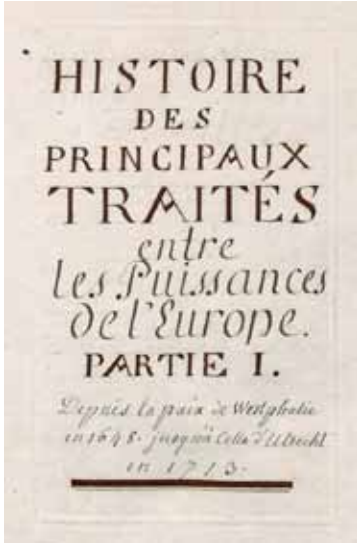
Vignetten. [2], 611; [3], 370 S. Pappbände der Zeit mit gelb-orangefarbenen Deckelbezügen, goldgeprägten RSchildern und dreiseitigem Rotschnitt (gering bestoßen, mit kleinen Druckstellen, wenigen Bezugsfehlstellen, gering fleckig). [M652] **680,-**

Die Geschichte der Verträge zwischen den verschiedenen Mächten Europas als originales Manuskript in Reinschrift. Dargestellt wird die Zeit der Friedensverträge seit dem Westfälischen Frieden 1648 nach dem Dreißigjährigen Krieg bis ins Jahr 1740. Die vorliegende anonyme Abhandlung wurde dann erst im 19. Jahrhundert in Überarbeitung und Erweiterung von dem Historiker Comte Guillaume Gardin (1796-1872) zu einem der einflussreichsten geschichtlichen Werke: Zwischen 1848 und 1887 erschien das monumentale, auf 15 Bände erweiterte Geschichtswerk unter ganz ähnlichem Titel, das in Paris bei Amyot gedruckt wurde: „Histoire générale des traités de paix et autres transactions principales entre toutes les puissances de l'Europe depuis la paix de Westphalie“. Höchstwahrscheinlich – das sollte die historische

Forschung klären – lag unsere Handschrift dem Autor Guillaume Gardin vor. – Ganz unwesentlich fleckig bzw. gebräunt, das schöne, feste Schreibpapier mit blindgeprägter Reglierung und bemerkenswert sauberer, braunschwarzer Tintenschrift einer einzigen Hand. Die Titelblätter beider Bände jeweils in sauberer Kalligraphie. Hübsch zeitgenössisch gebunden. – Siehe Abbildung Seite 68

161. Garmisch-Patenkirchen. – Johannes, B. Garmisch-Patenkirchen und Umgebung. Bavarian Alps. Bayerische Alpen. Original-Aufnahmen von B. Johannes, Partenkirchen. München, Pick, o. J. (1929). Qu.-4°. Mit 53 Abbildungen nach Fotografien auf 16 Kupfertiefdruck-Tafeln sowie mehrfach gefalteter Karte. [8] S. OKartonbroschur. [M786] **24,-**

Erste Ausgabe des Reise-, Sport- und Bildführers über die bayerischen Alpen bei Garmisch. „Gewidmet vom Verkehrs- und Sportverein Partenkirchen, vom



160

Verkehrs- und Wintersportverein Garmisch und der Kurverwaltung Garmisch-Partenkirchen* (Titel). – Nahezu tadellos, aus dem „Kurhotel Grünwald, Partenkirchen“ mit dessen kleinem Stempel. – Siehe Abbildung

162. Die **Gegenwart**. Eine Halbmonatschrift. Herausgegeben von Ernst Benkard, Bernhard Guttmann, Robert Haerdter, Albert Oeser und Benno Reifenberg. Jahrgang 1, Nr. 1-25 und Jahrgang 2, Nr. 1-24 = Nrn. 1-49. in 2 Bänden. Freiburg im Breisgau, 1945. Gr.-4° Halbleinen der Zeit. [A719] **80,-**

Die ersten beiden vollständigen Jahrgänge der Nachkriegszeitung mit zahlreichen Artikeln über die „Deutsche Frage“, die „Entnazifizierung“, die junge „Demokratie“, das „Bankwesen“, über Kunst und Kultur „Barlach“, „Beckmann“, „Schickele“ etc. – Gebräunt, sehr ordentlich erhalten.

Schulpreisband der Gemeinde Appingedam

163. **Gemälde aus der Wirklichkeit** alter und neuer Zeiten, in interessanten

68

Begebenheiten aus der Geschichte gesammelt, zur angenehmen und nützlichen Lectüre für Jedermann. Freiburg, Friedrich Wagner, 1830. 8°. Mit zweifach gefalteter lithographierter Tafel mit 3 Illustrationen. IV, 292 S. Roter Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Buntpapiervorsätzen (minimal berieben).

[J169] **80,-**

Erste Ausgabe der Fürstengemälde mit der hübschen Tafel, die die Großherzoge von Baden „Carl Friedrich, Ludwig und Carl“ zeigt. – Nur ganz minimal fleckiges, insgesamt wohlerhaltenes Exemplar in einem schönen Schulpreisband „Prix de progrès dans la langue Allemande“ mit hs. Widmungsvermerk sowie Rektorenunterschriften einer Schule im niederländischen „Appingedam“, datiert „3. Août 1831“.

164. **Général Niox. La Guerre de 1870. Simple Récit.** 7. Ausgabe. Paris, Delagrave, (1896). 8°. 149, [3] S. Mit zahlreichen Abbildungen und tfs. farb. Karten. Leinen der Zeit (mit leichten Gebrauchsspuren).

[F584] **42,-**

Schönes Exemplar mit Goldschnitt. – Vorderes Innengelenk brüchig, sonst gut erhalten.

165. **Germanen. – Wilser, Ludwig.** Die Germanen. Beiträge zur Völkerkunde. Dritte verbesserte Auflage. 2 Bde. Leipzig, Theodor Weicher, 1920. 8°. 2 Frontispize, XII, 275, [1]; [2], 364 S. mit zahlreichen Vignetten und Abbildungen, einige Falstabellen. OHalbleinen (minimal fleckig und beschabt). [A772] **26,-**

Schöne, saubere Exemplare.

166. **Gersdorff, Ursula von (Hrsg.).** Geschichte und Militärgeschichte. Wege der Forschung. Frankfurt am Main, Bernard & Graefe, 1974. 4°. 381, [3] S. Original-Leinenband im Original-Schutzumschlag (nur dieser etwas lichtrandig und mit kleinem Einriss). [U957] **50,-**



161

Erste Ausgabe. Enthält: 1. Entwicklung und Institutionen. 2. Selbstverständnis, Methode, Querverbindungen zu anderen Forschungsbereichen. 3. Fragestellungen und ausgewählte Ergebnisse moderner Militärgeschichte. – Schönes Exemplar.

167. Geschichte der Deutschen Volkspolizei. Band 1: 1945-1961. Band 2: 1961-1985. 2. überarb. Auflage. 2 Bände. Berlin, Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1987. 8° Bd. 1: 367, [1] S.; Bd. 2: 391, [1] S. Mit zahlreichen Abbildungen. OLeinen mit OSchutzumschlag. (Einzig der OSchutzumschlag v. Bd. 1 mit kleinem Fleck, der von Bd. 2 mit kleinen Randläsuren, sonst schön erhalten). [F096] **26,-**

Standardwerk. – In sehr schönem Zustand.

Über die Königreiche Europas

168. Gockel, Ernst. De Europaeis regibus eorumque praecipuis maiestaticis luribus, ad novissimos mores nostros conformis tractatio methodica. Augsburg, Johannes Praetorius für Gottlieb Goebel, 1667. 8°. Mit 2 mehrfach gefalteten typographischen Tabellen. [36], 1152, [26] S. Blindgeprägtes

Schweinsleder der Zeit über abgefasten Holzdeckeln (etwas fleckig, ohne die Schließen). [M760] **140,-**

Erste Ausgabe des dem Herzog Eberhard III. von Württemberg (1614-1674) gewidmeten Werkes über die Königreiche Europas, verfasst von dem Juristen und Ulmer Ratsadvokaten Ernst Gockel (1624-1693). Jöcher schreibt über ihn: „ein deutscher Ictus (jurisconsultus) zu Ulm und Augspurg, florierte um 1667, ... welcher in dem Lehmanno suppleto & continuato stehet; delicias academicas; de circulo Sueviae, und lebte noch 1688“. – Ohne den meist fehlenden Kupfertitel (der auch im VD17 nicht abgebildet wird), etwas feuchtrandig, aber nur leicht braun- bzw. sporfleckig. – VD17 1:009505M. Jöcher II, 1030. – Siehe Abbildung Seite 70

169. Goebbels, Joseph. – Riess, Curt. Joseph Goebbels. Der Advokat des Teufels. Eine Biographie. Wiesbaden, Löwit, (1975). 8°. 508, [2] S. OLeinen mit OUMschlag. [K792] **50,-**

Unveränderte Neuauflage der 1949 im Europa-Verlag, Zürich, erschienenen Ausgabe. – GRATIS dazu: Curt Riess. Goebbels. Dämon der Macht. München, Universitas, 1989. – Das schöne Exemplar auf dem Vortitel mit einer eigenhändigen, 8-zeiligen Widmung des Autors an den Münchner Verleger Albrecht Knaus



168

(1913-2007), mit dem er zu dessen Zeit bei Hoffmann & Campe zusammengearbeitet hatte.

170. Goebels, Joseph. Der Blick nach vorne. Aufsätze aus den Jahren des Krieges. (München, Franz Eher Nachf.), 1943. 8°. 63, [1] S. OBroschur (leichte Gebrauchsspuren, etwas lichterandig). [K793] 70,-

(Tornisterschrift des Oberkommandos der Wehrmacht, Heft 79). Erste Ausgabe. Papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt, sonst von guter Erhaltung

171. Goebels, Joseph. Michael. Ein deutsches Schicksal in Tagebuchblättern. 10. Auflage. München, Zentralverlag der NSDAP, 1937. 8°. 158, [2] S. OLeinen (etwas unfrisch). [K432] 50,-

Gutes Exemplar.

172. Göring, Hermann. – Irving, David. Göring. 3. Auflage München und Hamburg, Knaus, (1987). Gr.-8°. Mit zahl-

reichen Abbildungen. 836, [4] S. OLeinen mit OUmanschlag (leicht bestoßen). [K715] 95,-

Deutsch von Richard Giese. – Das gute und saubere Exemplar auf dem fliegenden Vorsatz mit einer eigenhändigen 10-zeiligen Widmung des britischen Historikers Irving an seinen deutschen Verleger Albrecht Knaus (1913-2007) für die "Krönung der mehrjährigen Zusammenarbeit" durch das vorliegenden Werk "Göring".

173. Göteborg. – 12 Konstrnärliga Göteborgs Bilder (Broschurtitel). O. O. und J., [Göteborg, um 1910]. Qu.-4°. 12 Tafeln, 12 Seidenschuttpapiere. OBroschur mit goldgeprägtem Titel und rosafarbener Seidenkordel (gering lichterandig). [D141] 28,-

Sehr hübsche, höchst stimmungsvolle Ansichten von Göteborg in sepiafarbener Kupfertiefdruckmanier: „Gustaf Adolfs torg och Stora Hamnkanalen“, „Kungsportsplatsen med Karl IX staty“, „Vasakyrkan“, „Kungsportsbron“, „Annedalskyrkan“ und viele mehr. – Seidenpapier tls. mit Einträgen von alter Hand. Tafeln sehr sauber und wohlherhalten. – Selten.

Mit der Verlagsliste jüdischer Autoren

174. Gregorovius, Ferdinand. Der Ghetto und die Juden in Rom. Mit einem Geleitwort von Leo Baeck. Berlin, Schocken, 1935. 8°. 85, [11] S. Roter OPappband mit Rücken- und Deckelschild (Kapital minimal bestoßen). [M604] 28,-

(Bücher des Schocken Verlags 46). Erste Ausgabe des berühmten Essays im Schocken-Verlag mit dem Vorwort von Leo Baeck. Interessant ist auch das ausführliche Verlagsverzeichnis jüdischer Bücher im Berliner Schocken-Verlag vor der Exilierung. Mit Titeln von Jehuda Halevi, Martin Buber, Leo Baeck, Aron David Bernstein, S. J. Agnon, Ludwig Strauß, Karl Wolfskehl, Fanz Kafka, Hermann Cohen, Ernst Simon und vielen Autoren mehr, die schon 1933 – zwei Jahre zuvor! – von den Nationalsozialisten indiziert und verbrannt worden waren. – Kaum gebräunt, gutes Exemplar. – Beiligt: Derselbe. Sizilien. Palermo. Olten-Bern, Delphi, (1946). 68 S. Mit 3 Tafeln. OPappband mit Buntpapier-Bezug.

175. Gregory, Barry. British Airborne Troops 1940-45. London, MacDonald and Jane's, (1974). Gr.-8° 160 S. Mit

zahlreichen Abbildungen. OLeinen mit
OSchutzumschlag. [F216] 20,-

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

176. Grieben. Ostpreussen mit Angaben für Automobilisten. Berlin, Grieben-Verlag, 1935. 8°. Mit 8 (2 vielfach gefalteten, teils farbigen) Karten und 8 Abbildungen. 120, VI S. Illustrierte OKartonbroschur (minimal berieben). [M713] 120,-

(Grieben-Reiseführer Band 54). Erste Ausgabe des seltenen Automobilführers Ostpreußen, der für die Autofahrt optimierte Routen zeigt und ausführlich auch Raststätten beschreibt. Mit der großen Ostpreußenkarte in Mehrfarbendruck. Beiliegt auch das meist fehlende Blatt „Im Sommer 1938 wurden folgende Ortsnamen umbenannt“. – Wohlerhalten, frisch, kaum Gebrauchsspuren. Besonders selten. – Siehe Abbildung

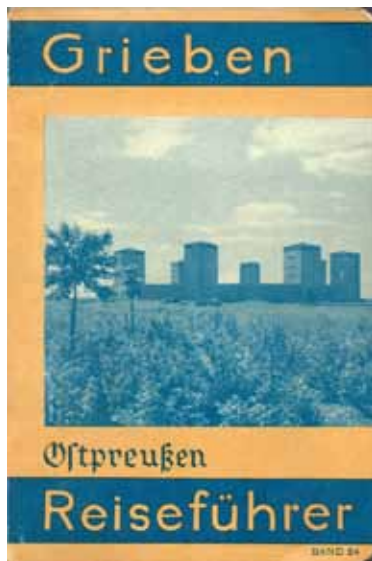
177. Grieben. Salzburger Land mit Salzkammergut und Angaben für Autofahrer [und dazu:] Glatzer Bergland. 35. bzw. 7. Auflage. Zus. 2 Bände. Berlin, Grieben-Verlag, 1939 bzw. 1938. 8°. Mit zahlreichen Karten und Abbildungen. Illustrierte OKartonbroschur (minimal berieben, gestempelt). [M711] 22,-

(Grieben-Reiseführer Bände 48 und 147). Nur geringe Gebrauchsspuren.

178. Grothe, Hugo. (Hrsg.) Grothes kleines Handwörterbuch des Grenz- und Ausland-Deutschtums. München und Berlin, Oldenbourg, 1932. 8° VIII, 400, [2] S. Mit 22 Kartenskizzen. OLeinen. (Einband geringfügig angestaubt.). [F015] 35,-

Erste Ausgabe. Sehr sauber und gut erhalten.

179. Gubitz, Friedrich W. Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltende. Mit (mehr als) hundert Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. Jahrgänge 1837 und 1851. 2 Bände. Berlin, Vereins-Buchhandlung,



176

(1836-50). 8°. Mit ca. 200, teils ganzseitigen Textholzstichen. 186; 187, [3] S. Moderne Halbkalbslederbande im Stil d. Z. mit Rückenblindprägung, Rückentitel, Ledercken und Marmorpapier-Deckelbezügen. [M104] 120,-

Erste Ausgaben der beiden reich illustrierten Jahrgänge, hier in besonders schönen modernen Einbänden des Berliner Meisterbuchbinders Werner G. Kießig (1924-2014). Enthalten sind zahlreiche literarische Texte, aber auch Kurzweiliges und Bildendes. Die Holzschnitte mit Veduten von Städten (Florenz, Köln, Berlin), darunter ausführlich über Friedrich den Großen, Preußenkönige, Emanuel Schikaneder, Tiere und Pflanzen, Technische Erfindungen (z. B. „Das Dampfschiff“) und alles, was das Herz erfreut und den Geist interessiert. – Kaum fleckig, wohlerhalten und innen sehr sauber. Bemerkenswert schön gebunden.

180. Guyana. – Jagan, Cheddi. The Struggle for a Socialist Guyana. (Französisch Guyana, Selbstverlag, 1975). 8°. 26, [2] S. Illustrierte OBroschur. [N518] 25,-



181

Erste Ausgabe des seltenen Pamphlets von dem Ministerpräsidenten (1957–1964) und späterem Staatspräsidenten (1992–1997) Cheddi Berret Jagan (1918–1997), der für ein Sozialistisches Guyana kämpfte – hier in dem Originaldruck mit dem gelben Einband, entworfen von M. Z. Ally (July 1975 datiert). – Wie üblich einheitlich leicht gebräunt, insgesamt wohlherhaltenes, kaum knickspuriges, sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildung

Orinoko statt Eldorado:

Luxusausgabe des Expeditionsberichts

181. Guyana. – Raleigh, Sir Walter. The Discoverie of the large and bewtiful Empire of Guiana. Edited from the original text, with introduction, notes and appendixes of hitherto unpublished documents by V. T. Harlow. London, The Argonaut Press, 1928. Gr.-4°. Mit Porträt-Frontispiz in Kupfertiefdruck, zweifarbigen Titelholzschnitt, ganzseitiger Textabbildung und 2 mehrfach gefalteten Karten (davon eine zweifarbig und eine in Faksimile-Druck). [2], CVI, 182, [2] S. OHalbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Deckelvignette

und Seidenband (kaum lichtrandig oder bestoßen). [M655] **86,-**

(Fifth Publication of the Argonaut Press.). Nummer 524 von 975 handschriftlich nummerierten Exemplaren „on Japon Vellum, the original woodcut is by William Monk“. Luxusausgabe der „Discovery of the large, rich, and beautiful empire of Guiana“ von dem britischen Seefahrer und Entdeckungsreisenden Sir Walter Raleigh (hier „Raleigh“; 1552-1618), einem Protegé der Königin Elisabeth I., der im Jahre 1595 eine lange Expedition nach Südamerika unternahm. Sein Ziel war die Entdeckung des sagenhaften „El Dorado“, das er jedoch nicht finden konnte, wofür er allerdings wertvolle Erkenntnisse über den Orinoco sammeln konnte, die er 1596 unter dem Titel veröffentlichte: „The discoverie of the large, rich, and bewtiful empyre of Gviana, with a relation of the great and Golden Citie of Manoa (which the Spanyards call El Dorado) And of the Prouinces of Emerica, Arromaia, Amapaia, and other Countries, with their riuers, adioyning. Performed in the yeare 1595, by Sir W. Raleigh Knight, Captaine of her Maiesties Guard, Lo. Warden of the Stanneries, and her Highnesse Lieutenant generall of the Countie of Cornwall. Imprinted at London by Robert Robinson, 1596“ (Faksimile des Titelblattes im Buch). Enthalten ist ferner eine vielfach gefaltete Faksimile-Karte der Originalzeichnung Raleighs von Guinea (heute im British Museum, Add ms 17940). „An abstract taken out of certain Spanyardes letters concerning Guiana and the countries lying upon the great riuer of Orenoque; with certaine reportes also touching the same“ (vgl. die Letters taken at sea by Captain George Popham, 1594, S. 77-85). – Unbeschnitten, unaufgeschnittenes, sehr schönes Exemplar auf dem milchig-gelben Japanvélín, in sehr guter Erhaltung. Aus der berühmten Bibliothek des amerikanischen Historikers Samuel Eliot Morison (1887-1976) mit dessen Armillarsphären-Exlibris in Holzschnitt auf Kleisterpapier: „Ex libris Amuel Eliot Morison Bostoniensis“. – Siehe Abbildung

182. Habe, Hans. Wie einst David. Entscheidung in Israel. Ein Erlebnisbericht. Olten, Walter-Verlag, (1971). Gr.-8°. 312 S. Illustrierter OKarton (leicht lichtrandig). [K336] **40,-**

Erste Ausgabe. Auf dem Vortitel eine eigenhändige Widmung des Autors an den Verleger Albrecht Knaus: „Herrn Dr. Albrecht Knaus in Herzlichkeit mit allen guten Wünschen zugeeignet Hans Habe. Ascona, im Mai 1971“.

183. Hamburg. – Kleßmann, Eckart. Geschichte der Stadt Hamburg. (Hamburg),

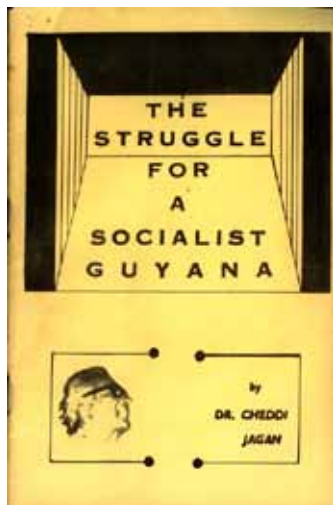
Hoffmann und Campe, (1981). Gr.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 608 S. OPappband mit O Umschlag (nur dieser leicht lichtrandig). [K232] 50,-

Erste Ausgabe. Seiten 156 und 157 etwas fleckig, sonst sauber und schön erhalten. Mit einer eigenhändigen Widmung des Autors „für Albrecht Knaus, ohne dessen Auftrag dieses Buch nicht entstanden wäre. Hamburg, 19. Mai 1981. Eckart Kleßmann“.

184. Hamburg. – Rosenbaum, Eduard, und A. J. Sherman. Das Bankhaus M. M. Warburg & Co. 1798-1938. (Hamburg), Christians, (1976). Gr.-8°. Mit einigen Tafeln und Faksimiles. 235, [1] S. Original-Pappband im Original-Umschlag (nur dieser gering lichtrandig und mit kleinen Randaläsuren). [K178] 55,-

Erste Ausgabe. Ausführliche Bankgeschichte der einflussreichen Hamburger Privatbank. – Schönes Exemplar. Vorsatz mit 9-zeiliger eigenhändiger Widmung von **Eric M. Warburg** an den Verleger **Albrecht Knaus** (1913-2007) „im Andenken an alte Zeiten“. – Eric Moritz Warburg (1900-1990) war ein deutsch-amerikanischer Bankier jüdischer Herkunft. Eric Warburgs Ausbildung zum Bankkaufmann führte ihn nach Berlin, Frankfurt am Main und nach London, wo er im Bankhaus N. M. Rothschild & Sons Erfahrungen sammelte, sowie 1923 nach New York zur International Acceptance Bank. 1929 wurde er Teilhaber bei M.M. Warburg & CO in Hamburg und bei Warburg & Company in Amsterdam. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigrierte Warburg 1938 in die USA und nahm die amerikanische Staatsbürgerschaft an. Nach Deutschland kehrte Warburg erstmals als amerikanischer Armeeeoffizier 1945 zurück und arbeitete unter anderem als Dolmetscher für Hermann Göring bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen. Warburg war ein großer Mittler zwischen Deutschland und Amerika. Er galt als engagierter Förderer eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Ländern. Er bemühte sich zeit seines Lebens um Versöhnung der beiden Länder und Vertiefung der transatlantischen Beziehungen. 1952, nur sieben Jahre nach dem Krieg, gründete er zusammen mit der Publizistin und Zeit-Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff und John Jay McCloy den Verein Atlantik-Brücke. Warburg pflegte eine enge Freundschaft zum damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt.

185. Harris, C. R. S. Allied Military Administration of Italy 1943 – 1945. London, Her Majesty's Stationery Office, 1957. 4°.



180

Mit zahlreichen ausklappbaren Karten. 479, [1] S. Original-Leinenband im Original-Schutzumschlag (letzterer etwas lichtrandig und leicht berieben). [U995] 32,-

(History of the Second World War. United Kingdom Military Series. Edited by J.R.M. Butler). Erste Ausgabe. Gutes Exemplar; Besitzervermerk auf dem fliegenden Vorsatz.

186. Harsdörffer, Georg Philipp. Der Grosse Schau-Platz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Mit vielen merckwürdigen Erzehlungen, klugen Sprüchen, scharffsinnigen Hofreden, neuen Fabeln, verborgenen Räthseln, artigen Schertzfragen, und darauff wolgefügtten Antworten. Zum fünfftenmahl gedruckt, corrigiret und mit Fleiß übersehen. Das erste Hundert. Das zweyte Hundert. 2 Teile in 1 Band. Frankfurt am Main, Johann Georg Spörlin für Hamburg, Johann Naumann, 1664. 8°. Mit Kupfertitel und großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. [12], 408, [16] S.; [8], 370, [2] S. (fehlen 4 Bl.



186

Register am Schluss). Kupfermarmorierter Kleisterpapierband im Stil der Zeit (gering berieben, Block leicht verschoben).

[M710] 360,-

Die maßgebliche fünfte Ausgabe des berühmten „Schauplatzes“ von Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658), dem Gründer des Pegnesischen Blumenordens und „Ein Mitglied der Hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft“ (Titel). In beiden Bänden werden zahlreiche Anekdoten und geschichtliche Vorgänge kurioser Art erzählt, wodurch eine überaus reiche Quelle barocker Lebenslust und ein Monument der deutschen Sprache und Literatur entstand, bediente Harsdörffer sich doch durchweg der „Oberdeutschen Schreibsprache“, des im Volksmund als „Jesuitendeutsch“ bezeichneten Idioms, das zwischen 1550 und 1750 im katholischen Süddeutschland, aber auch in Teilen Westösterreichs und dem Elsass zur Schriftsprache geworden war.

74

Harsdörffers kleine Erzählungen, Schwänke und Anekdoten wirkten vor allem auch auf den großen Grimmelshausen, der sich mehrfach beim Autor bediente. Im Gegensatz zu Karl Goedeke, der Harsdörffer (1607–1658) als epigonalen und unbegabten Literaten abkanzelte, anerkennt die neuere Forschung zur Barockliteratur, unter anderem Italo Michele Battafaroni, ihn als „europäischen Dichter deutscher Zunge“ und einen der „originellsten Dichter des Barock überhaupt“ (zitiert nach Stefan Manns, Grenzen des Erzählens, Berlin 2013). 1641 war Harsdörffer unter dem Namen „Der Spielende“ in die „Fruchtbringende Gesellschaft“, die größte und bedeutendste deutsche Sprachakademie, aufgenommen worden.

Enthalten sind u. a. „Die verliebte Feindin“, „Die Winckel-Ehe“, „Die listigen Betrüger“, „Die Vollsäufer“, „Der Backenstreich“, „Der Magische Degen“, „Die vermeinten Ehebrecher“, „Das Nasendrehen“, „Die kulge Bauren-Magd“ „Der wohlthätige Feind“, „Die freywillige Ehescheidung“, „Das gefährliche Vertrauen“, „Der tyrannische Bruder“ und vieles, vieles mehr. – Von dem meist ganz fehlenden Register am Schluss ist lediglich ein Blatt erhalten, sonst sehr vollständig, leicht gebräunt, gering fleckig, der Kupfertitel alt neu-angefalzt, insgesamt gut erhalten. Sehr selten. – Dünnhaupt S. 2004, 60.5. Goedeke III, 109, 10. VD17 39:120608K und VD17 39:120615T. Hayn-Gotendorf III, 93. – Siehe Abbildungen

187. Hartleben. Illustrierter Führer durch Bosnien und die Herzegowina von



188

Direktor Julius Pojman. Vierte Auflage. Berlin, A. Hartleben, 1913. 8°. Mit 55 Textabbildungen, 2 Plänen und 2 mehrfach gefalteten Karten. XVI, 112, 40 S. Gold- und blindgeprägtes Leinen mit marmoriertem Schnitt (winziger Fleck, sonst sehr frisch). [M592] **65,-**

(A. Hartleben's Illustrierter Führer Nr. 56). Der sagenhafte und sprichwörtliche Erfolg Karl Baedekers mit seinen Reiseführern brachte mehrere Kollegen auf den Plan, die das Konzept des geschickten Verlegers oft bis ins Detail hin übernahmen und ihnen auch ein kaum noch äußerlich zu unterscheidendes Gewand gaben – wie der Verlag Adolf Hartlebens, der bis hin zum roten flexiblen Leinen, der Schnittmarmorierung und sogar der Gold- und Blindprägung den Baedeker nachahmte. Als „Verbesserung“ gab er den Bänden dann auch noch Tafeln mit Abbildungen nach Fotografien bei, schaffte es aber dennoch nicht, Baedeker von seiner Stellung zu verdrängen.

Mit besonders exakten Karten und Plänen, einer Übersichts- und einer Längenprofilkarte zur Darstellung des Bergreliefs. – Bemerkenswert schönes, sauberes und frisches Exemplar. – Siehe Abbildung

188. Hartleben. Illustrierter Führer durch Dalmatien (Abbazia-Lussin), längs der Küste von Albanien bis Korfu und nach



187



186

den Ionischen Inseln. Siebente, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin, A. Hartleben, 1907. 8°. Mit 88 Textabbildungen, 8 Tafeln und 14 teils farbigen, teils gefalteten Karten und Plänen. VIII, 233, [7] S. Gold- und blindgeprägtes Leinen mit marmoriertem Schnitt (nahezu fleckenfrei sauber). [M596] **68,-**

(A. Hartleben's Illustrierter Führer Nr. 12). Der sagenhafte und sprichwörtliche Erfolg Karl Baedekers mit seinen Reiseführern brachte mehrere Kollegen auf den Plan, die das Konzept des geschickten Verlegers oft bis ins Detail hin übernahmen und ihnen auch ein kaum noch äußerlich zu unterscheidendes Gewand gaben – wie der Verlag Adolf Hartlebens, der bis hin zum roten flexiblen Leinen, der Schnittmarmorierung und sogar der Gold- und Blindprägung den Baedeker nachahmte.

Als „Verbesserung“ gab er den Bänden dann auch noch Tafeln mit Abbildungen nach Fotografien bei, schaffte es aber dennoch nicht, Baedeker von seiner Stellung zu verdrängen. Mit besonders exakten Karten und Plänen. – Wenige Anstreichungen, sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 74

*Herrliche Erfindung
zum Verderben der Menschheit*

189. Hartwig, Fried(rich) Wilh(elm).
Dissertatio iuridica de pulvere pyrio sive fulminari vulgo Schieß-Pulver. Praeside: Jo(hann) Ern(est) Fried(rich) Mantzeln. Bützow, Johannes Gotthelf Fritz, 1762. Kl.-4°. 63, [1] S. Mit neuem breiten Kartonstreifen geheftet. [J166] 120,-

Dissertationsschrift in Latein mit zahlreichen deutschen Einsprengeln über die Anwendung des Schießpulvers und ihre rechtlichen Folgen, verfasst unter dem Professor Ernst Johann Friedrich Mantzel (1699-1768): „Eine gänzliche Veränderung des Kriegs-Wesens, hat die Erfindung des Pulvers veranlasst. Alle Kriegs-Anschläge liegen nun am Geschütze: wo dasselbe recht eindringt und die erforderliche Wirkung thut, da erfolgt in gemein der Sieg. Denn was ist, das dergleichen Gewalt widerstehen kann? Unübersteigliche Mauern, starke Wehren, dicke Thürme, sehr bevestigte Bolwerke, und tiefe Gräben, werden, durch das Artillerie-Feuer, zersprenget, zerschmettert, zerschlagen, niedergedrissen, und in einen Steinhaufen verwandelt...

Man verabscheuet die Erfindung des Schieß-Pulvers und man preiset unendlich die Erfindung der Buchdruckerey. Ohne der letzteren ihrem Ruhm etwas zu nehmen, muß man doch dahin stellen, ob mehr Menschen, am Leibe, durch das Pulver: oder, durch die Gemeinmachung, schädlicher Bücher, an der Seele, Schaden leiden. Doch wenn auch das Letztere wäre, so ersetzt die Drucker-Kunst diesen Schaden, durch den grossen Nutzen, den sie durch gute Bücher stiftet; dagegen die Erfindung des Pulvers und was dem anhängig, keinen andern Endzweck, denn den Untergang des menschlichen Geschlechts hat und ausserdem zu nichts dienet, als höchstens Lustbarkeiten, die wenige Augenblicke dauern, mit grossen Kosten anzustellen“ – Titel mit hinterlegtem Ausschnitt in der rechten unteren Ecke (ohne Textverlust), hier und da Knickspuren, leicht angstaubt, sonst aber kaum Gebrauchsspuren, gutes Exemplar dieser aussergewöhnlich seltenen Schrift aus dem als Druckort nahezu unbekanntem Mecklenburgischen Bützow bei Güstrow, die in nur wenigen Bibliotheken bewahrt wird – und fast jeder pyrotechnischen Sammlung fehlt (nicht bei Lotz etc).

190. Heavey, Thomas J. Machine Gunner's Manual. A reference text for officers and enlisted men on the machine gun. Harrisburg, Pennsylvania, The Military Service Publishing Company, (1936). 8°. XII, 448 S. Mit zahlreichen Textabbildungen, 2 farbige, mehrfach gefaltete Tabellen. Braunes strukturgeprägtes OKunstleder mit Klappe, die mit 2 Druckknöpfen befestigt wird. [D152] 77,-

Erste Ausgabe. Reich illustriertes Handbuch für den Maschinengewehr-Schützen mit Angaben zur Technik, Schussposition etc. Die beiden Tabellen zeigen den Munitionslauf im Feld. Eine der Tabellen ist im Rückdeckel in einer eigenen Kunstledertasche eingelegt, dort findet sich auch eine Stifthalterlasche mit Kugelschreiber (Stift neu). – Wenige Unterstreichungen, kaum Gebrauchsspuren – sehr schönes Exemplar aus der Bibliothek von „Maurice G. Bigelow, Major, Infantry“ mit mehrfachen Stempeln desselben.

191. Helfferich, Karl. Fort mit Erzberger! Berlin, August Scherl, 1919. Kl.-8°. 83, [1] S. Halbleinen mit montierten Deckelbezügen der Original-Broschur (kaum Gebrauchsspuren). [U901] 100,-

(Flugschriften des „Tag“ Nr. 8). Die inzwischen recht seltene Schrift, die den Erzberger-Helfferich-Prozess auslöste und in der Folge zum Rücktritt von Matthias Erzberger führte. In dem Prozess ging es um ein Beleidigungsverfahren, das der Reichsfinanzminister Matthias Erzberger gegen den ehemaligen Staatsminister Karl Helfferich anstrebte. Das juristische Kräfitemessen dauerte mit Unterbrechungen vom 19. Januar 1919 bis zum 12. März 1920. Den Hintergrund bildeten im Kern Korruptionsvorwürfe, die Helfferich Erzberger machte. Obwohl Helfferich formal zu einer geringen Geldstrafe verurteilt wurde, gab ihm das Gericht inhaltlich Recht. Dies bedeutete das Ende von Erzbergers politischer Karriere. Unmittelbar nach dem Urteil trat Erzberger als Minister zurück. Er kämpfte bis zu seiner Ermordung um seine Rehabilitation. Der Vorgang war ein politischer Skandal der frühen Weimarer Republik, der die Öffentlichkeit stark beschäftigte. Es zeigte sich dabei auch die antirepublikanische Einstellung in weiten Teilen der damaligen deutschen Justiz.

So wurde seinerzeit der Attentäter Oltwig von Hirschfeld, der Erzberger beim Verlassen des Gerichtsgebäudes niederschoss, nicht etwa wegen Mordversuchs, sondern nur auf Grund gefährlicher Körperverletzung verurteilt (seine „ideale Gesinnung“, real wohl eher extremistische

Gesinnung, wurde gar als mildernder Umstand gewertet).
– Sehr frisch und wohlherhalten.

192. Hessemer, Friedrich Maximilian.
Briefe seiner Reise nach Italien, Malta und
Ägypten 1827-1830. Große illustrierte
Ausgabe für die bürgerliche und feine Küche.
Hamburg, Maximilian Gesellschaft, 2002-03.
2 Bände. 8°. 727, [7]; 676, [8] S. Mit zahl-
reichen, meist ganzseitigen, teils gefalteten,
teils farbigen Abbildungen auf Tafeln sowie
einigen Karten. Weinroter OFeinleinen
mit goldgeprägten Rückentiteln und
Seidenlesezeichenband. [E745] **65,-**

Besonders schön gedruckte Bände auf feinem Bütenpapier,
gebunden in noble Leinenbände. – Tadelloses, verlags-
frisches Exemplar.

193. Himalaya. – Forstmann, Carl.
Himatschal. Die Throne der Götter.
25 Jahre im Himalaya. Berlin, August
Scherl, (1926). Gr.-8° 431, [5] S. Mit 79
Textabbildungen und 91 Abbildungen auf
tls. gefalteten Tafeln und Karten. OLeinen
mit Vergoldung. [A750] **46,-**

Erste Ausgabe. Titel oben mit schmalem Ausschnitt (ohne
Textverlust), sonst nur minimale Gebrauchsspuren, sauber
und gut erhalten.

194. Hessen. – Rommel, Christoph von.
Geschichte von Hessen. Erster Theil. Von
den ältesten Zeiten bis zum Anfang der
Landgrafschaft Hessen. – Zweyter Theil.
Von dem Anfange des Fürstenthums und
der Landgraffschaft Hessen bis zur Theilung
unter den Söhnen Ludwigs des Friedsamern.
Bände I-II (von 10). Marburg und Kassel,
Selbstverlag, Krieger und Hampe, 1820-
23. 8°. XXXVI, 296, [2]; XXI, [I], 290 S.
Pappbände mit goldgeprägtem Rückenschild
und dreiseitigem Rotschnitt (Rücken leicht
brüchig, etwas berieben, kleine Knickspuren,
bestoßen). [N673] **80,-**

Erste Ausgabe der beiden ersten Bände der bis heute
wichtigsten Geschichte Hessens von dem Historiker
und Philologen Christoph Rommel (1781-1859), die

immer noch gut zu lesen ist, nicht zuletzt aufgrund der
philologischen Begabung ihres Autors. Sie erschien in
insgesamt zehn Bänden, von 1820 bis 1858.

„Bleibende Bedeutung besitzt seine ‚Geschichte
von Hessen‘ von der germanischen Zeit bis zu den
Anfängen Landgraf Karls I. In der Tradition der
spätaufklärerischen Landesgeschichtsschreibung
legte Rommel ein Grundlagenwerk gemäß den
methodischen und theoretischen Grundsätzen des
Historismus vor. Die hessische Nation galt ihm unter
der gottgegebenen Herrschaft des Hauses Brabant
als geschichtswirksame und raumbildende Macht.
Die Regierungszeit Philipps I. interpretierte er als
Kulminationpunkt der politischen und konfessionel-
len Existenz des hessischen Staates und Volkes, das
den ‚Kreislauf seiner Geschichte‘ erst zu erfüllen habe,
bevor es in der deutschen Nation aufgehen könne“
(ADB XXIX, 126ff.). – Sehr sauber und in sich vollständ-
dig und komplett.

**195. Hindenburg, Paul. – Helmholt,
Hans F. Hindenburg.** Das Leben eines
Deutschen. Karlsruhe, Schille, (1926). 4°.
Frontispiz, 328 S. Mit Hunderten von
Textbildern, Illustrationen und Tafeln.
OHalbleder mit Goldprägung. [B554] **24,-**

Standardwerk. – Einband etwas unfrisch, Kanten und
Kapitale etwas berieben, Buchblock leicht gelockert,
sonst gutes Exemplar.

**196. Hindenburg, Paul. – Hofmann,
Wolfgang (Hrsg.).** Hindenburg-Album des
Kladderadatsch. Texte von Paul Warncke,
Max Brinkmann, Max Friedlaender, Otto
Wenck u. a. Zeichnungen von Gustav
Brandt, Arthur Johnson, Willibald Krain u.
a. Berlin, A. Hofmann, (1927). Gr.-4° 53,
[3] S. Mit vielen, oft farbigen Abbildungen.
Farbig illustr. OKarton (Rücken an Kapitäl-
en gelöst, recht sauber). [A722] **32,-**

Erste Ausgabe. Gleichmäßig etwas gebräunt, sehr
sauber.

**197. Hindenburg, Paul. – Lezius,
Martin.** Hindenburg. Hrsg. von der
Sturm-Zigaretten-Fabrik. Dresden, Sturm-
Zigaretten-Fabrik, 1934. 4°. Mit 400
(komplett!) montierten Klebebildern, 16
(vier farbige) Tafeln. 125, [3] S. Illustrierter

OLeinen mit goldgeprägtem Deckeltitel
(etwas angestaubt). [C172] 35,-

Gutes Exemplar.

198. Hippel, Th(eodor) G(ottlieb) von.
Kreuz- und Querzüge des Ritters A. bis Z.
2 Teile in 1 Band. Leipzig, Göschen, 1860.
Kl.-8°. 342; 327, [1] S. Geprägtes Leinen
der Zeit mit Rückenvergoldung (geringe
Gebrauchsspuren). [K408] 25,-

Vereinzelte etwas stockfleckig, an den Rändern leicht
gebräunt, insgesamt gutes Exemplar.

199. Historisch-genealogischer Kalender
auf das Jahr 1810. Mit Kupfern. (Berlin,
Kalender-Deputation, 1809). 16°. Mit 8
Monatskupfern und 5 Porträtkupfern. [22],
263, [1], 106, [74] S. Ziegelroter Pappband
mit geprägtem Chagrinpapierbezug und
Ganzgoldschnitt (Rücken rissig, Kapitale
abgeschürft). [N336] 65,-

Erste Ausgabe. Jahrgang 1810 des „Historisch-
genealogischen Kalenders auf das Gemein-Jahr
1810“ (vollständiger Titel, in den Jahrgängen mit
wechselndem Wortlaut), herausgegeben von der
Königlichen Preussischen Kalender-Deputation, in
den Jahren 1792-1796 als „Jahrbuch der Preussisch-
Brandenburgischen Staatengeschichte“, dann 1803-1814
als „Historischer Kalender“ herausgegeben und ab 1815
fortgesetzt als „Berliner Kalender“ bzw. bekannt als
„Berlinerischer Kalender“ (in der französischen Ausgabe
als: „Almanach historique et généalogique“). Hier mit
der Portraitureung König Ludwigs IX. von Frankreich
(1214-1270), des Heiligen, dem das Frontispiz-Porträt
gewidmet ist. Das Bändchen enthält einen umfang-
reichen Essay mit dem Titel: „Ludwig IX. oder der
Heilige, König von Frankreich, auf dem Kreuzzuge
nach Ägypten: Begebenheit des 13ten Jahrhunderts“,
reich illustriert mit hübschen szenischen Kupfertafeln.
– Buchblock minimal gelockert, kaum gebräunt, sauberes
und wohlerhaltenes Exemplar, auffallend hübsche
Buntpapiervorsätze (Kattunpapier mit roten und
grünen Punkten). – Siehe Abbildung

Hübsches Exemplar der ersten Ausgabe

200. Humboldt, Alexander von. Kosmos.
Entwurf einer physischen Weltbeschreibung.
4 Bände. Stuttgart und Augsburg, J. G. Cotta,
1845-1858. Kl.-8°. XVI, 507, [1] S.; [2], 535,

[1] S.; [2], 645, [1] S; 690, [2] S. Dunkelgrünes,
reich blindgeprägtes Leinen der Zeit mit
Romantiker-Rückenvergoldung und
marmoriertem Schnitt (kaum berieben oder
bestoßen). [M599] 260,-

Erste Ausgabe des bedeutendsten Werkes Alexander
von Humboldts (1769-1859), hier in einem grandios
schönen Exemplar der Klein-Oktav-Ausgabe J. G.
Cottas, „Seiner Majestät dem König Friedrich Wilhelm
IV.“ gewidmet. „This, the greatest work of one of the
greatest men of the nineteenth century, includes some
articles on America“ (Sabin). Es ist der letzte Versuch
einer zusammenfassenden Darstellung des Wissens
einer Epoche. „Nur Humboldt konnte es wagen, diese
Gesamtschau zur Anschauung zu bringen“, vermerkte
sein Verleger Cotta. Obwohl keineswegs populär, war
die erste Auflage innerhalb von zwei Monaten verkauft.

Ergänzend war dann noch ein fünfter Band mit dem
Register sowie ein Atlas erschienen. Vorliegt hier
das in sich vollständige Grundwerk in vier Bänden. –
Durchgehend sauber und frisch, kaum gebräunt, sehr
schönes Exemplar in ausgezeichneten Romanitker-
Einbänden und mit Exlibris der bedeutenden naturwis-
senschaftlichen Bibliothek des Dr. Michael Lührs
in allen Bänden. – Sabin 33726. Goedeke VI, 263, 29.
Borst 2163. Löwenberg 199. Sparrow 106. – Siehe
Abbildung Seite 80

201. Hohenlohe. – Hanßelmann,
Christian Ernst. Weiter erläutert- und
vertheidigte Landes-Hoheit des Hauses
Hohenlohe vor denen Zeiten des so ge-
nannten grossen Interregni, samt unter-
schiedlichen andern Anmerkungen und
einem Anhang von 226. gröstenheils
sonsten noch niemals ans Licht getretenen
Urkunden. Nürnberg, Adam Jonathan
Felseckers Erben, 1757. Fol. Mit einer
mehrfach gefalteten Kupfertafel. 2 typogra-
phischen Tabellen. 4 Bl., 172, 326 S., 13 Bl.
Pergament der Zeit mit handschriftlichem
Rückentitel (Deckel minimal gebogen,
kaum fleckig). [J045] 300,-

Erste und einzige Ausgabe. Zweiter Teil der großen
historischen Monographie über das Haus und den
Besitz des fränkischen Geschlechts von Hohenlohe.
„Für die Geschichte des hohenlohischen Hauses und
Landes sind seine Arbeiten unzweifelhaft als grundlegend
zu bezeichnen“ (ADB 10, 529). – Die Kupfertafeln
mit einem Porträt Gottfrieds von Hohenlohe,



199

Urkundenfaksimiles. – Nur geringe Gebrauchsspuren.
– Heyd 3839. Stintzing-Landsberg III/1, 173.

202. Holocoast. – Ainsztein, Reuben.
Jewish Resistance in Nazi-Occupied Eastern Europe with a Historical Survey of the Jew as a Fighter and Soldier in the Diaspora. London, Paul Elek, (1974). 4°. 970 S. Original-Leinen (Klebspuren am Rücken, leicht angestaubt). [U925] **65,-**

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar, auf Titelblatt gestempelt.

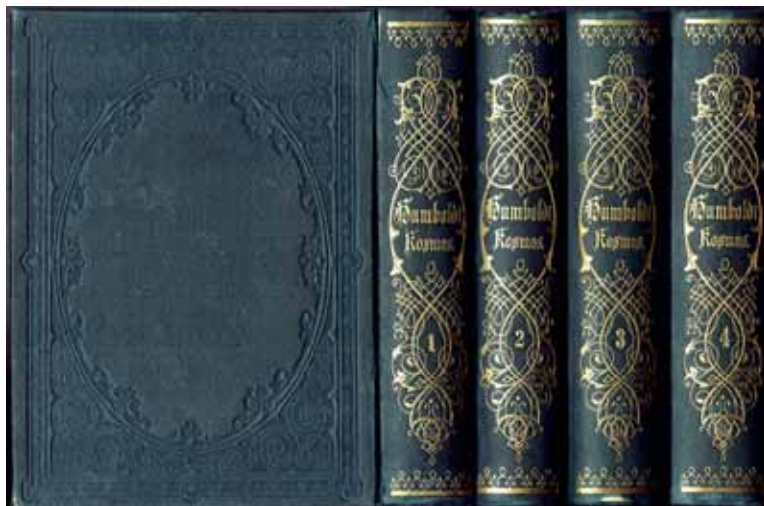
203. Hunt, Robert und Tom Hartman.
Swastika at War. A Photographic Record of the War in Europe as Seen by the Cameraman of the German Magazine Signal. (London), Futura Publications Limited, (1975). 4°. 160 S. Mit zahlreichen Farabbildungen. Illustrierte OBroschur. [F414] **25,-**

Erste Ausgabe. Nahezu neuwertig.

Einer der ersten Reiseführer für ganz Italien

204. (Huyszen, Heinrich von). Curieuse und vollständige Reiß-Beschreibung Von gantz Italien, Worinnen der gegenwärtige Zustand nicht allein des päpstlichen Hofes, sondern auch anderer Höfen, Republicquen und Städten in Italien beschrieben ... wird. 3 Teile in 1 Band. Freyburg (i.e. Leipzig), „Wahrmund“ (i.e. Johann Friedrich Groschuff), 1701. 4°. Mit gestochenem Frontispiz und 3 gefalteten Kupfertafeln. [6], 423, [1], 96; 18, [2] S. Dunkelbraunes marmoriertes Halbleder um 1865 mit goldgeprägtem roten Rückenschild, Rückenvergoldung, wurzelholz-marmorierten Deckelbezügen und Rotschnitt (Kanten unwesentlich berieben). [M589] **680,-**

Erste deutsche Ausgabe. Einer der frühesten Reiseführer, der sich nicht nur als Handbuch für Pilger, sondern vor allem an kunst- und kulturgeschichtlich interessierte Reisende wendet. Heinrich Freiherr von



200

Huyssen (1666-1739) stammte aus Essen, „begleitete Edelleute als Hofmeister nach Straßburg, disputierte dort, angeregt durch die Zerstörung Speyers, 1689 mit einer Dissertation „vom Stillstand des Gerichts“ und schlug dann die diplomatische Laufbahn ein.

„Nach Italienreise und Aufenthalt in Leipzig war er Studienleiter der Söhne Eberhards von Danckelman in Utrecht. Besondere Bedeutung erlangte er als deutscher Diplomat und Berater des Zaren Peter des Großen. „Als Generalauditeur baute er die Militärgerichtsbarkeit aus. Seit 1705 vertrat er den Zaren als Gesandter am Wiener Hof, warb hier auch viele Offiziere für das russische Heer, darunter hervorragende Generäle (Hallart, Bohn, Weißbach, Jahnus, Prinz Friedrich von Hessen-Darmstadt)“ (alles NDB X, 106).

In seinem erstmals 1696 in niederländischer Sprache veröffentlichtem Werk über Italien bringt er neben gut recherchierten Beschreibungen des Landes, der Antiken, Kulturgüter aber auch der Volksgebräuche vor allem auch zahlreiche praktische Hinweise wie Adressen von Herbergen, Führern, Lokalen, Verkehrswegen und -mitteln uvm., was – noch lange vor Karl Baedeker besonders bemerkenswert ist. Ein langes Kapitel enthält auch Beschreibungen der Bibliotheken und Kunstkabinette in Rom.

Das Buch ist „Allen Liebhabern derer Curiositäten, und vornemlich den Reisenden zu grossem Nutzen an das Licht gegeben, und mit schönen Kupffern gezieret“.

Die interessanten, jeweils zahlreiche Szenen zeigende Kupfertafeln geben dem Reisenden auch visuelle Einblicke in die Geheimnisse des Vatikans mit dem Tod des Papstes, dessen triumphale Beisetzung, der Kardinalversammlungen, dem Konklave, bis hin zur Ernährung der geschlossenen Gesellschaft: „Welcher gesteltes die Speise vor die Cardinale in das Conclave getragen wird“. Weiter Kupferstiche mit hübschen Ansichten der Piazza Navona, des Kapitols, der Pasquino-Statuen oder des „Berühmten Wasserfalls von dem Berg del Marmore“, „Abbildung wie die Pilgrim heut zu Tage Hauffenweise nach Loretto kommen“ etc. – Wenige Blätter mit winziger Wurmspur, sonst nur vereinzelte, kaum ins Gewicht fallende Fleckchen oder Gebrauchsspuren, insgesamt von außergewöhnlich gutem Erhaltungszustand, die Kupfertafeln in bester Erhaltung, sehr sauber und kontrastreich gedruckt. – VD18 11403047. Holzmann-Bohatta III, 11662. Weller I, 52. Hayn-Gotendorf VI, 516 („Sehr selten!“). Fossati-Bellani 348. Vgl. D’Ancona 632. – Siehe Abbildungen, auch Seite 83

205. Hvidtfeldt, Johan. Frau Kapitulationsdagene 1945. Dönitz, Lindemann og Best. Wehrmachtsbefehlshaber Dänemarks. Kriegstagebuch. 20. April – 26. Mai 1945. (Aarhus, Stiftsbogtrykkerie, 1985). 4^o 128 S. Mit vielen Abbildungen. Illustr. OPappband [A959] 32,-

Erste Ausgabe. Text in dänischer und deutscher Sprache. – Sehr sauber, tadellos erhalten.

206. „Im Frieden“. Ein Militärhandbuch für Alle. Zu Nutz und Frommen der lustigen und traurigen Soldaten jeder Waffengattung vom Feldweibel ab- und aufwärts, sowie aller Civilisten ohne Unterschied des Alters und Geschlechts. Elfte Auflage. München, Braun & Schneider, o. J. (ca. 1890). 8°. Mit zahlreichen Holzstich-Illustrationen. 192 S. Illustrierter Leinen mit geprägtem Goldmedaillon (minimal angestaubt). [E193] 25,-



204.



204.

Beliebt-berühmte Persiflage auf das preußische Militär in einem entzückenden Bändchen zusammengefasst und besonders reich illustriert mit unvergesslichen Karikaturen und Szenebildern. – Durchgehend sehr sauberes, wohlerhaltenes und schönes Exemplar.

207. Indien. – Alsdorf, Ludwig. Indien. Mit 8 Karten. Zweite durchgesehene Auflage. Berlin, Deutscher Verlag, (1940). Gr.-8° 246, [2] S. Mit 7 Karten, 1 farbige Faltkarte. OHalbleinen. [A747] 26,-

(Weltpolitische Bücherei, hg. v. Leibrandt/Zechlin). Wohlerhalten.

208. Indien. – Guha, Samar. The Mahatma an the Netaji. Two Men of Destiny of India. Neu Delhi, Sterling, (1986). 8°. 244 S. OLeinen mit OSchutzumschlag (nur dieser etwas unfrisch). [F500] 30,-

Gutes Exemplar.

209. Indien. – Sievers, Johannes. Bilder aus Indien. Berlin, Paul Cassirer, 1911. Gr.-8°. Mit 65 Tafeln. 66 S. Orangefarbener OPappband mit blauem Rücken- und Vorderdeckeltitel [C056] 40,-

Erste Ausgabe. Der Verfasser ist Kunsthistoriker, „so ist es erklärlich, daß er ein besonders geschultes Auge für die Betrachtung der vielfältigen Kunstdenkmäler Indiens, für die Ruinen Ceylons, die wilden Kultstätten des Brahmanismus und die grandiose Pracht der islamischen Bauten gehabt hat“ (BB 11.12.1911). Die 65 Fotografien des Buches entstanden „nur nach dem Gesichtspunkt ihrer Bildmäßigkeit“, schreibt der Autor im Vorwort. Johannes Sievers arbeitete als Assistent am Kupferstichkabinett in Berlin; später bekam er eine Professur für Kunstgeschichte in Berlin und verfasste einen Katalog über das druckgraphische Werk Max Slevogts. Die zweite Auflage der „Bilder aus Indien“ erschien im Jahr 1922 im Verlag von E. A. Seemann. – Nicht bei F/B aufgeführte Einbandvariante in der originalen Typographie, jedoch ohne die Vignette. – Vorsatzblatt minimal fingerfleckig, sonst sehr schön erhalten. – Feilchenfeldt-Brandis 183.

Widmungsexemplar des Autors

210. Indien. – Sievers, Johannes. Bilder aus Indien. Zweite Auflage. Leipzig, Seemann, 1922. Gr.-8°. Mit 65 Tafeln.



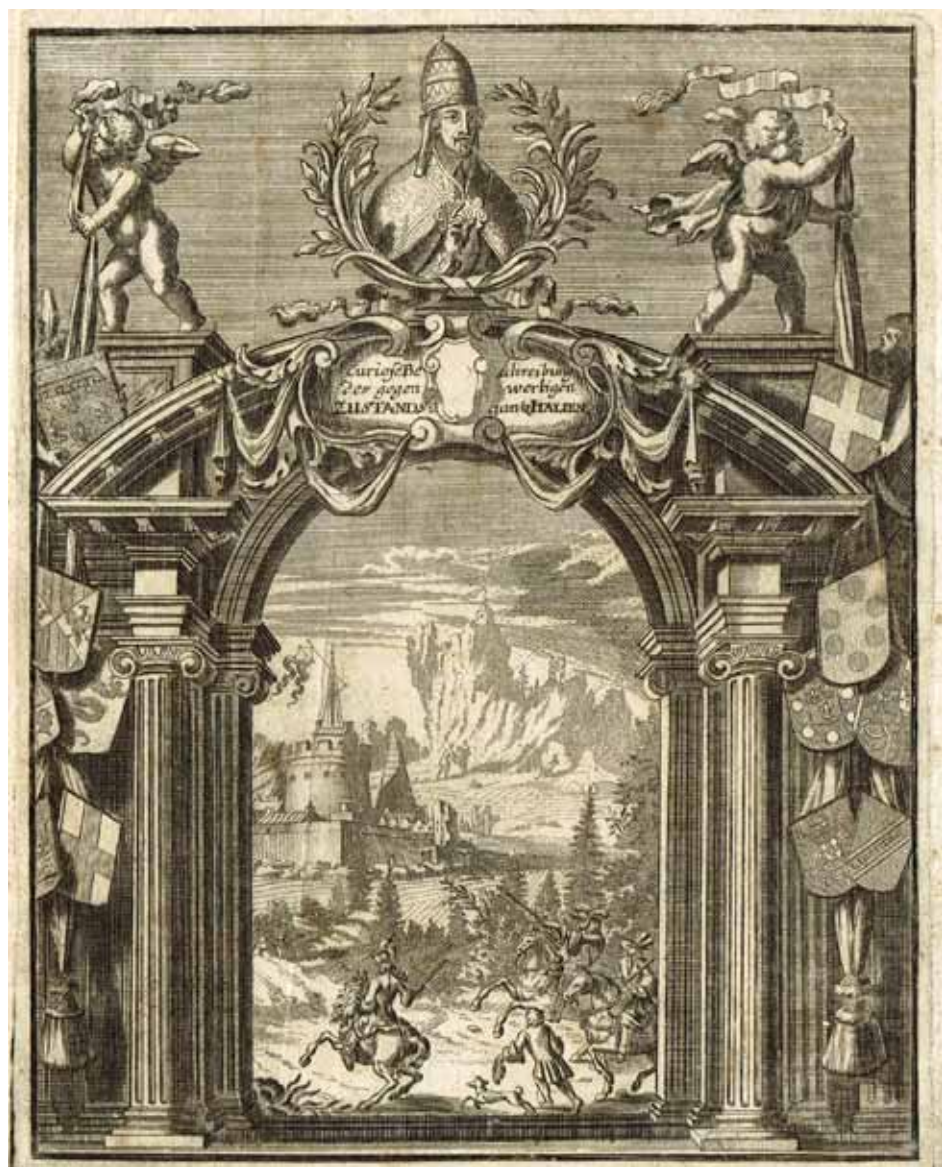
211.

68, [2] S. Blauer OPappband mit montiertem orangefarbenen Rückentitel und Vorderdeckel mit Vignette von Max Slevogt (leicht angestaubt und gering bestoßen). [C058] 40,-

Der Seemann-Verlag in Leipzig hatte das beliebte Werk Sievers von Paul Cassirer übernommen. Sievers (1880–1969) war Kunsthistoriker, „so ist es erklärlich, daß er ein besonders geschultes Auge für die Betrachtung der vielfältigen Kunstdenkmäler Indiens, für die Ruinen Ceylons, die wilden Kultstätten des Brahmanismus und die grandiose Pracht der islamischen Bauten gehabt hat“ (BB 11.12.1911). Die 65 Fotografien des Buches entstanden „nur nach dem Gesichtspunkt ihrer Bildmäßigkeit“, schreibt der Autor im Vorwort. Johannes Sievers arbeitete als Assistent am Kupferstichkabinett in Berlin; später bekam er eine Professur für Kunstgeschichte in Berlin und verfasste einen Katalog über das druckgraphische Werk Max Slevogts. – Das gut erhaltene Exemplar mit Exlibris auf dem Vorderdeckel stammt aus der Bibliothek von Robert Potonie, dem Sohn des Professors und Königlichen Landesgeologen von Henry Potonie. Auf dem fliegenden Vorsatz die eigenhändige Widmung des Autors an das Ehepaar Potonie: „Wir haben uns in Düsseldorf auf dem Boden Indiens in alter Freundschaft zusammengefunden und einen herzlichen, reichen Abend mit Euch, liebe Olly und lieber Robert, verlebt: seid herzlichst bedankt! Düsseldorf 19. VIII. 1962“.

211. Indien und Tibet. – Younghusband, Francis. India and Tibet. A History of the Relations which have Subsisted Between the Two Countries from the Time of Warren Hastings to 1910; with a Particular Account of the Mission to Lhasa of 1904. London, John Murray, 1910. Gr.-8°. Mit 26 Tafeln und 2 Faltkarten. 455, [9] S. Goldgeprägter Original-Leinenband mit Kopfgoldschnitt (etwas berieben und bestoßen). [U963] 320,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Sir Francis Edward Younghusband (1863-1942) war ein britischer Forschungsreisender, Offizier, Religionsphilosoph und Sachbuchautor. Mit nur 24 Jahren wurde Younghusband in die Royal Geographical Society aufgenommen und mit deren Goldmedaille ausgezeichnet. Er ist die jüngste Person, die jemals in diese angesehene Society gewählt wurde und erhielt diese Auszeichnung für seine Durchquerung der Wüste Gobi und seine Überquerung des Karakorum-Gebirges. Younghusband war außerdem ein ausgezeichnete Leichtathlet: Eine Zeit lang hielt er den Weltrekord über die



204.

300-Yard-Strecke. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war er einer der bekanntesten Forschungsreisenden Großbritanniens, der in der britischen Presse als wagemutiger Soldat und großartiger Gentleman dargestellt wurde.

Younghusband trägt allerdings auch die Verantwortung für das Massaker bei Guru im Rahmen des britischen Tibetfeldzugs von 1904, um vor allem den Wettlauf zwischen Russland und Großbritannien um die Vorherrschaft in Zentralasien für das Königreich zu gewinnen. Seine Erfahrungen in Tibet führten jedoch auch zu einer Hinwendung zu religiösen Fragen. 1936 gründete er den World Congress of Faiths. Er unterstützte außerdem die Bestrebungen Indiens für die Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft.

Als Präsident der Royal Geographical Society trug Younghusband in den 1920er Jahren wesentlich dazu bei, dass drei britische Expeditionen in das Gebiet des Mount Everest unterstützt wurden. Während die erste noch ausschließlich zum Ziel hatte, das Gebiet zu kartographieren, war es ausdrückliches Ziel der zweiten und der dritten Expedition, die Erstbesteigung des höchsten Gipfels der Welt für Großbritannien zu sichern. Die letzte dieser Expeditionen endete 1924 mit dem Tod von George Mallory, einem der besten Bergsteiger seiner Generation und seines Begleiters Andrew Irvine (Wikipedia). – Gutes Exemplar. Vorsätze leicht gebräunt, nur wenige Seiten mit kleinen Einrissen; Auf dem vorderen Vorsatz mit einem Exlibris von John und Jessie Schröder sowie auf dem fliegenden Vorsatz mit einer handschriftlichen Widmung an Hans Hess. – Siehe Abbildung, auch Seite 82

212. Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (Hrsg.). Geschichte des grossen vaterländischen Kriege der Sowjetunion in 6 Bänden. 6 Bände. Berlin, Deutscher Militärverlag, 1962. Fol. Mit Hunderten von Abbildungen. Original-Pappband. [U944] 100,–

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

213. Island. – Mohr, Adrian. Was ich in Island sah. Plaudereien vom Polarkreis. Berlin, Otto Uhlmann, 1925. Gr.-8° 238, [2] S. Mit zahlreichen Abbildungen, vielen, meist farbigen Tafel, 1 mehrfach gefaltete Karte. OLeinen. [A770] 39,–

Erste Ausgabe. Spannender, mit großartigen Fotografien illustrierter Island-Reisebericht. – Titel oben mit schmalem Ausschnitt (kein Textverlust), sonst sehr sauber und wohlherhalten.

214. Israel. – Wengler, Wilhelm u. Josef Tittel (Hrsg.). Dokumente zum arabisch israelischen Konflikt. Die Beschlüsse der Organe der Vereinten Nationen. Berlin, Berlin Verlag, 1971. 8° 207, [1] S., 2 (1 ausklappbare) Karten. OPappband im OUm-schlag. [B583] 22,–

(Quellen zum Internationalen Recht). Standardwerk zur Quellenlage des Nahostkonflikts. – Texte in englischer Sprache. – OUm-schlag leicht unfrisch, sonst tadelloses Exemplar.

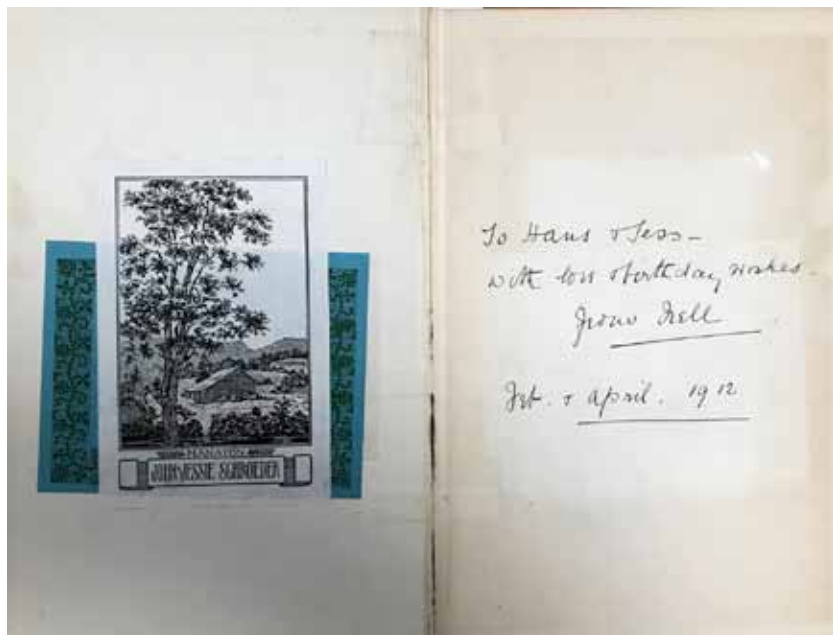
215. Italien. – Deecke, Wilhelm. Italien. Berlin, Alfred Schall, o. J. (1898). 4°. Mit zahlreichen Illustrationen, Tafeln teils nach Fotografien und vielen, teils gefalteten Karten. XII, 514 S. Rotes illustriertes OLeinen mit Goldprägung (Buchblock leicht verschoben, etwas bestoßen, kaum fleckig). [M816] 36,–

Erste Ausgabe des reich illustrierten Bandes über Italien. – Kaum fleckig, wohlherhalten, schönes Exemplar.

216. Italien. – Frank, Hugo. Tutti Frutti. Feldafing, Buchheim, o. J., ca. 1955. Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 164, [2] S. Original-Leinenband im Original-Schutzumschlag (nur dieser etwas unfrisch). [U996] 25,–

Erste Ausgabe. Vorsätze etwas leimschattig und gebräunt, sonst schönes Exemplar mit einer eigenhändigen Widmung des Verlegers **Albrecht Knaus** (1913-2007) an seine Mutter, die „Italienfahrerin 1957 Laura Knaus [geb. Gramich-Mendelssohn] mit herzlichsten Wünschen im Voraus von Albrecht [Knaus]“.

217. Italien. – Frommel, Carl Ludwig. Carl Frommels pittoreskes Italien. Nach dessen Original-Gemälden und Zeichnungen. Die Szenen aus dem Volksleben nach Zeichnungen von Catel, Gail, Goetzloff,



211.

Mosbrugger, Weller, Pinelli etc. 3 Bände. Leipzig, Ch. E. Kollmann, 1840. Gr.-8°. Mit 3 Stahlstich-Titeln und 84 Stahlstichtafeln von C. Frommel und H. Winkler. IX, [I], 185, [3] S.; S. [187]-400; S. [401]-574. Rotes Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung, Lederecken, goldgeprägter Deckelbordüre und dreiseitigem Goldschnitt (vereinzelt etwas beschabt und leicht berieben, kaum bestoßen). [M802] **680,-**

Erste Ausgabe des in Lieferungen erschienenen Italienwerks aus der Reihe des „Malerischen und romantischen Auslands“. Die Stahlstichansichten gehören dabei zu den besten, mit denen Reiseliteratur zu Italien im 19. Jahrhundert illustriert wurde. Sie zeichnen sich durch höchst feinen Stich und damit durch eine grandiose Dreidimensionalität aus, die zu der bemerkenswerten Atmosphäre und Suggestionskraft der Darstellungen beitragen.

Von den insgesamt 100 jemals für das Werk erschienenen Stahlstichtafeln sind hier 84 enthalten. Der erste Band enthält 24, der zweite 36, der dritte 24 Tafeln. Vorhanden sind grandiose Städteansichten von Brescia, Como, Florenz, Genua, Lugano, Capri, Neapel, Ischia u. v. m. ferner hübsche Genreszenen nach Catel, Moosbrugger, Pinelli u. a. Sie zeigen Volksbräuche, Feste, Kaufrufer, Puppentheater, Spiele sowie Kostümdarstellungen. Text für Ober-Italien von W. von Lüdemann, Unter-Italien von C. Witte. – Nur ganz stellenweise minimal gebräunt, sonst durchgehend sauber und frisch und in bestem Zustand, dekorativ einheitlich gebunden. – Siehe Abbildung Seite 86 und 87

218. Italien. – Kephallides, August Wilhelm. Reise durch Italien und Sicilien. Erster [und] Zweiter Theil. Leipzig, Gerhard Fleischer d. J., 1818.. Gr.-8°. Mit 5 teils mehrfach gefalteten Kupferstichkarten und -plänen. XII, [2], 334, [2]; VIII, 396, [2] S. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem



217.

Rückenschild und Rückenvergoldung
(etwas berieben, beschabt und bestoßen).

[M704] 420,-

Erste Ausgabe der eingehenden Beschreibung einer Reise durch Italien, die der Breslauer Professor der Geographie, August Wilhelm Kephhalides (1789-1820), in Begleitung seines Freundes, des Juristen August Wilhelm Förster (1790-1826), im Jahre 1815 unternommen hatte. Die Reise führte sie über Triest, Venedig, Padua, Vicenza, Verona, Mantua, Modena und Bologna nach Rom, von dort nach Sizilien, wo Palermo, Syrakus, Catania, Taormina, der Ätna und Messina besucht wurden. Am ausführlichsten behandelt Kephhalides Rom und Sizilien. Ganz im Sinne Goethes wurden die Antiken besucht und kritisch beurteilt, wobei auch Pompeji ein großes Kapitel eingeräumt ist (vgl. Thorsten Fritzon, *Reisen in das befremdliche Pompeji. Antiklassizistische Antikenwahrnehmung deutscher Italienreisender 1750-1870*. Berlin 2004, S. 83f.). Beigegeben ist ferner ein Anhang mit einer „Kurzen Nachricht über die Verfassung der Insel Sicilien seit dem Jahre 1812“.

Die Kupferstichbeigaben zeigen einen „Plan vom Capitolin und dem Campo Vaccino nach Giambattista Nolli“, eine besonders große Karte von Agrigent (48 x 38 cm!). Besonders eindrucksvoll ist der „Prospetto meridionale dell'Etna“, der alle Städte und Weiler vom Catania bis zu den rauchenden „Bicorne del sommo Cratere“ in perspektivischer Ansicht zeigt (46 x 38 cm). Ferner „Grundriß des Theaters zu Taormino“

etc. – Kaum gebräunt oder fleckig, sehr sauber und wohlgehalten, hübsch gebunden. Die Tafeln sind an den Rändern der Textblätter montiert, daher dort teils minimale Risse, schönes Exemplar aus der Bibliothek des Freiherrn von Voit mit dessen eigenhändigem Besitzvermerk auf dem Titel, wohl von dem preußischen Generalmajor **Friedrich August Valentin Freiherr Voit von Salzburg** (1734-1798). – Siehe Abbildungen, auch Seiten 88 und 89

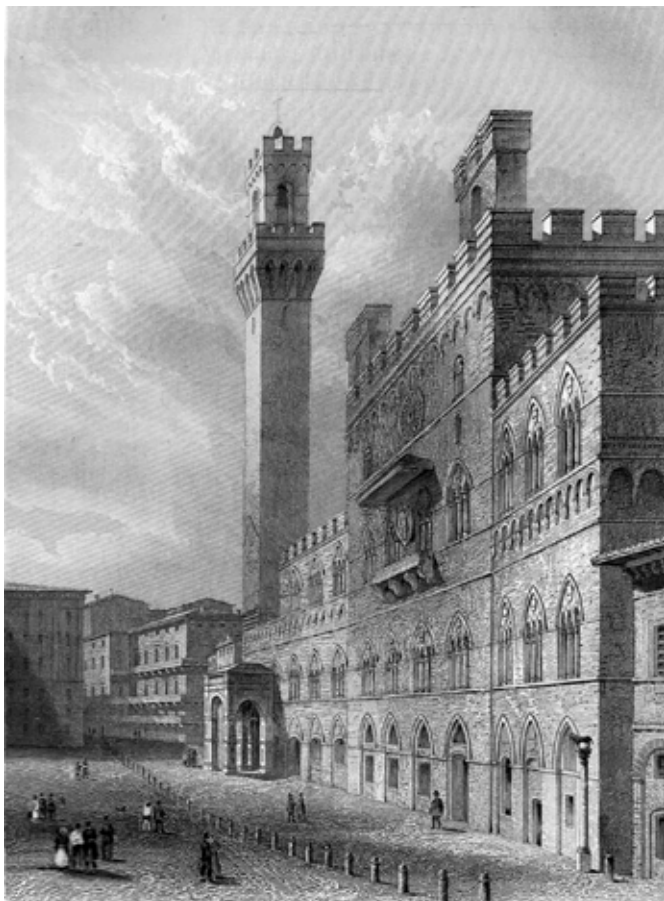
219. Italien. – Janitschek, Hubert. Die Gesellschaft der Renaissance in Italien und die Kunst. Vier Vorträge. Stuttgart, Spemann, 1879. Gr.-8°. VI, [III], 120 S. Halbleder der Zeit (etwas berieben und bestoßen). [E653] 45,-

Erste Ausgabe. Vorderes Innengelenk gebrochen, sonst von schöner Erhaltung.

220. Italien. – Meisenbach, Georg. Italienisches Skizzenbuch aus den Jahren 1906 bis 1910. Berlin, Meisenbach, Riffarth & Co., o.J., ca. 1910. Qu.-8°. Mit 9 Skizzen von Meisenbach in Bogenkupfertiefdruck. 1 Blatt. Original-Leinen (minimal stockfleckig). [U937] 45,-



218.



217.

*Aus der Bibliothek der Mutter des
Verlegers Feltrinelli*

Erste Ausgabe. Georg Meisenbach (1841-1912) war ein deutscher Kupferstecher, Grafiker und Unternehmer. Er gilt als Erfinder des Glasgravur-Rasters und der Autotypie. 1883 erschien das erste gerasterte Foto in einer deutschen Zeitung, in der „Illustrierten Zeitung“. Das vorliegende seltene Bändchen war als Jahresgabe des Unternehmens Meisenbach, Riffarth & Co konzipiert, die Skizzen fertigte Meisenbach eigenhändig während seiner Italienreisen in den Jahren 1906 bis 1910 an. – Schönes Exemplar.

221. Italien. – Neigebauer, (Johann Daniel Ferdinand). Handbuch für Reisende in Italien. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1826. Gr.-8°. XVIII, [2], 568, [2] S. Halbleder um 1890 mit goldgeprägtem Rückentitel und Filetvergoldung, blaumarmoriertem Deckelbezug (gering beschabt und bestoßen). [M693] 120,-



218.

Erste Ausgabe des frühen Reisehandbuchs zu Italien. Autor ist der aus dem niederschlesischen Dittmannsdorf stammende Jurist, Schriftsteller und Reiseautor Johann Daniel Ferdinand Neigebaur (1783-1866). „Italien du Reich der Sonne; Italien, Herrscherin der Welt; Italien, Wiege der Wissenschaften, dich grüße ich...“ (Titelmotro). Eine zweite Auflage folgte 1833, bevor dann Baedeker auf den Plan trat, der Neigebaur viel verdankt. – Wenige Bleistiftanzeichnungen und kleine Fleckchen, etwas gebräunt, sonst ordentliches Exemplar aus der Bibliothek der Giannalisa Gianzana Feltrinelli, Mutter eines des bedeutenden italienischen Verleger, **des Giangiacomo Feltrinelli** (1926-1972), genannt Osvaldo, auch Bruder „Fra“ Feltrinelli, der den großen gleichnamigen Verlag gründete. Mit **Blindprägestempel** und **Exlibris der Giannalisa Feltrinelli**. – EROMM 20140917.

222. Italien. – Schneider, K. F. Robert. Italien in geographischen Lebensbildern. Aus dem Munde der Reisenden gesammelt und zusammengestellt. Glogau, C. Flemming, 1863. Gr.-8°. Mit 14 Holzstich-Tafeln. X, 755, [1] S. Grünes Kaliko-Leinen mit goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie ornamentaler Schwarzprägung, marmoriertes Schnitt (minimal berieben, gering bestoßen). [M773] **38,-**

Erste Ausgabe der durch mündliche Überlieferungen, durch Interviews mit Reisenden von dem reisenden Schriftsteller Robert Schneider (1798-1871) zusammengestelltes, eindrucksvolles Italien-Porträt um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Die suggestiven Tafeln zeigen Rom, Genua, Tivoli, Pompeji, Florenz, Venedig etc. – Etwas gebräunt, wenige Tafeln stärker, kaum fleckig, gutes Exemplar.

223. Italien. – Schott, Rolf. Reise in Italien. Erlebnis und Deutung inwendiger Antike. Dritte und vierte Auflage. Dresden, Sibyllen Verlag, 1925. 4°. Mit 16 Tafeln in originaler Röthel-Lithographie. 210, [2] S. OHalbbleinen mit goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckelillustration (minimal abgegriffen, kaum fleckig). [M510] **26,-**

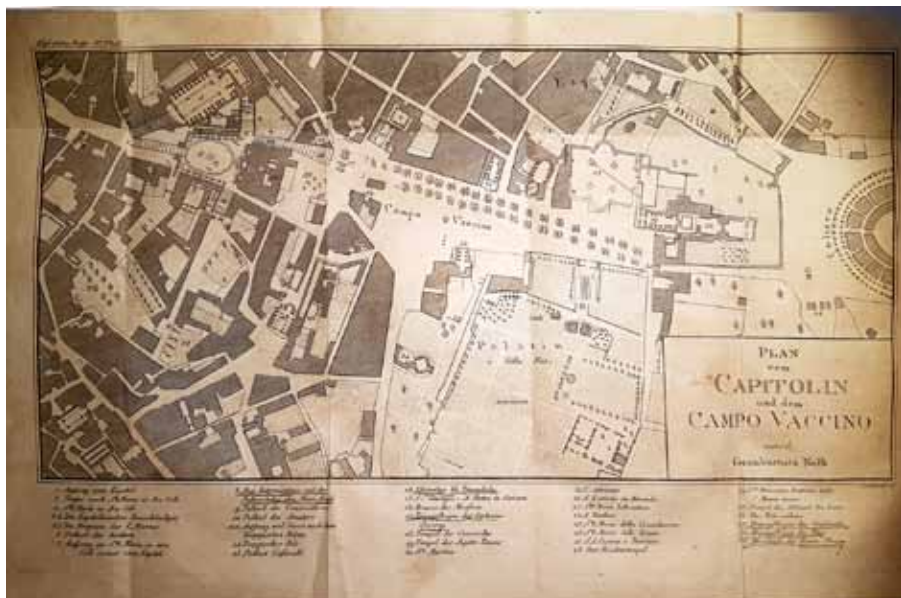
Hübscher Italienbericht, eine Fundgrube ausführlicher Berichte über Kunst und Kultur der Antike und Neuzeit, illustriert vom Autor selbst mit 16 duftigen Röthelzeichnungen in Lithographie, also Flachdruck, der wiewohl als „Roetelzeichnungen des Verfassers in Faksimiledruck“ bezeichnet werden. – Wohlerhalten.

Vollständiges, zeitgenössisch gebundenes Exemplar

224. Italien. – Schottus, Franciscus. Itinerario ovvero Nova Descriptione de' viaggi principali d'Italia di Francesco Scoto. Nella quale si hà piena notizia di tutte le cose piu notabili & degne d'esser vedute. 3 Teile in 1 Band. Venedig, Giovanni Pietro Brigonci, 1665. 8°. Mit 3 Holzschnitt-Titelvignetten und 35 gefalteten Kupfertafeln mit Städteansichten sowie 2 gefalteten Kupferstichkarten. [24], 318 S., S. 319-516, 517-706. Dunkelbraunes marmoriertes Leder der Zeit mit Rückentitel, sprengelmarmorierter Schnitt (Gelenke leicht brüchig, Kapitale mit kleinen Fehlstellen, gering beschabt, kleine Wurmgänge). [M763] **2400,-**



218.



218.

Die gesuchte, maßgebliche „ultima impressione“ des frühen Italien-Reiseführers von Francisco Scotto (Schott, Schottus; 1548-1622), also die angeblich „letzte Auflage“, die um zahlreiche Beschreibungen italienischer Städte erweitert wurde, wie es auf dem Titel heißt: „Aggiontovi in quest'ultima impressione le descrittioni di Udine, Palma nuova, Sacile, Sicila, Malta, di tutto il mondo in tre modi, del Latio, della Palestina, overo Terra Santa“. Erstmals 1610 in Venedig erschienen, wurde das Werk vielfach, zunächst in Vicenza, dann wieder in Venedig wiederaufgelegt (Auflagen lassen sich nachweisen von (1610, 1615, 1621, 1628, 1638, 1642, 1643, 1647, 1649, 1654, 1658, 1659, 1665), nach der vorliegenden folgten dann noch weitere vier: 1668, 1670, 1675, 1688.

Während die erste Ausgabe nur 146 Seiten Text umfasste, ist die vorliegende Ausgabe auf 706 Seiten und drei Teile angewachsen – sie enthält fernerhin 35 gefaltete Kupfertafeln, die die beschriebenen Städte in Vogelperspektive zeigen und dem Reisenden so eine gute Orientierung gaben. Heute bringen sie eine historisch interessante Sicht der italienischen Stadtstaaten, ihrer Architektur, wie sie in der Mitte des 17. Jahrhunderts (und oft heute noch immer) zu sehen war. Die hübsche Titelvignette zeigt eine Ansicht von Venedig.

Mit Ansichten von Ancona, Bologna, Brescia, Catania, Comer See, Cremona, Ferrara, Florenz, Fondi, Gaeta, Genua, La Valletta, Loreto, Lucca, Mailand, Mantua, Messina, Neapel, Padua, Palermo, Parma, Pavia, Pozzuoli, Reggio Emilia, Rimini, Rom, Siena, Terracina, Tivoli, Treviso, Trient, Udine, Venedig, Verona und Vicenza. Die Karten zeigen die Apennin-Halbinsel sowie eine Karte der Umgebung Roms. – Nur vereinzelte minimal Gebrauchsspuren, die kaum irgend ins Gewicht fallen, insgesamt sehr frisch und wohlherhalten – wie selten vollständige komplett mit allen Tafeln und Karten. In zeitgenössischem Einband. – Fossati Bellani 293. – Siehe Abbildungen Seiten 90-93

225. Jacobs, Eduard. Geschichte der in der Preussischen Provinz Sachsen vereinigten Gebiete. Gotha, Friedrich August Perthes, 1883. Gr.-8°. VIII, [2], 546 S. Halbleder der Zeit mit hs. Rückenschild (Gelenke und Kapitele etwas brüchig, sonst ordentlich). [M716] **36,-**

Erste Ausgabe. Heute noch interessante, lesenswerte Forschungsarbeit des aus Krefeld stammenden Historikers und Archivars Eduard Jacobs (1833-1919)



224.

über die Provinz Sachsen, die zu Preußen gehörte und als Hauptstadt Magdeburg nannte – im Wesentlichen das heutige Sachsen-Anhalt umfassend. – Titel mit weiß überlätzten Stellen, Inhaltsblatt mit Farbstreifen, leicht gebräunt bzw. angestaubt.

Seltene historische Abhandlung über die Wahl

226. Jan, Johann Wilhelm. Iudicia eruditorum de origine electorum, cum vera sententia comparata et cum diplomatibus huc spectantibus coniunctim edita. Wittenberg, Christian Gerdes, 1711. 4°. Mit Holzschnitt-Titelvignette, 5zeiliger Holzschnitt-Vignette und kleiner Holzschnitt-Vignette am Schluss. 192 S. Moderner Pappband mit silbergewelltem grünen Buntpapierbezug (Rücken minimal verblasst, Buchblock leicht verschoben). [N254] 130,-

Erste Ausgabe. Dem Schriftsteller und sächsischen Minister am Königshof in Dresden, Bernhard von Zech (1649-1720), gewidmete Abhandlung über die Wahl der deutschen Könige, des Papstes und der Kaiser, die letztlich mit der Goldenen Bulle vom Jahr 1356 geregelt wurde von dem Rechtsgelehrten Johann Wilhelm Jan (1681-1725), abgefasst in lateinischer Sprache, jedoch mit zahlreichen deutschen Textziten: „An des Kayzers Wahl soll der erste seyn, der Bischoff zu Mayntz, der andere der Bischoff von Trier, der dritte der Bischoff von Cölln. Unter den Layen-Fürsten, ist der erste an der Wahl der Pfaltzgrafe beyrn Rhein, des Reichs Truchses, der andre der Hertzog von Sachsen, der Reichs Marschalck, der dritte der Marggraff von Brandenburg, des Reichs Cämmerer, der vierde der Schencke des Reichs, das ist der König von Böhmen, der hat keine Wahl, darum, daß er nicht deutsch ist“ (zitiert nach dem Sachsenspiegel auf Bl. A3verso). Herausgegeben und gedruckt wurde das Werk in der Wittenberger Offizin des Christian Gerdes (1698-1714). – Leicht gebräunt und mit blassen Wasserrändern am Anfang sowie kleinem Wurmloch im weißen Rand, sonst aber wohlerhalten und vollständig. Gutes Exemplar des überaus seltenen Drucks, der kaum jemals gehandelt wurde und in vielen Bibliotheken fehlt. – ICCU 097775. – Siehe Abbildung

227. Japan. – Sareen, T. R. Japan and the Indian National Army. Delhi, Prakashan, 1986. 8°. 239, [1] S., 15 Tafeln



226.



224.

mit Abbildungen. OLeinen mit OSchutzumschlag (nur letzterer ein wenig angestaubt). [F729] **55,-**

Gutes und sauberes Exemplar.

„... daß Weiber in Geheim über die Gränzen geschlichen“

228. Joseph II. von Habsburg, Römisch-deutscher Kaiser. (1741-1790). Edikt Auswanderungserlass: I. Von der Auswanderung. II. Von fremden Werbungen. III. Von listigen Entführungen. IV. Von gewaltsamer Wegnehmung der Unterthanen. Wien, 10. August, 1784. Fol. Mit Holzschnitt-Siegelmarke am Schluss und 3 gefalteten typographischen Tabellen. [20] S. Streifenheftung der Zeit. [M815] **120,-**

Erste Ausgabe des bedeutenden, umfangreichen Edikts Kaiser Josephs II., gegeben zu Wien am 10. August 1784

und gezeichnet von „Leopoldus Comes à Kolowrat“, „Johann Rudolph Graf Chotek“, „Tobias Philipp Freyherr von Gebler“ und „Joseph von Sonnenfels“.

Der Erlass definiert die Auswanderung ausführlich und scheidet, was legal und illegal ist: „Als ein Auswanderer ist zu betrachten, wer aus unsern sämtlichen Erbländern in auswärtige entweicht, mit dem Vorsatze nicht wieder zurückzukehren“, die großen Tabellen geben dafür die Statistiken von dem „Wirtschaftsamt N. N.“ „Auswanderungstabelle für das Jahr 1783“, geteilt in „Ausgewandert mit Bewilligung“ und „Ausgewandert ohne Bewilligung“. Interessant ist nicht zuletzt auch die Angabe von Gründen, wie man etwa lesen kann:

„Die eine dieser Mädchen hat eine Heurath in der Schweiz. Die Mutter hoft bei ihrem Eidam Unterstützung, da sie nur 50 fl. Im Vermögen hat“ oder „Diese 7 Ausgewanderten sind junge, rüstige Pursche, daher läßt sich sehr vermuthen, daß sich entweder von Zeit zu Zeit Weiber in Geheim über die Gränzen geschlichen, und sie unter verschiedenen Vorwänden entführt, oder auch diese sich selbst heimlich über die Gränzen begeben haben, und mit Gewalt angehals worden sind“. – Sehr frisch und wohlherhalten.



224.

229. Juan (y Santacilla), Jorge, und Antonio de Ulloa. A voyage to South America. Describing at large the Spanish Cities, Towns, Provinces, &c. on that extensive Continent. The third edition. 2 Bände. London, Lockyer Davis, 1772. Gr.-8°. Mit 7 mehrfach gefalteten Kupfer- tafeln mit Karten, Plänen und Ansichten. XXIV, 479, [3]; [4]. 419, [15] S. Moderne weinrote geglättete Kalbsledereinbände über 5 Bänden mit Fragmenten älterer Rückenschilder und reicher Blindfileten- Verzierung im Stil des 16. Jahrhunderts. [N911] **480,-**

Dritte englischsprachige Ausgabe des bahnbrechenden Berichts über die Expedition zur Erforschung von Erdumfang und -krümmung in Südamerika. Verfasst vom spanischen Mathematiker Jorge Juan de Santacilla (1712-1774) und dem Admiral und Statistiker Antonio de Ulloa (1716-1795), gehört das im 1748 zuerst in spanischer Sprache erschienene Werk (erste englische Ausgabe 1758) zu den am besten und weitestge- hend wissenschaftlich zuverlässig dokumentierten Forschungsberichten des 18. Jahrhunderts.

„This voyage arose out of the desire of the French Government (through the Academy of Sciences at Paris) to send certain members of the Academy of Sciences to measure a degree of longitude in the equi- noctial countries of Peru. This request was not only

accorded in the most courteous manner, but the King of Spain conceived the idea of sharing the honor of a scheme devoted to the advancement of knowledge, and sent two of the most scientific officers of the Spanish navy to accompany the expedition. This party carried on a series of operations of unexampled difficulty and encountered hardships and sufferings which demanded the strength of the strongest constitutions and the energy of minds stimulated by a love of science. Much information was collected and published, which has been reproduced in other works on South America“ (Cox).

„Leur mission était de déterminer la figure et la grandeur de la Terre. Ils choisirent le pays de Quito, situé sous la ligne équinoxiale, pour le théâtre de leurs observations. Ils débarquèrent en 1736, et commen- cèrent à mesurer les degrés terrestres près de l'équateur“ (Hoefler).

Die feingestochenen Tafeln zeigen Karten, Pläne und Einwohner von Porto Bello, City of Quito, Cartagena de los Indios, Lima, Callao etc., eine Tafel mit einem atem- beraubendem Vulkanausbruch, dem Transport eines Pferdes in einer Seilbahn über einen reißenden Fluss, idyllische Eingeborenenhütten und Kolonialarchitektur, Landschaftsansichten, Tierdarstellungen (Lamas), Instrumente zur Bearbeitung der Erde, von Eisen etc., Schiffe und vieles mehr. Die Karten sind sehr detaillreich und fein gestochen. – Nur leicht gebräunt, kaum fleckig, wenige unwesentliche Papierläsuren, insgesamt schönes Exemplar in sehr schönen, stilvollen Einbänden eines wahrhaften Meisterbuchbinders. Aus der Bibliothek von “Samuel Eliot Morison” mit dessen Exlibris. – Siehe Abbildungen, auch Seite 95

230. Jungendres, Sebastian Jacob. Einlei- tung zur Heraldic. Für die Jugend in Frag und Antwort gestellt; Für Erwachsene aber mit Anmerkungen erläutert. Nürnberg, Michael Arnold für P.C. Monath, 1729. 8°. Mit gesto- chenem Frontispiz und 23 Kupfertafeln. Titel



229.



224.

in Schwarz und Rot gedruckt. [26], 240, [28] S. Roter Halbschweinslederband der Zeit über 5 Bänden mit goldprägtem Rückentitel und Marmorpapiervorsätzen (gering berieben, Bezüge teils etwas beschabt). [N242] 240,-

Erste Ausgabe der reich illustrierten Wappenkunde, ein Handbuch zur Einführung in die Heraldik, das auch heute noch von unschätzbarem didaktischen Wert ist, zumal es konkret dazu beitragen kann, zahlreiche, heute weitgehend unbekannte Zusammenhänge zu erläutern. „Das Werk ist vornehmlich ‚für die noch zarte Jugend‘ (Vorbericht) bestimmt, die den Antworten beigegebenen Anmerkungen sind dagegen für diejenigen gedacht, die ‚bereits ein Judicium discretivum besitzen‘.“ (HKJL II, 469). Das Frontispiz zeigt den Magister cum Discipulis, einen Lehrer in Alonge-Perücke, der seinen drei Schülern die Wappenschilder

in einer Sala Terrena eines Barockschlosses erklärt. Die Tafeln mit jeweils zahlreichen Wappendarstellungen in mehreren Registern untereinander und eine ganzseitige Wappentafel (nummeriert von I-X und I-XIII). – Einige Tafeln oben und am Rand etwas knapp beschnitten (teils minimal über die Ränder), sonst völlig frisch und durchgehend sauber und rein, sehr schönes Exemplar in ausgefallenem zeitgenössischen Einband: gebunden in Himbeerrot gefärbtes festes Schweinsleder, das auch zur Verstärkung der vier Ecken benutzt wurde. Die Deckel sind dann mit passendem, kammgezogenen türkischen Marmorpapier (dieses teils etwas abgeschabt) bezogen. – Von Berchem 412. Rammensee 671, HKJL II, 469. – Siehe Abbildung Seite 94

Aus der Inkunabelzeit der Lithographie

231. **Justi, Karl Wilhelm.** Die Vorzeit. Ein Taschenbuch für das Jahr 1820 [bis]

1827. 8 Jahrgänge in 8 Bänden. Marburg und Kassel, (Susanne Elisabeth) Krieger, (1819-1826). 8°. Mit 8 lithographischen Titeln, 8 gestochenen Frontispizen, 10 teils mehrfach gefalteten Kupfertafeln und 16 teils mehr gefalteten lithographischen Tafeln sowie 2 mehrfach gefalteten typographischen Tabellen. Chamoisweiße OPappbände (kaum fleckig oder mit Läsuren, minimal gebräunt). [M191] 780,-

Von dem Philosophen und protestantischen Theologen Karl Wilhelm Justi (1767-1846) herausgegebenes, historisch-literarisches Taschenbuch, das auch zahlreiche Beschreibungen von Burgen, Landschaften, Städten, Dörfern und Weilern sowie den bewohnenden Geschlechtern enthält, ferner Sagen, Mythen, Erzählungen und vieles mehr. Überaus reich illustriert mit Frontispizen, den Titel und vielen, vielen, meist mehrfach gefalteten Tafeln, die einerseits in Kupfer gestochen, andererseits aber auch lithographiert wurden, gehört der Almanach zu den bedeutendsten Zeugnissen der Landes- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Vorliegen hier die vollständigen ersten acht Bände,

zu denen dann nur noch zwei weitere, nämlich ein Jahrgang 1828 und in zehnjährigem Abstand ein letzter 1838 hinzukommen sollte.

Die Lithographien dieser ersten Bände gehören zu den größten Seltenheiten des Antiquariats, handelt es sich doch meist noch um „Inkunabeln der Lithographie“, um Frühdrucke in dieser seit der Jahrhundertwende von Alois Senefelder erfundenen neuen Technik. Lithographen waren die beiden berühmten Karlsruher Drucker Carl Friedrich und Gottlieb Müller, eine der ersten lithographischen Anstalten überhaupt.

Jahrgang I (1820): VI, 276 S. mit 2 (1 gef.) Kupfertafeln und 2 Lithographien „Marienburg“, „Der Christenberg in Oberhessen“; Jg. II (1821): X, 324 S. mit 2 (1 gef.) Kupfertafeln; Jg. III (1822) X, 356 S. mit den Lithographien „Schloss Nordeck“ und „Schloss Greifenstein“, Jg. IV (1823): X, 324, [4] S. mit Kupfertafel und 2 gef. Lithographien „St. Elisabeth Kirche zu Marburg“, „Blankenstein“; Jg. V (1824) XII, 324, [4] S. mit Kupfertafel und 2 gef. Lithographien „Ruinen des Frauenberges“, „Das Kaiserliche Palatium zu Seligenstadt“; Jg. VI (1825) X, 375, [1] S. mit 2 gef. Lithographien „Der Rheingrafenstein bei Kreuznach“; Jg. VII (1826) XX, 340 S. mit 3 gef. Lithographien „Löwenstein“, „Schloss Reden in Westpreußen“; Jg. VIII (1827) XXII, 341, [1] S. mit 2 mehrfach gefalteten



230.



229.

typographischen Tabellen, 3 (2 gef.) Kupfertafeln und 3 (2 gef.) Lithographien „Hoexter“, „Milsungen über die Fulda“, „Münsterschwarzach am Main während der Demolierung 1825“ – und mit zahlreichen Motiven mehr, darunter auch Unterschriftenfaksimiles, Grundrisse, Karten, Objekte etc. – Nur vereinzelt etwas stärker gebräunt oder stellenweise etwas stockfleckig, insgesamt aber wohlherhaltenes, sehr schönes Exemplar in den seltenen, ebenfalls lithographierten weißlich-gelben Einbänden, die jeweils auf Vorder- und Rückdeckel eine Vedute einer Burg zeigen (kaum sichtbare Stempelziffern auf den leicht gebräunten Rücken). Während die Kupfertafeln meist auf normalem, etwas gebräunterem Papier abgezogen wurden, sind die Lithographien teils durchgehend auf festem, hochweißen Kartonpapier gedruckt und daher nur ganz vereinzelt gering fleckig. Aus der Adelsbibliothek des „Dr. L. H. Euler Franco[orte]“, mit dessen gestochenen Exlibris. – Köhring 173. Baumgärtel 486. – Siehe Abbildungen Seiten 97 und 99

232. Justinus, (Marcus Junianus). Historiae Philippicae ex recensione Joannis Georgii Graevii Cum ejusdem Castigationibus. His accedunt integrae notae Jacobi Bongarsii, Francisci Modii ... & aliorum. Preßburg, Jesaja Fellgibel, 1688. 8°. Mit gestochenen Frontispiz und gestochener Druckermarke auf dem Titel. [94], 807, [185] S. (letzes Blatt weiß). Pergament der Zeit mit geprägtem

Rückentitel in Versalien, spanischen Kanten und Rotschnitt (Rückdeckel mit winzigem Löchlein, leicht berieben). [N233] 340,–

Erste Ausgabe der unter dem Titel „Epitoma historiarum Philippicarum Pompei Trogi“ geführten historischen Abhandlung des römischen Geschichtsschreibers Marcus Junianus Justinus mit der gestochenen Druckermarke auf dem Titel. Justinus nennt sich im Vorwort als Kompilator aus der Historia Philippica des zur Zeit des Augustus lebenden Gnaeus Pompeius Trogus. Dieser hatte in 44 Büchern u. a. die Geschichte, die „res gestae“, des von Philipp II. begründeten Königreichs Makedonien zum zentralen Thema gemacht. Zahlreiche Kommentatoren bearbeiteten das Werk seit Ende des 16. und im 17. Jahrhundert wie Johannes Georgius Graevius (1632-1703), Jacques Bongars (1554-1612), Franciscus Modius (1556-1599), Matthias Bernegger (1582-1640), Isaac Vossius (1618-1689) und viele andere.

Der Druck ist in „Wratislaviae Silesiorum“, also in Breslau in Schlesien von Jesaja Fellgibel in zwei Varianten gedruckt worden, von denen er den Titel der zweiten mit seiner hübschen Druckermarke (ligiertes, gespiegeltes „F“ im Lorbeerkrantz) als Kupfer vignette zierte. Diese Druckvariante liegt hier vor (die andere Variante ohne Druckermarke verzeichnet VD17 1:060879K). – Titel mit alt hinterlegtem kleinen Ausschnitt, leichter Rasur und darüber alten Besitzvermerken mit Sepia: „Johannes Symbol: hi adjec-tor Constat Anno 1713“ und ein anderer von 1696.



232.

Frontispiz am Rand minimal ausgefranst. Insgesamt sehr sauber und durchgehend wohlerhalten. Sehr schönes Exemplar. - VD17 1:044033E. Schweiger I, 491. - Siehe Abbildung

233. Kahn, Gustav. Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karikatur. Mit 468 Textillustrationen und 72 farbigen Kunstblättern nach seltenen und amüsanten Karikaturen aus allen Ländern und Zeitepochen. Berlin, Hermann Schmidt, (1907). Gr.-4°. Mit Hunderten von Abbildungen, davon 72 auf meist farbigen, teils doppelblattgroßen Tafeln. VI, 472 S. Illustriertes, teils reliefgeprägtes OLeinen mit Grünschnitt (minimal abgegriffen, kaum bestoßen). [M682] **60,-**

Erste Ausgabe des seltenen, überaus reich illustrierten Originaldrucks zur europäischen Sittengeschichte, die wohl nirgends so eindrücklich geschildert wurde wie in der zeitgenössischen Karikatur. Verfasser war der fran-

zösische Schriftsteller Gustave Kahn (1859-1936), der hier ein ebenso anregend lesbares wie profund belegtes Meisterwerk der Sittengeschichte vorlegte. - Kaum Gebrauchsspuren, wohl erhalten, sehr sauber und frisch. Mit modernem Exlibris einer bedeutenden deutschen Sammlung. - Siehe Abbildung

234. Kaisergebirge. - Sektion Kufstein des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (Hrsg.). Kaisergebirge mit Kufstein und dem angrenzenden bayerischen Gebiet. Auf Grund österreichischer und bayerischer amtlicher Karten und persönlicher Begehungen bearbeitet und ausgeführt von Hugo Petters. Kufstein, Lippot, (1906). Kl.-8°. Mehrfach gefaltete, lithographierte Karte im Maßstab 1 : 33.000. Format aufgeklappt ca. 53 : 70 cm; zusammengelegt 19,5 : 12, 5 cm. Original-Broschur (etwas stockfleckig, Randaläsuren und etwas berieben). [U945] **25,-**

Erste Ausgabe. Datierung nach Exemplar der Staatsbibliothek zu Berlin (Sign. 8° Kart O 1841). - Mit Besitzervermerk, insgesamt gut erhalten.



233.



231.

235. Kanada. – Eipper, Paul. Hundert Tage in den Rocky Mountains. Mein Kanada-Erlebnis. Mit 86 Fotos, darunter 16 farbige Aufnahmen von Eugen Schuhmacher und Veronika Eipper. München, R. Piper, 1958. 4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Tafeln. 335, [9] S. Illustrierter OLeinen. [M194] **32,-**

Erste Ausgabe des Reiseberichts der persönlichen „Eroberung“ der Rocky Mountains von dem Schriftsteller Paul Eipper (1891-1964). 1957 war Eipper zusammen mit dem Münchner Verleger Albrecht Knaus nach Amerika gereist, wo sie zusammen mit beiden Familien die Bergkette erwanderten, was Eipper in seinem Buch festhält. – Vorsatz mit 6-zeiliger eigenhändiger Widmung **Paul Eippers** „Dem Dreigestirn der lieben Albrecht Knaus-Familie, diesem Widerschein unserer Wanderung in einer fast paradiesischen Wildnis-Natur! Paul und Veronika Eipper. – Beiliegt eine eigenhändige Postkarte Paul Eippers an „Dr. A. Knaus“ in Stuttgart aus den „canadischen Rockies, 8. 9. 57. Liebes Ehepaar Knaus, seit 12. Juli sind wir wieder in dieser ursprünglichen Welt der Wildtiere, Felsen, Seen und Wälder... Ihre P+U Eipper“.

236. Karl Theodor, Kurfürst der Pfalz und Bayerns. (1724-1799). Bestrafung der ohne Landesherrlichen Vorwissen auswandernden Chrupfälzischen Leibesangehörigen, auch freien Untertanen. Mannheim, 23. Februar, 1799. Fol. [10] S. Streifenheftung der Zeit. [M801] **55,-**

Erlas des Pfalzgrafen bei Rhein, Karl (Carl) Philipp Theodor (1724-1799), der ab 1777 auch Kurfürst von Bayern und damit bekanntlich der vorletzte pfalz-bayerische Kurfürst war. Vorliegender Erlas ist von Bedeutung, da hier wesentliche sozialpolitische Regeln formuliert wurden, die charakteristisch für seine, die kulturelle, ökonomische und infrastrukturelle Entwicklung Süddeutschlands maßgeblich voranbringende Regierungszeit war. Die Auswanderung der Untertanen sollte unterbunden werden, um die geistigen Eliten und die besten Arbeitskräfte, die der Abwerbung besonders offen gegenüber standen, tunclichst im Lande zu belassen. – Titel mit kleinem alten Eintrag, kaum fleckig, frisches Exemplar. Selten. – Siehe Abbildung Seite 98

237. Karlsbad. – Der verlässlichste Führer in Karlsbad. Dritte vermehrte und verbes-



236.

serte Auflage. (Karlsbad), Gebrüder Franieck, 1845. 8°. Mit Holzstich-Frontispiz, 2 lithographischen Tafeln, 3 Falttabellen, 2 teils mehrfach gefalteten Stahlstich-Karten. [12], 249 (recte 240), [12] S. Pappband der Zeit mit ornamentaler Lackprägung und Rückenschild (Kanten und Ecken etwas stärker beschabt, bestoßen). [M478] 140,-

Illustrierter Führer des böhmischen Heilbades Karlsbad. – Papierbedingt stärker braun- und stockfleckig, Falttabellen und -tafeln mit Randläsuren, Gebrauchsspuren. Sehr selten. Weltweit gelang es uns lediglich ein Exemplar in Prag nachzuweisen.

238. Karolinen. – Spiegel von und zu Peckelsheim, Edgar Freiherr. Kriegsbilder aus Ponape. Erlebnisse eines Seeoffiziers im Aufstande auf den Karolinen. Stuttgart, Berlin und Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, (1912). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 234, [6] S. Illustriertes Original-Leinen (etwas unfrisch und leicht fleckig). [U951] 40,-

Erste Ausgabe. Freiherr Edgar von Spiegel von und zu Peckelsheim (1885-1965) war ein deutscher U-Boot-Kommandant im Ersten Weltkrieg, Generalkonsul in New Orleans und Marseille im Zweiten Weltkrieg und Schriftsteller. Er verfasste mehrere, vorwiegend autobiographisch geprägte Marinekriegsbücher. Sein erfolgreichstes Werk, das 1916 erschienene Kriegstagebuch U 202, hatte eine Auflage von 360.000 Exemplaren. – Gutes und sauberes Exemplar.

239. Kendall, George Wilkins. Narrative of the Texan Santa Fé Expedition. Historical Introduction by Milo Milton Quaife. Chicago, The Lakeside Press R. R. Donnelley, 1929. 8°. Mit Frontispiz von J. G. Chapman in Kupfertiefdruck und mehrfach gefalteter Karte. XXVI, 585, [4] S. Rotes geleimtes OGanzleinen mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldfileten und goldgeprägter Vorderdeckelvignette sowie Kopfgoldschnitt (kaum berieben).

[M722]

46,-

Erste Ausgabe. „The historical background of the Santa Fé expedition is coeval with the white occupation of the New World. Following upon the momentous discoveries of Christopher Columbus at the close of the fifteenth century, the leading nations of western Europe embarked upon a long and at times bloody struggle for the mastery of the new found western world. The close of three countries of turmoil found the English race in possession of the northern portion of North America with Spain the dominant factor in the southern portion, and in all the continent lying to the southward“ (aus der Einleitung). – Sehr frisches, schönes, sauberes und unbeschnittenes Exemplar in dem hübschen Originaleinband.

240. Ker, John. The Memoirs of John Ker, of Kersland, in North Britain, Esq; Relating to Politicks, Trade, and History. Third edition. Teil I (von 3) in 1 Band. London, VIII, VIII, [2], VI, 180, [4] S. Moderner Pappband mit Buntpapierbezug. [N108] 50,-

Im Jahr nach der Erstaussage (1726) erschienener erster Teil von John Kers aufsehenerregenden, sensationellen Lebenserinnerungen. Ker stand als Spion sowohl auf der Gehaltsliste der Regierung als auch der Jacobiter. Seine Memoiren verfasste er schließlich im Schuldgefängnis; sie wurden durch den berichtigten



231.

Edmund Curll veröffentlicht. Der jedoch bestritt diese gewagte Tat nach Kers Entlassung. "Containing his [Ker's] Secret Transactions and Negotiations in Scotland, England, the Courts of Vienna, Hanover, and other Foreign Parts with an account of the Rise and Progress of the Ostend Company and the Austrian Netherlands. Published by himself" (Titel), darunter das Motto "We should not regard any of our Fellow-Subjects as Whigs or Tories: But should make the Man of Merit our Friend, and the Villain our Enemy. Addison's Spect. No. 125". - Nur ganz vereinzelt minimal fleckig, schönes Exemplar. - Vgl. Graesse IV, 13.

241. Kiepert, Richard. Deutscher Kolonial-Atlas für den amtlichen Gebrauch in den Schutzgebieten. Begleitender Text von Joseph Partsch. Mit Quellen- und Konstruktions-Notizen, sowie mit einem vollständigen Namen-Verzeichnis zu jeder Karte. Berlin, Dietrich Reimer, 1893. Fol. Mit 5 vielfach gefalteten farbigen Karten mit verso Titelschildern an Gazefalzen. [2], 32 S., [50] S. mit Griffregister und montierten Inhaltsschildchen. OHalbleinen

mit goldgeprägtem Vorderdeckel-Titel mit Vignette (etwas fleckig, leicht bekratzt, Rücken und Ecken restauriert bzw. erneuert, goldgeprägter Rückentitel neu).

[M719] **288,-**

Erste Ausgabe von Richard Kiepert (1846-1915) bedeutendem Kolonialatlas, der Deutschlands Rolle im Imperialismus in überaus exakt gezeichneten, zuverlässigen Karten dokumentiert - und unter dem euphemistischen Namen der „Schutzgebiete“ zu festigen suchte. Dargestellt und in umfangreichen Beschreibungen und noch aufwendigerer Erschließung durch Übersichten und Namensregister zugänglich gemacht, sind die Kolonien „nach den neuesten Quellen, mit Verwendung von kartographischem und sonstigem, bisher noch nicht veröffentlichtem, Material der Kolonial-Abt. des Auswärtigen Amts und der Neu-Guinea Compagnie“ (Untertitel).

Die Karten gliedern sich in „Erdkarte“, „Aequatorial-Westafrika“, „Deutsch-Südwestafrika“, „Aequatorial-Ostafrika“ und „Die deutschen Besitzungen im Stillen Ocean“.

Die Texte stammen von dem Geographen Joseph Partsch (1851-1925), der aus Schreiberhaus



241.

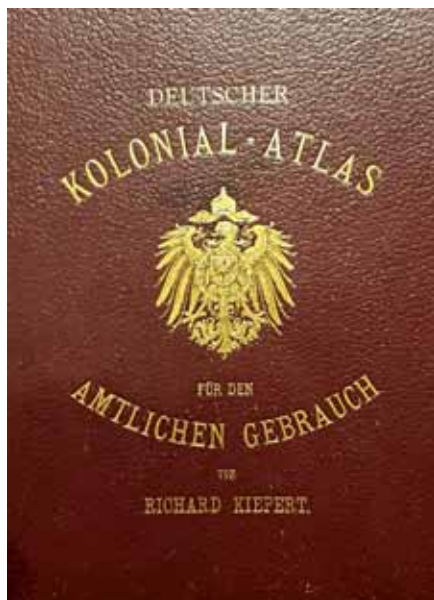
Maßgebliche, umfangreichste Ausgabe des Kissingener Kurfürstlichen aus der Feder eines der bedeutendsten deutschen Balneologen und Badearztes. Franz Anton Balling (1800-1875) stammte aus Sulzfeld und wurde für seine Verdienste ab 1874 geadelt. Schon 1834 hatte er eine Stelle als erster offizieller Badearzt in Kissingen angetreten, wo er ein eigenes Kurhaus errichtete, das noch heute bestehende „Ballinghaus“.

Sein Badeführer gliedert sich in vier Teile: I. Charakter der Gegend von Kissingen. 2. Geschichtliche Uebersicht über Kissingen, seine Heilquellen und Bäder. II. 1. Physische und chemische Eigenschaften der Mineralquellen und Bäder zu Kissingen. 2. Wirkung und Heilkraft der Mineral-Quellen und Bäder zu Kissingen. III. 1. Anwendung der Heilquellen und Bäder zu Kissingen in medicinischer Hinsicht. 2. Anwendung der Heil-Quellen und Bäder zu Kissingen in diätetischer Hinsicht. IV. Verhältnisse 1. Polizeiliche. 2. Aertzliche Wohltätigkeits- und kirchliche. 3. Oekonomische. - Karte von Kissingen mit seiner Umgebung mit kolorierter Zeichenerklärung u.a. Reitweg). - Kaum angestaubt oder gebräunt, sehr schönes Exemplar. Lediglich die große kolorierte Umgebungskarte mit kleinem Einriss. - Pfeiffer 23518. Hirsch-Hübötter I. 307. Kistner 105. - Siehe Abbildung

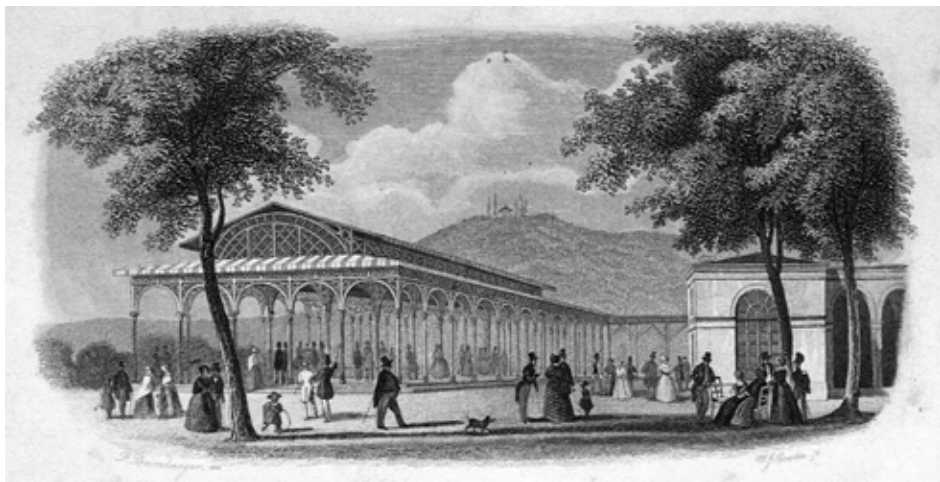
in Niederschlesien stammte. - Nur minimale Gebrauchsspuren, ausgeschiedene Dublette der „Wirtschaftsschule Mannheim“ mehrfach alt gestempelt und mit Antiquariats-Kleber „Schmorl & von Seefeld, Hannover“, leicht gebräunt, nur ein Karteneinriss (ohne Verlust), sonst kaum Einrisse, sehr gutes Exemplar, sehr selten. - Siehe Abbildungen

242. Kissingen. - Balling, Franz Anton.

Die Heilquellen und Bäder zu Kissingen für Kurgäste. Sechste verbesserte Auflage. Frankfurt am Main und Kissingen, Carl Jügel, 1865. 8°. Mit Stahlstich-Ansicht als Frontispiz, gefaltetem gestochenen Plan und vielfach gefalteter lithographierter und grenzkolorierter Karte. XIII, [I], 460 S. Reich blindgeprägtes, roséfarbenes Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Rücken und Deckeltitel (leicht berieben, gering bestoßen). [M678] 158,-



241.



242.

243. Kissingen. – **Balling, Franz Anton.** Kissingen's Bäder und Heilquellen. Ein Taschenbuch für Kurgäste und Aerzte. Stuttgart, P. Balz, 1837. 8°. Mit 2 gefalteten typographischen Tabellen und mehrfach gefalteter lithographischer Karte. XVI, 302, [4] S. Dunkelblauer Kleisterpapier-Pappband im Stil der Zeit mit goldgeprägtem roten Rückenschild. [M588] **86,-**

Erste Ausgabe der ausführlichen Darstellung der Heilbänder von Bad Kissingen, ein früher Kurbadführer. Die lithographische Karte zeigt den Plan von Kissingen mit Umgebung. Franz Anton Balling (1800-1875) war einer der bedeutendsten deutschen Balneologen, der als Badearzt und Unternehmer tätig war. – Nur geringe Gebrauchsspuren, minimal fleckig. – Siehe Abbildung Seite 102

244. Kolonialismus. – **Deutscher Wille.** Jahrbuch 1927. Berlin, Otto Franke, 1927. Kl.-4°. Mit zahlreichen Abbildungen. 231, [1] S. Original-Halbweissen mit montiertem Vorderdeckelporträt (etwas lichtrandig). [U923] **25,-**

Erste Ausgabe. Aus dem Inhalt: O. Kolshorn: Mackensen. E. M. Arnd: Die Treue zum Rhein. F.

O. Busch: Die Flotte auf der Sommerübungsreise. J. v. Boemcken: Die Kolonien im Weltkrieg. W. John: Was aus dem deutschen Westpreußen geworden ist. H. Eckener: Die Amerikafahrt des ZR 3. J. Matthias: Die Entwicklung des deutschen Flugwesens nach dem Weltkrieg. Falk: Saarnot. – Sauberes und schönes Exemplar.

245. Kolonialismus. – **Schmidt, Rochus.** Hermann von Wissmann und Deutschlands koloniales Wirken. Berlin, Verlagsanstalt Hermann Klemm, [1925]. Gr.-8° [4], 131, [1]. Mit 119 Abbildungen, 3 Karten sowie 1 Übersichtskarte auf 2 gefalt. Tafeln. Illustr. OLeinen. [B442] **26,-**

Erste Ausgabe. Die abgebildeten Fotos sind ein interessantes Zeugnis für den kolonialen Blick des Europäers auf den schwarzen Kontinent im Zeitalter des Imperialismus. – Der Afrikaforscher von Wissmann (1853-1905) trat in das Berliner Kadettenkorps ein und wurde nach dem Besuch der Kriegsschule 1874 Leutnant. An der Universität Rostock hörte er naturwissenschaftliche, geographische und ethnologische Vorlesungen. Wissmann durchquerte 1881/82 im Auftrag der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft als erster Äquatorialafrika von Westen nach Osten. 1883-85 erforschte er im Dienste König Leopolds II. von Belgien das Kongogebiet und durchquerte Afrika erneut 1886/87. Als Reichskommissar für Deutsch-Ostafrika



243.

schlug er den Aufstand arabischer Sklavenhändler mit Hilfe der ersten deutschen Schutztruppe nieder (1888-91). 1895/96 war Wissmann Gouverneur in Deutsch-Ostafrika. Der Vater des Geographen Hermann von Wissmann kam bei einem Jagdunfall ums Leben. – Einband etwas angestaubt, sonst sehr sauber und schön erhalten.

246. Kolonialismus. – Zache, Hans.
Das deutsche Kolonialbuch. Unter dem Protektorat des Kolonialkriegerdank. Berlin, Andermann, (1925). Fol. Mit 275 Abbildungen und 7 Karten. 512 S. Original-Leinen mit Goldprägung (gering berieben und unfrisch). [U922] **50,-**

Erste Ausgabe. Behandelt: Westafrika und Südwestafrika (Notschä, Kamerun, u.a.); Ostafrika (Kilimandjaro, Deutsch-Wituland, u.a.); den fernen Osten (Neuguinea, u.a.). – Minimale Stockflecken, sonst gut erhalten.

247. Kolonialwissenschaftliche Abteilung
des Reichsforschungsrates (Hrsg.). Aufgaben der deutschen Kolonialforschung. Stuttgart u. Berlin, Kohlhammer, 1942. Gr.-8° 208 S. Mit 4 Faltkarten in einer Einstecktasche. OHalbleinen. (Einband mit leichten Gebrauchsspuren.). [F243] **80,-**

Erste Ausgabe. Grundlegendes Werk. – Gut erhalten.

248. Kopelew, Lew, Karl-Heinz Korn und Rainer Sprung (Hrsg.). Deutsch-Russische Begegnungen im Zeitalter der Aufklärung (18. Jahrhundert). Wanderausstellung durch Deutschland und Rußland. Dokumentation. (Göttingen, Steidl Verlag, 1997). Gr.-8°. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. 293, [1] S. Illustrierte Original-Broschur. [K175] **34,-**

Erste Ausgabe. Enthält unter anderem Kapitel über Leibniz und Peter I., Staatspolitische und dynastische Verbindungen, Alltäglicher Handel und Wandel, Peter der Große und August der Starke im Nordischen Krieg, Brautschau und Entwicklungshilfe, Wien und Petersburg: Freundschaft und Rivalität, Rußlandauswanderungen aus dem hessischen Raum sowie Mächtropolitik und Aufklärung an Spree und Newa. – Schönes Exemplar. Auf dem fliegenden Vorsatz mit einer 5-zeiligen, eigenhändigen Widmung **Lew Kopelews** an das Verleger-Ehepaar Janne und Albrecht **Knaus** (1913-2007) „mit allen guten Wünschen in herzlicher Verbundenheit“.

249. Kornrumpf, Martin (Hrsg.). Atlas Bayerische Ostmark. Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung. Bayreuth, Gauverlag Bayerische Ostmark, 1939. Fol. 74 einseitig teils farbig bedruckte geographische Karten und Bildafeln. [14] S. Original-Halbleineneinband

mit marmorierten Buchdeckeln und geprägtem Deckeltitel (etwas bestoßen, vorderer Buchdeckel etwas aufgebogen). [U964] 750,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Geleitworte von Ludwig Siebert, Fritz Wächtler und Adolf Wagner. – Der mittelalterliche Begriff „Mark“ als wehrhafte Grenzregion wurde bereits im 19. Jahrhundert unter deutschnationalen Vorzeichen wieder aufgegriffen. 1918 – nach dem Ersten Weltkrieg – wurde für das wirtschaftlich schwache Ostbayern (Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken), das sich durch die neu gegründete Tschechoslowakei bedroht sah, die Bezeichnung „Ostmark“ eingeführt. Der oberfränkische Gauleiter und Reichswalter des Nationalsozialistischen Deutschen Lehrerbundes (NSLB, mit Sitz in Bayreuth) Hans Schemm (1891-1935) setzte 1933 die Gründung des „NS-Gau Bayerische Ostmark“ mit Bayreuth als Hauptstadt durch. – Erste zwei Blätter etwas knittrig, sonst von schöner Erhaltung.

250. Kruckenhauser, Stephan. Verborgene Schönheit. Bauwerk und Plastik der Ostmark. 2. Auflage. Salzburg/Leipzig, Otto Müller, (1938). 4° 215, [1] S. mit 180, tfs. ganzs. Abbildungen. OLeinen. [X125] **25,-**

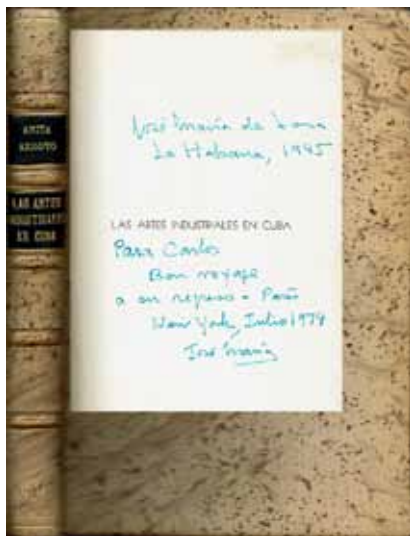
4.-5. Tausend. – Hervorragende Architektur- und Skulpturaufnahmen mit der Leica. – Vorderer und hinterer Vorsatz sowie Schnitt minimal stockfleckig, sonst sauber.

*In wurzelmarmoriertem
Ziegenleder gebunden*

251. Kuba. – Arroyo, Anita. Las artes industriales en Cuba. Su historia y evolución desde las culturas precolombinas hasta nues-



251.



251.

tros días. Havann, Cultural, 1943. Gr.-8°. Mit Titelvignette und 70 Textabbildungen, -illustrationen (davon 3 in Farbe). XXIV, 305, [3] S. Beigefarbenes, wurzelmarmoriertes Ziegenleder der Zeit mit 2 goldgeprägten schwarzen Rückenschildern, Rückenfileten und goldgeprägtem Monogramm „J.M.L.“. [M707] **86,-**

Erste Ausgabe der fundamental wichtigen Forschung – gerade im Hinblick auf die politischen Ereignisse in Kuba des Jahres 1953. Somit wird die Publikation zu einer der seltenen Bestandsaufnahmen des kubanischen Kunstgewerbes und der Industrie vor der Einführung der Sozialistischen Diktatur Fidel Castros. Verzeichnet sind die „Colecciones y principales ejemplos citados“, die alle „artes en madera“, „en hierro“, „vidrieria“ zusammen mit den „Colecciones de Arqueología Indocubana“ zeigt und abbildet. – Tadellos erhalten, nahezu druckfrisches, sehr schönes Exemplar der Bibliothek des großen kubanischen Bibliophilen und Sammlers José María Losa (1903-1986?) mit dessen goldgeprägten Initialen auf dem Rücken und dessen eigenhändigem Widmungsvermerk in grüner Tinte auf dem Vortitel: „José María de los Ríos La Habana, 1945 para Carlos Bon Voyage a su regreso a París, New York Julio 1974 José María“. Besonders schön gebunden. – Siehe Abbildungen

*Mit Eintrag des Verlegers
Albrecht Knaus*

252. Kühn, Erich. Schafft anständige Kerle! Zeitlose Zeitgedanken. 5. Auflage Berlin, Theodor Weicher, (1938). Kl.-8°. 170, [6] S. Flexibles Original-Leinen mit Rücken- und Deckelbeschriftung und Kopffarbschnitt (Rücken etwas verblasst, gering unfrisch). [U902] **80,-**

48 kurze Abhandlungen zu Ereignissen aus der großen und kleinen Politik, dem kulturellen Leben oder dem Alltag in den ersten Jahren des Dritten Reiches, stark nationalsozialistisch geprägt. Das Zitat „Schafft Charakter! Schafft anständige Kerle!“ stammt von Hermann Göring. – Enthält u. a.: Tue recht und scheue niemand! – Den Verbrechern keine Konzessionen! – Kadaver-Bürokraten – Die neue „Burschoasie“ – Volksgemeinschaft von oben und von unten – Saat und Ernte – Kadavergehorsam oder Demokratie? – Schluß mit der Gefühlsverkitschung – Ist jeder Gelehrte ein „Liberaler“? – Vorleben statt Reden! – Aus der Klassenkampf-Mottenkiste – Pfschertum und Egoisten – Nationalsozialismus ist für Herrennaturen – Kultureller Eintopf? – Unheilbare Proletarier – Kampf mit Geist und Feder – Feiertag und Alltag – Biologisches Denken – Glaube und Wahrheit in der Politik – Nordisches Spiel um Leben und Tod. – Schönes Exemplar. Aus der *Bibliothek des Lektors und nachmaligen Verlegers Albrecht Knaus* (1913-2007), auf dem fliegenden Vorsatz mit **dessen eigenhändiger Notiz**: „Des Titels wegen ein ‚Schlager‘ der Hakenkreuz-Zeit [Anmerkung: das Hakenkreuz ist als Symbol eingefügt]. Aus der Residenzbuchhandlung mitgenommen, 1938, Jahr meiner Buchhandelsprüfung“. Knaus absolvierte von 1937 bis 1939 eine Lehre als Buchhändler in der Münchner Buchhandlung Heinrich Hugendubel.

253. Kümmel, Konrad. Schwabenstreiche aus der Kaserne. Heitere Erinnerungen aus der Garnisonsdienstzeit zu Ulm und Stuttgart 1870/1871. Freiburg/Breisgau, Herdersche Verlagsbuchhandlung, [ca. 1900]. 12°. 116 S. Illustr. OPappband (etwas abgegriffen). [F871] **20,-**
Gutes Exemplar.

*Widmungsexemplar des amerikanischen
Maritim-Historikers*

254. Kemble, John Haskell. The Panama Route to the Pacific Coast, 1848-1869. [Sonderdruck] Reprinted by permission

from „The Pacific Historical Review, March 1938“. (Berkeley, California Press, 1938). Gr.-8°. 13, [1] S. Geheftet (minimale Rostspuren). [N648] **25,-**

Erste Einzelausgabe der wichtigen Veröffentlichung des Historikers am Pomona College John Haskell Kemble (1912–1990), über die berühmte Panama-Route in Mittelamerika. – Minimal angestaubt, kleine Knickspur, sonst sehr schön erhalten. Verso Titel mit 4-zeiliger Eigenhändiger Widmung des Autors „For **Phil Burks**, with the sincere respect and regard of John Haskell Kemble, April 9, 1938“.

255. Laetus, Johannis de. Compendium historiae universalis civilis et ecclesiasticae, tam Romanae quam Protestantium ... rebus constipatum ab Augusto ad Annum usq. Christi MDCXL. Editio quarta prioribus et locupletior et emendatior. Frankfurt und Leipzig, Johann Erich Hahn für Friedrich Lüderwald, 1679. 8°. Mit gestochenen Frontispiz (in Pag.), Titel in Schwarz und Rot gedruckt. [16], 648, [88] S. Pergament der Zeit mit spanischen Kanten (winzige Fehlstellen am Gelenk, etwas beschabt und minimal fleckig). [N326] **360,-**

Erste Ausgabe. Vierte, von dem Polyhistoriker Joachim Feller (1628-1691) umfangreich erweiterte Ausgabe der Universalgeschichte des Johannes de Laet (1593-1649), in der die profane wie christliche Weltgeschichte auf der Grundlage der Quellen geschildert wird. „Große Verdienste erwarb sich Feller um den Ausbau der Leipziger Bibliothek. Er veröffentlichte den ersten „Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Paulinae“ (Leipzig 1686), der von holländischer und englischer Seite zwar kritisch beleuchtet, aber noch 100 Jahre später von Lessing betont gewürdigt wurde. Seine historischen Arbeiten zur sächsischen Geschichte des 15. und 16. Jahrhunderts erschlossen unbekannte Quellen“ (NDB V, 73).

Gedruckt wurde die Ausgabe mit der besonders hübschen, feinen Antiqua-Type des Leipziger Schriftgießers Johann Erich Hahn (1656-1680) für den aus der „Bibliopolis Helmstadiensis“ stammenden Verleger Friedrich Lüderwald (1673-1696). Das Frontispiz gegenüber dem schwarz und rot gedruckten Titelblatt zeigt eine Allegorie der „Historia“, die ihre „Milch der Weisheit“ aus ihren Brüsten verspritzt und damit die flankierenden Allegorien „Pietas“ und „Eruditio“

erleuchtet. Diese – ebenfalls als hübsche Frauen dargestellt –, werden vom Milchstrahl getroffen, bzw. fangen die Milch als Tinte der Chronographie in einer Tasse auf, in die sie die Schreibfeder tauchen. – Vorsätze leicht leimschattig, durchgehend gering und gleichmäßig gebräunt, sehr schönes, wohlerhaltenes Exemplar. – VD17 39:122386P. – Siehe Abbildung

256. Lamartine. Girondisten und Jakobiner. In achtunddreissig Porträts mit den vierzig Stichen von Raffet. Herausgegeben und übertragen von Alfred Neumann. München, O.C. Recht, 1923. 4°. Frontispiz, 153, [7] S., 40 Porträttafeln. OHalbpergament (angestaubt und unfrsich). [158A] 26,–

Eines von 1000 handnummerierten Exemplaren; {Nummer 21-100} wurden in Halbpergament gebunden (Nummer fehlt bei diesem Exemplar). – Die 40 Stiche von Raffet wurden vom Bruckmann Verlag in Lichtdruck nach den Blättern aus dem Besitz von Dr. Hans Bab gefertigt. – Exlibris: „Bibliothek Fritz Kirchhoff“. – Schön erhalten.

Seltenes kommunistisches Zeitdokument

257. Landwehr, Ludwig. Alarmierende Tatsachen. Eine Dokumentation über die Verfolgung von Atomkriegsgegnern und Antifaschisten. Osnabrück, Komitee zum Schutz der Menschenrechte, 1961. Gr.-8°. 32 S. Original-Karton. [U932] 70,–

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Der deutsche Politiker Ludwig Landwehr (1897-1981) trat im Jahre 1920 der KPD bei und übte in der Folgezeit verschiedene Partei-Funktionen aus. So war er 1924 Reichstagskandidat und bewarb sich mehrfach für ein Mandat der KPD für den Hannoverschen Provinziallandtag. Landwehr war seit 1922 Parteisekretär in Osnabrück. 1924 wurde er Redakteur der Arbeiter-Zeitung in Bremen und gehörte dort der Bezirksleitung Nordwest an. 1926 wurde er wegen parteischädigenden Verhaltens aus der KPD ausgeschlossen, im Dezember 1929 jedoch wieder aufgenommen. Am 22. März 1933 wurde er wegen Vorbereitung zum Hochverrat wegen seiner Tätigkeit für die KPD angezeigt. Erst im Juni 1933 wurde er verhaftet und zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Zu Kriegsbeginn 1939 wurde er erneut verhaftet und ins KZ Buchenwald gebracht, wo er 1945 befreit wurde. In der jungen Bundesrepublik setzte er schließlich seine Tätigkeit in der KPD fort. – Sehr schönes Exemplar.



255.

258. Lania, Leo. Der Hitler-Ludendorff-Prozess. Berlin, Die Schmiede, (1925). Kl.-8°. 134, [2] S. Original-Karton im Original-Schutzumschlag (nur dieser berieben, mit Randläsuren und an den Kanten brüchig). [U914] 100,–

(Aussenseiter der Gesellschaft, Die Verbrechen der Gegenwart, Band 9). Erste Ausgabe. Einbandentwurf von Georg Salter. – Leo Lania (1896-1961) hieß eigentlich Lazar Herman und war der Sohn eines Arztes und Universitätsprofessors aus dem ukrainischen Charkow. Nach dessen Tod zog er 1904 zu seinen Großeltern nach Wien, wo er Schule und Handelsakademie besuchte. Ab 1915 war er Mitarbeiter der sozialistischen "Arbeiter-Zeitung" in Wien. Im selben Jahr meldete er sich freiwillig zum Kriegsdienst, den er an der Ostfront als Artillerie-Offizier ableistete.

Nach dem Krieg trat er der Kommunistischen Partei Österreichs (KPÖ) bei und wurde Redakteur der

„Roten Fahne“. Im September 1921 wechselte er nach Berlin, wo er die Internationale Telegraphenagentur (Intel) gründete. Einen Scoop landete er 1923, als er sich als italienischer Faschist getarnt Zugang zu Adolf Hitler und dem „Völkischen Beobachter“ in München verschaffte. Er veröffentlichte anschließend eines der ersten international beachteten Interviews mit Hitler. Hintergrund der Aktion könnte gewesen sein, dass Lania tatsächlich zunächst ein Anhänger Benito Mussolinis gewesen war, jedoch nach dessen Aufbau der faschistischen Bewegung mit ihm gebrochen hatte. Lania war Berichten zufolge schon 1912 Mussolinis Mitarbeiter in Mailand.

Seine Erfahrungen mit der aufkommenden Nazi-Bewegung fasste Lania in den Büchern „Die Totengräber Deutschlands“ (1924) und „Der Hitler-Ludendorff-Prozeß“ (1925) zusammen. Zwischenzeitlich war er außerdem Korrespondent für die „Chicago Daily News“ und war Lokalredakteur beim „Berliner Börsen-Courier“. Für die „Weltbühne“ schrieb von 1922 bis 1926.

Von Mitte der zwanziger Jahre an wandte sich Lania verstärkt Theater und Film zu. Er wurde Mitglied im Dramaturgenkollektiv der Ersten Piscatorbühne (1927/28). Für die Verfilmung von Bertolt Brechts Dreigroschenoper schrieb er das Drehbuch. Bereits 1932 ging er wegen der drohenden Machtübernahme der Nationalsozialisten nach Wien, Ende 1933 weiter nach Paris. Nach Kriegsausbruch wurde er 1939 für mehrere Monate inhaftiert. Kurz vor der Auslieferung an die deutschen Besatzer gelang ihm 1940 die Flucht nach Südf frankreich, von dort mit seiner Familie über Spanien und Portugal in die USA.

In den USA publizierte er weiter als freier Schriftsteller und arbeitete für die US-Propagandaeinrichtung Office of War Information (OWI) als Anti-Nazi-Experte. Nach dem Krieg ging Lania als Korrespondent für amerikanische Medien („United World Magazine“) nach Europa, wo er auch Vorträge hielt. In den 50er Jahren kehrte er dauerhaft nach München zurück. Er schrieb eine Biografie über Ernest Hemingway und unterstützte den damaligen West-Berliner Bürgermeister Willy Brandt beim Verfassen einer Autobiografie (aus: „Aus Teutschland Deutschland machen. Ein politisches Lesebuch zur ‚Weltbühne‘“). – Gutes und sauberes Exemplar.

259. Lawrence, T. E. Seven Pilars of Wisdom. A Triumph. 4. Auflage. London, Jonathan Cape, (1935). 4° Frontispiz, 672 unbeschn. S. mit zahlreichen Illustrationen, 47 Tafeln und 4 ausklappbaren Karten, Kopfgoldschnitt. Ldr. d. Zt. mit Goldprä-



264.

ung u. 2 kl. Hakenkreuzen auf der Vorderseite. [B034] **75,-**

Das opulent ausgestattete (innen mit Damast ausgelegte) Buch von „Lawrence von Arabien“ über den von ihm erfolgreich organisierten Aufstand arabischer Stämme gegen die Türken erschien erstmals in einem Privatdruck 1926. Die erste öffentliche Ausgabe vom Juli 1935 wurde den Buchhändlern geradezu aus den Händen gerissen, so dass noch im August 1935 die 2., 3. und die hier in einem Exemplar vorliegende 4. Auflage publiziert werden musste. Der britische Premier Winston Churchill nannte „Lawrence“ einen Menschen, „wie man ihn unter 50 Millionen wieder findet.“ – Einband leicht berieben und bestoßen, sonst sehr wohlherhaltenes u. bibliophiles Exemplar.

260. Leipzig. – (Maurer, August Salomo). Leipzig im Taumel. Nach Originalbriefen eines reisenden Edelmanns. Nachdruck der Ausgabe 1799. (Münster im Schwarzwald, P. Tobler), o. J., (1905). Gr.-8°. Mit Frontispiz. [8], 333, [3] S. Schwarzes OHalbleder mit goldgeprägtem

Rückentitel, Rückenvergoldung und gold-
geprägten Deckelfiletten, Buntpapierbezug
und Kopfgoldschnitt (Gelenke etwas
brüchig, Kanten beschabt). [N985] 42,-

Nummer 27 von wohl nur 100 handschriftlich num-
merierten Exemplaren auf Büttenpapier. „Dieses
interessante Buch hat zweifellos nicht unbedeutenden
kultur- und sittengeschichtlichen Wert, indem es das
Leben und Treiben einer Grosstadt zur Wende des
18. Jahrhunderts in ungeschminkter Kleinmalerei
schildert. Die Originalausgabe wurde confiscirt, der
Drucker eingesperrt und der Verfasser genötigt
Leipzig zu verlassen“ (Hayn-Gotendorf). „Dieses Werk
wurde als Manuskript in einer begrenzten, hs. num-
merierten Auflage nur für die Subscribenten gedruckt“
(Druckvermerk). – Sehr frisch und wohlherhalten,
kaum fleckig, unbeschnitten. – Holzmänn-Bohata III,
1423. Hayn-Gotendorf IV, 114. Goedeke V, 536, 92, 2.
Bilderlexikon II, 661.

261. Leipzig. – Wiegel, Karl. Stätten des
Kampfes und der Erinnerung. Zur Geschichte
der Arbeiterbewegung und des antifaschis-
tischen Widerstandskampfes im Bezirk
Leipzig. Leipzig, Verlag Enzyklopädie, 1961.
Gr.-8°. Mit 82 Abbildungen auf Tafeln. 67,
[1] S. Illustrierter Original-Leinenband im
Original-Schutzumschlag (nur dieser etwas
berieben, unfrisch mit kleineren Läsuren).
[U934] 50,-

(Schriftenreihe des Museums für Geschichte der Leipziger
Arbeiterbewegung, Nr. 3). Erste Ausgabe. Selten. –
Papierbedingt leicht gebräunt, sonst von guter Erhaltung.

262. Lenin, W[ladimir] I[ljitsch].
Kleine Lenin-Bücherei. Moskau, APN-
Verlag, (1970). 8°. Mit 10 wiederholten
Titelvignetten. Zusammen ca. 800 S.
OBroschur in OSchuber (dieser mit leich-
ten Gebrauchsspuren). [E326] 22,-

Hübsche Studienausgabe der Werke Lenins: „Der linke
Radikalismus, die Kinderkrankheit im Kommunismus“,
„Marxismus und Revisionismus“, „Über das
Genossenschaftswesen“, „Über den Marxismus“, „Über
proletarische Kultur“, „Über die Nationalitätenpolitik
und den proletarischen Internationalismus“, „Über die
sozialistische Demokratie“, „Über die Jugend“, „Über
die materiell-technische Basis des Kommunismus“,
„Über die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes“
etc. – Sauber und wohlherhalten.

**263. Leopold I. – „Leopoldo Augustissimo
Imperator De Romani“.** Brustbild nach
halblinks im Lorbeeroval mit Harnisch des
etwa 30-jährigen Kaisers (1640-1705), von
Trophäen und Waffen umrahmt, oben die
Krone. Um 1670. Kupferstich von Fr. van
der Steen nach J. Toorenvliet, Wien um
1670, 23 x 20 cm. [U912] 100,-

Repräsentatives, leicht idealisiertes Porträt des
nachdenklich-ernst blickenden Herrschers. Leopold I.
aus dem Hause Habsburg, geboren als Leopold Ignaz
Joseph Balthasar Franz Felician, war von 1658 bis
1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie
König in Germanien (ab 1654), Ungarn (ab 1655),
Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657).
Machtpolitisch stand seine Regierungszeit im Westen
ganz im Zeichen der Abwehr der französischen
Expansion unter Ludwig XIV. Im Südosten wurden
die habsburgischen Territorien zunächst noch durch
die osmanische Expansion, mit dem Höhepunkt der
zweiten Belagerung der Stadt Wien, bedroht. Bildnisse
Leopolds I. in Rüstung und mit Waffen, hatten
im Angesicht der außenpolitischen Bedrohungen
Konjunktur. – Unten um die Künstlernamen Fr. van
der Steen nach J. Toorenvliet beschnitten sowie rechts;
kleine Wurmlöcherlein am Rand und rechts unten im
Bild, sonst sauberer und klarer Druck. – APK 6211. –
Siehe Abbildung Seite 195

**264. Lepeletier de Saint-Fargeau, Louis
Michel.** Oeuvres de Michel Lepeletier
Saint-Fargeau. Précédées de sa vie (Vie
de Michel Lepeletier). Par [Ferdinand
Louis] Félix Lepeletier [de Saint-Fargeau].
Suivies de documents historiques relatifs
à sa personne, à sa mort, et à l'époque.
Brüssel, Arnold Lacrosse, 1826. Gr.-8°. Mit
Portät-Frontispiz von Lacroix de Nesmes
von Langlumé, einem weiteren lithogra-
phischen Porträt und gefaltetem lithogra-
phischen Faksimile. [4], 502, [2] S. Halb-
leder der Zeit mit 2 grünen goldge-
prägten Rückenschildern und reicher
Rückenvergoldung und Marmorpapier-
Deckelbezügen (minimal beschabt und
bestoßen). [M691] 240,-

Erste Ausgabe der politisch-historischen Werke des
Politikers Le Peletier (1760-1793), der während der
Französischen Revolution von Royalisten ermordet

und daraufhin als Revolutionsmartyrer verehrt und im Panthéon beigesetzt wurde. – Gestempelt, hin und wieder leicht stockfleckig, überaus dekorativ gebunden, schönes Exemplar. – Siehe Abbildung

265. Liching. Camposanto di Genova. 36 vedute. Genua, Fratelli Liching, o. J. (1920). 8°. Recto mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien sowie doppelblattgroße farbige Karte im Innendeckel. Leporello mit 34 S. Illustrierter OPappband mit Goldreliefprägung (kaum berieben).

[M692] 28,-

Erste Ausgabe des besonders hübsch gemachten Souveniralbums über den Camposanto di Genova, den Monumentalfriedhof Staglieno mit zahlreichen Fotos zur Gesamtanlage. Die große Totenstadt wurde von dem Architekten Carlo Barabino erbaut und am 1. Januar 1851 eröffnet. Verso die Beschreibungen der Monumente und des Friedhofs. – Nur minimale Gebrauchsspuren, sehr schön. Selten. – Siehe Abbildung



265.

266. Lidschun, Reiner, und Günter Wollert. Infanteriewaffen gestern (1918-1945). 2 Bände (Berlin), Brandenburgisches Verlagshaus, (1996). Fol. Mit zahlreichen

Abbildungen. 300; 301-617, [1] S. OKarton. [K718] 30,-

Illustrierte Enzyklopädie der Infanteriewaffen aus aller Welt. – Sehr schönes Exemplar.

267. Lindbergh, Charles. – Berg, Scott A. Charles Lindbergh. Ein Idol des 20. Jahrhunderts. (München), Blessing, (1999). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln. 527, [1] S. OLeinen mit OUm Schlag. [K706] 20,-

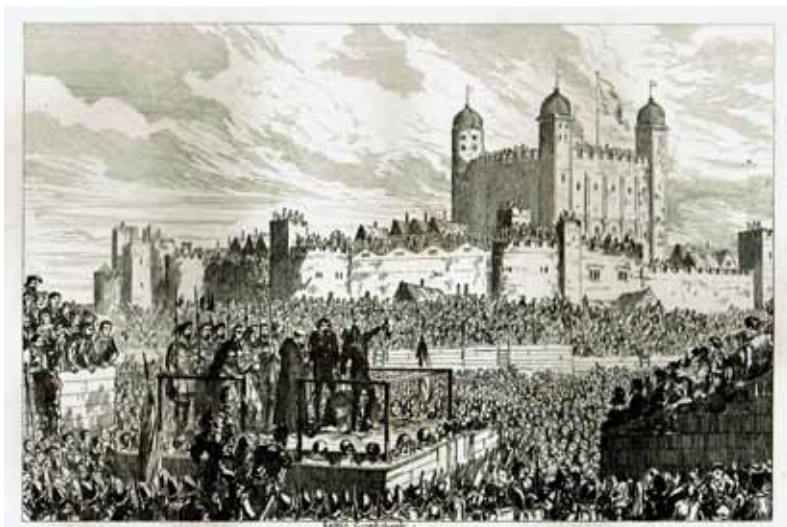
Erste deutsche Ausgabe. Aus dem Amerikanischen von Andrea Ott. – Sehr schönes Exemplar.

268. Linz. – Meisner, Daniel. „Quae occultari nequeunt“. (Frankfurt am Main, Kieser, 1623-1631). Kupferstich von Daniel Meisner (Blattgröße: 13,7 x 18,8 cm; Bildgröße: 9,8 x 15,2 cm) unter Passepartout montiert. [U969] 60,-

Historische Ortsansicht der Stadt aus Daniel Meisners „Thesaurus Philo-Politicus. Hoc est: Emblemata Sive Moralia Politica. Politisches Schatzkästlein



264.



270.

guter Herren und bestendiger Freund“. – Innerhalb der Darstellung oben mittig betitelt. Oberhalb der Ansicht mit „Quae occultari nequeunt“ überschrieben. Unterhalb der Darstellung ist ein moralischer Sinnspruch in Latein und Deutsch zu lesen.

Dieser lautet in Deutsch: „Vier Stück auff dieser Welt man findt, Sag mir, wer sie verbergen künt? Die brennend Lieb, den Hust, das Fewr und hertznagenden Schmerz, ungehewr.“ – Schöne Gesamtansicht mit allegorischer Darstellung im Vordergrund. – Daniel Meisner (1585- 1635) war deutscher Dichter. Er ist vor allem als Co-Autor des „Thesaurus philopoliticus“ oder „Politisches Schatzkästlein“ bekannt. Diese Serie von 830 Kupferstichen mit Stadtlandschaften und moralisierenden Sinnsprüchen erschien in lateinischer und deutscher Sprache. – Blatt sauber und im gratigem Druck. Im Randbereich etwas gebräunt, sonst schön erhalten. – Siehe Abbildung Seite 194

269. Lipusch, Viktor. Österreich-Ungarns katholische Militärseelsorge im Weltkirege. Herausgegeben unter dem Protektorate Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs von Seckau und Militärvikars Ferdinand Pawlikowski. (Wien, Verlag für Militär- und Fachliteratur, 1938). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln.

619, [1] S. OLeinen (etwas unfrisch, leichte Gebrauchsspuren). [K390] 100,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

270. London. – Ainsworth, William Harrison. The Tower of London. A Historical Romance. Illustrated by George Cruikshank. London, George Routledge, 1853. 8°. Mit 40 Stahlstichen und 48 Hozstichen von George Cruikshank. [2], XVI, 439 S. Blindgeprägtes OLeinen mit reicher Rücken- und Vorderdeckelvergoldung (etwas bestoßen, minimale Fehlstellen). [M671] 186,-

Das geistreich von dem Karikaturisten George Cruikshank illustrierte Hauptwerk des Schriftstellers William Harrison Ainsworth (1805-1882), mit dem dieser dem berühmten Bild des Londoner Towers ein eindrucksvolles, heute noch überaus lesenswertes Denkmal schuf. Erstmals 1840 erschienen, behandelt der Roman das Leben und den Tod der englischen „Neuntagekönigin“ Lady Jane Grey (1536-1554), die ihren Thronanspruch gegen die Tochter Heinrichs VIII., Maria I. aus dem Hause der Tudor, verlor. Kongenial wie die Beschreibungen des Bestsellerautors

illustrierte der große Cruikshank das Werk, das so seine besonders suggestive Wirkung entfaltete. – Vereinzelt etwas stockfleckig, kaum gebräunt, die Tafeln meist sauber und durchgehend in kontrastreich-starkem Druck. Etwas ausgebounden, Bindung gelockert, mit eingelegten Seidenhemdchen. – Siehe Abbildungen, auch Seite 109

271. London. – Betjeman, John u.a.

Flower of Cities. A Book of London. Studies an Sketches by Twenty-Two Authors. London, Max Parrish, 1949. 8° 324 S. Mit Hunderten von Textillustr., 24 s/w Tafeln, 12 Farbtaf. und 2 Karten in Farbe. OPappband im OSchutzumschlag. [B170] **25,-**

Exlibris auf Vorsatz: „Bibliothek Fritz Kirchoff“. Gut informierte Darstellung über das „Heart of the Nation“, „Living in London“ und „London at Leisure“ mit hervorragenden Illustrationen unter anderem von Edward Bawden, David Knight, John Minton und John Pemberton. – Schönes und sauberes Exemplar.

272. London. – Shepherd, Thomas

Hosmer. *Metropolitan improvements or London in the nineteenth century: being a series of views of the new and most interesting objects in the British metropolis its vicinity, from original drawings by Thomas H. Shepherd with historical, topographical & critical illustrations by James Elmes.* London, (Jones, 1829). Gr.-8°. Mit Stahlstich-Tafeln (inklusive Frontispiz). XLII, 316 S. Rotes OLeder mit goldgeprägtem Rückentitel, Rückenvergoldung und Blindprägung, dreiseitiger Goldschnitt (leicht angestaubt, gering bestoßen, minimal berieben). [M657] **160,-**

Reich illustrierte Kompaktausgabe des berühmten Londonführers mit prächtigen, äußerst fein gestochenen Ansichten nach dem berühmten britischen Aquarellisten Thomas Hosmer Shepherd 1792-1864. – Nur wenige Tafeln vereinzelt etwas stärker stock- und braunfleckig, meist aber in der Darstellung sauber und wohlherhalten, sonst kaum Gebrauchsspuren. Titel mit ausradiertem Druckvermerk.

273. Long, John. *Voyages and Travels in the Years 1768-1788.* Edited with

110



270.

historical introduction and notes by Milo Milton Quaife. Chicago, Lakeside Presse, 1922. 8°. Mit Faltkarte. XXX, 238, [4] S. OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldfileten, goldgeprägter Vorderdeckelvignette und Kopfgoldschnitt (nur minimal berieben). [N689] **28,-**

Die spannenden Indianer-Erzählungen des Pelzhändlers John Long, hier in dem hübschen Druck des Jahres 1922 nach der Erstausgabe von 1791: „A most faithful picture of the life and manners of the Indian and Canadian traders“ (Volney nach Sabin). „It is also linguistically valuable“ (Sabin). – Unbeschnitten, sehr sauber, hübsches Bändchen. – Vgl. Sabin 41877.

274. Lucanus, Marcus Annaeus.

Pharsalia sive de bello civili Caesaris et Pompeji Lib. X. Additae sunt in fine Hugonis Grotii notae. Ex binis antehac editis junctae, auctae, correctae et Thomae Farnabii in margine etc. Amsterdam, Johannes Blaeu, 1665. Kl.-8°. Mit gestochenen Titel mit breiter figürlicher und architektonischer Bordüre. 330, [6] S. Leinen

um 1880 mit Rückenschild (Vorderdeckel lose, Kapitale lädiert, stärker bestoßen und beschabt). [E106] 120,-

Seltene Blau-Ausgabe, die im Wesentlichen wie die Elzevier-Ausgaben von 1658 dem von Hugo Grotius kommentiertem Text folgt, brillant gedruckt in einer winzigen Kursive, die von dem umfangreichen Kommentar in einer noch kleineren Antiqua umspielt wird. – Der Neffe des Philosophen Seneca Lukan (39–65 nach Christus) war zunächst Protegé Kaiser Neros, bis er durch die Veröffentlichung der ersten Bücher seiner großen Dichtung „Pharsalia“ in Ungnade fiel und zum Selbstmord gezwungen wurde. In seinem einzig überlieferten, unvollständig geliebten Werk beschreibt er den „Krieg von Pharsalos“ zwischen Cäsar und Pompejus ab dem Jahre 49, der mit dem Sieg Cäsars über die Römische Republik endete. Die Ausgabe des berühmten niederländischen Juristen und Historikers Hugo Grotius (1585–1645) gehört zu den maßgeblichen der Zeit. – Nur ganz vereinzelt einige wenige zeitgenössische Unterstreichungen, papierbedingt gering gebräunt, sonst kaum fleckig und innen durchgehend sehr ordentlich und wohlhalten. – Vgl. Ebert 12345 Anm. und Willems 1413. Anm. Nicht bei Brunet, der nahezu alle Ausgaben des 17. Jahrhunderts nennt. – Siehe Abbildung

*Seltene Lübeckensie
das Seerecht der Hansestadt von 1655*

275. Lübeck. – Ordnung Des Summarischen See-Gerichts Processus Eines Erbarb Naths der Kayserl: Freyen und des Heil: Reichs = Stadt Lübeck / Anno M.DC.LV. Lübeck, Erben Schmalhertz für Wittwe Michael Volck, (1655). Kl.-4°. Mit großem doppelköpfigen Adler als Vignette in Holzschnitt auf dem Titel. [4] S. Interims-Umschlag der Zeit. [M679] 46,-

Erste Ausgabe des ersten Drucks des seltenen Original-Erlasses zum Lübecker Seerecht, das der Rat der Stadt 1655 erlassen hatte. In 6 römisch nummerierten Paragraphen wird die „See-Gerichts Ordnung“ der Hansestadt vorgestellt. – Papierbedingt etwas gebräunt, gering fleckig. Über den KVK ist dieser Druck nicht nachweisbar. – Siehe Abbildung Seite 113

276. Lüders, Hermann. Ein Soldatenleben in Krieg und Frieden. Mit Illustrationen vom Verfasser. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt, 1888.

Gr.-8°. [4], 187, [1] S. Mit zahlreichen Abbildungen nach Zeichnungen und Skizzen von Hermann Lüders. OLeinen (Gelenke an Kapitalen etwas eingerissen, leicht fleckig). [D029] 34,-

Erste Ausgabe. Hübsch illustrierter Klassiker, der das „ruhreiche und weniger ruhreiche“ Soldatenleben schildert, wie es noch in all seiner Romantik nach 1870/71 gesehen wurde – noch ganz ahnungslos von der grundsätzlichen fürchterlichen Erfahrung, die der nächste große deutsche Krieg bringen sollte. – Nur gelegentlich leicht fleckig, meist sehr sauberes, hübsch gedrucktes Buch.

277. Luxemburg. – Grövig, Nicolas. Luxemburg. Land und Volk in seinen jetzigen politischen und sozialen Verhältnissen. Le Grand-Duché de Luxembourg. Illustré Précis historique et descriptif. Luxemburg, Krippeler-Muller, 1982. 4° 91, [1] S., zahlreichen Tafeln mit Abbildungen. OLeinen mit Goldprägung. [B649] 22,-

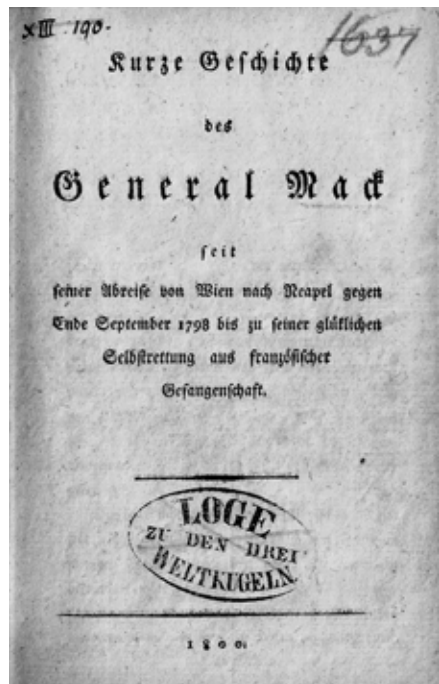


274.

Erste vollständige Ausgabe sowohl mit dem deutschen als auch mit dem französischen differenzierten Text sowie sämtlichen Illustrationen dieser beiden Ausgaben. Nummer 1415 von 2000 nummerierten Exemplaren. – Verlagsfrisch.

278. Lys, Georges de. Coqs de France. Illustrations de G. Dutriac. (Tours), Maison Alfred Mame et Fils, (1915). 4°. Mit zahlreichen Illustrationen. 283, [5] S. OLeinen mit montierter Vorderdeckelillustration und Goldschnitt (Gelenke brüchig, ein Stück des Rückens oben etwas gelöst, bestoßen). [E081] **35,-**

(Coqs de France 2e Série Nr. 1234). Erste Ausgabe. Reich illustrierte Militärgeschichte. – Papierbedingt leicht gebräunt, sauberes Exemplar, winziger Eintrag auf Vortitel. – Sehr selten.



279.

112

*Aus dem Besitz der Freimaurer-Loge
Zu den Drei Weltkugeln*

279. (Mack, Karl von). Kurze Geschichte des General Mack seit seiner Abreise von Wien nach Neapel gegen Ende September 1798 bis zu seiner glücklichen Selbstrettung aus französischer Gefangenschaft. O. O., und Dr., 1800. Kl.-8°. 28, [2] S. Pappband der Zeit mit Marmorpapierbezug (teils etwas abgerieben, Klebeschildchen, bestoßen). [N596] **86,-**

Erste Ausgabe der autobiographischen Erzählung des österreichischen Generals und Ritters des Maria-Theresia-Ordens Karl Mack Freiherr von Leiberich (1752-1828), der nach dem Frieden von Campo Formio im Jahre 1797 vom König von Neapel, Ferdinand IV., den Oberbefehl über die neapolitanischen Truppen bekam und noch im November die Franzosen unter Jean-Étienne Championnet zurückdrängte und Rom einnehmen konnte. Er geriet in Gefangenschaft, rettete sich aber in einer dramatischen, hier geschilderten Aktion. – Titel mit kleinen Nummereinträgen und durchgestrichenem Stempel (ausgeschieden): „Loge zu den drei Weltkugeln“, einer heute noch – bzw. wieder – existierenden Freimaurer-Loge. Große National-Mutterloge, die älteste Großloge Deutschlands. Sonst sehr sauber und wohl erhalten. Außergewöhnlich selten. – Siehe Abbildung

280. Madrid. – (Brisset, Mathurin Joseph). Madrid wie es ist oder Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Spanier im Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. Aus dem Französischen frei übersetzt von Gustav Sellen [d. i. Ludwig von Alvensleben]. Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur, 1826. 8°. VIII, 270 [2] S. Modernes braunes Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und Marmorpapier-Deckelbezügen. [M594] **180,-**

Erste deutsche Ausgabe dieses überaus lesenswerten literarischen Werks über die spanische Haupt- und Kaiserstadt Madrid von dem französischen Schriftsteller, Dichter und Dramatiker Mathurin-Joseph Brisset (1792-1856), kongenial ins Deutsche übersetzt von dem jungen Schriftsteller Karl Ludwig Friedrich Wilhelm Gustav von Alvensleben (1800-1868), der hier noch unter dem Pseudonym „Gustav Sellen“

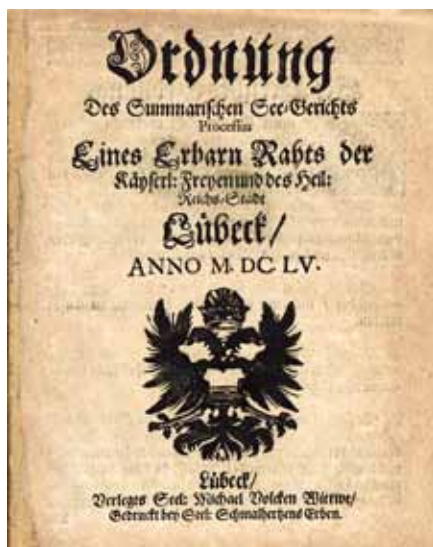
veröffentlichte. Die erste französische Ausgabe war 1825 in der Reihe: „Les Hermites“ in Paris herausgebracht worden. – Winzige Vortittelhinterlegung, vereinzelte blasse Bleistiftunterstreichungen und Fleckchen, gebräunt, leicht fingerfleckig, insgesamt schönes, sehr qualitativvoll neu gebundenes Exemplar – Hayn-Gotendorf IV, 341. Engelmann II, 653. – Siehe Abbildung Seite 114

281. Mainz. – Ostein, Johann Friedrich Karl von. Churfürstlich-Mayntzische Land-Recht und Ordnungen Für sämtliche Chur-Mayntzische Landen, Ausschließlich Deren Erffurtischen und Eichsfeldischen, Sodann Deren Gemein-Herrschaftlichen Orthen : Wornach In Jurisdictional-Judicial- Civil- und Criminal- Policey- und sonstigen Rechts-Vorfällenheiten sich zu achten ist. Aufgelegt von dem S. Rochi Hospital. Mainz, Johann Leonhard Ockel für des Hospitals Buchdruckerey, 1755. Fol. Mit radiierter Wappentafel als Frontispiz von Wilhelm C. Rücker und vier großen Holzschnitt-Kopfstücken. [8], 151, [9] S. Halbleder der Zeit (mit kleinen Bezugsfehlstellern, etwas beschabt und bestoßen). [M762] **146,-**

Erste Ausgabe der Neufassung der unter Kurfürst Johann Friedrich Karl von Ostein (1689-1763) erlassenen Gesetzesordnung. „Ein Landrecht, welches durch den Mainzischen Geheimen Rath Itzstein ausgearbeitet sein soll, von dem Kurfürsten Johann Friedrich Karl erlassen und in Verbindung mit einer Landesordnung administrativen, polizeilichen und strafrechtlichen Inhalts, und mit der Untergerichts- u. der Hofgerichtsordnung“ (Stobbe).

Das prächtige Frontispiz des Rokoko-Künstlers Wilhelm Christian Rücker zeigt das kurfürstliche-mainzische Wappen in einer üppigen Kartusche. – Frontispiz mit kleiner ersetzter Ecke (nur winziger Darstellungsverlust), ein Blatt (S. 49-50) mit kleinem Randausschnitt, Titel mit kleinem alten Rundstempelchen, etwas ausgebanden, fingerfleckig. – VD18 14821397. Stobbe II, 411f. – Siehe Abbildung Seite 115

282. Mandeville, John. The voiage and trauaile of Syr Iohn Maundeuile, knight, which treateth of the way toward Hierusalem, and of marvayles of Inde



275.

with orther ilands and countrys. London, Humphrey Milford für Oxford, University Press, 1932. Gr.-8°. Mit zahlreichen Textillustrationen nach den originalen Holzschnitten. 254, [2] S. Chamoisfarbener OPappband mit Rückentitel (minimal bestoßen). [M654] **56,-**

Nummer 156 von 350 Exemplaren, gedruckt auf feinstem, festem und unbeschnittenem englischem Büttenpapier. Der ausgezeichnet schön gemachte Faksimile-Druck der 1568 erstmals erschienenen Ausgabe der Reise des John Mandeville nach Syrien ins Heilige Land, die der Autor zwischen 1357 und 1371 höchst packend schilderte, wobei er zahlreiche Quellen auch anderer Autoren kompilierte. Der vorliegende Nachdruck enthält auch die Zusätze der Ausgabe von 1725 sowie die grandiosen Holzschnitte der Erstausgabe: „Reprinted from the English edition of 1568, with the addition, in square brackets, of the long passage (Chapter XII, pp.48-72) omitted from all early editions and most manuscripts and first printed in 1725 from the Cotton Manuscript in the British Museum“ (DV). – Vorsatz mit winzigem Eintrag, im Block absolut frisch und in strahlendem Weiß der Bütten, von denen sich die Holzschnitt-Illustrationen kontrastreich abheben. Schönes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 115

283. Mannheim. – Bartsch, Helmut, Arthur Blaustein, Anton Fendrich u. a. Mannheim. Das Kultur- und Wirtschaftszentrum Südwestdeutschlands. (Mannheim, Mannheimer Stadtreklame, 1928). Gr.-4° [8], 139, [1], CLIX, [III] S. Mit Hunderten von Abbildungen. Oleinen mit Vergoldung (Rücken minimal verblasst). [A718] **86,-**

Erste Ausgabe. Durch die großartigen Fotografien und Abbildungen ein ebenso interessantes wie wissenschaftlich wichtiges Quellenwerk zur Stadtentwicklung Mannheims im frühen 20. Jahrhundert. – Titel mit winzigem Besitzvermerk, sehr sauber und gut erhalten.

284. Marokko. – (Windus, John). A journey to Mequinez; The residence of the present emperor of Fez and Morocco.



284.

On the occasion of Commodore Stewart's embassy thither for the redemption of the British captives in the year 1721. London, Jacob Tonson, 1725. Gr.-8°. Mit 5 (statt 6) gefalteten Kupfertafeln. [32], 251, [13] S. Modernes braunes Kalbsleinen im Stil der Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern in Rot und Grün, Goldfileten und Blindprägung sowie breiten Lederecken.

[M775]

280,-

Erste Ausgabe der ersten englischsprachigen Beschreibung von Marokko von dem britischen Gesandten John Windus, der viele Jahre als Botschafter in Nordwestafrika, vor allem in Marokko tätig war und das Land 1725 ausführlich bereiste. Windus „begleitete den britischen Gesandten Charles Stewart auf dessen Mission an den in Meknès residierenden 87-jährigen Herrscher von Marokko, Mulai Isma'il. Die Auslösung britischer Gefangener und die Festigung friedlicher Beziehungen zwischen Britannien und Marokko waren der Zweck des Unternehmens. Die Reise begann am 13. Juni 1721 in Tetuan und führte über el-Ksar-el-Kebir und Fès am 3. Juli zum Ziel. In seiner die barbarischen Landeszustände groll beleuchtenden Reisebeschreibung ließ Windus auch Beobachtungen des Gesandten einfließen“ (Henze): „This part of Barbary is little known to us, because there has scarce been a tolerable Account of it since Leo Africanus, who indeed wrote an excellent one about two hundred Years ago“ (S. [11]).



280.

„No book on Marocco had hitherto appeared in English ... The description of the manners of the people renders the book ‚a curiosity‘, as it was pronounced by Boswell“ (Cox). Die vielfach gefalteten Kupfertafeln zeigen Panorama-Ansichten von Tetuan, Alccassar, Mequinez und Darstellungen königlicher Paläste. Die erste deutsche Ausgabe erschien 1726 in Hannover bei Förster. – Es fehlt das Frontispiz-Porträt und eine weitere, wohl nur einigen wenigen Exemplaren beigegebene weitere Tafel mit einer Palastansicht, sonst komplett. Ein Blatt des Vorworts mit größerem Eckauriss (nur minimaler Buchstabenverlust), vereinzelt leicht fleckig, gebräunt oder minimal unfrisch, die Tafeln mit Randläsuren und stärkeren Knickspuren, hin und wieder kleinen Einrissen, sonst meist ordentlich. – Gay 1294. Cox I, 370. Kainbacher 454. Henze V, 519. Paulitschke 692. Brunet VI, 20847. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 116 und 117

285. Maravigna, Pietro. Storia dell'arte militare moderna. 4 Teile in 5 Bänden. Turin, Enrico Schioppo, (1923-28). 4°. Mit gefalteter Tabelle in Deckellasche. Grüne feste Leinenbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. [D098] 100,–

Erste Ausgabe (Bände II-IV/1 in 2. erweiterter Auflage). Umfangreiche erste große italienische Schilderung der Militärgeschichte von der Renaissance bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, verfasst in der Zwischenkriegszeit. – Enthält: Vol. I: Rinascenza – Epoca delle monarchie assolute. Vol. II: La rivoluzione francese (1789-1815). 2a edizione notevolmente accresciuta. Vol. III: Monarchie costituzionali e democrazie liberali (secolo XIX). 2a edizione notevolmente aumentata. Vol. IV, Tomo 1: La guerra mondiale – campagna del 1914. 2a edizione. Vol. IV, Tomo 2: La guerra mondiale – fase di logoramento (1915-1918). – Papierbedingt leicht gebräunt, kaum fleckiges, sehr gut erhaltenes Exemplar in sehr festen, einheitlich gebundenen Einbänden.



283.



281.

*Sehr seltene Schrift
über das Gastrecht der Pilger*

286. Masco, Elias. De judicio summario peregrinorum. Vom Gast-Recht ... Praeside D. Carolo Henrico Möller. Rostock, Johannes Jacobus Adler, (1733). 4°. Mit breitem Holzschnitt-Kopfstück und 10zeiliger Holzschnitt-Initiale „P“ auf Seite 1. [2], 27, [1] S. Buntpapierumschlag. [N358] 48,–

Bei dem Professor Carl Heinrich Möller (1709-1759) vorgelegte Dissertation des Rostocker Studenten Elias Masco (auch Mascov oder Mascovius), der seine Arbeit dem bekannten, ebenfalls in Rostock lehrenden Rechtswissenschaftlern Jakob Carmon (1677-1743) zusammen mit zwei weiteren Professoren widmete, die Masco begleitet hatten: dem evangelischer Theologen, Schriftsteller und Philosophen Franz Albert Aepinus (1673-1750) und dem Theologen und Juristen Ernst Johannes Friedrich Mantzel (1699-1768). Masco untersucht das Gastrecht, auf das sich die Pilger berufen dürfen unter juristischen Gesichtspunkten. – Durchgehend wohlherhalten und sauber, sehr schönes Exemplar. – Lipenius II, 107. Nicht im VD 17.

287. Maspero, François. La Joie de Lire. Partisans No. 5., Juin – Juillet – Août 1962. Paris, (Colombes), 1962. 8°. 256, [8] S. OBroschur mit OSchutzumschlag. [F906] **25,-**

Erste Ausgabe. U.a. mit Texten von Fidel Castro, Jacques Verges und Jean-Philippe Talbo. – Schönes Exemplar.

288. (Mazarin, Jules). Cardinal Mazarinus, Das ist: Gründliche Historische Information, Bericht und Aufführung, vom Ampt, Verichtung, Procedures, geheymen Consiliis, Berathschlagungen, Acten und Actitaten in Materia Status, welche gedachter Cardinal ein Zeithero öffentlich und heimlich, als daß geheimen Rath Director verübet. Frankfurt, Johann Gottfried Schönwetter, 1653. 4°. [8], 342 S. Moderner Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild und zeitgenössischem Vorsatzpapier. [N345] **380,-**



284.

Erste deutsche Ausgabe, „Itzo auß dem Frantzösischen in das Teutsch gebracht, und neben daß Cardinals Außflucht, Widerkehrung, auch der Printzen Conty und Longueville Verhaftung und Erledigung, und alles was gefährlich darbey allerseits vorgangen, vor Augen gestellet, und biß auff das 1652 Jahr continuirt“ (Titel). Das Werk wurde aus den Schriften des in Italien geborenen, dann aber in Frankreich wirkenden Diplomaten, Kardinal Jules Mazarin (1602-1661) übersetzt und damit zum ersten Mal dem deutschsprachigen Publikum verfügbar gemacht.

Im römischen Jesuitenkolleg aufgezogen war Mazarin zwischen 1634 und 1636 päpstlicher Nuntius in Paris, kam 1640 in die Dienste Kardinal Richelieus und erhielt 1641 selbst die Kardinalswürde. Mit harter Hand regierte der „Graue Kardinal“ als Nachfolger Richelieus und wichtigster Wegbereiter und Garant des Absolutismus Frankreichs. Er begleitete Ludwig XIV. bis zu seinem Tod. Für Deutschland waren seine außenpolitischen Schachzüge von höchster territorialer Bedeutung, was die vorliegende Publikation deutlich macht: So weitete er den Einfluss Frankreichs nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges beim Westfälischen Frieden (1648) aus und brachte den Rheinbund unter die teilweise Kontrolle Frankreichs (1658), das damit zur führenden Nation im europäischen Machtgefüge



288.



284.

wurde – Unwesentlich papierbedingt gebräunt, aber durchgehend sauber und in sehr gutem Zustand. Sehr ordentlich gebunden, schönes Exemplar. – VD 17 23:289200N. Nicht bei de Backer-Sommervogel und Fromm. – Siehe Abbildung

*Hübsch gebundenes Exemplar
in herrlichem Kolorit*

289. Mecklenburg. – Lisch, Georg Christian Friedrich. Meklenburg in Bildern. Redigirt und mit Erlaeuterndem Texte begleitet. Rostock, J. G. Tiedemann, 1843. Gr.-8°. Mit lithographiertem Titel mit Vignette und 24 kolorierten, eiweißgehöhten Lithographien. 64 S. Dunkelgrüner lackierter und strukturgeprägter Pappband der Zeit mit goldenen Rücken- und Deckelfiletten sowie goldgeprägtem Titel (an Gelenken etwas beschabt mit minimalen Bezugsfehlern, kaum bestoßen).

[M345]

680,–

Erste Ausgabe der wohl schönsten Monographie über das nordeutsche Mecklenburg des 19. Jahrhunderts. Die Titelvignette zeigt den Platz „Am Schilde in Rostock“, die äußerst fein in nuancierter Farbigekeit kolorierten Tafeln die entzückenden, teils mit miniaturhafter Staffage ausgestatteten Ansichten von Rostock (3), Schwerin (2), Dargun (3), Güstrow (2), Neubrandenburg (2), Stargard, Ludwigslust, Warnemünde u. a. sowie Ulrich III., Herzog von Mecklenburg u. dessen Gemahlin Anna, zwei Kostüm- u. eine Uniformdarstellung:

- 1) Die Stadt Rostock v. Carlshof, 2) Die Stadt Rostock v. Steinthore im J. 1841, 3) Der Neue Markt zu Rostock, 4) Die Altstadt Schwerin v. Schlosse, vor 100 Jahren, 5) Die Altstadt Schwerin, vom Schlosse, im J. 1842, 6) Bauer und Bauernmädchen aus der Gegend von Schwerin, 7) Die Kirche zu Dargun, 8) Dargun, 9) Das Schloss zu Dargun, 10) Güstrow im J. 1632, 11) Das Schloss zu Güstrow im J. 1842, 12) Ulrich III., Herzog von Mecklenburg und Anna, dessen Gemahlin, 13) Die St. Marien Kirche in Neubrandenburg, 14) Die St. Georgen-Kapelle vor Neu-Brandenburg, 15) Die Burg Stargard, 16) Klenow, oder Ludwigslust vor 100 Jahren, 17) Das Schloss zu Ludwigslust, 18) Mecklenburgische freiwillige Jäger, 1813 u. 1814, 19) Die Burg Ulrichshusen, 20) Schloss Basedow, 21) Burg Schlitz, 22) Der



289.

Heilige Damm v. d. Seeseite, 23) Warnemünde vom Bauhofe, 24) Warnemünder und Warnemünderin.

Autor der geistreichen Texte war der aus Strelitz stammende „mecklenburgische Altertumsforscher“ Georg Christian Friedrich Lisch (1801-1883), der am Hofe des Großherzogs als Archivar, Bibliothekar und Konservator arbeitete und mehrere Werke über seine Heimat herausgab. Lisch „war also ein höchst bedeutsamer Gelehrter von größtem wissenschaftlichen Einfluß. Seine Anregungen und Bestrebungen werden noch lange nachwirken ... Fürst, Universität, Akademien und Vereine in Menge, selbst in fernen

Landen, häuften Ehren auf ihn“ (ADB XVIII, 754). – Titel gering stockfleckig, die Tafeln mit den Ansichten in bestem Erhaltungszustand, fast vollständig fleckenfrei und durchgehend strahlend, alle Seidenhemdchen vorhanden, das Kolorit von außergewöhnlich schöner Leuchtkraft. Sehr dekorativ gebunden. – Lipperheide 797 bzw. Dfm 1. Hiler 547. Colas 1881. – Siehe Abbildungen, auch Seite 133

290. Mecklenburg. – Lisch, G(eorg) C(hristian) F(riedrich). Mecklenburg in Bildern. Redigirt und mit erläuterndem Texte begleitet. 2 Teile in 1 Band. Rostock, J. G. Tiedemann, (1841). Gr.-8°. Mit Stahlstich-Titel mit Vignette, 6 kolorierten Kostümtafeln und 30 kolorierten lithographierten Tafeln mit Stadtansichten. [4], 68 (ohne S. 37-44); 40 S. Leinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (bestoßen, Kapitale leicht eingerissen). [N774] 380,-

Erste Ausgabe des in Lieferungen erschienenen Ansichtswerks von Mecklenburg, das mit seinen minutios kolorierten Farbtafeln zu den großartigsten Leistungen des Genres gehört. Insgesamt waren vier Jahrgänge zu je 8 Lieferungen, also zusammen 32 Lieferungen mit insgesamt 96 Tafeln erschienen. Von den 36 hier vorhandenen Tafeln (wohl aus unterschiedlichen Lieferungen) zeigen 6 Kostüme und 30 grandiose



298.



289.

Stadtansichten, darunter Ansichten von Althof (2), Dargun (3), Doberan (5), Güstrow, Neubrandenburg (2), Neustadt (2), Ratzeburg (2), Rostock (5), Schwerin (2), Stargard, Wismar (3), weiterhin das Grab von Theodor Körner und vieles mehr. Die Uniform-, Trachten- und Porträttafeln im prachtvollen, teils eiweißgehöhten Kolorit zeigen die Herzöge von Mecklenburg Johann Albrecht I. und Anna Sophia sowie Ulrich III. und Anna, Grenadir-Offiziere, Bauern in Biestow, Demern und Schwerin. – Es fehlen 4 Textblätter im ersten Teil. Wenige Bleistiftkritzelleinen, die Bindung teils gelöst (Text und Tafeln gegen Schluss lose), die Tafeln durchgehend sauber und in außergewöhnlich schönem Kolorit, wobei auch der duftige Himmel im zarten Hellblau verblasst und die Sonne ein bezauberndes Licht über die herrlichen Landschaften gießt. – Heess 327. Lipperheide 797 bzw. Dfm 1.Engelmann 671. Bachmann 472. – Siehe Abbildungen Seiten 120 und 121

291. Mendelssohn, Gabriele. Die Familie Erlanger. Bankiers – Mäzene – Künstler. Mit einem Beitrag von Kirstin Schwarz. (Ingelheim), Leinpfad Verlag, (2005). 8°. Mit zahlreichen Textabbildungen. 103, [1] S. Farbig illustrierte Originalbroschur.

[M213]

26,–

Erste Ausgabe. „Gabriele Mendelssohn hat sich auf minuziöse Spurensuche begeben. Mit zahlreichen Zeitzeugnissen und vielen bisher unveröffentlichten

Abbildungen erlaubt sie uns einen Blick in das Leben einer ganz besonderen großbürgerlichen Familie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.“ – Schönes Exemplar, sehr selten.

292. Meyers Reisebücher. Die Fränkische Schweiz. Bayreuth – Bamberg – Erlangen. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1932. 8°. Mit 2 Plänen im Text und 4 teils gefalteten farbigen Karten. [2], XVIII, 60 S. OBroschur mit illustriertem O Umschlag (dieser mit leichten Randbereibungen).

[M637]

42,–

Erste Ausgabe. Nicht nur historisch interessanter, ausgezeichnet recherchierter Führer aus dem berühmten Bibliographischen Institut in Leipzig – Meyers Reisehandbücher waren und sind die große Alternative zum Baedeker. – Winziger Besitzvermerk auf Innendeckel, kaum fleckig, sehr schön erhalten. Mit dem seltenen originalen Schutzumschlag. – Hauenstein H 50. – Siehe Abbildung Seite 122

293. Meyers Reisebücher. Lüneburger Heide. Bremen – Hannover. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1932. 8°. Mit Stadtplan und 5 teils gefalteten farbigen Karten. [2], XVI, 52 S. OBroschur. [M615]

58,–



290.

Erste Ausgabe. – Unwesentliche, ganz blasse Fleckchen, sehr schönes, fast tadelloses und ungebrauchtes Exemplar. – Hauenstein H 50.

294. Meyers Reisebücher. Pommern. Seebäder – Insel Rügen – Bornholm. 3. Auflage. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1931. 8°. Mit 14 Plänen im Text und 10 teils mehrfach gefalteten farbigen Karten. XXXVI, 248, 8 S. OLeinen mit goldgeprägtem Titel auf Rücken und Vorderdeckel und mit farbig illustriertem O Umschlag (dieser mit minimalem Läsuren). [M623] **130,-**

Die letzte, maßgebliche dritte Ausgabe. – Nahezu unbenutztes und tadellos schönes Exemplar. – Hauenstein H 27. – Siehe Abbildung Seite 122



290.

295. Meyers Reisebücher. Weserland. Die Oberweser bis zur Porta Westfalica, südlicher Teutoburger Wald, Kassel, Hannover. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1932. 8°. Mit 7 Plänen im Text und 5 farbigen Karten. XX, 100 S. OBroschur mit illustriertem O Umschlag (dieser mit leichten Randläsuren). [M664] **48,-**

Erste Ausgabe. – Nahezu tadellos schönes Exemplar. – Hauenstein H 50. – Siehe Abbildung Seite 122

296. Meyer's Universum oder Abbildung und Beschreibung des Sehenswerthesen und Merkwürdigsten der Natur und Kunst auf der ganzen Erde Hildburghausen, Amsterdam und New-York, Bibliographisches Institut, 1838. Qu.-4°. Mit Kupfertitel mit Vignette und ca. 40 Kupfertafeln. [2], 136, [24] S. (VA). Pappband mit lädiertem Kleisterpapierbezug (stärker beschabt und bestoßen, Bezugsfehler). [M642] **56,-**

Erste Ausgabe des fünften Bandes aus der ersten, frühesten und qualitativsten Reihe eines der berühmtesten deutschen Publikationen des 19. Jahrhunderts, mit der der Verlag das geographische Wissen der ganzen Welt in jedes Wohnzimmer brachte, indem er grandios suggestive Kupfer-



290.

stiche beigab, die noch bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts einzeln gerahmt zu hohen Preisen gehandelt wurden. Die CLXXXIX-CCXXXV gezählte Kupfer zeigen u. a. Ansichten der Kathedrale von Burgos, die Abteiler Melk an der Donau, Cyprus, Hebron, den Felsendom in Jerusalem, Marokko, Alameda, die Wassili-Kathedrale zu Moskau, den Ferdinandsbrunnen bei Marienbad, die Universität in Göttingen, den Donau-Strudel in Niederösterreich, das große Aquädukt in Segovia, Sevilla mit der Giralda, Burg Altenstein, Grätz in der Steyermärk und eine herrliche Ansicht von Neuburg an der Donau. – Nicht ganz vollständig, ohne die Kupfer 203, 209, 212, 226, 230. Papierbedingung teils stärker gebräunt und mit Gebrauchsspuren, wenige Wasserränder, die Tafeln meist ordentlich. – Siehe Abbildungen Seite 296

297. Mexiko. – Barnard, John G. The Isthmus of Tehuantepec; being the results of a survey for a railroad to connect the Atlantic and Pacific Oceans, made by the scientific commission, with a résumé of the geology, climate, local geography, productive industry, fauna and flora, of that region, arranged and prepared for the Tehuantepec Railroad Company of New Orleans by J. J. Williams [und:] Maps illustrating the Isthmus of Tehuantepec. 2 Bände (Textband und Mappe mit Karten) New York, D. Appleton, 1852. 4°. Mit 15 (14 getönte)

lithographierten Tafeln, lithographierter Falttabelle und vielfach gefalteter lithographierter Karte im Textband. Mappe mit weiteren 5 vielfach gefalteten lithographierten Karten. 295, [1] S. Auberginefarbenes Kaliko-Leinen der Zeit mit reicher Blindprägung und goldgeprägtem Titel auf Rücken bzw. Vorderdeckel der Mappe (minimale Gelenkschäden, leicht bestoßen und licht- randig, Klebschilder). [M677] 550,-

Erste und einzige Ausgabe des in Wort und Bild umfangreich dokumentierten Isthmus von Tehuantepec, der Stelle, die den Bruch zwischen Nord- und Mittelamerika kennzeichnet. Die Landbreite beträgt hier nur 216 km, ist also die kürzeste Verbindung zwischen dem Golf von Mexiko und dem Pazifik. Ebenfalls flacht sich das Gebirge



290.



294.



295.



292.

an der tiefsten Stelle, dem Chivela-Pass der Kordilleren, nur auf 224 m ab. Die Publikation von John G. Barnard (1815-1882) und John Jay Williams (1818-1904) kartographiert und beschreibt das Land erstmals ausführlich im Hinblick auf eine dort geplante Eisenbahnstrecke, die dann in den Jahren 1888 bis 1893 unter Leitung des sächsischen Freiherrn Carl von Wagner zwischen beiden Küsten auf einer Länge von 308 km gebaut werden konnte.

Die zahlreichen Karten gehören zu den Meisterwerken der damaligen Kartographie, zeigen sie doch in überaus detaillierter Weise die Geographie, Topographie, Morphologie

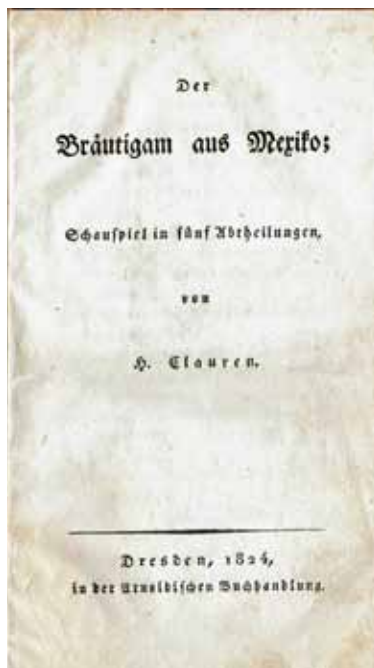
des Geländes, wohingegen die Tafeln in malerischen Ansichten das Leben der Einwohner, die Gebäude, die Natur, die grandiosen Landschaften etc. darstellen. – Titel blass gestempelt, Text nur vereinzelt minimal gebräunt oder fleckig, die Karten mit wenigen Gebrauchsspuren, teils winzigen Randläsuren, insgesamt sehr gut erhalten und frisch, selten. – Sabin 3480. Vgl. auch Sabin 26549 und Palau 252421. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 124, 125, 127 und 135

Lustspiel in Mexiko

298. Mexiko. – Clauren, Heinrich.

Der Bräutigam aus Mexiko; Schauspiel in fünf Abtheilungen. Dresden, Arnoldsche Buchhandlung, 1824. 8°. Mit 2 typographischen Falttabellen (in Pag.). 217, [1] S. Halbleder um 1860 mit goldgeprägtem roten Rückenschild und Marmorpapier-Deckelbezug (Rücken beschabt, berieben, etwas bestoßen). [M695] **56,-**

Erste Ausgabe des Schauspiels mit exotischem Handlungsort von dem aus Dobrilugk in der Lausitz



298.

stammenden Schriftsteller Johann Gottlieb Samuel Carl Heun (1771-1854), der unter seinem Pseudonym Heinrich Claren veröffentlichte und einer der beliebtesten Trivialautoren seiner Zeit war: „Claren's litterarische Thätigkeit bewegt sich hauptsächlich auf novellistischem Gebiet und zwar mit mehr Glück als Verdienst. Er fand ein sehr dankbares Publicum, wußte dessen Gelüste mit wahrer Virtuosität zu befriedigen, beging aber dabei den großen, von Hauff in einer vernichtenden Satire gezeigten Fehler, daß er, statt erzieherisch und veredlend auf seine Leser zu wirken, durch theils seichte, theils schlüpfrige und frivole Waare den Geschmack derselben verderbte, ihre niedrigsten Sinne kitzelte und jede Spur eines idealen Bedürfnisses vollends ausrottete.“

Die Mittel, mit welchen dieser gewandte Novellenfabrikant seine Waare herstellt, sind immer die gleichen und immer gleich ordinär, der Verfasser macht auch keine Ansprüche darauf, ein ‚höheres‘ Bedürfnis und ein feineres Publicum zu befriedigen oder gar seinen Zwecken ein täuschendes idealeres Gewand umzuhängen“ (ADB IV, 281-282). – Vereinzelt minimale Braunränder, sonst schönes Exemplar. – Goedeke X, 46-58, XI/1. Wilpert-Gühring² 255, 23. – Siehe Abbildung



296.



296.



296.

Seltener Originaldruck in unaufgeschnittenem Exemplar

299. Mexiko. – Dale, R. Notes of an excursion to the Isthmus of Tehuantepec in the Republic of Mexico. London, Effingham Wilson, 1851. Gr.-8°. Mit Fontispiz in getönter OLithographie, 2 (davon 1 farbige) lithographische Tafeln und mehrfach gefalteter lithographierter farbiger Karte. 58, [2] S. Schwarzer Kalikoband der Zeit mit reicher Blindprägung und goldgeprägtem Rückentitel (Kanten mit kleinen Fehlstellen, bestoßen). [M400] **160,-**

Erste Ausgabe des illustrierten Berichts über die Forschungsreise zu den mexikanischen Gründen am Isthmus von Tehuantepec, der Landenge, die mit ca. 215 km die kürzeste Landverbindung zwischen dem Golf von Mexiko und dem Pazifik bildet, wodurch sich Mittelamerika von Nordamerika absetzt. Auf der Landenge ist der Chivela-Pass mit einer Höhe von



297.

224 m über NN der niedrigste Punkt. Die ausführliche Beschreibung von R. Dale ist mit zahlreichen Lithographien reich illustriert: Das herrliche Frontispiz zeigt den „Mina-Titlan on the River Coatzacoalcos“, die Tafeln mehrere Gebirgsquerschnitte von Tuxla, Laguna de Santa Anna, den „Entrance to the River Tonaldas“, „Entrance to the River Coatzacoalcos“ und den „Cocoa Nut Hill 6 miles West of Tonaldas“, jeweils mit exakter Ansicht der Felsformationen an den Ufern und entzückende Staffagen wie Palmen, Robinien und ein Segelschiff. Die große Karte (32 x 32 cm) mit einem „Part of Mexico & Central America“ von 1851. – Papierbedingt minimal gleichmäßig gebräunt, die Tafeln und Pläne sehr sauber, frisches, schönes und unaufgeschnittenes Exemplar des seltenen Originaldrucks. – Siehe Abbildungen

300. Mexiko. – Prescott, William H.
History of the Conquest of Mexico, with a preliminary view of the ancient Mexican civilization, and the life of the conqueror, Hernando Cortés. Second edition. 3 Bände. London, Richard Bentley, 1844. Gr.-8°.

Mit 3 gestochenen Porträtfrontispizen, gestochenen Faksimile und 2 gefalteten Stahlstichkarten. XXX, 442 S.; XVI, 439 S.; XVI, 455, [1], 39, [1] S. (VA). Blindgeprägtes Leinen der Zeit mit reicher

Rückenvergoldung (leicht lichtrandig etwas beschabt und bestoßen). [M598] 186,-

Zweite korrigierte Ausgabe der umfassenden Forschungsarbeit und Darstellung der Eroberung Mexikos durch die Spanier unter Fernando Cortés. Autor ist der amerikanische Historiker William Hickling Prescott (1796-1859), der unter anderem zu den Spezialisten für die Kolonialgeschichte der Neuen Welt zählte. Die erste Ausgabe war 1843 erschienen.

Mit den freilich etwas geschönten Porträts von „Hernando Cortés Conqueror of Mexico“ (als Halbfigur und Büste, jeweils in Rüstung) sowie „Montezuma 2nd Emperor of Mexico“. Die Faksimiletafel mit der Reproduktion der Signatur des Cortés. Mehr noch als eine historische Quelle sind die Werke des Prescott von hoher literarischer Qualität, wodurch er auch in den Kanon der amerikanischen Autoren aufgenommen wurde. Sein Mexiko-Werk ist heute noch mit viel Vergnügen und Gewinn gut lesbar. – Titel mit kleinem alten Besitzvermerk, nur vereinzelt gering fleckig und gebräunt, unbeschnitten, im Block meist sehr frisch und sauber. – Sabin 65262. – Siehe Abbildungen Seite 126

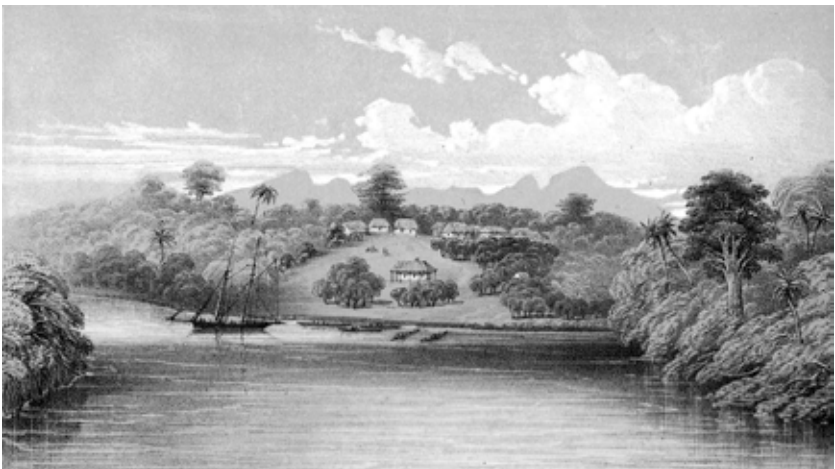
301. Mexiko. – Sánchez-Lamego, Miguel A. El Primer Mapa General de México. Elaborado por un Mexicano. Hrsg. vom Instituto Panamericano de Geografía e



297.



299.



299.

Historia. Organismo Especializado de la Organización de los Estados Americanos – Publicacion No 175. Mexico Stadt, Comisión de Cartografía, 1955. 4°. Mit Porträt, Karte, Faltkarte und mehrfach gefalteter Karte. 36, [2] S. Moderner Pappband. (leicht lichtrandige OBroschur eingebunden). [N538] 50,-

(Publicacion No 10 de la Comisión de Cartografía). Erste Ausgabe der bedeutenden ersten wissenschaftlichen Publikation über die erste von einem Mexikaner angefertigte Karte Mexikos mit Exkurs über die mexikanische Kartographie. Mit der reproduzierten Karte in Großformat 40 x 52 cm. – Schönes Exemplar.

302. Mexiko. – Stephens, John Lloyd. Incidents of Travel in Central America, Chiapas, and Yucatan. Illustrated by numerous engravings. 2 Bände. New York, Harper & Brothers, 1841. Gr.-8°. Mit 2 (1 doppelblattgroßen) gestochenen Frontispizen gefalteter lithographierter Karte und 67 Tafeln, teils in Stahlstich,



300.

teils in Lithographie oder Holzstich (teils doppelseitig bedruckt) sowie 9 Textholzstichen. VIII, 424, [2] S.; VII, 474 S. Braunes OLeinen mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägten Deckelvignetten (Gelenke und Kapitale restauriert, gering bestoßen und beschabt).

[M720]

240,-

Erste Ausgabe der ersten umfassenden amerikanischen Forschungsarbeit über die Halbinsel Yucatan in Mexiko und die Kunstdenkmäler der Maya in der Region.

Der aus Shrewsbury im Monmouth County im Bundesstaat New Jersey stammende Rechtsanwalt und Diplomat, der vor allem auch archäologischer Forschungsreisender war, John Lloyd Stephens (1805-1852), gilt als der bedeutendste Entdecker, Vermesser und Interpret des Maya-Reichs unter modernen wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Angeregt von dem Werk Johann Friedrich Graf von Waldecks "Malerische und archäologische Reise in die Provinz Yucatan" machte er sich auf die Suche bis dato noch unentdeckter Zeugnisse des präkolumbianischen Amerika.

„Mit Hilfe von Einheimischen [legte er] vollständig vom Dschungel überwucherte Ruinen frei, die fast



300.

tausend Jahre unter der üppigen tropischen Vegetation begraben lagen. Stephens beschrieb und kartierte die Entdeckungen fein säuberlich, während Catherwood von den Tempeln, Pyramiden, Ballspielplätzen und reich mit Reliefs verzierten Stelen faszinierende und bemerkenswert detailgetreue Zeichnungen fertigte, die er später aquarellierte; sie wurden als Farblithographien gedruckt. Catherwoods filigrane Zeichnungen und Stephens' lebhafter, stellenweise sehr amüsanter Bericht über die Entdeckungen, den Alltag der Menschen und die Abenteuer dieser wahren Odyssee durch Gebirge, Urwälder und Revolutionen wurde 1841 zu einem Weltbestseller“ (Wikipedia 02112019).

Die erste Ausgabe war parallel in New York und London erschienen. 1848 sollte eine zweite folgen. – Vereinzelt etwas gebräunt, fleckig und mit einigen Feuchträndern von unten, meist im Block aber gut, die Tafeln auch meist sauber und oft mit den originalen Seidenhemdchen. Mit der oft fehlenden, nicht im Verzeichnis aufgeführten Tafel „Rancho of Copan“ (Band I, 109). – Sabin 91297. – Siehe Abbildungen Seiten 128 und 129

303. Michelet, Jules. Die Frauen der Revolution. Herausgegeben und übersetzt von Gisela Etzel. Mit einer Einleitung, einem Nachwort und Anmerkungen von Dr. Richard Kühn und mit sechzehn Beilagen in Tiefdruck nach alten Stichen

und Lithographien. München, Albert Langen, (1913). 8° XXXVI, 250, [2] S., 16 Tafeln. Halbleinen. [A429] 28,–

Erste Ausgabe. Über die Heldinnen, Führerinnen und Geschickerten der Französischen Revolution. – Geringe Gebrauchsspuren – ordentlicher Albert-Langen-Titel.

304. Michelin. – **Guides illustrés Michelin des champs de bataille (1914-1918).** Le Chemin des Dames. Clermont-Ferrand, Michelin, 1920. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und Karten. 127, [3] S. Original-Karton (mäßige Gebrauchsspuren). [U999] 82,–

Erste Ausgabe. Selten. – Der „Chemin des Dames“, der „Damenweg“, ist ein markanter Höhenzug im Dreieck der Städte Laon, Soissons und Reims im Norden Frankreichs. Er verläuft in Ost-West Richtung nördlich des Aisnetals. Dem Höhenzug folgt die Départementstraße 18. Diese ist über die Route Nationale 2 und die Route Nationale 44 Richtung Reims zu erreichen. Der Name „Chemin des Dames“ stammt aus der Zeit Ludwig XV., der in dieser Gegend das Jagdschloss Château de la Bôve besaß. Die an den Jagdgesellschaften teilnehmenden Männer jagten in den Talern und an den Hängen, während die Frauen den auf dem Höhenzug verlaufenden Weg zum Schloss



297.



302.

bevorzugten. Wegen der strategisch exponierten Lage (auf dem Weg nach Paris) war diese Gegend wiederholt Schauplatz von kriegerischen Auseinandersetzungen, unter anderem im Ersten Weltkrieg (1914-1918). – Gutes Exemplar, Besitzervermerk auf Titelblatt.

305. Millers, George. A Description of the Cathedral Church of Ely; with some account of the conventual buildings. Illustrated by engravings. The third edition. London, William Pickering, 1834. 4°. Mit 18 Stahlstich-Tafeln (inkl. Frontispiz). XVI, 176 S. Braunes, reich blindgeprägtes geleimtes Leinen mit Deckelarabesken und goldgeprägtem Rückentitel (minimaler, kaum sichtbarer Fleck, etwas bestoßen).

[M590] 180,-

Die dritte, letzte und maßgebliche Ausgabe der frühen kunsthistorischen Monographie über die Kathedrale von Ely in Cambridgeshire, „The Cathedral Church of The Holy and Undivided Trinity“ – eines der emblematischen gotischen Kirchenbauten Englands. Begonnen im 11. Jahrhundert als normannisch-romanischer Bau, wurde sie im überbordenden gotischen Dekorationsstil als einer der größten Kirchenbauten der Insel fertiggestellt. Die prächtigen Tafeln zeigen Ansichten, Grund- und Aufrisspläne sowie zahlreiche Baudetails. Von besonderem kunsthistorischen Interesse sind die Darstellungen, Beschreibungen und der gegenüberstellende Vergleich der Langhaus- und Transept-Wände. Die erste Ausgabe war 1807, die zweite 1808 in London erschienen. – Tafeln teils etwas gebräunt bzw. braunfleckig, jedoch mit allen vorhandenen Seidenhemdchen, Text nahezu makellos sauber, gedruckt auf festem, unbeschnittenen Papier. Sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildungen, auch Seite 131



302.

306. Müller, Friedrich von. Erinnerungen aus den Kriegszeiten von 1806-1813. Braunschweig, Friedrich Vieweg und Sohn, 1851. 8°. XVI, 310, [2] S. Halbpergamentband mit hs. Rückentitel und Marmorpapier-Deckelbezügen und dreiseitigem Gelschnitt. [N523] 160,-

Erste Ausgabe der „Erinnerungen aus den Kriegszeiten“ von dem „Kanzler Müller“, dem engen Freunde Goethes und Staatskanzler des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach (1779-1849), der vor allem durch seine „Unterhaltungen mit Goethe“ auch literarischen Ruhm erlangte. So finden sich hier auf Seiten

238-241 Goethes Gespräche mit Napoleon und Seiten
249-253 diejenigen Wielands mit Napoleon.

Geschildert werden vor allem die diplomatischen Tätigkeiten von Müllers für Herzog Karl August von Weimar, dem er durch geschickte Verhandlungen nach der Niederlage von Jena die Souveränität gerettet hatte. Der weimarerische Kanzler von Müller gilt als zuverlässiger Chronist, da er neben seinen zeitnahen Aufzeichnungen auch Urkunden ausgiebig benutzte und Quellenstudien betrieb: „So kunstlos und schlicht diese Aufzeichnungen gehalten sind, sie fesseln doch durch die ungesucht lebendige Darstellung der diplomatischen Bemühungen des Verfassers in bewegter Zeit, und durch die Schilderung von Begegnungen Goethes und Wielands mit Napoleon“ (Klaiber). – Nur ganz vereinzelt minimal fleckig, insgesamt sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar in stilvoll und sehr hochwertig gebundenem Halbpergament. Sehr selten, vor allem wohlerhaltene Exemplare sind gesucht. – Kippenberg II, 128, 56 42. Klaiber S. 130. Westphal 138. Beyer-Fröhlich 94 und 243.

*Kunsthistorische Quelle zur barocken
Residenzstadt München*

307. München. – **Bianconi, Giovanni
Lodovico.** Zehn Sendschreiben an Herrn



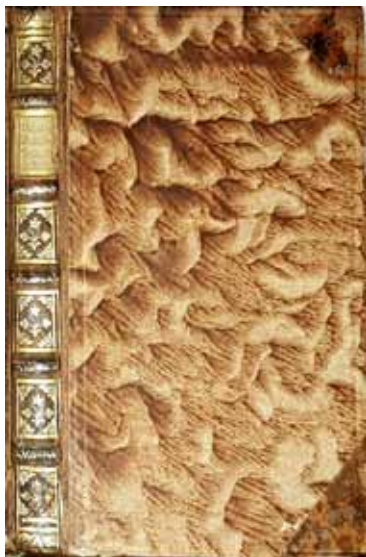
302.



305.

Marchese Filippo Hercolani, die Merkwürdigkeiten des churbayerischen Hofes und der Residenz-Stadt München betreffend. Aus dem Italienischen übersetzt [von Dorothee Henriette von Runckel]. Leipzig, Johann Friedrich Junius, 1764. 8^o. Mit gestochener Titelvignette. [8], 150, [2] S. Dunkelbraunes Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung, Rotschnitt, grünem Lesezeichenbändchen und marmoriertem Kleisterpapier-Deckelbezug sowie breiten Lederecken (kaum berieben). [M698] 580,-

Erste deutsche Ausgabe einer der bedeutendsten Schriften für die Kunst-, Museums- und Sammlungsgeschichte des 18. Jahrhunderts, übersetzt von der Schriftstellerin Dorothee Henriette von Runckel (1724-1800). Giovanni Ludovico Bianconi (1717-1781) war ein aus Bologna stammender Arzt und



307.

Antiquar, der zunächst Leibarzt am Hofe des Augsburger Fürstbischofs Joseph Ignaz Philipp von Hessen-Darmstadt war und dann 1744 zum Kunstsachverständigen und Antiquar des Kurfürsten von Sachsen, Augusts III., arrivierte. Er gilt als einer der wichtigsten Mentoren und Förderer Johann Joachim Winckelmanns, mit dem er eine rege Korrespondenz über Kunst und Kultur der Antike unterhielt. 1753 konnten Bianconi die Sixtinische Madonna für Dresden erwerben.

Besonders bedeutend sind die „Scritti tedeschi“ bzw. seine „Lettere“ an den Marchese Filippo Hercolani und auch an Francesco Algarotti, die Bianconi aus Dresden schickte. Im Zentrum der Korrespondenz stehen immer wieder die Fragen um die Einrichtung der kurfürstlichen Gemäldegalerie, aber auch um Kunstdenkmäler in der Residenzstadt München, die Bianconi hier beschreibt, womit er eine der frühesten kunsthistorischen Würdigungen verfasste, die heute zu den umfangreichsten, vielfältigsten Quelle für die Kunsttheorie und Kunstgeschichte gehört.

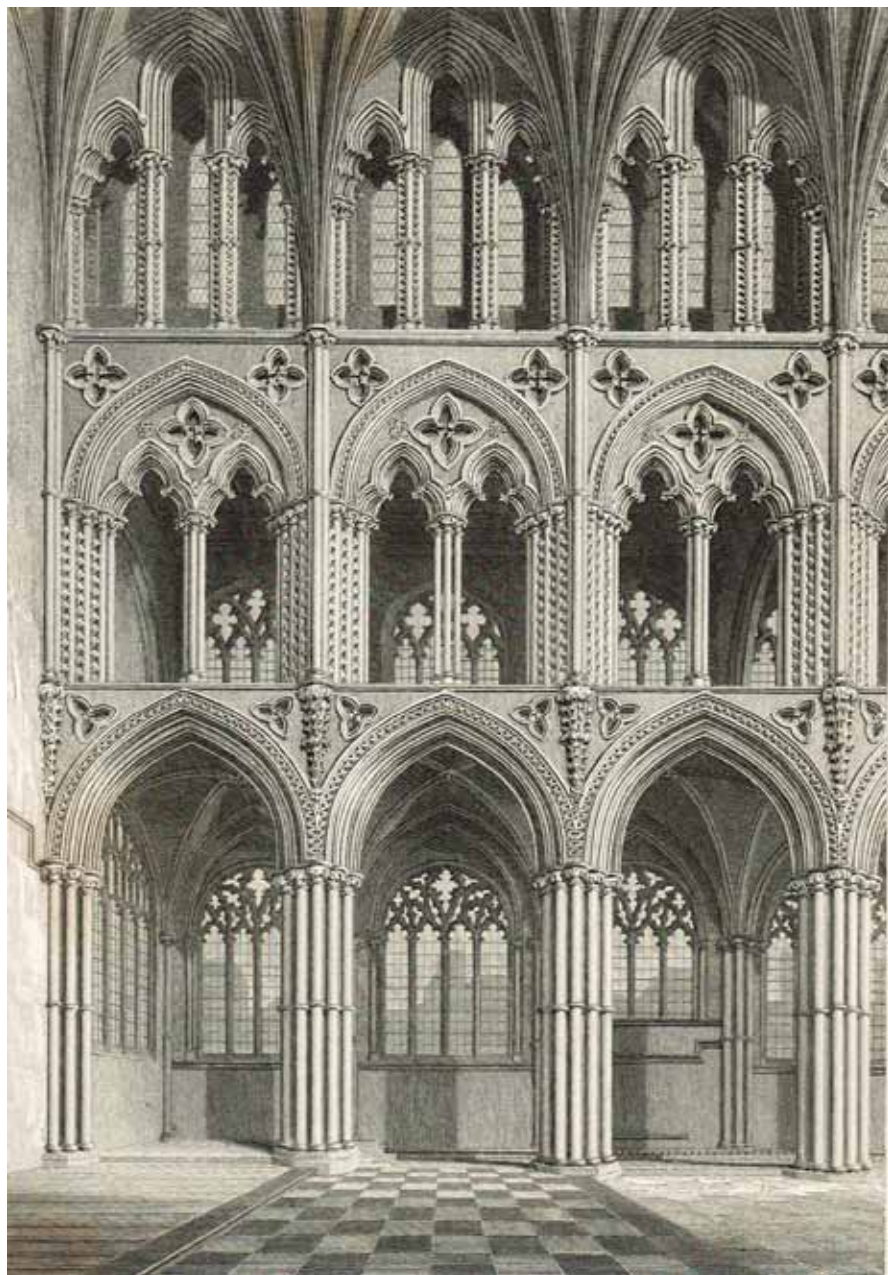
Kaum gebräunt, nur ganz vereinzelt fleckig, bemerkenswert schön gebunden in einen zeitgenössischen barocken Halblederband mit gelatiniertem türkischen Marmorpapier als Vorsätze. Mit hs. „Ex libris Ph. Jos. Haas“ auf dem Vorsatz. – VD18 10546642-003. – Siehe Abbildungen

308. München. – Führer durch das alte und neue München für die Besucher der Deutschen Verkehrsausstellung. München, Kösel & Pustet, 1925. Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 183, [1] S. sowie mehrfach gefalteter Anhang mit Werbung Illustrierte Original-Broschur (knickspurig, mit mehreren Randaläsuren und etwas gebräunt). [U974] **100,-**

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Die Deutsche Verkehrsausstellung (DVA) 1925 wurde vom 1. Juni bis zum 12. Oktober 1925 in den Ausstellungshallen der Münchner Theresienhöhe abgehalten. Es war die erste Deutsche Verkehrsausstellung und gleichzeitig die bis dahin größte Ausstellung im Deutschen Reich nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Sie übertraf mit ihren knapp 3 Millionen Besuchern die Dimensionen anderer Münchner Messen und Ausstellungen in dieser Zeit erheblich. An die erfolgreiche Ausstellung von 1925 knüpfte 1953 eine weitere Deutsche Verkehrsausstellung an, die dann schließlich in die weltweit beachtete Münchner Internationale Verkehrsausstellung (IVA) im Jahr 1965 mündete (Wikipedia). – Papierbedingt leicht gebräunt, Buchblock gelockert, insgesamt ordentliches Exemplar.



307.



305.

309. München. – Hausenstein, Wilhelm. München. Gestern, heute, morgen. Vortrag am 27. Juli im Theater am Brunnenhof in München. München, Karl Alber, 1947. Gr.-8°. 35, [1] S. Original-Karton im Original-Umschlag (leichte Gebrauchsspuren). [U990] **50,-**

Erste Ausgabe. Das insgesamt gute Exemplar alterbedingt an den Rändern leicht gebräunt. Auf der Innenseite des Schutzumschlags eine eigenhändige Widmung des Autors an den nachmaligen Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): „Herrn Dr. Albrecht Knaus mit herzlichen Wünschen für ein gesegnetes Jahr 1948 und mit dem Ausdruck vielfältigen Dankes! Hausenstein.“

310. München. – Neuest-baierischer Schreib-Allmanach. oder Handlungs Adress-Kalender von München und Augsburg, auf das Gemeinjahr 1809. Zweiter Jahrgang. Zum Gebrauche für Jedermann, besonders für Beamte, Fabrikanten, Handels- und Gewerbsleute. (München),



310.

Rösl'sche Buch- und Kalenderdruckerey, (1808). 8°. Mit gefalteter Kupferstichkarte. Illustrierte hellgrüne OKartonbrochur in OKleisterpapierschuber (Schuber beschrift, Einband mit Stempelchen, Fleckchen und Schildchen). [M672] **68,-**

Unbenutzer Adress-Kalender mit zahlreichen freien Feldern für Einträge, hier komplett weiß, mit Mondphasendarstellungen, Adressen, Kalendarium, Genealogie, ausführlicher Liste und Beschreibung aller Münchner und Augsburger Branchen und Geschäftsniederlassungen. „Verzeichnis der ankommenden und ablaufenden königl. B. Postwägen“ und vieles, vieles mehr. Unter „Handlungen Gewerbe und Künste“ findet man beispielsweise in München: Antiquarier, Apotheker, Banquiers, Barometermacher, Bildhauer, Büchsendupfenmacher, Brüsellederfabrik, Buchdrucker, Buchhändler, Chocolate-Fabrikanten, Fayence-Niederlage, Farbenfabrik in Mineralien, Kaffeschenke und Traiteurs, Lebzelter, Porcelain-Manufaktur (Nymphenburg!), Rauchwarenhandlung, Regen- und Sonnenschirmmacher, Schönfärberei, Spezereyhandlungen, Steindruckerey (Senefelder!), Taback-Fabriken, Vergolder, Wachsbleichereyen, Weinhandlungen und hunderte mehr. Die Kupferstichkarte zeigt die Gegend um München „Isar-Kreis 1809“. – Gestempelt auf Vorderdeckel und Titel, kleine Bibliotheksschilder, sehr schönes Exemplar, durch den Schuber hervorragend erhalten. – Siehe Abbildung

311. München. – Roth, Eugen. Das Schönste von München. München, Nymphenburger Verlagsbuchhandlung, (1954). 12°. Mit zahlreichen Illustrationen und Farbabbildungen. 47, [1] S. Illustrierter Original-Halbleinwandband. [U986] **25,-**

Erste Ausgabe. Das Buch zeigt unter anderem 15 Farbaufnahmen von Jos. Jul. Schätz. – Das schöne Exemplar aus den Bibliothek des Lektors und späteren Verlegers **Albrecht Knaus** mit einer eigenhändigen Widmung auf dem fliegenden Vorsatz, in der er den Titel des Buches aufgreift: [Das schönste von München] „existiert exclusiv in unserem Bewusstsein, in unserer Erinnerung mein liebes Jannchen [d.i. seine Ehefrau Marianne]. Weihnachten 1955 erstmals anderswo Albrecht [Knaus].“

312. München. – Roth, Richard R. und Ernst Grasser. In Schwabing. Ein Bildband mit 113 Fotos. (München), Nymphenburger Verlagshandlung, (1958).



289.

Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 94, [2] S. Illustrierter Original-Pappband (minimale Gebrauchsspuren). [U970] 40,-

Erste Ausgabe. Nicht bei Heidtmann. Hervorragender Bildband und Erstlingswerk des Münchner Photographen Ernst Grasser (*1934), der unter anderem für renommierte Magazine wie „Quick“ arbeitete und in München ein Großbildstudio betrieb. Das Werk gewährt tiefen Einblick in das Patina ansetzende Münchner Künstlerviertel und porträtiert die untergehende Kultur der Münchner Bohème in den 50er-Jahren. Obschon bei Erscheinen vielfach besprochen, geriet der Bildband dann in Vergessenheit. Beiliegt: 1200 Jahre Schwabing. Geschichte und Geschichten eines berühmten Stadtviertels. 1982. Mit Signatur des 1. Vorsitzenden Bürgermeisters Winfried Zehetmeier und Dombart, Theodor. Schwabing. Briefliche Plaudereien. München, Bayerland, 1913. – Schönes Exemplar.

313. München. – Weese, Artur. München. Eine Anregung zum Sehen. Leipzig, Seemann, 1906. Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 247, [1] S. Illustrierter Original-Karton (etwa berieben und bestoßen, Rücken und Gelenke etwas lädiert). [U994] 66,-

(Berühmte Kunststätten Nr. 35). Erste Ausgabe. Papierbedingt die Vorsätze leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Der vordere Innendeckel des Werkes aus der Bibliothek des Verlegers **Albrecht Knau**s mit einem montierten Zeitungsausschnitt mit dem zerstörten Münchner Dom, untertitelt „Das geschändete Heiligtum“ handschriftlich hinzugefügt „V.B.!“ und „Dom!“. Darunter der eigenhändige, ergänzende Kommentar Albrecht Knau's: [Das geschändete Heiligtum] „schrieben die scheinheiligen Nazisäue in ihrem gloriosen V[ölkischen] B[eobachter] während des Bombenterrors 1944! (Beschriftung von Mutti [im Zeitungsausschnitt])“. Beiliegend weitere Zeitungsausschnitte sowie handschriftliche Notizen von Albrecht Knau zum Werk Weeses.

314. München. – Konvolut von 12 Werken zur Münchner Geschichte, Kultur und Geographie. 1910-2002. Kl.-8° bis 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. Original-Broschuren, Original-Kartonbände und Original-Leinenbände (kaum Gebrauchsspuren). [U985] 50,-

Teils erste Ausgaben. Vorhanden sind: 1. 200 Jahre Englischer Garten München. 1789-1989. München 1989. – 2. Plessen, Marie-Louise (Hrsg.). Die Isar. Ein

Lebenslauf. München 1985. – 3. Das Oktoberfest. Einhundertfünfundsiebzig Jahre Bayerischer National-Rausch. München 1985. – 4. Tillmann, H. 250 Ausflüge von München auf einen halben Tag bis zu drei Tagen. München 1938. – 5. Koepfen, Wolfgang. Muß man München nicht lieben? Frankfurt am Main 2002. – 6. Festner, Katharina, und Christiane Raabe. Spaziergänge durch das München berühmter Frauen. Zürich und Hamburg 1996. – 7. Kirchbold, Benedikt. Aus der Heimat des Münchner Kindls. München, o. Jahr, ca. 1939 (Mit Widmung). – 8. Obermeier, Siegfried. Münchens goldene Jahre. München 1976. – 9. Ben-Chorin, Schalom. Jugend an der Isar. München 1980. – 10. Ludwig, Gordon. Das kleine Buch von München. Zug 1991. – 11. Held, Hans Ludwig. Munich. München o. Jahr, ca. 1947. – 12. Falter, Julius. Wanderzüge im Umkreise Münchens zu Fuß und mit dem Rad. München 1910. – Allesamt von guter Erhaltung.

315. München. – Konvolut von 8 Werken über die Stadt München, deren Geschichte und Kultur. 1937-1993. Gr.-8°. Original-Broschur, Original-Pappbände und Original-Leinenbände teils im Original-Schutzumschlag (geringe Gebrauchsspuren). [U993] 50,-



319.

Teils erste Ausgabe. Vorhanden sind: 1. Gerstner, Hermann. München im Gedicht. München, Süddeutscher Verlag, 1966. – 2. Hollweck, Ludwig. Aufgeht's beim Schichtl. Geschichte und Geschichten rund um das Oktoberfest. München, Venus GmbH, 1984. – 3. Spengler, Karl. Münchner Straßenbummel. München, Bruckmann, 1977. – 4. Spengler, Karl. Münchner Lesebuch. München, Bruckmann, 1986. – 5. Flügel, Rolf. Lebendiges München. 1158-1958. München, Bruckmann, 1958 (Auf Titel gestempelt). – 6. Wilhelm, Hermann. Die Münchner Bohème. Von der Jahrhundertwende zum Ersten Weltkrieg. München, Buchendorfer Verlag, 1993. – 7. Brutscher, Helmut. München. Weltreiseziel. München, Knorr & Hirth, 1937. – 8. Setzwein, Bernhard. An den Ufern der Isar. Ein bayerischer Fluß und seine Geschichte. München und Berlin, Koehler & Amelang, 1993. – Gute Exemplare.

316. Münchner Zeitungen. 2 originale Zeitungen aus München, wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte betreffend, darunter die Abendzeitung zur Entscheidung des IOC, München solle die Olympiade ausrichten. (Knickspuren, papierbedingt gering gebräut). [D282] 22,-

Die Abendzeitung. Unabhängiges Münchener Nachrichtenblatt. Nummer 42. Mittwoch, 16. Juni 1948. „Neues Geld in München. Rund um den Stachus. Zweizonenrat als provisorische West-Regierung.“ mit eindrucksvollen Bildern der zerstörten Stadt. – Abendzeitung 8 Uhr-Blatt. Jg. 18. Nr. 100. Mittwoch, 27. April 1966. B1017A. „München wird Olympia-Stadt. – Als das IOC entschieden hatte, rollten Fässer mit Münchner Bier. Nach dem Sieg wurde angezapft.“ – GRATIS dazu: 2 Faksimiles des General-Anzeigers der Haupt- und Residenzstadt München vom Freitag, 30. September 1892 und Mittwoch, 31. März 1943 etc.

317. Münster, Sebastian. Cosmographia, Das ist: Beschreibung der gantzen Welt. Darinnen Aller Monarchien, Keyserthumben, Königreiche, Graff- und Herrschafften, Länderen, Stätten du Gemeinden ... Beschaffenheit. 4 Bände. Lindau, Antiqua-Verlag, 1978. Fol. Durchgehend illustriert, nach den originalen Kupfern und Holzschnitten. Zus. über 2000 Seiten. Mellierter grau-weißer OLeinen mit goldgeprägtem Rückenschild und illustriertem OTransparent-Umschlägen.

[M726]

96,-



297.

Immer noch das beste, zuverlässigste Faksimile, hier in der kostbaren Leinen-Fassung, bei der auch die Vorsätze stülvoll mit künstlichen Flecken auf alt gemacht wurden. „Faksimile-Druck nach dem Original von 1628“. – Kaum angegestaubt, sehr schönes, nahezu tadellos erhaltenes Exemplar

318. Murnau. – Kurbad- und Fremdenverkehrs-Verein Murnau am Staffelsee (Hrsg.). Führer für Murnau und Umgebung ins Vorgebirge und Hochgebirge. Murnau, Fürst, o.J., ca. 1900. Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen sowie einer mehrfach gefalteten Karte der Stadt Murnau, einer mehrfach gefalteten Karte des Gebirgs panoramas von Murnau, einer mehrfach gefalteten und farbigen Karte vom Walchensee, Garmisch-Partenkirchen, Reutte und Oberinntal (Maßstab 1:250.000) und einer Eisenbahnkarte. 63, [13] S. Illustrierte Original-Broschur (Rücken stellenweise aufgeplatzt). [U978] 20,-

Erste Ausgabe. Buchblock etwas gelockert, insgesamt ordentliches und sauberes Exemplar.

319. Murr, Christoph Gottlieb von. Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 1738 sowohl in der verschütteten Stadt Herculaneum, als auch in [ab Band II:] Pompeji und den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung. 6 Bände. Augsburg, Christian Deckardt, 1777-1782. Fol. Mit 6 gestochenen Titelvignetten, 11 Textkupfern und 386 Kupfern auf teils mehrfach gefalteten Tafeln. Hellbraunes Halbkalbsleder mit Goldfileten und goldgeprägtem Rückenschild, Lederecken sowie orange-roséfarbenen getupften Kleisterpapier-Deckelbezügen (nur minimal fleckig, teils leicht beschabt und bestoßen).

[M800]

2800,-

Erste Ausgabe der ersten großen, in Lieferungen für das deutsche Publikum herausgegebenen Bildokumentation über die sensationellen süditalienischen Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeji, verfasst von dem Nürnberger Universalgelehrten, Kunsthistoriker und Archäologen Christoph Gottlieb von Murr (1733-1811). Die Umrisskupfer „Nach den Original-Kupferstichen

in Contorni verfertigt und herausgegeben von Georg Christoph Kilian“.

„Murr's allseitig angelegte Natur verlangte nach einer allseitigen Ausbildung: Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, Archäologie und Geschichte vermochten ihn neben seinem Hauptstudium, dem der Jurisprudenz, zu fesseln. Besondere Förderung verdankte er Heumann, der ihm seine reiche Büchersammlung zur Verfügung stellte ...

Die weitverzweigten Verbindungen Murr's mit einer großen Zahl von Gelehrten, seine Beziehungen, die er mit den als Missionären thätigen gelehrten Jesuiten unterhielt, leisteten ihm hier wesentliche Dienste. Bei seinen archäologischen und kunstgeschichtlichen Studien kam ihm seine gründliche Kenntniß der Alten, sein auf zahlreichen Reisen und sonst durch Autopsie der alten Meisterwerke gebildeter Kunstgeschmack zu Statten.

Neben kleineren Arbeiten ist hervorzuheben sein erläuternder Text zu den von Georg Christian Kilian in Augsburg gestochenen Abbildungen der Gemälde und Alterthümer in dem königlich neapolitanischen Museum zu Portici, welche seit 1738 in Herkulanum, Pompeji: und in den umliegenden Gegenden ans Licht gekommen, ein für jene Zeit bedeutendes und verdienstvolles Werk, das von 1777 bis 1782 in 6 Theilen bei Christ. Deckardt in Augsburg erschien“ (ADB XXIII, 76f.).

Das Werk ist in sich und mit den sechs hier vorhandenen Bänden komplett. Ab 1793 wurde dann eine zweite Ausgabe in Augsburg bei Bürglen veröffentlicht, der dann noch zwei Supplemente beigegeben wurden. – Kaum Gebrauchsspuren, nur ganz vereinzelt, stellenweise etwas gebräunt, braunfleckig oder mit blassen Feuchtflecken, wohl erhalten und höchst dekorativ gebunden. – ADB XXIII, 76f. Mau-Mercklin I/1, 392. Vgl. Thieme-Becker XX, 293. Nicht bei Cicognara. Ornamentstichsammlung. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 134 und 141



319.

136



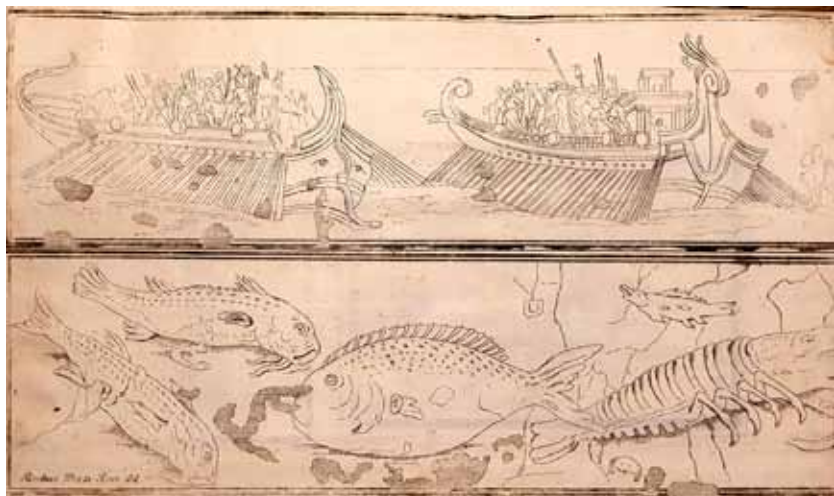
319.

320. Namur. – Gramaye, J(ean)-B(aptiste).
Antiquitates comitatus Namurcensis libris 7 comprahensae, pro ratione totidem praefecturae in eo. Löwen, Jean Maes, 1670. 4°. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 44 num. Bl. Moderner Pappband mit Marmorpapierbezug. [N137] 52,-

Erste Ausgabe der Beschreibung der Altertümer der Grafschaft Namur von dem Historiker, Geographen und Diplomaten Jean-Baptiste Gramaye (Joannes-Baptista Gramayus; 1580-1635), den diplomatische Missionen durch ganz Europa und nach Afrika führten. In seinem Werk finden sich die wichtigsten Kirchen, Gräber, Reliquien und sonstigen Sehenswürdigkeiten versammelt und beschrieben: „Coenobiorum fundationes, incrementa, laudes; Parochiarum Patroni, Collatores; Ecclesiarum Tumuli & SS. Reliquiae illustriores; Pagorum decora, Domini, descriptio; locorum omnium res notatu dignae, partim ex archivis urbium, coenobiorum, Toparchiarum, partim ipsius auctoris peregrinatione collecta, infertis ad singulas Sectiones generaliter in Namurcesio observatis“ (Titel).

Die hübsche Druckermarke des Johannes Masius (Maes) „Typog. Iur. Sub Viridi Cruce“ zeigt im Ovalschild das Kreuz Christi mit Dornenkrone auf dem Berge Golgatha. – Ohne die ebenfalls erschienenen vierzig Kupfertafeln, die separat zu haben waren. Letztes Blatt etwas stärker fleckig, sonst nur ganz vereinzelt fleckig und mit unmerklichen Gebrauchsspuren, gedruckt auf besonders festem, starken Papier. Schönes Exemplar, fein gebunden. – Bibliotheca Belgica G 107.

321. Neapel. – Mayer, Karl August. Neapel und die Neapolitaner oder Briefe aus Neapel



319.

in die Heimat. 2 Bände. Mit einem Plane Neapels und einer Musikbeilage [und:] Mit einem Plane der Umgegend Neapels und einer Musikbeilage. Oldenburg, W. Berndt für Schulz, 1840-1842. Gr.-8°. Mit 2 Bl. lithographierter Notenbeilagen und 2 mehrfach gefalteten lithographierten Karten. VI, 385, [1]; [2], VI, 494 S. Geglättete Halbkalbslederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, Marmorpapier-Deckelbezügen und Grünschnitt (bestoßen, etwas beschabt und berieben, unwesentliche Gelenkläsuren). [M382] **460,-**

Erste Ausgabe der in einer Folge von Briefen verfassten Beschreibung Neapels der unmittelbaren Nach-Goethezeit. Karl August Mayer (1808-1894) war Romanist, Romancier und Schriftsteller, Französischlehrer am Oldenburger Gymnasium und wurde dann Gymnasialprofessor in Mannheim sowie Direktor des Realgymnasiums in Karlsruhe. „Die Darstellung beschränkt sich auf einen kleinen Theil der Halbinsel, aber auf den schönsten; auf einen kleinen Theil der Nation, aber auf den heitersten; sie führt aus, was von Andern nur skizzirt worden; denn der Verfasser war nicht bloßer Besucher, sondern Bewohner Süditaliens, und beobachtete Jahre lang“ (Vorwort). - Stellenweise minimal gleichmäßig gebräunt, winzige Eselsöhrchen, Karten mit geringen

Falzrisen, sonst aber durchgehend sauber, kaum Gebrauchsspuren und sehr schönes Exemplar in ausgezeichneten zeigtenössischen Einbänden aus rotbraunem Kalsbleder mit reicher Rückenvergoldung. - Engelmann II, S. 697. Kosch X, 648. Tresoldi II, 178. - Siehe Abbildungen Seiten 138 und 139

322. Neuberg, A., H. Kippenberger, M. N. Tuchatschweski und Ho Chi Minh. Der bewaffnete Aufstand. Versuch einer theoretischen Darstellung. Frankfurt am Main, Europäische Verlagsanstalt, 1971. Gr.-8°. Mit einigen Karten. 304,[8] S. Original-Karton (etwas lichtrandig). [U952] **25,-**

Erste Ausgabe. Eine theoretische Abhandlung über den Ablauf einer Aufstandsbewegung gegen ein vorherrschendes Regime anhand konkreter Beispiele aus Reval 1924, Hamburg 1923 und Schanghai 1926. - Papierbedingt leicht gebräunt, sonst gut erhalten.

Aktivitäten einer amerikanischen High School von 1923

323. Nevada High School. The Comet 1923. Published by the Students of Nevada High School, Nevada Missouri. Nevada, MO, High School, 1923. Gr.-8°.



321.

Durchgehend zweifarbig illustriert. Ca. 160 S. Illustrierte OBroschur (an Kanten, Ecken und Rändern brüchig, etwas fleckig). [N557] **38,-**

Erste und einzige Ausgabe des seltenen, umfangreichen und auf Kunstdruckpapier gedruckten College-Jahrgangsbuches der berühmten Nevada High School im amerikanischen Bundesstaat Missouri, geschmückt mit zahlreichen Illustrationen nach Fotografien und Zeichnungen. Diese oft mit Darstellungen von Indianern und Szenen aus dem Wilden Westen. Interessant ist vor allem die lückenlose Aufstellung der Schüler und Lehrer, meist mit deren Fotos, den Schulprogrammen, Musik-, Theater und Sportveranstaltungen, Girlsclubs, Orchester etc. – Innen sehr sauber und wohlherhalten, in der „Autograph Section“ zahlreiche Originalunterschriften der Schüler, Lehrer und des Personals der Nevada High School, Jahrgang 1923. – Beiliegt ein kleines Originalfoto mit Schülern.

Seltener Druck aus Albany, New York

324. New York. – Spafford, Horatio Gates. A Gazetteer of the State of New-York. Albany, B. D. Packard, 1924. Gr.-8°. Mit mehrfach gefalteter grenzkolorierter Stahlstichkarte. 620 S. Moderner hell-

brauner Halbmaroquinband mit goldgeprägtem RSchild und Blindfileten sowie Marmorpapierbezügen. [N882] **100,-**

Erste Ausgabe. Statistisches Handbuch über den Staat New York am Ende des ersten Quartals nach der Jahrhundertwende, „embracing an ample survey and description of its Counties, Towns, Cities, Villages, Canals, Mounteains, Lakes, Rivers, Creeks, and Natural Topography“ (Titel). Die Karte zeigt den Staat bis zum Ontariosee sowie ein „Profile of the Western and Middle Sections of the Erie Canal“. – Karte vollständig hinterlegt und ein wenig unsauber koloriert, papierbedingt teils stärker gebräunt und fleckig, sehr schön neu aufgebunden.

Vorzugsausgabe in Kalbsleder

325. Niederlande. – Schiller, Friedrich. Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung. (Leipzig), Insel, 1979. 8°. Mit Frontispiz und einigen Abbildungen auf Tafeln. 394, [2] S. Dunkelbraunes OLeeder mit goldgeprägtem Rückentitel und großer blindgeprägter Vorderdeckelvignette, orangengelbem Seidenlesezeichen und OSchutzumschlag. [M514] **42,-**

Erste Insel-Ausgabe, hier in der Vorzugsversion in feinstem dunkelbraunen Kalbsleder. – Kaum Gebrauchsspuren, wohlherhaltenes, sehr schönes Exemplar.

*Preisgekröntes Werk
der Göttinger Societät*

326. Niedersachsen. – Schaumann, Adolph Friedrich Heinrich. Geschichte des niedersächsischen Volks von dessen erstem Hervortreten auf deutschem Boden an bis zum Jahre 1180. Eine von der Societät der Wissenschaften zu Göttingen bei der hundertjährigen Jubelfeier der Universität am 18. Sept. 1837 gekrönte Preisschrift. Göttingen, Dieterich, 1839. Gr.-8°. Mit 2 lithographierten Tafeln und 2 mehrfach gefalteten lithographischen Karten. XXIV, 595, [1] S. Schlichtes Halbleinen um 1900 mit hs. Rückenschild (gering berieben, Kapital leicht abgeschürft). [M491] **68,-**



321.

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung des nord-deutschen Historikers, Juristen, Archivars und Bibliothekars Adolph Friedrich Heinrich Schaumann (1809-1882), das bis heute von Bedeutung als historisches Quellenwerk ist: „Seine Vorliebe für geschichtliche Studien veranlaßte ihn, die für 1837 gestellte Preisaufgabe der Göttinger Societät der Wissenschaften zu bearbeiten. Seine Schrift, unter dem Titel: ‚Geschichte des nieder-sächsischen Volkes von dessen erstem Hervortreten auf deutschem Boden bis zum Jahre 1180‘ (Göttingen 1839) veröffentlicht, erhielt den für den sächsischen Theil der Aufgabe ausgesetzten Preis von 500 Thalern ... Dahlmann’s Gutachten rühmte die Selbständigkeit der Schaumann’schen Untersuchung, ihr Streben nach lebendiger Erfassung des wirklichen Zusammenhanges, wengleich es ihr nicht gelungen sei, einen der großen Zweifelspunkte des Themas befriedigend zu lösen“ (ADB). – Nur vereinzelt papierbedingt leicht fleckig, vollständiges gutes Exemplar. – ADB XXX, 638.

327. Norwegen. – Riste, Olav, und Berit Nökleby. Norway 1940-45: The Resistance Movement. 2. Auflage Oslo, Tanum, 1973. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 92, [2] S. Illustrierte OBroschur. [G522] 40,-
Schönes Exemplar.

328. Nürnberg. – Konvolut von vier Werken über die Satdt Nürnberg. Mit zahlreichen Abbildungen. Original-Broschur, Original-Kartonbände und Original-Leinenband (kaum Gebrauchsspuren). [U987] 40,-

Teils erste Ausgaben. Vorhanden sind: 1. Schwemmer, Wilhelm. Nürnberg in alten Ansichten. 1976. – 2. Hofmann, Albert von. Die Stadt Nürnberg. 1924. – 3. Mayer, Friedrich. Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten, ein Wegweiser für Fremde. Nürnberg 1849 (Reprint: Erlangen 1980). – 4. Rée, Johannes. Nürnberg 1926. – Gute Exemplare.

329. Nürnberger Prozess. – Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof. Nürnberg 14. November 1945 – 1. Oktober 1946. Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe Nürnberg 1947. 24 Teile in 13 Bänden. (München, Delphin Verlag, 1984). 8°. Mit zahlreichen Illustrationen. Ca. 20.000 Seiten. Illustrierte OBroschuren. [G572] 32,-



332.

Das Werk gliedert sich in 23 Teile (in 11 Doppel- und einem Einzelband) und einem Band „Dokumentation, Bilder, Zeittafel“. – Kaum Gebrauchsspuren, wohl erhalten.

330. Oberbayern. – Weigand, Willy (Hrsg.). Deutsche Heimatkarte. Oberbayern Blatt 1-4. München und Berlin, Deutscher Kunstverlag, (1949-50). Gr.-8°. Karten im Maßstab 1 : 100 000. Blattgröße je 72 x 83,5 cm, die Größe des Kartenbildes variiert, sie beträgt ca. 48 x 56 cm. Begleitheft mit 8 S. Original-Karton (berieben und bestoßen). [U979] **50,-**

Erste Ausgabe. Sehr informative Karten mit schönem Kartenbild. Verso und am Rand sind in je 28 zweispaltigen Textfeldern ausführliche Begleittexte zu den geschichtlich und kunstgeschichtlich interessanten Orten abgedruckt. Blatt 1 enthält zusätzlich ein 8-seitiges Begleitheft. Laut Blattschnitt auf der Rückseite waren 6 Blätter geplant, es sind aber offenbar nur vier erschienen. Auch die Deutsche Bibliothek verzeichnet nur die vier bei uns vorliegenden. Es sind die Gebiete Starnbergersee/Ammersee, Wetterstein/Karwendel, Tegernsee/Rosenheim und Chiemsee/Berchtesgaden. – Gutes Exemplar aus der Bibliothek des Verlegers Albrecht Knaus, mit dessen eigenhändigem Besitzvermerk auf dem vorderen Innendeckel.

331. Österreich. – Dehio, Georg. Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler in der Ostmark. Band 1: Wien und Niederdonau. Band 2: Oberdonau. Band 3: Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Zweite neubearbeitete Auflage. Wien und Berlin, Schroll & Deutscher Kunstverlag, 1941-43. Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen. VIII, 568; VIII, 264; VIII, 304 S. Original-Leinenband (Rücken etwas gebräunt).

[U971] **35,-**

Hrsg. vom Deutschen Verein für Kunstwissenschaft. Begründet von Dagobert Frey. Bearbeitet von Karl Ginhart. Entgegen der ersten zweibändigen Ausgabe, 1932/35 erschienen, um einen Band erweitert mit Ergänzungen der 1938 angegliederten Gebiete Südböhmens und Südmährens. – Vorsätze papierbedingt leicht gebräunt, sonst von guter Erhaltung.

*Seltener Originaldruck eines echten
Diplomaten-Krimis*

332. Ompteda, Ludwig von, 1828-1899. Irrfahrten und Abenteuer eines mittelstaatlichen Diplomaten. Ein Lebens- und Kulturbild aus den Zeiten um 1800. Leipzig, S. Hirzel, 1894. Gr.-8°. XIV, 435, [1] S. Grünes Halbleinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und strukturgeprägten grünen Lackpapier-Deckelbezügen (minimale Kratzer, kaum berieben).

[M641] **86,-**

Seltener Originaldruck der ersten Ausgabe des spannenden kulturgeschichtlich-historischen Berichts über den großen Diplomaten Friedrich Ompteda (1772-1819), verfasst von dessen Neffen Ludwig:

„Friedrich Ompteda, 1803 hannoveraner Kammerherr, diente seit 1807 dem Königreich Westphalen als Gesandter in Frankfurt, Darmstadt und Wien. Nach der Restitution Hannovers zunächst als Kollaborateur verdächtigt, wurde er bald rehabilitiert, vertrat den welfischen Staat seit 1814 beim Heiligen Stuhl und führte die erst nach seinem Tod abgeschlossenen Konkordatsverhandlungen. Von seinen historischen Interessen zeugt die von ihm erstellte erste Bibliographie zur hannoveraner Geschichte (Neue Vaterländ. Lit., 1810). Sein Lebensbild zeichnete sein Neffe Ludwig (1828-99, s. Nassau. Biogr.; Kosch, Lit.-Lex.3) in den

„Irrfahrten und Abenteuer eines mittelstaatlichen Diplomaten“ (1894). Ludwig war vor 1866 hannoveraner Geschäftsträger in München und Stuttgart und trat dann in preußische Dienste über. Bekannt wurde er als Verfasser von Novellen, Romanen und historischen Schriften, darunter die Lebensbeschreibungen seiner Großonkel Christian (Ein hann.-engl. Offizier vor 100 Jahren, 1892) und Friedrich. 1883 wurde er Kammerherr der Kaiserin Augusta, 1885 Schloßhauptmann von Montabaur“ (ADB XIX, 534f.). – Nur unwesentlich fleckig, insgesamt sehr sauber und frisch, gut gebunden. Sehr selten, in vielen Bibliotheken und Sammlungen ist der vorliegende Originaldruck von 1894 nicht vorhanden, nur der schöne Nachdruck von 2016. – Siehe Abbildung

333. Oncken, Hermann. Nation und Geschichte. Reden und Aufsätze 1919-1935. Berlin, Grote, 1935. Gr.-8°. VIII, 517, [3] S. Original-Leinenband (Rücken ausgebleichen, etwas unfrisch). [U933] 50,-

Erste Ausgabe. Beiliegen: Mehrere Seiten des 3. Jahrgangs, Nr. 3 von „Der Aktivist“ vom 14. Februar 1935 sowie das Typoskript der Rede „Unser Reich“, die Hermann Oncken anlässlich der 50-jährigen Wiederkehr der Deutschen Reichsgründung am 18. Januar 1921 in Heidelberg gehalten hat (vereinzelt mit handschriftlichen Ausbesserungen). – Gutes Exemplar.

334. Oppenheim, D. G. Geschäfts-Ordnung des englischen Unterhauses bei Erledigung öffentlicher Angelegenheiten. Leipzig, Hermann Mendelssohn, 1867. 12°. 109, [1] S. Rotes OLeinen mit goldgeprägtem Vorderdeckeltitel (geringe Gebrauchsspuren). [K708] 150,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Das gute Exemplar durchgehend mit Bleistift-Korrekturen der Ziffern der Geschäfts-Ordnung an den Rändern.

335. Orlamünde. – Löber, Gotthilf Friedemann. De Burggraviis Orlamundanis commentaio. Documentis genuinis et nunquam antehac editis variisque observationibus Comitum maxime Orlamundanorum historiam illuminantibus illustrata. Jena, Marggraf, 1741. 4°. Mit gestochener Ansicht von Orlamünde, 2 Textholzschnitten und 3 mehrfach



319.



339

gefalteten typographischen Stammtafeln (in Pag.). Titel in Rot und Schwarz. 4, CVI Bl. Interims Pappbroschur der Zeit (Rücken lädiert, fleckig und stärker beschabt).

[D955] 140,-

Erste Ausgabe. Seltene Geschichte der Grafschaft Orlamünde. Das Kupfer (8 x 11,5 cm) zeigt eine hübsche Gesamtansicht der Stadt mit Pfarrkirche, Friedhof, Burg und Unterstadt an der Saale. Der Fluss teilt sich um eine Insel und wird von einer kleinen Holzbrücke überspannt, durch die ein winziges Boot von zwei Ruderern gesteuert wird. Unten rechts signiert: „Uhlich sc[ulpsit]“. – Durchgehend etwas gebräunt, aber kaum fleckig, unbeschnitten und im Block wohl erhalten. – Jöcher VII, 2029, 1. – Vgl. ADB XIX, 45.

336. Ostafrika. – Lettow-Vorbeck, [Paul Emil] von. Heia Safari! Deutschlands Kampf in Ostafrika. Der deutschen Jugend unter Mitwirkung seines Mitkämpfers Hauptmann von Ruckteschall. Leipzig, K. F. Koehler, 1920. 8°. Mit zahlreichen

Abbildungen sowie einer aufklappbaren farbigen Karte vom Marsch des Hauptteils der Schutztruppe vom April 1916 bis November 1918. XV, [I], 280 S.

Illustrierter Original-Halbleinenband (etwas unfrisch, berieben und bestoßen).

[U948] 65,-

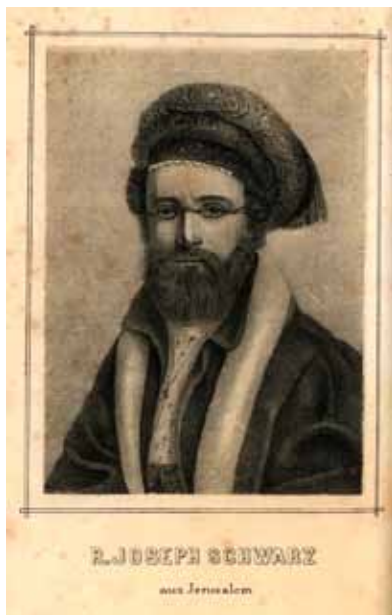
1. Teil: Abenteuer der ersten Kriegszeit (Vor dem Kriege. Krieg! Die Schlacht bei Tanga. Gefecht von Jassini. Kleinkrieg, Selbsthilfe), 2. Teil: Der Kampf in Deutsch-Ostafrika (Der Angriff der Übermacht. Wasserpantomime nach Kondoa Jrangi. Buschgefechte. Zwischen Mittellandbahn und Rufidji. Stellungskämpfe und Regenzeit. Selbsthilfe. Unsere Völkerschlacht bei Leipzig), 3. Teil: Leiden und Freuden auf fremder Erde (Guter Anfang und Weihnachten im Portugiesischen. Zwischen Lugenda und Luri. Komischer Orlog. Wieder nach Norden. Der 100-Tage-Marsch. Waffenstillstand und Heimkehr). – Paul Emil von Lettow-Vorbeck (1870-1964) war ein deutscher Offizier, zuletzt mit dem Charakter eines Generals der Infanterie, Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika im Ersten Weltkrieg und Schriftsteller. Er stammte aus dem pommerschen Adelsgeschlecht von Lettow-Vorbeck. – Das insgesamt gute Exemplar auf dem Vortitel mit dem handschriftlichen Besitzervermerk „Lettow“.



339

337. Palästina. – Schwarz, Joseph. Das heilige Land nach seiner ehemaligen und jetzigen geographischen Beschaffenheit, nebst kritischen Blicken in das Carl v. Raumer'sche „Palästina“. Deutsch bearbeitet von Israel Schwarz. Frankfurt am Main, J. Kaufmann, 1852. 8°. Mit lithographiertem Portrait, 3 (1 mehrfach gefalteter, 1 mit 2 Ansichten) getönten lithographierten Tafeln und vielfach gefalteter Stahlstichkarte. XIX, 452 S., 20 S. Modernes Halbleinen mit goldgeprägtem Rückentitel und Marmorpapier-Deckelbezügen. [N710] **240,-**

Erste Ausgabe der detaillierten und kenntnisreichen Beschreibung Palästinas und des Heiligen Landes von dem Jerusalemer Rabbiner Joseph Schwarz (1804-1865), den das Frontispiz zeigt. Die hübschen Tafeln mit einer großen Panorama-Ansicht von Jerusalem, sowie: „Das Al Charim mit der westlichen Tempelmauer“, „Bethlehem“ und „Das Grabmal der Patriarchen – Maaroth Hamachpelah bei Hebron“. Hier mit der



337



337

meist fehlenden Stahlstichkarte, die zu den detailliertesten Karten des Heiligen Landes zählt und daher häufig herausgenommen wurde. Sie misst 33,5 x 55,5 cm. Mit einigen Zeilen in hebräischer Typographie. – Stellenweise etwas stärker, meist aber nur leicht fleckig, gering gebräunt, meist aber sauber und wohl erhalten. – Tobler 154. – Siehe Abbildungen

338. Palikowski-Cholewa, A. von. Die Heere des Morgenlandes. Militärische Beiträge zur Geschichte des nahen und fernen Orients. Berlin, de Gruyter & Co, 1940. Gr.-8°. 298, [2] S. mit 69 Textabbildungen. Illustr. OLeinen (etwas unfrisch, leicht licht-randig und vereinzelt fleckig). [F695] **20,-**
Innen sehr sauber; gutes Exemplar.

*Pariser Adressen in den Jahren
nach der Revolution*

339. Paris. – Almanach des Adresses de la Ville de Paris. Année 1792. 2 Teile in 1 Band. (Paris, L. Lorry, 1791). 8°.



340

392; 39, [1] S. Hellbraunes marmoriertes Halbleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild, breiten Lederecken und wurzelmarmorierten Deckelbezügen.

[M505]

2400,-

Erste und einzige Ausgabe des Paris-Adressbuchs mit über 16.000 Einträgen vom Abend des Ancien-Régimes, kurz nach dem Beginn der Französischen Revolution und dem Sturm auf die Bastille. Der Almanach enthält auf den ersten beiden Seiten die Adressen der Fürsten „Au Château des Tuileries“ mit dem König „Louis de Bourbon XVI“ und „Marie-Antoinette-Josèphe-Jéanne, Archiduchesse d’Autriche, Reine“, dann den Fürsten „Au Luxembourg“, „Au Palais du Temple“, „Au Palais-Royal“, „Au Palais-Bourbon“, „Hôtel de Condé“ etc.

Es folgt das alphabetische Verzeichnis der Adels- und Bürger- und Händleradressen mit genauen Angaben der Straßen und Hausnummern sowie der Branchen „Architecte“, „Boulangier“, „Chandelier“, „Epicier“, „Horloger“, „Interprète“, „Jouaillier“, „Libraire“, „Limonadier“, „Opticien“, „Orfèvre“, „Papetier“, „Parfumeur“, „Peaussier“, „Tabletier“. Auch die zahlreichen Firmen sind mitverzeichnet, beispielsweise:

„L’Manufacture de Faïance“, „des Galaces“, „de Fer battu & étamé“, „de Sparterie“, „d’Acier“;

Die überragende Bedeutung des Adressbuchs liegt nicht nur in seinem Quellencharakter für die Statistik, das wie kaum ein anderes Werk, die Rekonstruktion der Pariser Bevölkerung erlaubt – in der die Geschichte entscheidend beeinflussenden, für die französische Nation noch heute wichtigsten Epoche aller Zeiten, sondern auch in der noch zu erforschenden Relevanz als „Handbuch des Terrors“. So konnten aufgrund der Angaben genealogische Zusammenhänge erschlossen werden, die dem „Terreur“ des Georges Danton und Maximilien de Robespierre in den Jahren 1793 und 1794 die gesuchten Informationen an die Hand gab.

Monsieur und Madame Danton wohnten so beispielsweise in der „R. des Cordeliers“. Ferner finden sich Einträge wie „Aiguillon“ (Rue de l’Université), „Chateaubriand“ (Rue de Bondy), „Quatremère de Quincy“, „Rousseau fils“ sowie zahlreiche weitere Staatsmänner, Revolutionäre und Aufklärer. Auf Seite 166 findet sich beispielsweise der Arzt Joseph Ignace Guillotin (1738-1814), nach dem die grausamste Hinrichtungswaffe der Revolution benannt wurde: die Guillotine: „Guillotin, Médecin, R. Croix-des-Petits-Champs, 54“. Auf Seite 73 findet sich der bedeutende französische Schriftsteller und Lyriker André Chénier (1762-1794), Titelfigur der gleichnamigen Oper von Umberto Giordano, der in der Rue Cléry wohnte (wo sich heute eine Gedenktafel findet) und der zwei Jahre später nach dem Erscheinen des Adressbuchs mit 31 Jahren, zwei Tage vor dem Sturz Robespierres und dem Ende des Terreur noch guillotiniert wurde: „Chénier, M. R. e Cléry, 73“.



340



340

Am Ende dann die Verzeichnisse der Botschaften „Corps diplomatique“, „Liste des députés de l'Assemblée Nationale Législative“, „Etat des Sections de Paris“, „Hôtels garnis“ und das interessante „Tableau des départs de la Poste aux Lettres pour la France & pour l'Etranger“, woraus hervorgeht, dass man beispielsweise einen Brief nach Berlin jeweils Montag, Dienstag, Freitag und Samstag um 10. Uhr aufgeben konnte, nach Lübeck aber nur einmal am Freitag. Die „Départ pour les Pays Etrangers“ geben die Postkutschenorte und Zeiten an, nach England, Deutschland und Italien, die „Voitures Publiques“ die innerfranzösischen Verbindungen ab der „Rue Notre-Dame des Victoires“. Ganz am Ende das Verzeichnis „Départ des Coches d'Eau“, der Seineschiffe vom Quai Saint-Bernard. – Von außergewöhnlicher Seltenheit, uns ist kein einziger Nachweis eines Exemplars in einer öffentlichen Bibliothek weltweit bekannt. Lediglich bei Christie's wurde einmal ein „Almanach des adresses de Paris. Paris: 1792“ für 4000,- Euro versteigert. – Siehe Abbildungen Seite 142

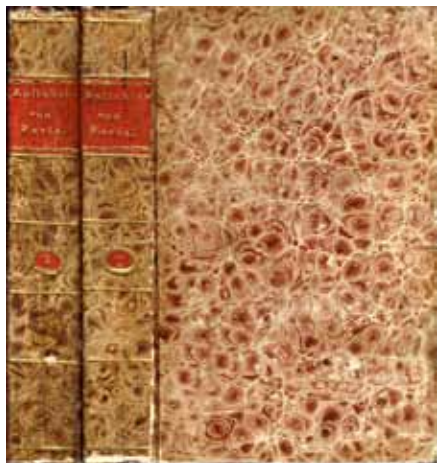
Sehr schönes koloriertes Exemplar des Logerot-Parisplans

340. Paris. – Dyonnet, Charles. Plan de Paris et ses Fortifications. Grenz- und flächenkolorierter Kupferstich-Plan der Stadt Paris innerhalb seiner Stadtmauern und Festigungsanlagen. Paris, Auguste

Logerot, 1843. Ca. 72 x 104 cm. In 40 Kompartimenten zusammen zeitgenössisch auf Gaze montiert, gefaltet und mit Titelschild verso versehen. Blaumarmorierter Schuber der Zeit mit rotem Rückenschild (dieser leicht beschabt und bestoßen).

[M593] 380,-

Erste Ausgabe eines der detailreichsten, zuverlässigsten Stadtpläne von Paris aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, herausgebracht von dem französischen Kartographen und Verleger Auguste Logerot (1839-1880) und gestochen von dem begabten Graphiker Charles Dyonnet. Dieser stellte die Stadt innerhalb des damals gerade noch sinnvollen Fortifikationsringes dar, der einige Jahre später dann mit der Stadterneuerung durch Baron Georges-Eugène Haussmann (1809-1891) dann schon ab 1853 weitgehend geschleift werden sollte. Der Logerot-Plan ist damit die letzte minutiöse Dokumentation des Avant-Haussmann-Paris. Neben den Straßen, den Grenzen der Arrondissements und den Parkanlagen ist der Plan vor allem für seine zahlreichen miniaturnahen Ansichten bekannt, darunter der Louvre, Notre-Dame, Palais de Justice, La Madeleine, Arc de Triomphe, Palais du Luxembourg, Hôtel des Invalides und vieles, vieles mehr. Im Norden wird die Kirche von Saint-Denis dargestellt, die Colonne de Juillet darf ebenso wenig fehlen wie die Gebäude im Jardin-des-Plantes. – Kaum fleckig, kaum gebräunt, insgesamt sehr frisch



341

und sauber, wenige Bereibungen, durch die sorgsame Montierung auf Gaze und Bewahrung im Schubler ist der Plan in sehr guter Erhaltung. Das Kolorit abwechslungsreich und frisch. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 144 und 145

341. Paris. – Pinkerton, John, Louis Sébastien Mercier und Carl Friedrich Cramer. Ansichten der Hauptstadt des französischen Kayserreichs vom Jahre 1806 an. 2 Bände. Amsterdam, Kunst- und Industrie-Comptoir, 1807-1808. 8°. Mit 2 gestochenen Frontispizen. [8], 488; [2], VI, 464 S. Pappbände der Zeit mit marmoriertem Kleisterpapierbezug und 2 roten goldgeprägten Rückenschildern sowie Goldfileten (gering beschabt und etwas bestoßen). [M700] **220,-**

Erste deutsche Ausgabe einer der reizendsten Schilderungen von Paris von John Pinkerton (1758-1826), die dieser zusammen mit dem großen Paris-Monographen, dem Schriftsteller Louis Sébastien Mercier (1740-1814) und auch mit Texten von Carl Friedrich Cramer (1752-1807) herausbrachte. Das Werk enthält u.a. Kapitel über die französische Nationalbibliothek, die Buchhändler und die Drucker mit einem Exkurs über die Ehrlichkeit des Buchhandels und Büchertrödelei, ferner mit Ausführungen über

öffentliche Bäder, Liqueurmagazine, über die losen Sitten der Jugend, die Gilde der Friseure und vieles, vieles mehr.

Die beiden hübschen Kupfer mit zwei Louvre-Antiken (Knabe und Venus pudica), die stellvertretend für den charmant-ausschweifenden Geist der Stadt stehen sollen. – Die Titel mit altem Besitzvermerk in Tinte, sonst durchgehend sehr sauber, kaum fleckig oder gebräunt. Bemerkenswert dekorativ gebunden. Selten. – Engelmann 752. Hayn-Gotendorf VI, 96. – Siehe Abbildungen

*Handkolorierter großer Plan
von Paris zur Napoleonzeit*

342. Paris. – Plan de Paris, avec détails historiques de ses agrandissements et de ses embellissements depuis Jules César jusqu'à ce jour... Nouvelle édition. Paris, Debray, o. J. (1815). 4°. Mit 5 mehrfach gefalteten kolorierten Tafeln (einer typographischen Tabelle, 3 Kupfertafeln und 1 große Kupferstichkarte). [4], 48, 8, 8, 8, 8 S. Pappband der Zeit mit blauem Kleisterpapierbezug (berieben, bestoßen, ohne den Rücken). [M158] **360,-**

Großer kolorierter Parisplan (30 x 65 cm) nach Verniquet, Lagrive und Rousseau, der erstmalig die Entwicklung der Stadt seit dem antiken Lutetia bis zum Ende des Ancien Régime bzw. der Napoleonzeit



340

zeigt, bevor dann im 19. Jahrhundert die gravierenden Veränderungen durch den Präfekten und Stadtplaner Georges-Eugène Baron Haussmann (1809-1891) vorgenommen wurden. Interessant sind auch die zahlreichen Texte (zusammen 88 Seiten), die die einzelnen Baumaßnahmen dokumentieren wie den Kanalbau mit entsprechenden hydraulischen Einrichtungen (die auf den Plänen detailliert gezeigt werden), die Monumente aufführen, die Märkte und Handwerksbetriebe beschreiben, einen statistischen Überblick über die einzelnen Stadtteile bringen und vieles mehr.

“Ce plan, gravé et réduit géométriquement d’après MM. Verniquet, architecte; Lagrive et Rousseau, Ingénieurs, s’étend au-delà des limites nouvellement fixées; OÙ sont figurés divers Embranchemens et Bassins des Canaux de l’Ourcq et de l’Yvette, tant projeté qu’exécutés” (Titel).

Neben dem prächtigen, vielfach gefalteten Parisplan findet sich ein eindrucksvoller Rekonstruktionsriss des Pont de la Cité mit Holzgerüst und Steinbau sowie ein Plan, der die mechanische, aus Metallwangen und Zahnrädern konstruierte Säge zum Kürzen der hölzernen Brückenpfeiler unter Wasser darstellt: “Plan et élévation de la scie mécanique qui a servi à recéper les pieux au fond de l’eau sans batardeaux pour les pilotis du Pont de Saumur sur la Loire”. – Kaum Gebrauchsspuren, wohl erhalten, sehr sauber und im Block von nahezu tadelloser Erhaltung, die hübschen, fein gestochen Karten und Tafeln sind in frischen, leuchtenden und nuancierten Farben koloriert. Sehr selten. – Siehe Abbildung Seite 149

343. Paulus, Friedrich. – Ausschuß für Deutsche Einheit (Hrsg.). Feldmarschall Paulus spricht. (Berlin, Kongreß-Verlag, 1954). Kl.-8°. 31, [1] S. Illustrierte Original-Broschur (etwas lichtrandig). [U949] 27,–

Erste Ausgabe. Ungekürztes Protokoll der Pressekonferenz vom 2. Juli 1954, bei der der ehemalige Generalfeldmarschall Paulus „seine Ansichten zu den entscheidenden Lebensfragen der deutschen Nation darlegte. – Friedrich Wilhelm Ernst Paulus (1890-1957) war ein deutscher Heeresoffizier (ab 1943 Generalfeldmarschall) und im Zweiten Weltkrieg Oberbefehlshaber der 6. Armee während der Schlacht von Stalingrad. Paulus verbrachte die Jahre von 1943 bis 1953 in sowjetischer Kriegsgefangenschaft und lebte danach bis zu seinem Tod in der DDR. – Schönes Exemplar, papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt.

344. Pennsylvania. – Edwin MacMinn. On the Frontier with Colonel Antes or, the Struggle for Supremacy of the Red and



341

White Races in Pennsylvania. Camden, New Jersey, S. Chew & Sons, 1900. Gr.-8°. Mit Porträt-Frontispiz und zahlreichen Textabbildungen, teils nach Fotografien, Karten und Materialien. [4], 513, [1] S. Brauner OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel und großer goldgeprägter Vorderdeckelvignette (minimal bestoßen, winziger Knick). [N896] 76,–

Nummer 616 von 1000 handschriftlich nummerierten Exemplaren. Erste Ausgabe. Leutnant Colonel John Henry Antes Junior (1736 – 1820) war ein Pionier der Kolonisation Amerikas, ein Freund von Conrad Weiser. Sein wichtigstes Projekt war die Erbauung des Flüchtlingscamps, des ‚refuge stockade‘ Fort Antes am Westufer des Susquehanna Rivers in Pennsylvania. „The fort was abandoned when officials at Fort Augusta (present Sunbury, PA) refused to support resistance against the Indians in the midst of the struggle with the British, leading to the abandonment of the territory by white settlers. One of the most important records of the frontier and the Revolutionary War“ (zit. nach The Family Album 070112). – Kaum Gebrauchsspuren, wohl erhalten.



345

*Der berühmte "Indian Outbreak"
in Pennsylvania*

345. Pennsylvania. – Mickley, Joseph J. Brief Account of Murders by the Indians, and the cause thereof in Northampton County, Penn(sylvani)a, October 8th, 1763. Philadelphia, Thomas William Stuckey, 1875. 8°. Mit etwas Buchschmuck und einer kleinen Holzschnitt-Vignette und gefalteter lithographierter Karte. [2], 37, [1] S. Moderner Kalbslederband mit goldgeprägtem Rückentitel und doppelter Blindfilete auf den Deckeln. [N467] 180,-

Erste Ausgabe der Untersuchung über die sogenannten Indianer-Mörder von Pennsylvania von dem aus Catasauqua in Pennsylvania geborenen Numismatiker und Historiker Joseph Mickley (1799-1878). Die große Karte mit einer „Map of the Settlements, &c., of Withehall & Allen Township, Northampton County, and the route of the Indians on October 8th 1763“, besonders hübsch mit den kleinen eingezeichneten Symbolen wie Bäumen, Häusern, Kirchen oder

Indianer-Wigwams. – Durchgehend sauberes, tadellos schönes Exemplar in einem bemerkenswert hübschen modernen Einband aus feinstem rötlichbraunen Kalbsleder. – Siehe Abbildung

346. Pennsylvania. – Sachse, Julius Friedrich. The German Pietists of Provincial Pennsylvania. 1694-1708. Philadelphia, Selbstverlag, 1895. Gr.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen, teils auf Tafeln. XVIII, 504 S. Schwere brauner OLeinenband mit goldgeprägtem Rückentitel, goldener Vorderdeckelvignette und Kopfgoldschnitt (kaum berieben, kaum bestoßen).

[N888] 280,-

Erste Ausgabe dieser fundamentalen Forschung zu den deutschen Pietisten in Pennsylvania, das Standardwerk schlechthin. – Nur im Schnitt ganz unwesentlich gebräunt, insgesamt sehr schön erhaltenes, frisches und prächtiges Exemplar.

Wohl das einzige illustrierte Exemplar

347. Pfalz. – Remling, Franz Xaver. Urkundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster im jetzigen Rheinbayern. 2 Teile in 1 Band. Neustadt an der



347



342

Haardt, Philipp Christmann, 1836. Gr.-8°. VIII, 362; VI, 389 S. Halbleder um 1910 im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung, Lederecken und Kleisterpapier-Deckelbezügen (minimal berieben). [M721] **360,-**

Erste Ausgabe der fundamental wichtigen Quelle zur Forschung über die Säkularisation der Rheinpfalz. Franz Xaver Remling (1803-1873) stammt aus Edenkoben und starb in Speyer, als katholischer Priester, Bischöflicher Geistlicher und Rat am Domkapitel der Diözese zu Speyer machte er sich vor allem einen Namen als Historiker. „Seine zahlreichen Schriften, welche von immer größerer Vervollkommenung zeugen, behandeln alle die Diözese Speyer theils in ihrem alten Umfange, theils in ihren neuen Grenzen und sind ebenso reichhaltig an historischem Materiale, als klar und durchsichtig in der Gruppierung und Darstellung, unparteiisch im Urtheile“ (ADB XXVIII, 200ff.). Vgl. auch den Katalog Bayern ohne Klöster? Die Säkularisation 1802/03 und die Folgen. München 2003.

Die beiden schönen Stahlstichtafeln zeigen Ansichten des „Remigiusberg von Theisberg Steeg aus“ sowie „Kloster Rosenthal (Rheinpfalz)“. – Titel mit kleinen Rasuren, gering angestaubt. Unbeschnittenes, bemerk-

wenswert breitrandiges Exemplar, durchgehend sehr sauber und frisch, kaum fleckig. Für uns ist kein weiteres Exemplar mit Illustrationen nachweisbar. Schön und sorgfältig eingebunden. – DW 116/429. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 151 und 153

348. Pfalz. – Verlag und Redaktion der “Pfälzischen Rundschau” (Hrsg.). Dokumente aus dem Befreiungskampf der Pfalz. (Ludwigshafen), (Waldkirch), (1930). 4° 160 S. mit zahlreichen Abbildungen und Dokumenten. Illustr. OBroschur. (Einband etwas unfrisch, angestaubt u. mit leichten Gebrauchsspuren.). [F171] **29,-**

Seltene historisches Dokument über den Befreiungskampf der Pfalz. – Insgesamt gutes Exemplar.

349. Pflugk-Hartung, J. von. 1813-1815. Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege. Ein Jubiläumswerk zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren. Stuttgart, Berlin und Leipzig, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, (1913). Fol. Mit 343

Abbildungen im Text, 40 Kunstblättern und 15 Textbeilagen. 414 S. Illustrierter OLeinenband (geringfügig berieben und bestoßen). [E393] 90,-

Beilieg: „Die Heimkehr der Hanseaten“. 1813 – 1913. Erinnerungen des Hamburger Fremdenblatt. – Widmung auf Vorsatzblatt, gutes und sauberes Exemplar.

350. Pflugk-Harttung, J. von (Hrsg.). Weltgeschichte. Die Entwicklung der Menschheit in Staat und Gesellschaft, in Kultur und Geistesleben. Berlin, Ullstein, (1908). 4°. Mit zahlreichen tls. mehrfach gefalteten Faksimiles, tls. farbigen Tafeln, Beilagen und Hunderten von Textillustrationen. 625, [23] S. OHalbleder (Rückenleder stärker beschabt, Gelenke etwas eingerissen). [D571] 35,-

Erste Ausgabe. Wohlerhaltenes, sehr sauberes Exemplar, ein auf Pergamentpapier gedrucktes Faksimile leicht brüchig und knittrig, sonst alle Beilagen in tadellosem Zustand.



354.

Widmungsexemplar des Autors

351. Piachaud, René-Louis. L'escalade. Genf, Selbstverlag, und Carouge, Louis Cottier, 1935. 4°. Mit 4 Tafeln. 39, [1] S. OBroschur mit OZelluphaneinschlag.

[N990] 68,-

Eines von 900 Exemplaren. Erste Ausgabe. Die berühmte „Escalade“ von Genf, bei der sich in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1602 Bewohner erfolgreich gegen einen nächtlichen Angriff der Savoyarden unter dem Herzog Charles-Emmanuel von Savoyen wehrten. Die Tafeln zeigen das Geschehnis in alten Stichen des 17. Jahrhunderts. Autor ist der große Schweizer Schriftsteller René-Louis Piachaud (1896-1941), der in Genf geboren wurde und ebendort auch starb. – Tadellos sauber. Vorne mit 5-zeiliger **eigenhändiger Widmung mit Unterschrift des Autors** „à Jean Violette, avec encor un grand merci de son tout dévoué René-Louis Piachaud. Genève, décembre 1935“. Autographen von Piachaud sind bemerkenswert selten.

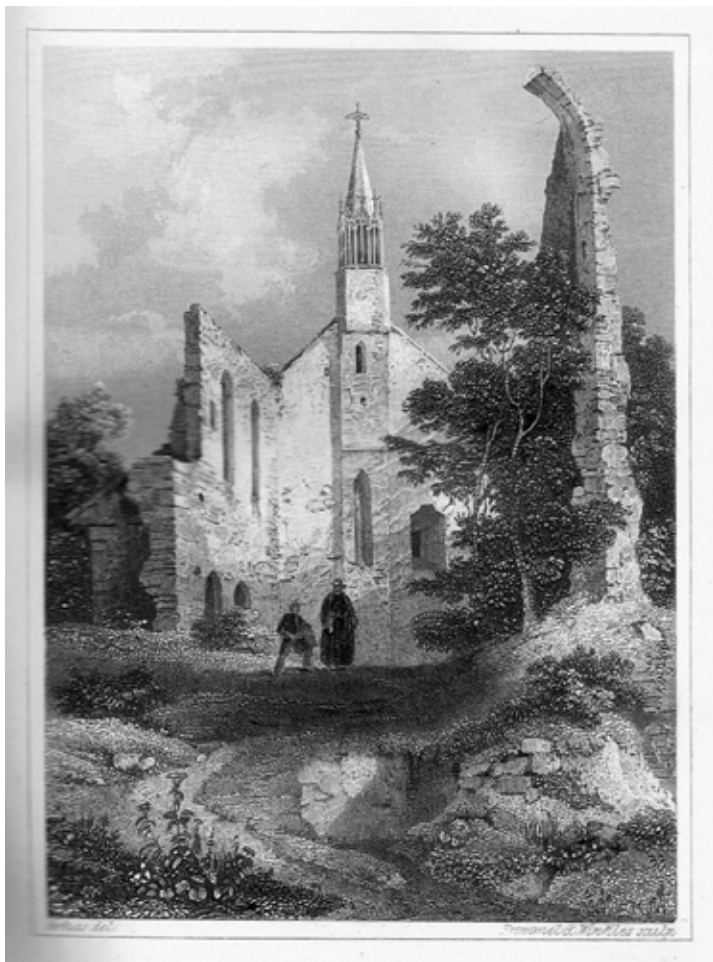
352. Philippinen. – Greenberg, Lawrence M. The Hukbalahap Insurrection. A Case Study of a Successful Anti-Insurgency Operation in the Philippines, 1946-1955. Washington, D.C., U.S. Army Center of Military History, 1987. 4°. 159, [1] S. Illustr. OBroschur (etwas unfrisch). [F504] 35,-

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

353. Pöchlinger, Josef (Hrsg.) Die Propagandastaffel der OT berichtet. OT-Kriegsbericht, Dichter und Maler erleben den Einsatz der Frontarbeiter. Berlin, Wien und Leipzig, Elsner, (1941). 4°. Mit 28 (4 farbig) Abbildungen auf Tafeln. 138 S. OLeinen (etwas angeschmutzt und berieben, Rücken unten lädiert). [T464] 46,-

Widmungs-Exlibris an die Führer der Frontführung der OT auf dem vorderen Innendeckel, das innen gute Exemplar stellenweise vereinzelt stockfleckig.

354. Pöllnitz, Karl Ludwig von. Memoiren zur Lebens- und Regierungsgeschichte der vier letzten Regenten des Preussischen Staats mit einem berichtigen Anhang. Aus dem



347

Französischen übersetzt. 2 Teile in 1 Band. Berlin, Vossische Buchhandlung, 1791. 8°. VIII, 204 S.; S. [205]-612. Halbleder der Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern und reicher, flächendeckender Rückenvergoldung (etwas bestoßen und beschabt, winzige Bezugsfehler, Rücken und Gelenke sauber restauriert). [M627] 180,-

Erste Ausgabe. Von Friedrich Leopold Brunn (1758-1831) in deutscher Sprache herausgegebene Memoiren des preußischen Hofmannes, Chameurs und Abenteurers Karl Ludwig von Pöllnitz (1692-1775), der sich auf dem Titel nennt als „Carl Ludwig Freyherrn von Pöllnitz Kammerherrn Friedrich des Zweiten, Ritters des Ordens de la Generosité, Mitgliedes der Akademie der Wissenschaften zu Berlin u.s.w.“. „Er berichtet in seinem umfangreichen schriftstellerischen Werk über sich und von ihm Erlebtes,



354.

doch gilt vieles darin als Fiktion. Die erste Periode seiner Wanderjahre 1710-23 ging weit über die damals übliche Kavaliertour hinaus und führte ihn, abgesehen von den meist kleineren Höfen Deutschlands, nach London, den Haag, Warschau, Wien, Venedig und Rom sowie nach Sizilien, Spanien und mehrmals nach Paris ... 1732 erschien ein Roman über die 1727 verstorbene Herzogin von Ahlden (*Histoire secrette de la Duchesse d'Hannover*), dann 1734 ‚Amusements des eaux de Spaa‘, sowie ‚La Saxe galante‘, eine Kolportage über die erotischen Beziehungen Augusts d. Starken ... Ebenfalls 1734 veröffentlichte Pöllnitz seine ‚Mémoires‘, die aus Reisebriefen von seiner Tour durch Europa bestehen ... Diese ‚Mémoires‘, die zahlreiche Auflagen erlebten, machten Pöllnitz berühmt und wurden zu einer Art Reiseführer zu den Sehenswürdigkeiten der von ihm bereisten Länder und Städte und zu einem Führer durch deren vornehme Gesellschaft“. Im selben Jahre sollte noch ein hier nicht beigegebener Fortsetzungsband erscheinen.- Vgl. NDB XX, 564. – Siehe Abbildungen, auch Seite

355. Polen. – Melesander, Johann. Schau-Platz Pohlischer Tapfferkeit, Oder Der Tapffermütigen Pohlischen Könige und Fürsten, Leben, Regierung, Thaten und Absterben. Von dem ersten Herzogen Lecho an, bis auf den itzt-regierenden Helden-mütigen Könige Johann den III.

152

Nürnberg, Christian Siegmund Froberg für Johann Hoffmann, 1684. Kl.-8°. Mit doppelblattgroßem Kupfertitel und 48 Porträt-Kupfertafeln. [12], 608 S. Weißes Pergament der Zeit mit hs. Rückentitel (kaum angestaubt, strahlend sauber).

[M723] **380,-**

Erste Ausgabe der polnischen Geschichte anhand der Könige und Landesfürsten von dem ersten Stammhalter der Lechen im 12. Jahrhundert mit „Lechus. Der erste Fürst, Regent und Urheber des Polnischen Königreichs“ bis zu Johann III. Sobieski (1674–1696). Am Schluss ist dann noch ein zusätzliches Porträt des Königs Friedrich August I. von Sachsen eingehftet.

Die Porträtkupfer gehören zu den schönsten, innigst empfundenen und oft durchaus auch psychologisch durchdachten Darstellungen der polnischen Herrscher. Wobei natürlich die ersten reiner Phantasie entsprungen – aber mit ihren Insignien sind auch diese Darstellungen wunderbare kleine Kabinettstücke der miniaturistischen Porträt-Stichkunst. – Kaum gebräunt oder braunfleckig, durchgehend sehr sauber und frisches Exemplar, hübsch zeitgenössisch gebunden. Vorderer Innenspiegel mit gestochenem Wappenexlibris. – Siehe Abbildungen 154 und 155

356. Polen. – Tuszynski, Waldemar und Tadeusz Tarnogrodzki. Geschichte des polnischen Widerstandskampfes 1939-1945. Militärhistorischer Abriss. (Berlin), Militärverlag der Deutschen Demokratischen Republik, (1980). 8°. 387, [1] mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln. OLeinen mit OSchutzumschlag (nur dieser mit kleinem Einriss und minimalen Randläsuren). [F661] **25,-**

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

357. Pommern. – Sulicki, Karl von. Der Siebenjährige Krieg in Pommern und in den benachbarten Marken. Studie des Detachements- und des Kleinen Krieges. Berlin, Mittler & Sohn, 1867. Gr.-8°. Mit zwei ausklappbaren Karten. 697, [1] S. Goldgeprägter Leineneinband der Zeit (Rücken lichtrandig, etwas berieben und bestoßen). [U946] **150,-**



347

Erste Ausgabe. Abseits der großen Feldzüge und Schlachten des Siebenjährigen Krieges beschäftigt sich dieser Band ausgiebig mit dem Detachment- bzw. dem sogenannten Kleinen Krieg im pommerschen Raum. In chronologischer Folge werden die Operationen der Streifkorps in Pommern sowie die Gefechte, zu denen es dabei kam, beschrieben. – Johann Karl Magnus Marschall von Sulicki (1803-1877) war ein preußischer Generalmajor und Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade, der sich nach seiner Pensionierung im Jahr 1861 schriftstellerisch mit Beiträgen zur Kriegsgeschichte betätigte und unter anderem im Militär-Wochenblatt publizierte. – Bindung leicht gelockert, altersbedingte leichte Bräunungen an den Rändern, Tintenflecken von ca. zwei Zentimetern Durchmesser auf Seite 205 und 206. Insgesamt gut erhalten. – Siehe Abbildung Seite 156

358. Potsdam. – Reglement pour l'école des cadets à Potsdam. Berlin, Mittler & Sohn, 1899. 4°. IV, 42 S. OBroschur (etwas knickspurig, leicht lichtrandig). [K379] **280,-**

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Nur jeweils ein Exemplar im WorldCat sowie in den Stanford University Libraries nachweisbar. – Mitig mit Knickspur, sonst gut erhalten.

359. Potthoff, Ossip D., und Georg Kossenhaschen. Kulturgeschichte der deutschen Gaststätte. Umfassend Deutschland, Österreich, Schweiz und Deutschböhmen. Berlin, Wilhelm Glass, o. J. (1932). Fol. Mit Hunderten von Abbildungen und 3 Farbtafeln. XIII, [I], 522 S. Schweres OLeinen mit goldgeprägtem Rückenittel und reicher gold- und farbgeprägter VDeckelillustration, in OVerlagsschuber (nur letzter minimal angestaubt). [M696] **68,-**

Erste Ausgabe der bis heute umfangreichsten, besten Darstellung des deutschen Gastgewerbes vom Mittelalter bis in die Moderne, hier in einem verlagsfrischen Prachtexemplar des Originaldrucks von 1932, im originalen Lieferungskarton des Verlages Wilhalm Glass. – Tadellos erhalten, vollkommen frisch. – Siehe Abbildung Seite 156

*Früher Barock-Reiseführer
der Goldenen Stadt Prag*

360. Prag. – Redel, Carl Adolph. Das Sehenswürdige Prag. Worinnen Alle



355



355

sehens- merck- und Wunderwürdige Begebenheiten, Denckmahle und Antiquitäten, auch andere Haupt-Merckwürdigkeiten ... kürzlich vorgesellet werden. Nürnberg und Prag, Johann Friedrich Rüdiger, o. J. (um 1730). 8°. Mit mehrfach gefaltetem gestochenen Frontispiz und doppelblattgroßem Titel in Rot und Schwarz mit Holzschnitt-Druck (in Pag.). [12], 584 S. Halbpergament der Zeit mit hs. Rückentitel und Deckelbezügen in Kleisterpapier, rotgesprenkelter Schnitt (winzige Rückenfehlstelle, leicht beschabt).

[M597]

540,-

Zweite erweiterte und komplettierte Ausgabe des großartigen Pragführers, der die Barockstadt wie kaum ein anderer würdigt. Die erste des 1659 geborenen Autors Carl Adolph Redel war 1710 erschienen und wird von Zedler erwähnt (a.a.O.). Vorgestellt und beschrieben werden zahlreiche „Wunderwürdige

Begebenheiten, Denckmahle und Antiquitäten, auch andere Haupt-Merckwürdigkeiten, der Ursprung, Veränderung und heutigen Zustand der Prager-Städte, Schlösser, Königl. Residenzen, Landes-Regierung, hohe alte und heutige Königliche Staats- und Raths-Bediente, Kirche, Klöster, Gräfl. und Herrliche Paläste, Häuser, Gärten, Künste, Wasser-Leitungen, Unterirdische Gänge, Höhlen, Bergwercke, Heydnische und Christliche Grufften, und andere Kostbarkeiten, Reichthümer und Curiositäten, sowohl in der Stadt Prag, als deren nechst-umliegender Gegend betreffende“ (Titel).

Das umfangreiche Werk ist „Denen Fremden und Einheimischen Liebhabern der Antiquitäten und Novitäten zu Dienst und weiterer Nachforschung, bey den müßigen Stunden in Prag, abgefasset“ (Titel). Das bedeutet, dass das Buch durchaus schon der Benutzung der Plaisir-Reisenden anheimgestellt war. Damit gehört es zu den frühesten Reiseführern, die unter dem Gesichtspunkt der praktischen Anwendbarkeit, also als „Reisebegleitung“, abgefasst worden war.

Das Frontispiz zeigt eine prachtvolle Ansicht der Stadt Prag an der Moldau mit der Karlsbrücke, die beide Stadtteile miteinander verbindet. Die Kapitel gliedern



355

sich, wie folgt: „Von dem Königreich Böhmen. Von der vornehmsten Beschaffenheit der Kleinern Stadt Prag. Von der ersten Bemauerung und Begrantzung. Von dem Anfang des Klein Seitner Rath-Hauses und Gerichte. Verzeichnis derer Kirchen, Klöster. Von denen drey vornehmsten Wirthshäusern auf der kleinen Seiten. Von dem Ursprung des Hradschins. Von dem Königlichen Garten. Von der Land-Stube des Königreichs Böhmen. Von der alten Böhmischen und Prager-Münze. Von den äusserlichen Theilen des Schloß-Bezirks. Von denen vornehmsten und prächtigsten Pallästen. Von der voertrefflichen und kostbaren Prager-Brücke. Von denen heutigen Statuen auf der Prager-Brücke. Von dem Wischerad. Vom alten Gerichte und Rathhause der alten Stadt. Von der Juden-Stadt, Judenschafft und deren Tendelmarck. Von der Erbauung der Neuen Stadt Prag. Von einigen andern Kirchen, in und vor der Neu-Stadt. Von denen Einwohnern der Stadt Prag, dero Lebens-Art, Trachten und Sprachen. Von den Wasserfluten in Prag. Von denen Bränden“ und vieles, vieles mehr. – Kaum sichtbar gebräunt, durchgehend sehr sauber und in überaus frischem Zustand, das Frontispiz in kraftvollem, bestem Abdruck. Vollständiges, im Block exzellent erhaltenes Exemplar. – VD18 10232044.

EROMM 20101007. Vgl. Zedler XXX, 1608. Nicht bei Engelmann. – Siehe Abbildungen Seiten 156 und 157

Woblerhaltenes, vollständiges Exemplar in Originaleinbänden

361. Prag. – Schottky, Julius Max. Prag wie es war und wie es ist, nach Aktenstücken und den besten Quellenschriften geschildert. 2 Bände. Prag, J. G. Calve, (1831-32). 8°. Mit 2 Kupfertiteln mit Vignetten, 8 (3 gefalteten) Kupfertafeln und 2 vielfach gefalteten Kupferstichkarten. XII, [2], 427, [1]; VIII, 546, [4] S. OLeinen mit typographischem Rückenschild (etwas berieben und beschabt, bestoßen, winzige Fehlstellen an Rückenschildern und Gelenken). [N606] **540,-**

Erste Ausgabe der umfangreichen Topographie der Stadt Prag, die auch einige Beiträge über die Bevölkerung, die Judenstadt, die öffentliche Einrichtungen etc. enthält. Das Werk ist historisch



357

von Interesse, zeichnet sich aber insbesondere durch seine gut lesbare, literarische Darstellungsform aus, die kongenial mit zauberhaften Stahlstichtafeln illustriert wird: Wyssehrad, Domkirche (vom Georgiplatz und vom Schlossplatz), Königliche Burg, Kreuzherrn-Platz, Altstadt Ring, Alt- u. Neustadt in zweifach ausgefalteten Ansichten, jeweils über die Moldau mit der Karlsbrücke. Ferner sind eine Umgebungskarte, und ein detailreicher Stadtplan enthalten (vielfach gefaltet und sehr groß: 44 x 36 cm). – Ein Plan mit Einriß und hinterlegt, wie üblich leicht wellig, nur ganz vereinzelt minimal fleckig bzw. gebräunt, aber insgesamt und durchgehend sehr sauber und frisch, gebunden in den seltenen Originalleinbänden, die farblich verschieden sind: Band I in beigebraunem, Band II in türkisfarbenem gelackten Feinleinen. – Engelmann 778. Hayn-Gotendorf VI, 269. – Siehe Abbildungen Seiten 158 und 159

362. Prag. – (Steinherz, Samuel). Die Juden in Prag. Bilder aus ihrer tausendjährigen Geschichte. Festgabe der Loge Praga des Ordens B'nai B'rith zum Gedenktage ihres 25jährigen Bestandes. Prag, Paul Steindler und Julius Bunzl, 1927. 4°. Mit einigen Textabbildungen und 8 Tafeln. [4], 247, [1] S. Halbleder der Zeit mit goldge-

156



359.

prägtem Rückentitel (bekratzt, beschat und berieben). [N784] 160,-

Sehr seltene erste Ausgabe der Geschichte der berühmten „Loge Praga“ und dem reichen kulturellen Leben der Juden in Prag von dem Historiker und Hochschullehrer Samuel Steinherz (1857-1942). „Obschon Steinherz seinem jüdischen Glauben treu blieb, wurde er von Theodor von Sichel in Rom für die anspruchsvolle Bearbeitung der Nuntiaturreporte aus Deutschland (1560-1565) eingesetzt und erwarb sich damit und durch seine urkundenkritischen Spezialstudien zur österreichischen Geschichte Respekt in der altösterreichischen Historikerelite. 1901 erhielt



360.



360.

Steinherz eine Professur an der Deutschen Universität Prag. Angriffe von Seiten Deutschnationaler im Sommer und Herbst 1922 veranlassten Steinherz als nunmehrigen Bürger der Tschechoslowakei, ein öffentliches Bekenntnis zum Deutschtum abzugeben. Er wandte sich, unterstützt von der Loge Praga des Ordens B'nai B'rith, der Erforschung der Geschichte der Juden in Prag und der Tschechoslowakei zu. Steinherz musste sehen, wie die meisten seiner Fachkollegen sich an den Nationalsozialismus anbiedereten und für dessen Barbarei eine pseudowissenschaftliche Kulisse lieferten ...

Als kleinbürgerlicher Individualist hatte Steinherz zeitweiligens ‚unpolitisch‘ bleiben wollen, was ihn auch zum Diener der kulturellen Hegemonie der herrschenden Klasse machte, deren Opfer er jetzt wurde. Als über Achtzigjährige wurden Samuel Steinherz und seine aus Wien stammende Frau Sophie ins Ghetto Theresienstadt deportiert; er verstarb dort 1942“ (Gerhard Oberkofler, Samuel Steinherz – Biographische Skizze über einen altösterreichischen Juden in Prag, 2008).

Die Tafeln zeigen frühe hebräische Handschriften und Drucke, teils mit Illustrationen. – Kaum merklich, gleichmäßig gebräunt, im Block sehr sauber und wohlherhalten. Titelrückseite mit winzigem hebräischem Stempel, Vorsatz mit einem großen zweifarbig gedruckten und signierten Exlibris eines hebräischen Sammlers. Insgesamt gutes Exemplar dieses sehr seltenen Originaldrucks.

*„Warum die Welt
mitten in der Luft schwebte“*

363. Praun, Michael. Der alten teutschen Reichs-Sachen Anmuthigkeiten, In sich begreifend Den wahren neu-entdeckten Ursprung der Teutschen und anderer Europäischer Völcker; Wie auch die Abkunfft der Teutschen und aller andern Europäischen Sprachen. 2 Teile in 1 Band. Speyer, Christoph Olff, 1685. 8°. Mit



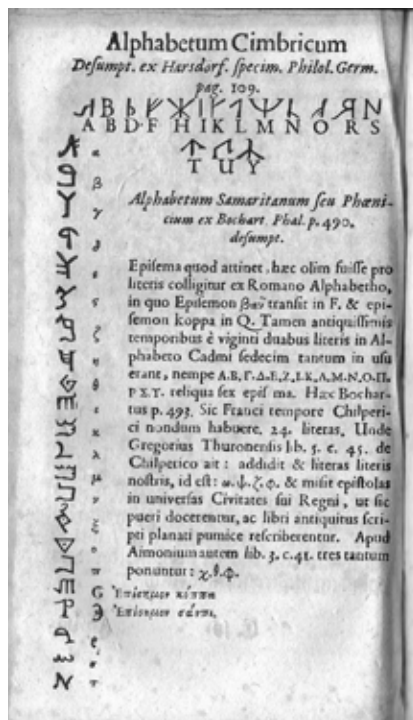
361.

Textholzschnitt, Titel in Schwarz und Rot. [32], [40], 180 [recte 250], [2], 143, [1] S. Pappband der Zeit mit grauem Kleisterpapierbezug und goldgeprägtem roten Rückenschild (Kapitale und Kanten etwas abgeschürft, alte Bibl.-Schilder, minimal berieben). [M718] 840,-

Erste und einzige Ausgabe der seltenen Beschreibung des deutschen Reiches, der Deutschen und ihrer Sprache im europäischen Kontext. Autor ist der aus Nürnberg stammende Jurist Michael Praun (1626-1696), der „baden-durlachischer Landschreiber“, „Oberamtsverweser“ und „Hofrat“ später dann in Kempton im Allgäu war. In seinem umfangreichen Werk der „Anmuthigkeiten“ tangiert er die Demographie, die Ethnologie und Philologie, aber auch die Kosmologie und Eschatologie: „So dann Die wunderbahre Regierung Gottes über die Japhiten, Europäer und Teutschen. Womit auch zugleich viel Geheimniß der Natur von Erschaffung und Untergang der Welt, von Ursachen der Sündfluth, und daß die Welt mitten in der Luft schwebt: Item, von den Kennzeichen der letzten Zeit und deß instehenden Jüngsten Tages entdeckt, und das ganze Werk in zwey Theil verhandelt worden. Allwo Im letzteren nicht allein dieses erwiesen ist, wie ein vollkommener Fürstlicher Staats-Rath ein

Phoenix seye: sondern nechst solchen sind auch verschiedene curieuse, so wohl Politische als Juristische Discurs in solchen erörtert und außgefertiget“ (Titel).

Das Werk geriet zu einem Kuriosum der barocken Lebenskunst und der Literatur und fand damit auch Eingang in die entsprechenden Bibliographien. Seite 72 des ersten Teils mit einem Holzschnitt mit Schriftzeichen „Alphabetum Cimbricum“ und der griechischen Entprechung. Der zweite Teil mit dem Titel: „Paradoxon politicum: Ein vollkommener Fürstl. Staats-Rath ist ein Phönix. Mit Einmischung vieler curieuseur Politischen und Juristischen Discursen und Streit-Fragen erörtert und ausgefertiget“. – Titel mit winzigem Namensstempelchen, stellenweise etwas gebräunt und braunfleckig, meist aber sehr ordentlich, gutes Exemplar von größter Seltenheit, kein Exemplar im Handel nachweisbar, in zahlreichen öffentlichen Bibliotheken nicht vorhanden. Vorsatz mit Kaufvermerk „Antiquar in Heidelberg 21. April 1871“. Mit gestochenem Wappenexlibris „Franc. Com. A Thun-Hohenstein Tetschen“. – VD17 3:302501G. Jantz 2025, 426. Bircher B 8475-8476. – Siehe Abbildungen, auch Seite 160



363.



361.

364. Preußen. – Neubauer, Friedrich. Preußens Fall und Erhebung 1806-1815. 2. Aufl. Berlin, Mittler, [1908]. 4° [XVI], 585, [1] S. mit zahlreichen Textabbildungen, 19 Karten und 14 Faksimiles. Illustr. OLeinen mit Goldprägung. [B568] **25,-**

Einband mit geringen Gebrauchsspuren, Buchblock etwas gelockert, insgesamt gutes Exemplar.

365. Preußen. – Paul, Wolfgang. Das Potsdamer Infanterie – Regiment 9. 1918 – 1945. Preußische Tradition in Krieg und Frieden. Dokumentenband. Osnabrück, Biblio-Verlag, 1984. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen und ausklappbaren Karten. 349, [3] S. OLeinen. [K797] **38,-**

In Zusammenarbeit mit Brün Meyer. – Gutes Exemplar.

366. Preußen. – Scherer, Valentin. Preussen und seine Hauptstadt im Jahre

1813. Verfaßt auf Anregung der Diesterweg-Gesellschaft zu Berlin. Berlin, Trowitzsch & Sohn, (1913). 8° 212, [4] S. mit zahlreichen, tls. ganzseitigen Abbildungen und Karten. Illustr. OBroschur (etwas unfrisch und mit geringen Gebrauchsspuren). [F349] **20,-**

Widmung auf Vorsatz, sonst gutes Exemplar.

367. Probst, Christian. Lieber bayrisch sterben. Der bayrische Volksaufstand der Jahre 1705 und 1706. (2. Auflage). (München), Süddeutscher Verlag, (1980). 8°. Mit einigen Abbildungen und tls. farbigen Tafeln sowie mehrfach gefalteter Karte. 477, [1] S. OLeinen mit OSchutzumschlag. [D799] **32,-**

Schönes Exemplar.

368. Proske, Rüdiger. Wider den liederlichen Umgang mit der Wahrheit. Anmerkungen zu einer umstrittenen



363.

Ausstellung. Dritte Streitschrift wider den Mißbrauch der Geschichte deutscher Soldaten zu politischen Zwecken. (Mainz), von Hase & Koehler, (1999). Kl.-8°. 164 S. OKarton. [K744] 50,-

Erste Ausgabe. GRATIS beiliegt: Proske, Rüdiger. Vom Marsch durch die Institutionen zum Krieg gegen die Wehrmacht. Mainz, von Hase & Koehler, 1997 (schönes Exemplar). – Das schöne Exemplar auf dem Vortitel mit einer eigenhändigen Widmung des Autors an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): „Meinem Freunde Albrecht Knaus mit der Bitte um kritische Bewertung. Rüdiger Proske, 8. Juli 1999.“ Infolgedessen ganz vereinzelt Bleistiftanstrichungen und Randnotizen Albrecht Knaus’.

369. Prüsker, Arthur. Lexikon der bedeutenderen Schlachten, Belagerungen und Gefechte von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Leipzig, Buchhandlung für Militärwissenschaften, 1872. Gr.-8°. 91,

160

[1] S. Halbleinen der Zeit (gering berieben und bestoßen). [K541] 50,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar auf den Vorsatzblättern leicht stockfleckig, Besitzervermerk, papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt.

370. Quintus Curtius. De la vie et des actions d’Alexandre le Grand de la traduction de Mr de Vaugelas avec les supplementes de J. Freinshem. Traduits par feu Mr du Ryer. Frankfurt am Main, Johann Wilhelm Ammon, 1673. 12°. Mit gefaltetem Kupfertitel (in Pag.). [24], 592, 56 S. Pergament der Zeit mit hs. Rückenschild. [M231] 98,-

Die maßgebliche französische Übersetzung der Vita von Alexander dem Großen aus der Feder des Quintus Curtius Rufus, des römischen Historikers der frühen Kaiserzeit. Die Übersetzung stammt von Pierre Du Ryer (1605-1658), mit dem Kommentar von Johann Freinshem (1608-1660). – Sehr sauberes, wohlgehaltenes Exemplar in dem schönen honigfarbenen zeitgenössischen Pergamentband. – Schweiger II, 328. – Siehe Abbildung



370.

371. **Regensburg.** – Mader, Felix. Die Kunstdenkmäler der Oberpfalz. Stadt Regensburg. Mit einer historischen Einleitung von Alois Mitterwieser. Mit zeichnerischen Aufnahmen von Georg Lösti, Kurt Müllerklein und Friedrich Karl Weysser. 3 Bde. München, Oldenbourg, 1933. 4° Mit 261 Abbildungen, 30 Tafeln.; Bd. 3: [6], 285, 9 S. mit 198 Abbildungen, 18 Tafeln und einer ausklappb. Karte. Bd. 1: [6], 371, [1] S. mit 251 Abbildungen, 38 Tafeln.; Bd. 2: [6], 342 S. Original-Leinenbände (etwas berieben und bestoßen). [K027] **140,-**

(Die Kunstdenkmäler von Bayern, Bd. XXII). Bis auf minimale Gebrauchsspuren gut erhaltene und saubere Exemplare.

Historischer Weltatlas der antiken Welt

372. **Reichard, Christian Gottlieb.** Orbis terrarum antiquus a Christiano Theophilo Reichardo quondam in usum iuventutis descriptus. Denuo delineavit et



372.

commentario illustravit Albertus Forbiger. Nürnberg, J. L. Lotzbeck, (1861). 16 doppelblattgroße grenz- und teils flächencolorierte Stahlstichkarten. 16 gefaltete typographische Doppelblätter. Schwarzer Halbleinenband der Zeit mit auberginefarbenem Deckelbezug (minimal berieben, kaum bestoßen). [N840] **140,-**

Historischer Atlas in der maßgeblichen 6. Auflage mit den überaus detaillierten Landkarten von Friedrich Campe aus Nürnberg („Norimbergae, Fr. Campe et fil.“). Interessant ist die Tafel mit den vier Kartenmodellen „Orbis terrarum“ nach Homer, Herodot, Eratosthenes und Ptolemaeus, dessen Weltbild bekannterweise bis in die Neuzeit Gültigkeit bewahren sollte. Es folgen hübsch kolorierte Karten des bekannten Erdkreises mit Afrika, Europa und Asien, ferner zahlreiche Detailkarten verschiedener Ländern, von „Hispania“, „Gallia“, „Britannia“, „Germania“, „Italia“ (2), bis hin zu prachtvollen Karten der „Urbs cum vicinis regionibus“, also der Umgebung von Rom, einem Stadtplan „Roma sub imperatoribus“ mit einer Insektenkarte des „Forum et Capitolium“ zur späten Cäsarenzeit. Auch Griechenland ist als Wiege der antiken Kultur besonders detailliert dargestellt: „Graecia“, „Hellas“, „Peloponnesus“, „Thracia, Macedonia“, „Dacia Sarmatia et Scythia“, „Asia Minor, Armenia, Syria“, „Palaestina“. Den Schluss bildet „India cum terra inter Tigrim et Indum“, „Aegyptus“, „Africa et Arabia“ mit „Mauretania, Numidia et Africa Provincia“. Ein noch heute höchst gebräuchliches Werk für Altphilologen, Althistoriker und Archäologen. – Stellenweise etwas fleckig und insgesamt leicht gebräunt, wenige Bleistiftanstrichungen, etwas unfrisch, aber insgesamt von guter Erhaltung. – Siehe Abbildung



377.

373. Reichsgesetze. – Guttentagsche Sammlung deutscher Reichsgesetze. Kriegs-, Zivil-, und Finanzgesetze. Nr. 116 und 116 a. 2 Bände (Berlin), Guttentag, (1915-16). Kl.-8°. 263, [1], 30; 159, [1], 30 S. OLeinen (leichte Gebrauchsspuren). [K714] **50,-**
Eine Seite lose, sonst gut erhalten.

374. Reinhardt, Ludwig. Urgeschichte der Welt. Die Kulturen der Vor- und Frühgeschichtlichen Metallzeit in zwei Bänden. 2 Bde. Berlin und Wien, Benjamin Harz, 1924. Gr.-8° XVII, [I], 716; VIII, [II] S. mit zahlreichen Illustrationen, tls. auf farbigen Tafeln. OLeinen (Innengelenke etwas brüchig). [A753] **38,-**

Erste Ausgabe. I. Band: Der Orient. II. Band: Der Occident. – Titel oben mit schmalem Ausschnitt (kein Textverlust), sonst wohl erhalten und sehr frisch.

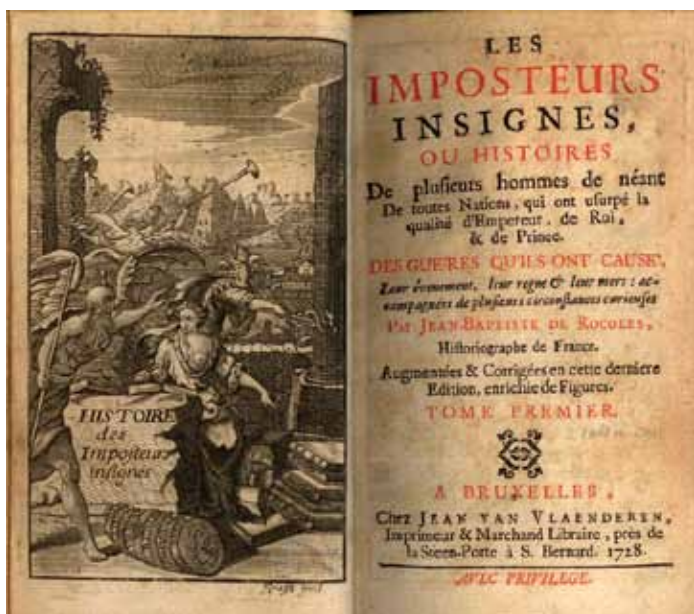
375. Rickards, Maurice. Posters of Protest and Revolution (London), Evelyn, Adams &

Mackay Ltd, (1970). 4°. Mit zahlreichen, tls. farbigen Abbildungen. 30, [2] S. OLeinen mit OUm Schlag (leichte Gebrauchsspuren, etwas bestoßen). [G457] **30,-**

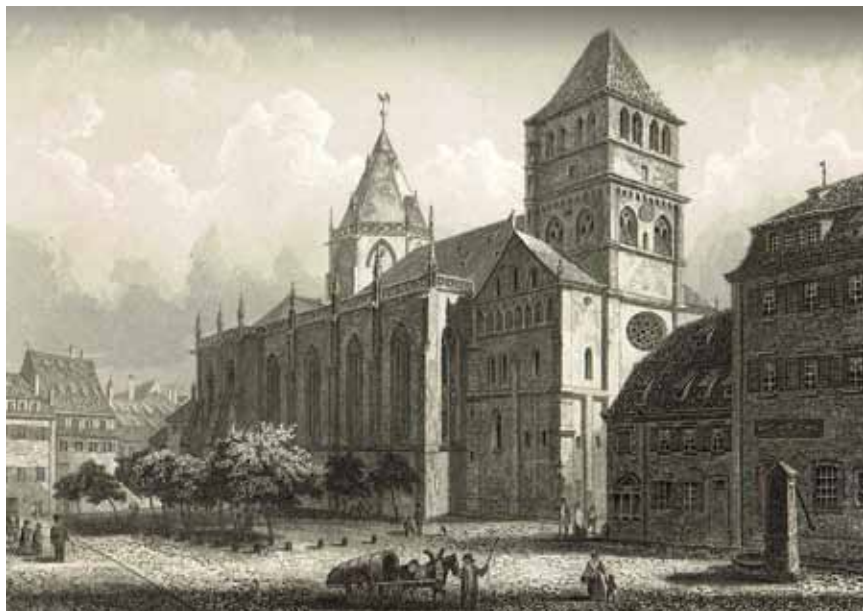
Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

376. Rieger, Karl, und Karl Hemmersbach. Kriegswirtschaftsgesetze. Hand- und Nachschlagebuch mit Erläuterungen. Berlin, Franz Vahlen, 1939. 8°. [300] S. Loseblattsammlung, OHalbleinen-Ordner (etwas berieben und bestoßen). [K722] **120,-**

Erste Ausgabe. Sehr selten, ein Exemplar im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek. Enthält die Kapitel Verwaltung (I. Allgemeine Verwaltung, II. Wirtschaftsverwaltung), Warenbewirtschaftung und Preisbildung (I. Allgemeines, II. Gewerbliche Wirtschaft, III. Landwirtschaft, IV. Forstwirtschaft), Arbeitsinsatz, Arbeitsvertrag, Arbeitsschutz (I. Arbeitsinsatz, II. Arbeitsvertrag, Arbeitsschutz), Verschiedenes und Sachverzeichnis. – Papierbedingt leicht gebräunt, erste Seiten leicht stockfleckig, insgesamt gut erhalten.



380.



379.

377. Riesengebirge. Album in 12 Bildern aus Rübezahls Reich. Hirschberg, Männich & Höckendorf, o. J. (um 1910). 8°. Leporello mit 12 Karten mit Ansichten des Riesengebirges in Chromolithographie. Braune OKarton-Klappmappe mit Vorderdeckelillustration.

[M609]

28,-

Erste Ausgabe dieser Serien zu den schönsten Stätten des Riesengebirges, hier in besonders schönen, suggestiven Ansichten als Leporello auf festem Karton und verso mit Postkartenmusterdruck. Aus der Werkstatt des Druckers Männich & Höckendorf im schlesischen Hirschberg. – Tadellos erhalten, frisch, sauber und in bezaubernder Farbigeit. – Siehe Abbildung Seite 161

378. Riesengebirge. – Mosch, Karl Friedrich. Das Riesengebirge, seine Thäler und Vorberge und das Isergebirge. Reiseführer. Mit 36 Abbildungen und einer Karte. Leipzig, (J. J. Weber), 1858. 8°. Mit 36 teils ganzseitigen Holzstich-Textabbildungen und gefalteter grenzkolorierter Karte. VIII, 371,

[1], IV S. Rotes geglättetes Halbleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldfileten und Marmorpapier-Deckelbezügen, Lederecken und alt marmoriertem Schnitt. [N816]

260,-

Erste Ausgabe des literarischen Führers durch das Riesengebirge von dem Schriftsteller, Zeichner und Mineralogen Karl (auch Carl) Friedrich Mosch (1784-1859), der vor allem durch seine meist vom Autor selbst skizzierten, herrlichen Holzstich-Illustrationen mit Ansichten von Orten und Landschaften beliebt wurde und bis heute ein grandioser Begleiter in diese herrliche Bergwelt ist. – Titel mit kleiner Tintennummer, Vorsatz und Titel mit hinterlegtem Ausschnitt (nur minimaler Textverlust, sonst kaum fleckig, wenige Gebrauchsspuren und insgesamt wohl erhalten, hübsch gebunden. – Partsch 54. Nentwig, Schaffgotsch, 816. – Siehe Abbildungen Seiten 164 und 169

379. Rheinland. – Appell, Joh. Wilhelm. Der Rhein und die Rheinlande dargestellt in malerischen Original-Ansichten von Ludwig Lange, in Stahl gestochen von Johann Kolb, im Verein mit Deutschlands

ausgezeichnetsten Stahlstechern. Mit historisch-topographischem Text. Darmstadt, Gustav Georg Lange, 1859. Gr.-8°. Mit Stahlstichtitel und 140 Stahlstichtafeln. 488 S. Halbleder der Zeit (Vorderdeckel lose, beschabt und bestoßen). [M790] 260,-

Erste Ausgabe des seltenen Stahlstichwerks mit höchst suggestiven, atmosphärischen Ansichten der Rheinlande, mit dem das „Malerische und Romantische Deutschland“ in den Schatten gestellt werden sollte, was auch gelang. Das Werk erschien in Lieferungen und wurde meist nie zusammengeführt, so dass kaum Exemplare weder in Bibliotheken noch im Handel nachweisbar sind. Uns gelang es nicht, ein weiteres Exemplar mit ganzen 140 (!) Stahlstichen zu finden. – Etwas stock- und braunfleckig, stellenweise stärker gebräunt, Gebrauchsspuren. Mit dem Exlibris „Robert Carl & Marion Oak Sticht“, datiert 1909. – Siehe Abbildungen, auch Seite 163

380. Rocoles, Jean-Baptiste de. Les imposteurs insignés, ou histoires de plusieurs hommes de néant de toutes nations, qui ont usurpé la qualité d'Empereur, de Roi, & de Prince. 2 Teile in 1 Band.

Brüssel, Jean van Vlaenderen, 1728. 8°. Mit 2 gestochenen Frontispizen und 22 Kupfertafeln mit Porträts, Titel in Schwarz und Rot gedruckt. [6], 374; [4], 320 S. Dunkleroter Halblederband vom Ende des 19. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (teils etwas stärker beschabt und berieben an Kanten, Kapital mit minimaler Läsur, leicht bestoßen). [N463] 260,-

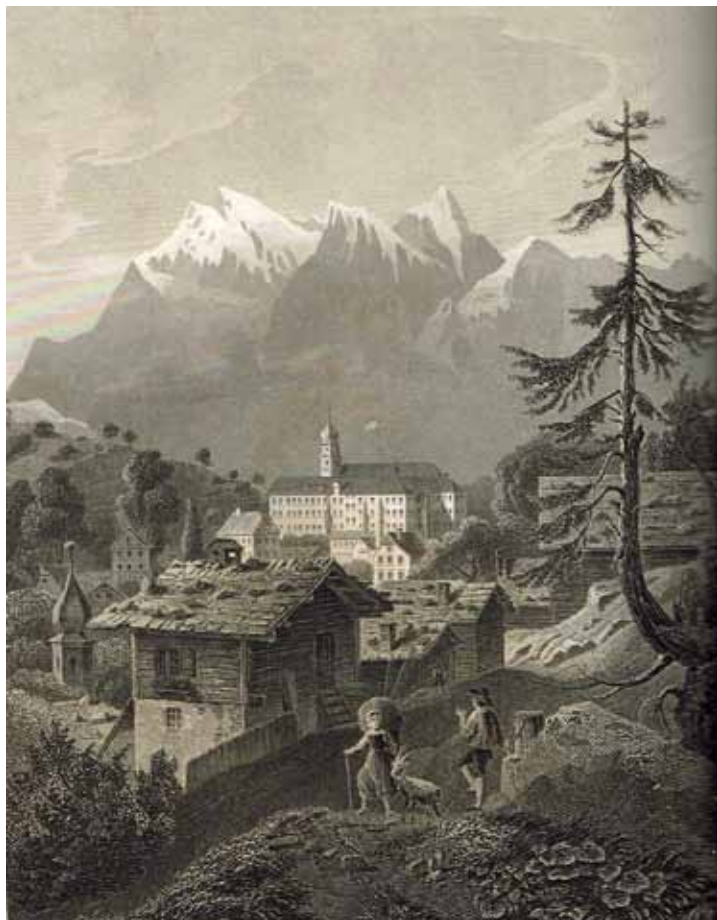
Seltene zweite, wesentlich erweiterte, dann aber erst posthum erschienene Ausgabe eines der Aufsehen erregenden Bücher des französischen Historikers Jean-Baptiste de Rocoles (1620-1696). Er entlarvt darin prominente Betrüger, die sich die Identitäten berühmter Zeitgenossen gaben. Das gesamte abendländische Mittelalter kennt das Erscheinen von toten Herrschern, das Auftreten von Kaisern, Königen und Heiligen, die meist nicht unüberzeugend in die Rolle ihres Vorbildes schlüpfen, um Wahlen zu beeinflussen, um Erbschaften zu erschleichen oder um Gerichtsurteile zu verfälschen.

Das vorliegende interessante Werk handelt von diesen Betrügern, falschen Königen und Prinzen, darunter Philipp von Mazedonien, dem römischen Kaiser Nero, Heinrich V., Waldemar von Brandenburg, dem



378.

164



379.

berühmten Wiedertäuferkönig Johann Bocold, von Johann Ziska von Böhmen, Amerdis, Alexander Balas, Demetrius von Russland, den Messias-Erscheinungen Bar Kochba und Sabbatai Ben Zwi, dem falschen Mustafa und vielen, vielen mehr.

Die erste Ausgabe war bereits 1683 erschienen, eine deutsche Übersetzung folgte 1760 unter dem Titel „Begebenheiten ausnehmender Betrüger“, hrsg. von Carl Friedrich Pauli in Halle (siehe Hayn-Gotendorf IX, 222). – Innengelenke leicht brüchig, kaum fleckig, insgesamt sehr wohlhalten und sauber, schönes Exemplar. – Brunet IV, 1343. Graesse VI/1, 143. Lewine 470. Vgl. Hoefler XL, 473. – Siehe Abbildung Seite 162

381. Rollin, (Charles). *Histoire ancienne des Égyptiens, des Carthaginois, des Assyriens, des Babyloniens, des Mèdes et des Perses, des Macédoniens, des Grècs.* Nouvelle éditions revue & corrigée. 13 Teile in 7 Bänden. Amsterdam, March-Michel Rey, 1775. 8°. Mit gestochenen Frontispizporträt, gestochener Titelvignette und 6 Kupferstichkarten. Titel in Schwarz und Rot. Ca. über 6000 Seiten. Pappbände der Zeit mit Marmor-



381.

papierbezug und typographischem Rückenschild sowie Bibliotheksschild (etwas bestoßen und beschabt). [M761] 180,-

Hauptwerk des französischen Historikers Charles Rollin (1661-1741), posthum erschienene, sorgfältig redigierte und erweiterte, daher bis heute maßgebliche Ausgabe zur Erforschung der Geschichte der Alten Welt. Rollin „studierte in der Sorbonne Theologie und erhielt 1683 eine Professur am Collège du Plessis, 1688 eine königliche Professur am Collège

de France und 1696 die Direktion des Collège de Beauvais. In die jansenistischen Streitigkeiten verwickelt, legte er sein Amt nieder und widmete sich der Jugendschriftstellerei, bis er 1720 die Stelle eines Rektors an der Universität annahm. Er starb 14. Sept. 1741 und hinterließ viele pädagogische und historische Werke, von denen die bedeutendsten sind: *Traité des études, Histoire ancienne, Histoire romaine*“ (Meyers Konversationslexikon, 1885-1892, XIII, 896).

Das hübsche Frontispiz von J. V. Schley nach C. Ceypell zeigt den Autor und ist „1754“ datiert. – Nur minimal fleckig oder gebräunt, kaum Gebrauchsspuren, insgesamt sehr schönes wohlerhaltenes Exemplar aus der Sammlung der Gräfin Marianna von Plettenberg mit deren typographischen Exlibris des 18. Jahrhunderts: „Maricanne Comtesse de Plettenberg Wittem.“ Titel mit kleinem hs. Besitzeintrag. – Vgl. Hoefler XLII, 571. Brunet IV, 1360. Gay 386. – Siehe Abbildungen

382. Rollin, (Charles). *Histoire romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à la bataille d'Actium: c'est à dire jusqu'à la fin de la République.* 16 Bände. Paris, Veuve Estienne, 1739-1749. 8°. Mit mehrere Kupfertafeln und Faltkarten. Ca. 8000 Seiten. Pappbände der Zeit mit Kibitzpapierbezug und goldgeprägtem Rückenschild sowie sprenkelmarmoriertem Schnitt (wenige Bände mit Bezugsfehlern, etwas bestoßen und beschabt). [M789] 160,-

Erste vollständige Ausgabe, die ab Band VI von J. B. L. Crevier fortgeführt wurde und zahlreiche Folgeauflagen erfuhr. Die erste Ausgabe war bereits 1738 erschienen, direkt nach seiner *Histoire ancienne*. „L'Histoire romaine n'obtint pas le même succès (1738). Rollin,



381.



382.

d'ailleurs, n'eut pas le temps de l'achever; elle dut l'être par l'un de ses disciples, Crevier, qui mit la dernière main aux tomes VI, VII et VIII, et qui rédigea le tome IX en entier" (Hoefler).

Charles Rollin (1661-1741) "studierte in der Sorbonne Theologie und erhielt 1683 eine Professur am Collège du Plessis, 1688 eine königliche Professur am Collège de France und 1696 die Direktion des Collège de Beauvais. In die jansenistischen Streitigkeiten verwickelt, legte er sein Amt nieder und widmete sich der Jugendschriftstellerei, bis er 1720 die Stelle eines Rektors an der Universität annahm. Er starb 14. Sept. 1741 und hinterließ viele pädagogische und historische Werke, von denen die bedeutendsten sind: *Traité des études, Histoire ancienne, Histoire romaine*" (Meyers Konversationslexikon, 1885-1892, XIII, 896).

Das hübsche Frontispiz von J. V. Schley nach C. Ceypel zeigt den Autor und ist "1754" datiert. - Titel mehrfach gestempelt und mit Einträgen, Buchblöcke teils leicht verzogen, nur gelegentlich minimal fleckig sowie mit wenigen blassen Wasserrändern. Dekorativ gebunden. - Vgl. Hoefler XLII, 571. Cioranescu 53923. - Siehe Abbildungen, auch Seite 168

383. Rom. - Fischer Pace, Ursula Verena, und Reinhardt Hootz (Hrsg.). Rom. 2 Bände Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 1988. Gr.-8°. Mit zahl-

reichen Abbildungen sowie einer Karte. 470; 454 S. Goldgeprägtes rotes Original-Leinen mit Original-Schutzumschlag (kaum Gebrauchsspuren). [U940] **25,-**

(Kunstdenkmäler in Italien. Ein Bildhandbuch). Erste Ausgabe. Schönes Exemplar mit Widmung auf dem fliegenden Vorsatzblatt.

Die maßgebliche Originalausgabe des Standardwerks

384. Rom. - Gaume, (Jean-Joseph). Rom in seinen drei Gestalten, oder das alte, neue und unterirdische Rom. Aus eigener



381.



382.

Anschauung geschildert. Neue, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 4 Bände. Regensburg, Georg Joseph Manz, 1870. 8°. Mit 2 großen, vielfach gefalteten lithographierten Plänen. XII, 524; 580, [2]; 576; 67, [2] S. Halbleinen der Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern (diese teils leicht abgeplatzt, beschabt und bestoßen). [M628] 96,-

Maßgebliche dritte Auflage der Rom-Monographie, eines noch heute konsultierten Referenzwerkes zur Heiligen Stadt von dem Theologen und Schriftsteller Jean-Joseph Gaume (1802-1879). Ein großer Faltpfad zeigt die „Pianta di Roma antica e moderna“, der andere 14 Figuren mit einem großen Plan der „Catacombe

St. Callixtus“ und Ansichten der Grabkammern und Grabriten etc. – Leicht unfrisch, etwas gebräunt und braunfleckig, die Pläne minimal eingerissen und mit leichten Knickschäden, insgesamt aber ein gutes, vollständiges und nur gering angestaubtes Exemplar. – Siehe Abbildungen, auch Seite 172

385. Rom. – Mirabilia Romae. Faksimile der mittelalterlichen Handschrift. (Berlin, Reichsdruckerei, 1904). Mit 4 ganzseitigen Illustrationen und Initialen. [170] S. Schlichtes graues Leinen. [M410] 86,-

Prachtvoll reproduziertes Faksimile der „Mirabilia Romae“, eines der frühesten Reiseführer der Ewigen Stadt, als „Indulgentia“ („Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae“) bzw. Pilgerführer verfasst:

„Das dem Faksimile zugrunde gelegte Original ist für die Gothaer Bibliothek im Auftrage des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg 1801 von Schlichtegroll, dem bekannten Verfasser des Nekrologs ... gekauft; weiter läßt sich seine Geschichte nicht zurückverfolgen. Das Schlußblatt ist nach dem betreffenden Blatt des Münchener Exemplares hergestellt worden“ (R. Ehwald). – Auf handgeschöpften, unbeschnittenen Büchlein reproduziert. Sehr seltenes, wohl schönstes Faksimile, das jemals von den „Mirabilia“ angefertigt wurde. Ohne den 24-seitigen Kommentar. – Siehe Abbildung Seite 170



384.

386. Rom. – (Merigot, James). Select collection of views and ruins in Rome and its vicinity. Recently executed from drawings made upon the spot. London, Robinsons,



378.

White, Faulder and Evans, o. J. (1817). 4°. Mit 62 Aquatinta-Tafeln in Tondruck. [72] S. Hellbraunes Halbkalbsleder im Stil d. Z. mit 2 goldgeprägten Rückenschildern, Filetenvergoldung, Blindbordüre, breiten Lederecken und Goldfileten auf den Deckeln. (Rückenschilder etwas beschabt).

[M402]

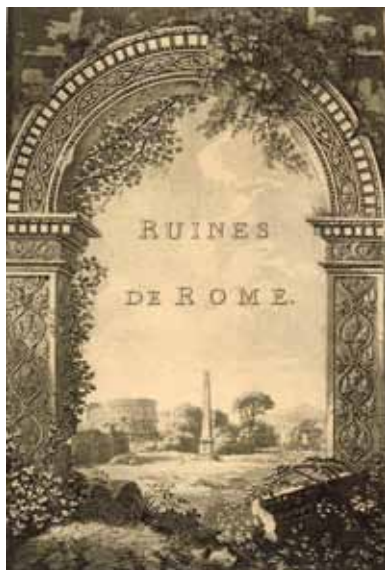
1600,-

Die zweite Ausgabe eines der prachtvollsten Publikationen über die Ewige Stadt mit großartigen Veduten der antiken Ruinen, der frühchristlichen und barocken Kirchen, der Palazzi und Gebäude aus Mittelalter, Renaissance und Barock. Dabei sind die Ansichten so feingliedrig, so überzeugend und stimmungsvoll wiedergegeben, dass der Band dem Betrachter einen virtuellen Spaziergang durch die Ruinen Roms erlaubt, die überwuchert von der üppigen mediterranen Natur und belebt von entzückenden Staffagen – mit kleinen Fischerbooten auf dem Tiber, Kuhhirten im Forum, Spaziergänger über die Engelsbrücke etc. Ganz besonders gut eignete sich die Technik der Aquatinta auch für die Darstellung der vielen Kaskaden, Springbrunnen, Wasserfälle wie etwa in Tivoli.

Die erste Ausgabe war in den Jahren 1797-99 in zwei Teilen erschienen. Alle der dekorativen Ansichten sind auf bräunlichem Tongrund gedruckt. Die reizenden Staffagefiguren und das duftig wiedergegebene römische Licht in der Gluthitze des Tages, in der frischen Morgensonne oder dem roten Abendlicht, das die Gebäude zum Leuchten bringt, macht die Tafeln zu besonders stimmungsvollen Capriccios.

Die Texte im französisch-englischem Paralleldruck.

Während die einzelnen Tafeln die Daten des Stüchs tragen, etwa 1796, 1797 oder 1798, deuten Titel und Wasserzeichen auf eine Datierung um 1817 hin. Dargestellt sind u. a. das Kolosseum, Pantheon mit Marktständen und Obelisk, die Peterskirche mit der Engelsbrücke und der Engelsburg mit



386.



386.

Fischern auf dem Tiber, Trajanssäule, Konstantinsbogen, Titusbogen, Villa der Medici, Concordiatempel, Tempel des Antonius und der Faustina auf dem Forum, der Rundtempel des Forum Boarium (ehemals „Vesta-Tempel“) und der Tempel der Fortuna Virilis, die Farnesischen Gärten mit den Cäsarenpalästen auf dem Palatin, Santa Costanza (ehemals „Tempel des Romulus und Remus“), der Bogen des Janus Quadrifrons, eine verwunschene Ansicht des von Laub umrankten Ausflusses der Cloaca Maxima, der Pons Aemilius, die älteste Brücke Roms (auch „Ponte Rotto“ genannt), die Cestiuspyramide mit einem Liebespärchen auf der grünen Anhöhe davor, Grabmal der Caecilia Metella auf der Via Appia, Tempel der Minerva Medica, Sant’Agnese fuori le mura und viele Ansichten mehr, ferner Veduten von Tivoli, Terni, Albano, Lago di Nemi, Lago di Albano, Castellana und eine stimmungsvolle Ansicht der Brückenruine von Narni im Mondschein. – Hin und wieder winzige Braunflecke, geringer Abklatsch der Tonplatten auf die Seite gegenüber, wenige Textblätter



386.

170

mit kleinen Läsuren und etwas gebräunt, wenige Blätter mit restaurierten Einrissen oder Randläsuren. Die Aquatinten sind stets in allerbestem, frischem Abzug, sehr tonig und dadurch mit enormer Tiefenwirkung. Vorsatz mit hs. Eintrag in Bleistift von „Gregor Weißbart 1932“. – Lowndes 1537. Cox I, 166. Rossetti 7007. Abbey, Travel, 178. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 169, 174, 176 und 177

387. Rom. – Nibby, Antonio, und Mariano Vasi. Itinéraire de Rome et de ses environs. 2 Teile in 1 Band. Rom, Louis Nicoletti, 1834. Gr.-8°. Mit 38 und gefalteten Kupferstichplänen. XLVIII, 236;



386.

309, [1] S. Halbleinen um 1890 mit goldprägtem Rückentitel und Rotschnitt (kaum bestoßen). [M494] 260,-

Reich illustrierter früher Rom-Führer, der durch seine besonders hübschen, stimmungsvollen Kupfertafeln auffällt. Diese zeigen die Bauwerke durch ein hohes Maß an Claroscuro-Zeichnung, die das Licht ein-drucksvoll als Pinsel benutzt. Dargestellt sind neben



385.



386.



386.



384.



384.

einigen Grundrissen und Plänen auch folgende Veduten: Pantheon, Kolosseum, Marcellustheater, Börse, St. Peter, Fontana di Trevi, Piazza Navona, Cestius-Pyramide, Janusbogen, Vestatempel, Piazza Cavallo, Piazza di Spagna, Colonna Trajana, Arco di Costantino, di Settimio Severo, Campidoglio, Piazza del Popolo und vieles, vieles mehr. – Drei Lagen mit kleiner Stauchspur unten, Text stellenweise mit Bleistiftanstreichungen, sonst sehr sauber und frisch, fast fleckenfrei, die Tafeln in bestem Abdruck. – Vgl. Rossetti III, 7372. – Siehe Abbildungen

388. Rotteck, Carl von. Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831 mit Zugrundelegung seines größeren Werkes. Fünfte, vom Verfasser neu durchgesehene Original-Auflage. 4 Teile in 2 Bänden. Stuttgart, Hoffmann, 1841. Kl.-8° Mit Stahlstichporträt des Verfassers und 5 mehrfach gefalteten Tabellen. Halbleder der Zeit (bestoßen und berieben, Knickspur). [A393] 40,-

Hübsch gedruckte kompakte Taschenausgabe der Weltgeschichte – ein wertvolles historisches Zeugnis von Carl Wenzeslaus von Rotteck, dem berühmten Geschichtsschreiber und Politiker, der 1775 in Freiburg im Breisgau geboren wurde und ebendort 1840 starb. 1798-1832 war er als Professor in Freiburg tätig und später ein führender Vertreter des radikalen Liberalismus im badischen Landtag – wovon nicht zuletzt seine historische Darstellung zeugt. „Er suchte die Ideen der Französischen Revolution auf den badischen Konstitutionalismus und auf Deutschland zu übertragen“ (Brockhaus, 1956, X, 106). Sein Hauptwerk, die „Allgemeine Weltgeschichte“, war erstmals 1835 erschienen. – Gelegentlich stockfleckig. – Vgl. Fueter 523.

389. Rotwand-Panorama. Leporello-Panorama nach einer Zeichnung von Harrison Compton. Namenbezeichnungen von Dr. Attensammer. München, Münchner Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn, o. J., um 1910. Gr.-8°. Leporello aus



387.



387.



386.

10 Segmenten (Gesamtgröße: 20 x 120 cm).
 Illustrierter Original-Karton (gering fleckig
 und bestoßen). [U967] 30,-

Dekoratives Panorama mit vielen Details der an
 die Rotwand angrenzenden Gebirgsketten: Kaiser-
 Gebirge, Berchtesgadener Alpen, Hohe Tauern,
 Zillertaler Alpen, Karwendel und Wetterstein. Auf
 der Umschlaginnen- bzw. -rückseite Werbung für das
 Rotwandhaus des Turner-Alpen-Kränzchen München.
 – Gutes und sauberes Exemplar, auf einem Leporello-
 Segment verso Besitzervermerk von Alois Bleicher,
 Miesbach.

390. Rupprecht, Kronprinz von Bayern.
 Reise-Erinnerungen aus dem Süd-Osten
 Europas und dem Orient. München, Kösel &
 Pustet, 1923. Gr.-8° XII, 430, [2] S., 41 Tafeln
 mit zahlreichen Abbildungen. O/Halbleinen
 (etwas bestoßen). [B744] 21,-

Im Schnitt minimal stockfleckig, Gelenke innen gelockert,
 sonst gut erhalten.

Außergewöhnlich seltenes Americanum

391. (Russell, John). The History of The
 War between the United States and Great-
 Britain, which commenced in June, 1812,
 and closed in Feb. 1815, compiled chiefly

from public documents with an appendix
 ... to which is added, the Treaty of Peace.
 Hartford, William S. Marsh, 1815. Gr.-8°.
 472 S. Hellbrauner moderner Kalbslederband
 mit goldgeprägtem roten zeitgenössischen
 Rückenschild und Marmorpapier-Deckel-
 bezügen. [N864] 78,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Werkes über die Englisch-
 Amerikanischen Unabhängigkeitskriege „containing
 the correspondence which passed between the two
 Governements, immediately preceding, and since
 hostilities commenced; the declaration of war, an
 the official reports of land and naval engagements“ –
 Titel mit hinterlegten Fehlstellen (kein Textverlust),
 etwas stärker gebräunt und mit Papierläsuren und
 Gebrauchsspuren, jedoch sehr schön gebunden. Ein
 interessantes Zeitdokument von größter Seltenheit, im
 Handel nahezu verschollen.

392. Russland. – Eckardt, Hans von.
 Russisches Christentum. München, Piper,
 (1947). Gr.-8°. Mit 24 Bildtafeln. X, 327,
 [1] S. Original-Halbleinen (etwas bestoßen
 und unfrisch). [U935] 26,-

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar aus der Bibliothek
 des Verlegers **Albrecht Knaus** (1913-2007), mit dessen
 Prägestempel auf dem Titelblatt.

393. Russland. – Paléologue, Maurice.

La Russie des Tsars pendant la Grande Guerre. 19 août 1916 – 17 mai 1917. 15e édition. Paris, Plon, (1922). Gr.-8° [8], 356, [4] S., 5 tls. gefalt. Tafeln und 1 mehrf. gefalt. Karte. OBroschur [A304] **26,-**

Papierbedingt gering gebräunt, insgesamt sehr wohlerhaltenes, unbeschnittenes Exemplar, Broschur etwas brüchig.

394. Russland. – Reinhardt, Klaus.

Die Wende vor Moskau. Das Scheitern der Strategie Hitlers im Winter 1941/42. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1972. Gr.-8°. Mit 7 Karten in Einstecktasche. 355, [1] S. Original-Leinenband. [U954] **35,-**

(Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, 13. Band). Erste Ausgabe. Sehr schönes Exemplar.

395. Sachsen. – Leo, Gottlob Eduard.

Beschreibung des Königreichs Sachsen. Ein Lesebuch. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Waldenburg, Selbstverlag, und Leipzig, Adolph Winter, 1852. 8°. 3 Bl., 262 S., 1 Bl. Schwarzes Halbmaroquin des 20. Jahrhunderts im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Kleisterpapierbezügen und Lederecken. [M187] **36,-**

„Der Durchlachtigsten Prinzessin J D A von Schönburg-Waldenburg in tiefster Unterthänigkeit zugeeignet von dem Verfasser“ (Widmung). – Teils etwas stärker gebräunt, doch kaum stockfleckig, gutes Exemplar in sehr gutem Einband.

396. Sallust, Gaius Crispus. [Opera]

quae exstant ex doctor virorum emendatione. Amsterdam, J. Wetstenius, 1747. 12°. Mit Kupfertitel (in Pag.). 182, [10] S. Geglätteter Kalbslederband der Zeit mit 2 farbigen Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung sowie Rotschnitt (etwas bestoßen und berieben). [N588] **56,-**

Hübsche Amsterdamer Taschenausgabe der Werke des römischen Dichters, Historikers und Politikers Gaius Sallustius Crispus (86-35 v. Chr.). Der reizvolle

Kupfertitel zeigt römische Schlachten und einen Triumphzug mit einem antiken, hier jedoch eher barock anmutendem Triumphbogen. – Gegen Ende von unten kleine Wasserflecken, sonst kaum gebräunt und insgesamt sehr gut erhalten. – Schweiger III, 882. – Siehe Abbildung

397. Salzburg. – Schallhammer, Anton von.

Kriegerische Ereignisse im Herzogthume Salzburg in den Jahren 1800, 1805 und 1809. Hallein, Burgfried-Verlag, 1979. Gr.-8°. Mit zahlreichen Tabellen und 4 Falt-Beilagen (3 Karten, 1 Standes-Liste d. Landwehr-Bataillons). VI, 324 S. [U961] **30,-**

Faksimile-Reprint der Ausgabe von 1853. Selten. – Karten: Schlachtplan Wals und Salzburg, Pässe um Lofer, Herzogtum Salzburg. – Sehr schönes Exemplar.

398. Salzkammergut. – Sottriffer, Kristian.

Das Salzkammergut. Linz, Österreichischer



396.



386.

Landesverlag, (1969). Gr.-4°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 168 S. Original-Leinen im Original-Umschlag und Schubert. [U927] **25,-**

Erste Ausgabe. Mit Beiträgen von Franz Carl Lipp (Brauchtum) und Karl Lukan (Alpinismus). – Schönes Exemplar.

399. Sanders, A. Um die Gestaltung Europas. Kontinentaleuropa vom Mythos bis zur Gegenwart. 2. Auflage. München, Hoheneichen, 1938. Gr.-8°. Mit einigen tfs. mehrfach gefalteten tfs. farbigen Karten und zahlreichen Textabbildungen. 382, [2] S. OLeinen mit Goldprägung. [D308] **22,-**

Ohne den vorderen fliegenden Vorsatz, wohlerhaltenes Exemplar.

400. Sanvitale, Giacomo. Scelta di azioni egregie operate in guerra da generali, e da soldati Italiani nel secolo ultimamente trascorso

decimo settimo di nostra salute cioè dall'anno MDC. fino al MDCC. e singolarmente da tre supremi comandanti di eserciti co: Mattia Galasso trentino, d. Ottavio Piccolomini sanese, co. Raimondo Montecucoli modenese. Venedig, Battista Recurti, 1742. 4°. Mit hübscher Holschnitt-Titelvignette, einem Holschnitt-Kopfstück und einer Endvignette. VIII, 238 (recte 240) S. Marmorierter Kalbslederband der Zeit mit ockerfarbenem goldgeprägten Rückenschild und etwas Rückenvergoldung (teils abgeplatzt, an Kanten und Ecken stärker beschabt, Gelenke minimal brüchig). [N122] **130,-**

Erste Ausgabe der Abhandlung über die italienischen Kriegeroperationen des 17. Jahrhunderts und die Taten der berühmten Generale und sich durch heldenhafte Handlungen hervortuenden Soldaten. Der aus Parma stammende Giacomo Sanvitale (1668-1753) lehrte als Professor in Vicenza und den Städten der Terra Firma sowie in Venedig Mathematik, Philosophie und als Jesuit scholastische Theologie. Er wurde Hoftheologe des Erzbischofs von Ferrara und veröffentlichte zahlreiche Werke, darunter ein „Libro degli Italiani famosi in guerra“, zu dem seine separat und eigenständig veröffentlichte „Scelta di azioni“ ein Supplement sein sollte.

Seiten 119/120 sind doppelt paginiert. – Titel zweifach gestempelt, kleine gedunkelte alte Klebung im Bug in den ersten Seiten, sonst nur ganz vereinzelt minimal fleckig, sehr schönes, dekorativ gebundenes Exemplar mit prachtvollen roten Kleisterpapiervorsätzen – von außergewöhnlicher Seltenheit. – De Backer-Sommervogel VII, 612, 50. Vgl. Melzi III, 35 und I, 234.

401. Schaffhausen, Johannes von Müllers von. – Bertram, E. (Hrsg.). Lebendige Geschichte. Vom Sehtum des Geschichtsschreibers. Berlin, Georg Bondi, 1939. Gr.-8°. 86, [2] S. OPappband (minimale Gebrauchsspuren). [K669] **20,-**
Gutes Exemplar.

Prachtexemplar dieser Publikation einer Schweizer Chronik

402. Schanze, Frieder (Hrsg.). Ludwig Sterners Handschrift der Burgunderkriege-

chronik des Peter von Molsheim und der Schwabenkriegschronik des Johann Lenz mit den von Sterner beigefügten Anhängen. Beschreibung der Handschrift und Edition der Schwaben-kriegschronik von Frieder Schanze. Biber-mühle, Heribert Tenschert, 2006. 4°. Mit 16 Farbtafeln. 353, [3] S. [N831] 100,-

(Illuminationen VII). Erste Ausgabe der wissenschaftlichen Publikation einer Handschrift, die zu den wichtigsten Geschichtsquellen für die Chronik der Schweiz, Burgunds und Schwabens zählt, vollständig transkribiert und interpretiert. „Die Handschrift ... gehört ohne Zweifel zu den wichtigsten kulturellen Zeugnissen der frühen Neuzeit in der Schweiz ... Die Edition versucht, gleichermaßen den Gegebenheiten des handschriftlichen Originals wie den Bedürfnissen des heutigen Lesers gerecht zu werden, und zwar nicht nur den Bedürfnissen von Fachleuten, sondern auch von interessierten Laien.

Es kam demnach auf der einen Seite darauf an, den Text der Handschrift möglichst getreu wiederzugeben. Andererseits sollte aber auch eine gut lesbare und möglichst verständliche Textfassung gegeben werden. Aus diesem Grund war eine reine Transkription, die allen Einzelheiten der Vorlage penibel folgt und womöglich auch die zahlreichen Fehler des Schreibers wiedergibt, nicht angebracht. Im übrigen konnte darauf auch deswegen leicht verzichtet werden, weil das Faksimile der Handschrift die Möglichkeit bietet, alle fraglichen Details jederzeit zu überprüfen“ (Vorwort und „Zur Edition“). – Tadellos erhalten, verlagsfrisch.

403. Schedel, Hartmann. Weltchronik. „Das Buch der Croniken und geschichten mit figuren und pildnussen von anbeginn der welt bis auf diese unserer Zeit“. Faksimile-Druck nach dem Original von 1493 aus der ehemals Reichsstädtischen Bibliothek Lindau. Lindau, Antiqua-Verlag, (1989). Fol. Durchgehend illustriert, teils mit rot eingedruckten Initialen. [22] S., CCLXXXVI Bl. Illustrierter OPappband. [M725] 48,-

Die berühmte, reich illustrierte Weltchronik des Hartmann Schedel in der deutschen Fassung, die Koberger 1493 in Nürnberg druckte. Eines der besten gedruckten Faksimiles aus dem Antiqua-Verlag. – Tadellos erhalten.

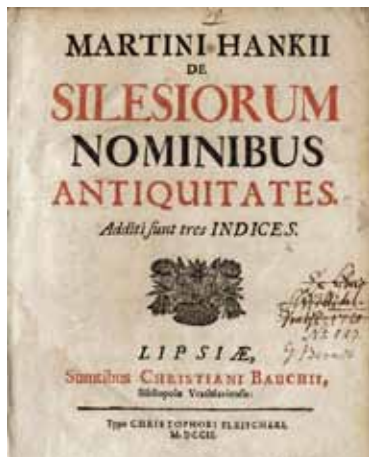


386.

404. Scheurer, Adolf. Bewaffnete Handelsschiffe im Weltkrieg. Eine Denkschrift unter Benutzung amtlichen Materials. Berlin, Springer, 1919. Gr.-8°. 78, [2] S. OBroschur (Rücken stärker lädiert, etwas lichtrandig und mit kleineren Randläsuren). [C696] 25,-

(Quellen und Studien zur Geschichte und Dogmatik des Seekriegsrechts, Band I, Heft 4). Seiten 12 und 13 tls. im Druck nicht angegangen (etwas Textverlust). Titelseite mit Bleistiftvermerken, die einzelnen Lagen lose. Das unbeschnittene Exemplar sonst sauber und gut erhalten.

405. (Schiffer, Michael; Hrsg.). Geschichte der Kirche in Lateinamerika. Eine Ausstellung der Diözesan- und Dombibliothek Köln (2. Dezember 2011 bis 20. April 2012). Köln, Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, 2011. Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 507, [9] S. OBroschur. [N709] 34,-



406.

(Libelli Rhenani, Band 40). Erste Ausgabe des wichtigsten Werkes zur Kirchen- und Missionsgeschichte Südamerikas, erschienen als Katalog und begleitendes Textbuch zur gleichnamigen Ausstellung in Köln. Behandelt werden alle denkbaren Themen, die Kirche während der Kolonisation, in den Mutterländern, zur Zeit der Unabhängigkeit etc. – Tadellos erhalten.

Die Geschichte Schlesiens von dem Historiker Hanke

406. Schlesien. – Hanke, Martin. De Silesiorum maioribus antiquitates. Ab orbe condito ad annum Christi 550. Additi sunt tres Indices. 3 Teile in 1 Band. Leipzig, Christiani Bauchtii für Christoph Fleischer, 1702. 4°. 4 Bl., 130 S., 9; 14 Bl., 496 S., 8 Bl., 344 (recte 404) S. Pergament der Zeit mit hs. Rückentitel (leicht angestaubt bzw. etwas fleckig). [M774] **320,-**

Erste Ausgabe der Geschichte Schlesiens, die der Historiker Martin Hanke (1633-1709), von Anfang aller Zeit bis zur Habsburger Herrschaft ins Jahr 1550 erzählt. Hanke war Rektor des Elisabethanums in Breslau und einer der bedeutendsten Schulkrektoren der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts: „besondere Anerkennung aber brachten ihm seine Arbeiten zur Geschichte Schlesiens, die meist erst in den letzten Jahren seines Lebens erschienen ... Sein in manchen Schriften hervortretendes Bemühen, den Nachweis zu liefern, daß Schlesien ursprünglich ganz deutsch

gewesen, muß freilich als mißlungen gelten. Sein Ruhm war frühzeitig ein sehr weitreichender. In Holland, England, Frankreich nannte man ihn mit Ehren; Kaiser Leopold I. beschied ihn schon 1679 an seinen Hof und ließ ihm die Stelle eines kaiserlichen Bibliothekars antragen, und als er diese, weil er nicht katholisch werden wollte, abgelehnt hatte, wurde er doch in Gnaden und mit reichen Geschenken entlassen“ (ADB). – Vorsatz und Titel mit teils ausgestrichenen Besitzvermerken, die u. a. „1720“ und „1782“ datieren, minimal fleckig im Schnitt, kaum gebräunt, insgesamt sehr gutes Exemplar. – ADB X, 514. Loewe 2727 und 907. – Siehe Abbildung

407. Schlesien. – Kuhn, Ekkehard. Schlesien. Brücke in Europa. (Frankfurt am Main), Ullstein, (1996). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 285, [3] S. Original-Pappband im Original-Umschlag. [K029] **25,-**

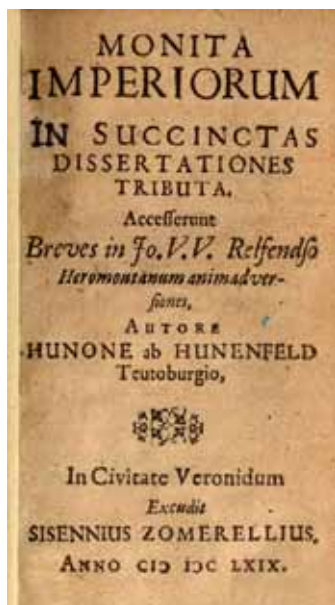
Erste Ausgabe. Schönes Exemplar aus der Bibliothek Albrecht Knaus. Auf dem Titelblatt vom Autor signiert. Zudem liegt eine Visitenkarte der Schriftstellerin Rotraud Schöne bei, verso mit handschriftlicher Notiz „Mit schönsten Grüßen. Ihre Rotraud“.



413.



414.



416.

- 408. Schlesien. – Schöne, Rotraud.** Von Schlesien westwärts. Erinnerungen. (München), Herbig, (1999). Gr.-8°. 297, [7] S. Original-Pappband. [U991] **50,-**

Erste Ausgabe. Rotraud Schöne wurde 1928 in Görlitz/ Schlesien geboren. Sie besuchte dort die Schule bis zum Abitur und ging dann nach Dresden, wo sie auf der Kunstakademie Schauspiel, Gesang und Theaterwissenschaft studierte. Nach dem Krieg setzte sie ihr Studium ab 1950 in Berlin fort, machte dort ihr Abschlußexamen und heiratete schließlich 1955. Erst 1980 nahm sie das Schreiben wieder auf, 1986 erschien ihre erste Veröffentlichung, ein Märchenbuch, danach 1990 der Roman „Schlesisches Himmelreich“. Dem ersten Roman folgte dessen Fortsetzung „Von Schlesien Westwärts“, der „Bunlauer Weihnachtsteller“, später umbenannt in „Schlesische Weihnacht“. – Sehr schönes Exemplar. Auf dem Titelblatt eine eigenhändige Dankes-Widmung der Autorin an den Verleger Albrecht Knaus (1913-2007).

- 409. Schliersee. – Dreselly, Anton.** Schliersee und der Magfall-Gau. Studien zu einer Monographie des Gebiets. Schliersee,

180

- Mayr, (1907). Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln. 165, [3] S. Illustrierte Original-Broschur (etwas berieben und bestoßen, leicht fleckig). [U989] **55,-**

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Herausgegeben vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Schliersee e. V. – Insgesamt noch gutes Exemplar, im Buchblock gelockert.

- 410. Schlosser, Friedrich Christoph (Hrsg.).** Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. Mit Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. S. L. Kriegk besorgt von Dr. Oscar Jäger und Prof. Dr. Th. Creizenach. Fortgeführt bis auf die Gegenwart von Dr. Bernhardt. Sechste unveränderte Auflage. Oberhausen und Leipzig, Ad. Spaarmann'sche Verlagsbuchhandlung, 1870-75. Gr.-4°. Mit tausenden Seiten. Halbleder der Zeit mit dekorativer Rückenvergoldung (leicht berieben uns bestoßen). [U931] **170,-**

Das Werk des deutschen Historikers Friedrich Christoph Schlosser (1776-1861) ist geprägt von einem universalhistorische Ansatz sowie der engen Verbindung von politischer Geschichte und Geistesgeschichte. Durch Literatur und Philosophie glaubte Schlosser, den Zeitgeist der jeweiligen Epoche erfassen zu können. Er rezipierte große Stoffmengen und brachte sie direkt in seine Darstellungen ein, wobei er den Schwerpunkt nicht, wie andere Historiker seiner Zeit, auf die Form, sondern auf den Inhalt lenkte. Seine Arbeitsweise war, beispielsweise im Gegensatz zu der des etwas jüngeren Leopold von Ranke, der die Grundlagen der modernen, kritischen Geschichtswissenschaft erarbeitete, in Methode und Zielsetzung noch vom vorwissenschaftlichen, vorhistorischen 18. Jahrhundert geprägt (Wikipedia). – Insgesamt schönes und repräsentatives Werk.

- 411. Schlotheim, Freiherr Ludwig Eberhard von.** Die Kaiserlich Deutsche Südarmee in den Kämpfen während der Brussilow-Offensive vom 4. Juni bis 14. August 1916. Ein Beitrag zur Geschichte der Kaiserlich Deutschen Südarmee. München, Beck, 1936. Gr.-8°. Mit zwei Faltkarten. 87, [5] S. OBroschur (Etwas lichtrandig,

Rücken gering brüchig und lädiert sowie mit kleineren Läsuren an den Rändern).
[C691] 30,-

(Münchener Historische Abhandlungen, Zweite Reihe, 9. Heft). Sauber und gut erhalten.

412. Schneck, Benjamin S. The Burning of Chambersburg, Pennsylvania. With corroborative statements from the Rev. Joseph Clar, Hon. A. K. McClure, J. Hoke, Esq., and Rev. S. J. Niccolls. Philadelphia, Lindsay & Blakiston, 1864. 8°. 72, [2] S. Blind- und strukturgeprägter Leinenband der Zeit mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel (Rücken minimal verblasst, leicht berieben und bestoßen). [N585] 48,-

Sehr seltene erste Ausgabe über die sogenannten „Verbrennung von Chambersburg“. Während des Amerikanischen Bürgerkriegs in den ersten Tagen der „Gettysburg Campaign“ hatte eine Kavalleriebrigade aus Virginia unter dem General Albert G. Jenkins die Kleinstadt Chambersburg in Pennsylvania besetzt und zahlreiche Warenhäuser sowie die Infrastruktur der Cumberland Valley Railroad einschließlich einer bedeutenden Brücke in Flammen gesetzt. Verso Titel ist dann auch das kleine Rundsiegel mit dem Motto „Palma non sine pulvere – Per via rectas“ der „Caxton Press of Sherman & Co.“ gedruckt. – Im Bund leicht gelockert, etwas fleckig und minimal gebräunt, ordentliches, zeitgenössisch gebundenes Exemplar. Weitere Auflagen folgten (bis zu einer dritten). Vorsatz mit altem Besitzvermerk von 1864, October 15th.

413. Schoock, Marten. De Figmento Legis Regiae Epistola. Ad Consultissimum, Clarissimumque Virum, D. Antonium Schoockium, J.U.D. & Advocatum in Curia Ultrajectina, suum Fratrem. Groningen, Jan Cöllen, 1661. 12°. Mit großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 180 S. Schlichter moderner Pappband. [N240] 180,-

Erste Ausgabe der historischen Darstellung des „Lex regia“, des Königsrechts aus antiken Quellen in den Briefen des holländischen Polyhistor Martin Schoock (1614-1669). Die Briefe sind an den Bruder des Autors, Antonius Schoock, gerichtet. Martin Schoock war Professor für Logik und Physik in Groningen gewesen,



414.

und wurde Hofgeschichtsschreiber des Brandenburger Kurfürsten zu Berlin. Er erhielt eine Stelle als Honorarprofessor an der Universität von Frankfurt an der Oder, wo er starb und beigesetzt wurde. Die vorliegende gehört zu den seltensten Schriften des Autors, der bis zu 50 Traktate im Laufe seines Lebens veröffentlicht hatte – von denen fast alle auf dem Index landeten und die meisten vernichtet wurden.

Die besonders hübsche Druckermarke in Beschlagwerk-kartusche mit Früchten und den Initialen „I.C.“ zeigt den in seinem Walde tätigen Gärtner als Greffeur beim Pfropfen der Obstbäume mit dem Motto „Multiplicando prosum“, im Hintergrund das Bauernhaus. – Nur ganz blasser, unbedeutender Wasserrand unten, sonst durchgehend sauber und in bester Erhaltung. – Siehe Abbildung Seite 178

414. Schreiber, Aloys Wilhelm. Deutschland und die Deutschen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls des Großen. Zur Bildung und Unterhaltung. 4 Teile in 1 Band. Karlsruhe, Johann Velten, 1823. Kl.-4°. Mit 4 Kupfertiteln und 24 Kupfertafeln von und nach Johann Michael Mettenleiter. [2], VI, [2], 352 S. Halbleder der Zeit mit

türkischem goldgeprägten Rückenschild und Rückenvergoldung Marmorpapier-Deckelbezug (Rücken etwas gelöst, Gelenke brüchig, etwas beschabt und bestoßen).

[M717] 120,-

Erste Ausgabe der wohl schönsten illustrierten Geschichte über Karl den Großen des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Die vielfigurigen, vielbewegten und spannenden Szenen schuf der überaus begabte Historienmaler, Grafiker, Kupferstecher Johann Michael Mettenleiter (1765–1853), der seine Entwürfe auch selbst in Kupfer stach. Der Autor war Aloys Wilhelm Schreiber (1761–1841), seines Zeichens Professor der Ästhetik und Hofhistoriker im Badischen Bühl und Oos. – Nur ganz vereinzelt gering fleckig, im Block meist sehr sauber, mit allen Seidenhemdchen, sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildungen Seite 179 und 181

415. Schroers, Rolf. Der Partisan. Ein Beitrag zur politischen Anthropologie. Köln und Berlin, Kiepenheuer & Witsch, (1961). 8°. 344 S. OLeinen mit OSchutzumschlag (nur dieser mit leichten Gebrauchsspuren). [F837] 20,-

Erste Ausgabe. Gutes und sauberes Exemplar.

Seltene politische Abrechnung mit den europäischen Staaten

416. (Schurtzfleisch, Konrad Samuel). Monita imperiorum in succinctas dissertationes tributa. Accesserunt breves in Jo. V. V. Rellensdo Heromontanum animadversiones, Autore Hunone ab Hunenfeld Teutoburgio. „In Civitate Veronidium“ (d. i. Wittenberg), „Sisennius Zomerellius“, 1669. 12°. 56 S. Moderner blauer Pappband mit Marmorpapierbezug. [N726] 160,-

Erste Ausgabe des seltenen Pamphlets aus der Feder des Historikers, Schriftstellers und ersten Direktors der Hofbibliothek zu Weimar, Konrad Samuel Schurtzfleisch (1641–1708), der hier seine kritische Meinung zur europäischen Situation, den Herrscherhäusern und Potentaten in der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg kundtut. Die Schrift ist gegliedert in mehrere Aufrufe an die Völker des Habsburgischen Weltreichs: „1. Ad Hispaniam“, „2. Ad Galliam“, „3. Ad Germaniam“, „4. Ad Foederatum Belgium“. Weiter: „Sequuntur Animadversiones in Heromonatum, peculiari sectione hic exhibendae“.

182



418.

Die Schrift erschien unter dem Pseudonym Schurtzfleischs, der sich als deutscher Hunne bezeichnete, als „Hunus ab Hunenfeld Teutoburgius“, also als würdiger Nachfolger des großen Cheruskers Hermann, der gegen die fremden Völker aufstand wie einst Arminius gegen die Römer.

Im Jahre 1674 erschien noch eine zweite, in der Kollation stark abweichende Ausgabe mit nur 14 Seiten (vgl. VD17 23:625607K). – Titel mit kleiner ergänzter Fehlstelle, am Bug etwas knapp gebunden, insgesamt kaum gebräunt und wohl erhalten. – VD17 1:019750V. Weller, Pseudonyma, 264. Weller, Druckorte, 373. Holzmann-Bohatta, Pseudonyma, 136. – Siehe Abbildung Seite 180

417. Schwaben. – (Breuninger, E.). Bilder aus Schwabens Gauen. (Stuttgart, Scheufele, 1909). Qu.-Fol. 50 Tafeln mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien. Illustr. OHalbleinen. [A361] 68,-

Meisterfotografien von den schwäbischen Städten, Schlössern und Kirchen: Stuttgart (großartige historische Stadtansichten mit Panoramabildern, Details vom Schloss, Altem Schloss, Wilhelmshaus, Hoftheater, Rathaus, Königstraße, Wilhelmsbau, Königsbau, Hauptstätterstraße, Hauptbahnhof, Landesgewerbemuseum, Johanneskirche am Feuersee, Marienkirche etc.), Marbach, Schwäbisch-Hall, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Schorndorf, Weinsberg, Ludwigsburg, Heilbronn, Backnang, Alpirsbach, Hirsau, Konstanz, Sigmaringen, Calw, Geislingen, Tübingen und viele mehr. – Sehr frisch und sauber, der Einband etwas fleckig und leicht bestoßen. – Dekorativ.

418. Schwartz, Julius Henricus. Abolitionem delicti, circa rem nummariam commissi, Praeside Domino Henrico Lincken ... in incluta Noricorum Universitate. O. O. (Altdorf), Heinrich Meyer, (1695). 4°. 32 S. Buntpapierumschlag. [N357] 56,-

Vom dem Altdorfer Universitätsdrucker, dem „Universitatis Typographus“ Heinrich Mayer (1670-1707) veröffentlichte juristische Dissertation, die der Student Julius Heinrich Schwartz (1695-1697) bei dem Professor Heinrich Linck (1642-1696) verfasste. Die berühmte Altdorfina bzw. die „Academia norica“ war die Hochschule der Reichsstadt Nürnberg, die in dem Städtchen Altdorf gegründet und 1575 als Akademie eingeweiht worden war. 1622 erfolgte ihre Erhebung zur Universität, an der sich besonders die juristische Fakultät deutschlandweiter Beliebtheit erfreute.

„Heinrich Linck, Rechtsgelehrter, wurde zu Zörbig am 13. Juli 1642 geboren, als Sohn des dortigen Pastor prim. Georg L. Ausgebildet in Schulpforta, bezog er 1661 die Universität Jena, promovierte

1668 ... hielt Vorlesungen und arbeitete daneben als Advocat. 1674 folgte er einem Rufe nach Altdorf an die Stelle Joh. Wolff. Textor's, als ordentlicher Professor der Institutionen, später der Pandekten, und wurde 1677 Consulent der Stadt Nürnberg, 1685 Hofrath des Fürsten Christian August von Sulzbach unter Beibehaltung seiner Professur. In allen diesen Stellungen erwarb er sich große Anerkennung in den weitesten Kreisen durch treffliche Leistungen, Geradheit des Charakters, rastlosen Fleiß“ (ADB XVIII, 660). – Sauberes, wohlerhaltenes Exemplar. – VD17 23:241005S. Lipenius S. 231. – Siehe Abbildung

*Mont-Blanc-Panorama
aus der Frühzeit des Alpinismus*

419. Schweiz. – Du Bois, J. Mer de Glace. Vue du Montanvert. Genf, Briquet und du Bois, o. J., ca. 1835. Original-Aquatintaradierung (Blattgröße: 20 x 25,5 cm; Bildgröße: 12,5 x 16,6 cm) im Passepartout montiert. [U977] 120,-



419.



420.

Atemberaubende Ansicht des „Mer de Glace“ und mit dem Panoramablick auf die Mont-Blanc-Gruppe vom Aussichtspunkt Montenvers aus der Frühzeit des Alpinismus. Der Name stammt von den beiden britischen Reisenden Richard Pococke und William Windham, die 1741 Montenvers (Montanvert) besuchten und denen der Gletscher früher, als er noch bis fast auf die Höhe der heutigen Bahnstation heraufreichte, wie ein flaches, aber aufgewühltes Eismeer erschien. Das „Mer de Glace“ (bzw. das System der dazugehörigen Einzelgletscher) ist rund zwölf Kilometer lang und variiert in seiner Breite zwischen 700 und 1950 Metern. Das Eis hat eine maximale Dicke von 420 Metern. Damit ist das „Eismeer“ der größte Gletscher Frankreichs und der viertgrößte Gletscher der Alpen. 1779 notierte Goethe bei einem Besuch in Montenvers: „Was für eine Hingabe an dieses Schauspiel aus Eis!“. Carl Gustav Carus skizzierte 1821 das Tal des „Mer de Glace“ und stellte das daraus entstandene Gemälde „Das Eismeer von Chamonix“ 1824 in Dresden aus. Caspar David Friedrich verfuhr mit dem Motiv in seinem Bild „Das Hochgebirge“ (1824), indem er das vom „Mer de Glace“ durchflossene Tal mit Blick auf die Grandes Jorasses ohne den Gletscher darstellte, also ein leeres, klaffendes Tal ohne Eis. – Frischer Druck, Papier oben leicht wellig. Passepartout mit handschriftlicher Widmung von W. R. Riettmann (?). - Siehe Abbildung Seite 183

420. Schweiz. – Keller, Heinrich. Erste Reisekarte der Schweiz, premiere carte routière de la Suisse. Road Map of Switzerland. Gravée par J. Scheurmann. Edition originale de 1856. Zürich, Heinrich Keller, 1856. Gr.-8° (50 x 67 cm). Teils grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte in 12 Kompartimenten zu je ca. 22 x 12,4 cm, auf Gaze zusammenmontiert, verso mit Titelschild mit Legende und 8 montierten kolorierten Kupfertafeln mit weiteren 13 Detailkarten. Zus. 20 Kompartimente auf fester Leinengaze montiert. Mit marmoriertem Rücken. [M702] **260,-**

Erste Ausgabe einer der detailliertesten Karten der Schweiz des 19. Jahrhunderts, die noch weit bis ins Fin-de-Siècle Gültigkeit besaß. Aus heutiger Sicht ist sie besonders interessant, da die Ausmaße der damals noch gewaltig großen Gletscher dargestellt sind. Eingeschlossen sind vier Insetkarten an den Rändern. Verso sind dann Kupfertafeln montiert mit Karten und Stadtplänen von Zürich, Luzern, Freiburg, Genf, Schaffhausen, Lausanne, ferner ein „Panorama vom

Rigi-Berg“, ein „Plan des Rigibergs“, dann „Die Schweiz mit den Gränzen der Sprachen, des Ackerbaues und Hirtenlandes sowie zwei historische Karten „Helvetien unter der Römer-Herrschaft“ und „Die drei Waldstätte. Ur-Cantone des Schweizerbundes Anno 1315“.

Die Insetkarten zeigen die Routen von Basel und Straßburg nach Paris; der Routen aus der Schweiz nach Württemberg, Bayern und Tirol; der Tirolischen Grenze neben dem unteren Engadin und dem Münsterthal; der Routen aus der Schweiz nach Mailand, Genua und Turin sowie der Routen von Genève nach Lyon und Chambéry. Koloriert sind die Landes- und Kantons Grenzen, Gewässer und Gletscher, Hauptorte, Straßen und Eisenbahnstrecken. – Kaum Gebrauchsspuren. Sehr schönes Exemplar, sehr selten. Mit Lasche zum Einfallen, farbfrisch. – Siehe Abbildungen

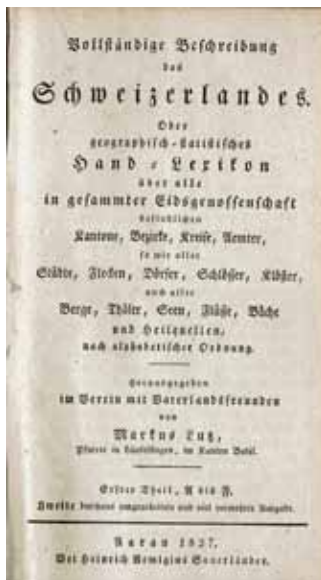
Komplettes Schweiz-Kompendium

421. Schweiz. – Lutz, Markus. Vollständige Beschreibung des Schweizerlandes. Oder geographisch-statistisches Hand-Lexikon. [mit:] Zusätze und Berichtigungen. Nebst einem topographisch-statistischen Abriß des Herzogthums Savoyen [und:] Supplement-Band. Zweite durchaus umgearbeitete und viel vermehrte Ausgabe. 5 Bände. Aarau, Heinrich Remigius Sauerländer, 1827-1835. 8°. XII, 480 S.; 503 S.; 536 S., 2 Bl.; 304 S., 2 Bl.; 475 S., 2 Bl. Pappbände mit schwarzem Kleisterpapierbezug und goldgeprägten roten Rückenschildern und Rotschnitt (minimal berieben und etwas bestoßen).

[M629]

180,-

Bis heute noch eine der wertvollsten Quellen zur historischen Schweiz ist das 1822 erstmals erschienene Hand-Lexikon des Markus Lutz, das in seiner zweiten Ausgabe zur Vollendung gebracht wurde und in fünf Bänden samt aller Supplemente und Ergänzungen hier vollständig vorliegend. Autor ist der sich bescheiden auf dem Titel als „Pfarrer in Lüselsfingen“ nennende Markus Lutz (1772-1835), ein bedeutender Schweizer Theologe und Historiker, der mit dem Hand-Buch sein Hauptwerk vorlegte: „Geographisch-statistisches Hand-Lexikon über alle in gesammter Eidgenossenschaft befindlichen Kantone, Bezirke, Kreise, Aemter, sowie aller Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Klöster, auch aller Berge, Thäler, Seen, Flüsse, Bäche und Heilquellen, nach alphabetischer Ordnung. Hrsg. im Verein mit Vaterlandsfreunden“



421.

(Titel). Der „Vierte Theil zur Ergänzung des vollständigen Werkes“ enthält auch einen „neuen und vollständigen Wegweiser durch die schweizerische Eidgenossenschaft und die benachbarten Länder. Mit genauer Andeutung der Entfernungen, Nebenwege, Abkürzungen, Wirthshäuser, Führer, Schiff-Taxen, Diligencen, Geldeswerth u. s. w.“ (Titel), also auch alle praktischen Ratschläge eines veritablen Reiseführers. Als solcher wurde das Werk auch benutzt und daher als Taschenausgabe kopiert. – Durchgehend sehr



420.



421.

sauber, kaum Gebrauchsspuren, in bemerkenswert gutem Zustand, fast unberührt im Block. – Engelmann 917. Barth 17450. Wäber 60. – Siehe Abbildungen; auch Seite 185

422. Schweiz. – Mendelssohn Bartholdy, Felix. Souvenirs d'un Voyage en Suisse 1842. Basel, Edition Bartholdy, 1966. Qu.-8°. Mit zahlreiche Illustrationen. 15, [3] S. OKarton. [G773] **25,-**

Widmung auf fliegendem Vorsatz, sonst schönes Exemplar.

423. Schweiz. – Montreux-Oberland-Bernois par le Simmenthal. Chemin de fer électrique. Ligne la plus directe entre Montreux, Thoune et Interlaken. Wagons Restaurants. (Bern, o. Dr., 1911). 8°. Mit 11 (10 farbigen) ganzseitigen Textillustrationen und einigen Abbildungen. 28, [4] S. Farbige illustrierte Originalbroschur (minimal fingerfleckig). [D608] **28,-**

Reizender, hübsch illustrierter Eisenbahnführer durch das Berner Oberland mit den Fahrplänen der neuen elektrifizierten Strecke zwischen Montreux und Interlaken, zwischen Genfer See und Thuner See sowie mit Beschreibungen aller Orte dazwischen. Im Vorderdeckel eine Karte. Die ganzseitige Abbildung

zeigt das luxuriöse Interieur des Wagons, die Farbtafeln mit Ansichten der herrlichen Ortschaften, die auf der Eisenbahnstrecke zu sehen sind. – Klammerbindung leicht rostig, einige Lagen lose, gutes, sauberes Exemplar des schönen Führers.

424. Senegal. – Durand, Jean Baptiste Léonard. Nachrichten von den Senegal-Ländern. Nebst Rubault's Landreise nach Galam, im Jahre 1786. Aus dem Französischen. Mit einer Einleitung, Anmerkungen und Zusätzen herausgegeben von Theophil Friedrich Ehrmann. Weimar, Industrie-Comptoir, 1803. 8°. Mit mehrfach gefalteter grenzkolorierter Kupferstichkarte. VI, 240 S. Dunkelbrauner marmorierter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem roten Rückenschild und Goldfileten sowie Lederecken und Marmorpapier-Deckelbezug, Grünschnitt (kaum berieben). [N995] **280,-**

(Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erdkunde 9). Erste deutsche Ausgabe. Wichtiges frühes Werk über den Senegal von dem französischen Administrator dieser Kolonie, der „Compagnie du Sénégal“, Jean Baptiste Léonard Durand (1742 -1812). In der damals „Galam“ genannten Kolonie konnte Durand mehrere Verhandlungen mit den Marokkanern und Mauretaniern führen, um die Handelswege vor allem für das in Europa begehrte Gummi arabicum auszubauen. Im vorliegenden Werk beschreibt er die aufregende Reise nach seiner Entlassung: „Durand ... s'embarqua le 24 juillet 1786 à bord du brigantin ‚L'Aimable-Marie‘. Le capitaine, égaré durant un orage, fit fausse route, et embouqua le canal de Bristol au lieu d'entrer dans la Manche. Le flots et les vents le fêterent sur les rocher de Tembé, où le navire fut complètement brisé. Durand échappa au naufrage, et fut généreusement accueilli par le capitaine Trollope, de la marine anglaise et propriétaire d'un château sur la côte“ (Hoefler XV, 426).

Besonders schön ist die große, 60 x 48 cm messende, höchst detaillierte Kupferstichkarte, die auf festem, bläulichen Papier abgezogen ist und den ganzen Senegal in schönem Grenzkolorit zeigt. Deutlich sichtbar durchziehen die Flüsse Senegal und Gambia das Land. – Kaum fleckig, sehr schön erhaltenes, prächtiges Exemplar in sehr dekorativem zeitgenössischen Einband. – Fromm 8359 und 13527. Gay 2893 und 2818. – Siehe Abbildung



424.

Intimer Einblick ins barocke Frankreich

425. Sévigné, Marie de Rabutin-Chantal de. *Lettres de Madame de Sevigne a sa fille et a ses amis.* Hrsg. von Philippe Antoine Grouvelle. Nouvelle édition. 11 Bände (alles Erschienene). Paris, Bossange, Masson et Besson, 1806. 8°. Mit 2 Kupferstich-Porträttafeln und 2 Bl. Faksimiles Ca. 2500 Seiten. Halbleder der Zeit mit 2 goldgeprägten beigefarbenen Rückenschildern und Rückenfileten sowie wurzelmarmorierten Deckelbezügen (etwas beschabt und bestoßen). [M686] **86,-**

Der komplette Briefausgabe der Marie de Rabutin-Chantal, Marquise de Sévigné (1626-1696), hier in der hübsch gedruckten Referenzausgabe, die Philippe Antoine Grouvelle (1757-1806) im Jahre 1806 in besonders reizenden Oktavbändchen herausgab.

Marie de Rabutin-Chantal wurde in Paris geboren und gehörte dem französischen Hochadel an, über den sie packend und literarisch schreibt, ohne auch die schlüpfrigsten und verwerflichsten Skandale auszusparen. Meist aber wird die Zeitgeschichte gestreift, werden Reisen und Kuraufenthalte und politische Großereignisse geschildert. Sie gehört als Autorin vor allem ihrer Briefe zu den Klassikern der französischen Literatur.



425.

Der letzte, elfte Band enthält am Schluss ein Generalregister sowie eine Liste der "Errata général" über Bände I-XI. Die Porträts zeigen Françoise Marguerite de Sévigné, Comtesse de Grignan und Marie de Rabutin-Chantal, die Faksimile-Tafeln einen Beispielbrief mit der Handschrift der Marquise. – Vereinzelt etwas fleckig und gebräunt, insgesamt aber gut erhalten und gebunden in sehr dekorativen, einheitlichen Halblederbänden mit der bemerkenswert schönen Wurzelmarmorierung und allen Rückenschildern – eine Zier jeder Bibliothek. – Siehe Abbildungen, auch Seite 187

*Seltener Originaldruck
mit suggestiven Kupfertafeln*

426. Siebenbürgen. – Schmidt, Wilhelm. Die Stammburg der Hunyade in Siebenbürgen. Nach theilweise noch ungedruckten Quellen. Hermannstadt, Theodor Steinhaußen, 1865. Gr.-8°. Mit 2 Stahlstichtafeln (eine davon als Frontispiz). 109, [1] S. Weißes Halbleinen

um 1910 mit goldprägtem Rückentitel, breiten Leinenecken, Deckelfiletten und Marmorpapier-Deckelbezug sowie dreiseitigem Goldschnitt (Innengelenke minimal brüchig). [M614] **360,-**

Erste Ausgabe. Das überaus rare Original, das so selten und in kaum einer öffentlichen Bibliothek vorhanden war, so dass 2018 ein Nachdruck veranstaltet werden musste. Die heute noch existente Burg „Hunyade“ bzw. „Hunedoara“ wird in rumänischer Sprache als „Castelul Corvinilor“ bzw. „Castelul Huniazilor“ und ungarisch „Vajdahunyadi vár“ geführt. Es handelt sich um eine höchst suggestive, hoch auf dem Felsen errichtete, große Burganlage im rumänischen Siebenbürgen bei Eisenmarkt (Vajda-Hunyad), einer Stadt am Zusammenfluss der Cserna und Zalásd. Der größere Teil der Burg war um 1442 von Johann Hunyadi, der übrige unter Matthias Corvinus und dem Fürsten Gabriel Bethlen erbaut worden. 1870 wurde die Burg nach den Plänen von Schultz und Steindl restauriert, wobei Wilhelm Schmidt die vorliegende Publikation erstellte, die vor allem die mittelalterlichen und früh-



426.



425.

zeitlichen Quellen berücksichtigt, aufgrund derer die Architekten die Burg historistisch restaurierten – und zu einem der eindrucksvollsten Profanbauten Rumäniens machten. Die höchst fein gestochenen Tafeln zeigen die hoch über den Kalkfelsen aufragende – und heute oft als Filmkulisse dienende – Buranlage in ihrer malerischen Landschaft Siebenbürgens. – Nur ganz vereinzelt leicht stockfleckiges, insgesamt sehr schönes, wohlerhaltenes, vollständiges Exemplar. Aus der Bibliothek des „Bogislaus von Bagenski 7.7.1900“ mit dessen Wappenexlibris mit dem Wappentier des „Raben“ und dem geistreichen Motto „Deus pascit corvos“. – Siehe Abbildungen, auch Seite 191

427. **Siewertz, Sigfrid.** Unter dem Glut-himmel der Tropen. Durch die Südsee, Fidschi, Sumatra, Australien usw. Lübeck, Otto Quitzow, 1926. Gr.-8° 440 S. mit 181 Abbildungen. Geflochtener Bast-Einband



425.

mit Rückenschild, illustriert von Georg Baus. (minimal aufgebogen). [A749] 38,-
Erste Ausgabe. Höchst spannender, interessanter Bericht mit zahlreichen Fotos über Reisen in die Südsee. – Titel oben mit schmalem Ausschnitt, sonst sauberes, wohlerhaltenes Exemplar.

*Eine launige Hommage
an den Fürsten Pückler-Muskau*

428. **(Siemerling, Heinrich Karl Theodor Friedrich).** Reminiscenzen für Semilasso, von Homogalaktö. Stuttgart, Hallberger, 1837. 8°. 176, [2] S. Brauner Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem roten Rückenschild (Kapitale lädiert, Gelenke brüchig, fleckig, beschabt und bestoßen). [N965] 86,-

Erste Ausgabe des in Anspielung auf das Pseudonym „Semilasso“ des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) herausgegebenen Romans des „Homogalako“, des sich unter diesem Pseudonym versteckenden Mediziners und Schriftstellers Heinrich Karl Theodor Friedrich Siemerling (1789-1837). Tatsächlich verzeichnen die meisten öffentlichen Bibliotheken das Buch immer noch unter Pückler-Muskau.

Siemerling hatte in Greifswald und Berlin Medizin studiert und 1811 in Göttingen promoviert. Als praktischer Arzt ließ er sich in Neubrandenburg nieder und ab 1824 in Stralsund (vgl. Hirsch-Hübötter V, 265). Die „Reminiszenzen für Semilasso“ sind eine „Hommage“ an Fürst Pückler und dessen schriftstellerisches Werk unter dem Motto „Honný soit qui mal y pense“. Enthalten sind Briefe, Eindrücke, Reiseberichte, Gedichte, Schnurren und Anagramme sowie zahlreiche satirische Beiträge wie „Der Italiener und das Echo“, „Denkwürdiges Anagramm auf Napoleon“, „Bioklimakometer (Lebensstufenmesser) einer alten Jungfrau“ oder „Liebeserklärung eines Schacher-Juden“ und vieles mehr, darunter auch ein Lied in Noten und Text mit dem Titel „Elementarische Liebe“ (in C-dur für „Singsstimme“ und „Gitarre“). Auf dem letzten Blatt wird in Verlagsanzeigen die „Andeutungen über Landschafts-Gärtnerei“ des Fürsten Pückler-Muskau beworben. – Papierbedingt stellenweise etwas stärker stockfleckig, insgesamt aber gutes Exemplar mit dem Exlibris „Aus der Bibliothek von Walther Königsberger“ auf dem vorderen Spiegel. – Goedeke XIV, 729, 602.

429. Siss. – (Simiot, Bernard). Soldats et généraux des campagnes d'Europe occidentale 1944-1945. Portraits et scènes de guerre de SISS. Peintre aux armées. Préface du Professeur Pasteur Vallery-Radot. Paris, P. A. Chavane, (1946). Gr.-8° [26] S. mit 3 Textillustration, 67 farbige Tafeln. Farbige illust. OBroschur in OSchuber (Rücken gering beschabt, Schuber minimal bestoßen). [A598] **48,-**

Erste Ausgabe. Geistreiche, leicht karikaturhaft und ironisch verzerrte Darstellung der Kriegsoffiziere von Général De Gaulle bis zu den einfachsten ruhmreichen Feldkämpfern sowie einige Szenen wie die „Passage de la ligne Siegfried“, „Les combats de Wurmberg“ etc. „Les croquis, rehausses d'aquarelle, choisis pour cette édition ont été dessinés et peints par Siss et mis en couleur sous sa direction. Les insignes des grandes unités ont été reproduits par Robert Louis, dessinateur symboliste du service historique de l'armée. Achevé d'imprimer sur Japon Spécial.“

430. Slowakei. – Gajdos, Milan. Turiec. V slovenskom národnom povstaní obrazová pamätnica k 25. výrociu SNP. Osвета, (Martin), 1969. Gr.-8° 171, [9] S. mit zahlreichen Fotodokumenten. OLeinen im OUm Schlag (Um Schlag mit geringen Gebrauchsspuren). [B660] **24,-**

Erste Ausgabe. Das Buch behandelt in zahlreichen Fotodokumenten den Slowakischen Nationalaufstand im geographischen Rahmen des Turiec-Gebietes. Der Text ist in einer deutschen Zusammenfassung wiedergegeben. Die historisch einmaligen Fotografien sind im Anhang mit deutschen Bildlegenden versehen. – Sehr sauber.

431. Spaniol, Alois (Hrsg.). Kampf um die Saar. Stuttgart und Berlin, Friedrich Bohnenberger Verlag, (1934). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln sowie 15 gefalteten Karten in separater Kartentasche im hinteren Einbanddeckel. 431, [1] S. Original-Leinen (geringe Gebrauchsspuren, Rücken leicht vergilbt). [U920] **25,-**

Erste Ausgabe. Beiliegt: Bartz, Karl. Weltgeschichte an der Saar. Neustadt, Südwestdeutsche Verlagsgesellschaft, 1935. Original-Leinen mit Original-Schutzumschlag (insgesamt gut erhalten). – Schönes Exemplar.

432. Spethmann, Hans. Der Kanal mit seinen Küsten und Flottenstützpunkten. Leipzig, Veit & Comp., 1915. Gr.-8°. 42, [2] S. mit 20 Abbildungen im Text. OBroschur (mit mäßigen Gebrauchsspuren). [F499] **30,-**
(Kriegsgeographische Zeitbilder, Heft 3.). Insgesamt gutes Exemplar.

433. Spethmann, Hans. Die Rote Armee an Rhein und Ruhr. Aus den Kapptagen 1920. Mit einer Karte, 32 Tafeln und 9 Textabbildungen. 2. Auflage. Berlin, Hobbing, (1930). Gr.-8° 250, [2] S. mit 32 Abbildungen auf Taf, 9 Textabbildungen und 1 Faltkarte. Illustr. OHalbleinen (leicht berieben, Kanten geringfügig bestoßen). [B838] **22,-**

Schönes und sauberes Exemplar.



426.

434. Spitzbergen. – Miethe, A., und H. Hergesell. Mit Zeppelin nach Spitzbergen. Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zeppelin-Expedition. Mit einem Vorwort S. K. H. des Prinzen Heinrich von Preußen. Berlin, Leipzig, Wien und Stuttgart, Bong, (1911). 4°. Mit 269 Abbildungen, 32 farbigen Tafeln. [8], 291, [1] S. OLeinen mit Goldprägung [A758] 130,-

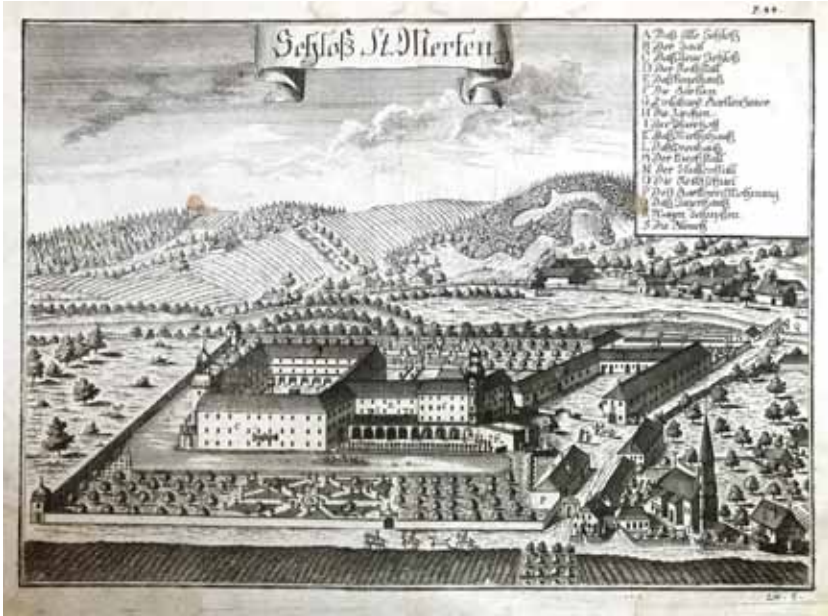
Erste Ausgabe. Titel oben mit schmalen Ausschnitt (kein Textverlust), sonst wohl erhalten und sehr frisch. Schönes Exemplar.

435. St. Martin im Innkreis. – Schloss St. Merten. Kupferstich aus Franz Ferdinand von Schröters "Topographie oder kurze Beschreibung desjenigen Distrikts der bayerischen Lande, welche Österreich in Besitz genommen hat." (Wien, Kurzböck, 1779). Kupferstich

(Blattgröße: 27 x 38 cm; Bildgröße: 23,5 x 33,5 cm). 1 Blatt. [U972] 200,-

Das Werk Schröters erschien als historisch-topographische Beschreibung des 1779 von Bayern an Österreich abgetretenen Innviertels. Mit den bereits im 3. Teil der von Michael Weining herausgegebenen „Historico-topographica descriptio“ publizierten Ansichten des Innviertels war das Werk ein schönes Beispiel einer topographischen Monographie des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Der Friede von Teschen wurde am 13. Mai 1779 in Teschen zwischen Österreich und dem Königreich Preußen geschlossen und beendete den Bayerischen Erbfolgekrieg. – Leichte Wasserflecken, sonst von guter Erhaltung. – Nebehay-W. 669 / 16. – Siehe Abbildung Seite 192

436. Starke. – Engemann, Fr. W. Wegweiser durch das sippen-, und rassen- und wappenkundliche Schrifttum des Fachverlages C. A. Starke in Görlitz. 36. Tausend. Görlitz, Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde, (1937). 8° 480 S. mit zahl-



435.

reichen Abbildungen, 6 (5 chromolithographierte) Tafeln und Beilagen. OBroschur (etwas geknickt und angestaubt). [A672] 86,-

(Schriftenreihe Sippenforschung Heft 1). Historisch hochinteressantes Kompendium über die Rassen-theorien und Genealogie-Forschungen des Dritten Reichs mit zahlreichen Stammbäumen, farbigen Wappen, Emblemen etc. – Leicht gebräunt und geringe Gebrauchsspuren.

437. Stein, Christian Gottfried Daniel. Reise über den Harz, nach Cassel, Frankfurt, Mainz, Coblenz, Trier, Cöln, Düsseldorf und durch Westphalen. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1827. 8°. Mit gestochenen Frontispiz (ohne die Karte). VIII, 248 S. Halbleder der Zeit (etwas brüchig, beschabt, bestoßen). [M766] 28,-

Erste Ausgabe der engagierten Reisebeschreibung von Christian Stein (1771-1830), der seit 1794 Professor am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin war. Die Kupfertafel zeigt die „Aussicht vom Niederwald am

Rhein“. – Ohne die die Karte von ‚Teutschland‘. Blass gestempelt, leicht fleckig oder gebräunt, ordentlich. – Engelmann I 260.

438. Suchenwirth, Richard. Deutsche Geschichte. Von der germanischen Vorzeit bis zur Gegenwart. Mit 41 Kupferdrucktafeln, 6 mehrfarbigen Geschichtskarten und 7 Kartenskizzen. Leipzig, Georg Dollheimer, 1934. Gr.-8° 616 S., zahlreiche tils. farbige Tafeln und farbige Faltkarten OLeinen (etwas fleckig). [A754] 26,-

Erste Ausgabe. Schon stark vom Nationalsozialismus geprägte Geschichtsdarstellung, die die „Drei Reiche“ jeweils im Werden und – zumindest bei den beiden ersten Kaiserreichen – Verfall beschreibt und den Begriff des „Dritten Reichs“ für die Geschichtsschreibung festigt. Der letzte Teil enthält „Das Werden des Dritten Reichs“ mit „Im Abgrund – Adolf Hitler und der Kampf der NSDAP – Das Dritte Reich“. – Titel oben mit schmalem Ausschnitt (kein Textverlust), sonst wohl erhalten und sehr frisch.



114.

439. Südamerika. – Müller, Wilhelm.

Das schöne Südamerika. Reisen in Argentinien, Brasilien, Chile und Peru. Stuttgart, Streckert und Schröder, (1928). Gr.-8° 164, [4] S., 248 Abbildungen auf Tafeln. Goldgeprägter OLeinenband.

[A748] 22,-

Erste Ausgabe. Titel oben mit Ausschnitt (ohne Textverlust), sonst sauberes, sehr gutes Exemplar.

440. Südwestafrika. – Deimling, Berthold von. Südwestafrika. Land und Leute – Unsere Kämpfe – Wert der Kolonie.

Vortrag gehalten in einer Anzahl deutscher Städte. Berlin, Eisenschmidt, (1906). Gr.-8°. Mit einer ausklappbaren Karte. 56 S. Original-Broschur (Rücken etwas lädiert, knickspurig und leicht unfrisch).

[U921] 42,-

Erste Ausgabe. Oberst Berthold von Deimling (1853-1944) war ein preußischer General der Infanterie und

späterer Pazifist. Deimling war zeit seines Lebens eine umstrittene Persönlichkeit und erreichte durch spektakuläres Verhalten und Eigenmächtigkeiten eine höchst kontroverse Beurteilung. Er galt bis zum Ende des Ersten Weltkrieges als einer der Exponenten des „Säbelrasselns“. Die unmittelbar danach erfolgte Wende zum Pazifisten erschien den meisten Zeitgenossen als nicht nachvollziehbar.

Deimling wurde 1903 Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 112 in Mülhausen und 1904 Kommandeur des neu aufgestellten 2. Feldregiments für den Einsatz in Deutsch-Südwestafrika. Während des Nama-Aufstandes war er 1905 Stellvertreter des Oberbefehlshabers für die Südregion. Es folgte bereits 1905 die Heimreise wegen angeblicher „Felddienstunfähigkeit“ und ein Empfang beim Kaiser mit Erhebung in den erblichen Adelsstand. 1906 wurde er zum Kommandeur der Schutztruppe in Südwestafrika ernannt und 1907 zum Generalmajor befördert. Nach dem Ende der Kämpfe und der Heimkehr der Interventionstruppen gab er das Kommando ab (Wikipedia). – Papierbedingt an den Rändern etwas gebräunt, insgesamt noch gut erhalten.

441. Südwestafrika. – Schmidt, Max.

Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika.

Erlebnisse und Erfahrungen. 14.-20. Tausend Berlin, Edwin Runge, 1907. Mit einer Faltkarte. VIII, 204, [4] S. Original-Leinen (minimal unfrisch). [U918] 25,-

Schmitt war Divisionspfarrer der 1. Garde-Division, 1904/05 in der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika. – Schönes Exemplar.

442. **Straubing.** – **Sieghart, Martin.** Geschichte und Beschreibung der Hauptstadt Straubing im Unter-Donau-Kreise des Königreichs Bayern. 2 Bände. Straubing, Franz Seraph Lerno, 1833-1835. 8°. Mit 6 gefalteten typographischen Tabellen. XXXII, 300, [4]; VIII, 277, [5] Bl. Starke Kalbslederbände vom Anfang des 20. Jahrhunderts über 4 Bänden mit hs. Rückenschild (minimal berieben). [M689] 156,-

Seltene erste und einzige Ausgabe der ausführlichen statistisch-geographisch-topographisch und historischen Beschreibung der Donaustadt Straubing, die im 16. Jahrhundert das Zentrum der Reformation in Niederbayern war und erst später zum Katholizismus gezwungen wurde. – Nur vereinzelt etwas sprenkelfleckig,

gutes Exemplar, sehr solide gebunden, wobei die Deckel der Originalbroschur beigegeben wurden. – Nicht bei Pfister und Lentner. – Siehe Abbildungen Seiten 196 und 198

*Höchst seltener anonymer Bericht
über die Austerlitzschlacht*

443. (**Stutterheim, Karl**). Die Schlacht bei Austerlitz 1806. Von einem Militär, Augenzeugen des zweiten Dezembers 1805. Aus dem Französischen. O. O. (Hamburg?), und Dr., 1806. 8°. Mit mehrfach gefalteter Kupferstichkarte. [6], 114 S. Hellblaue Interimsbroschur der Zeit (Rücken leicht brüchig, minimal fleckig). [N719] 146,-

Möglicherweise anonym von dem kaiserlich österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Karl Freiherr von Stutterheim (1774-1811) in französischer Sprache herausgegebener Bericht über die entscheidende Schlacht der Napoleonischen Kriege von 1805. „Dieser General, der im Alter von nur 37 Jahren starb, war ein Mann von hervorragendem Talent und Kenntnissen, ein vorzüglicher Soldat, wodurch auch seine beispiellos rasche Karriere erklärlich wird. Die Correspondenzen aus Paris, gelegentlich seiner dortigen Mission, in



268.



263.

denen er seine Beobachtungen mittheilt und über die Verhältnisse der französischen Armee, besonders aber über die Fähigkeiten der Generale sich verbreitet, zeugen von Geist und ungewöhnlichem Scharfblick. Werthvolle kriegshistorische Darstellungen stammen aus seiner Feder, die aber fast sämmtlich anonym herausgegeben wurden. Ueber das Jahr 1805 erschien in Hamburg im J. 1806: ‚Die Schlacht bei Austerlitz‘, welche Publication auch in französischer (Hamburg 1806) und italienischer Uebersetzung (Milano 1806) in die Oeffentlichkeit trat. Eine in Paris erschienene Ausgabe dieser Schrift trägt den Namen des Verfassers: ‚La bataille d’Austerlitz par le général-major autrichien Stutterheim‘ (Seconde édition. A Paris Août 1806)“ (ADB XXXVII, 77-78). – Titel fleckig und mit kleinem Besitzvermerk, sonst nur stellenweise etwas stockfleckig, wenige Gebrauchsspuren. Sehr selten, der Verfasser sollte noch wissenschaftlich geprüft werden. Die Karte mit minimalen Randläsuren, auch nur gering fleckig, sehr schön und scharf gestochen, sie misst 39 x 36 cm und liegt hier lose bei. – Siehe Abbildung - Seite 196

*Der barocke Blick
auf das unheimliche Südafrika*

444. **Südafrika.** – Kolbe, Peter (auch Peter Kolb). Caput Bonae Spei Hodiernum: Das ist: Vollständige Beschreibung Des Africanischen Vorgebürges der Guten Hoffnung. Teil I (von III) in 1 Band. Nürnberg, Peter Conrad Monath, 1719. Fol. Mit gestochenem Frontispiz, Porträtkupfer und 8 (statt 9) Kupfertafeln (II-IX). 10 (statt 12) Bl., 346 S. Leder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenitel und Rückenvergoldung (abgerieben, Gelenke brüchig, mit Bezugsfehlstellen, stärker beschabt und bestoßen). [M225] **280,-**

Erste Ausgabe eines der suggestivsten Werke über Südafrika, erschienen als Reisebericht in Briefform. Autor ist der preußische Geheimrat Peter Kolb (1675-1726), der im Auftrag des Baron von Krosick, unter König Friedrich I. vor allem zur Erforschung des

südlichen Sternenhimmels und weiterer astronomischer Studien in den Jahren 1705-1712 nach Südafrika reiste. Daraus entstand das vorliegende, auf drei Teile konzipierte, umfangreiche Werk über Kapstadt, in dem Kolb das Leben und die Sitten in den holländischen Kolonien, die Abenteuer der Hin- und Rückreise und seine natur- wie völkerkundlichen Studien niederlegte.

Vorhanden sind: das Frontispiz von Renz nach Schübler, das gestochene Porträt mit dem Angesicht des Peter Kolb „Rector in Neustadt an der Aysch“ vonn W. P. Kilian nach N. Kruger, sowie die Tafeln II (7-8) „der Bavianen Garten Diebstal“, III (9-10) „Wie Elend Thier in Africa gefangen werden - Zecoa oder Africanischer WaldEsel“, IV (11-12) „Vorstellung eines Rhinoceros ... und Elephanten“, V, VI, VII, VIII, IX verschiedene Tiere zu Wasser und zu Lande.

Der vorliegende erste Teil enthält die Seiten 1-346 (von insgesamt 846, recte 838) mit den Briefen I-XXII. Das Frontispiz zeigt die in kostbare Gewänder gehüllte barocke Reisegruppe, die auf die nackten Ureinwohner stößt, in atemberaubender Landschaft mit Spitz- und Tafelbergen und Palmen, auf denen Affen herumklettern. Die Kupfertafeln mit der phantasievollen, teils aber auch zutreffenden Darstellung verschiedenster afrikanischer Tiere, darunter Zebra, Gazelle, Löwe, den Elefanten im Kampf mit dem Nashorn, Stachelschwein, Schildkröte, Nilpferd, Vogelstrauß, Indischer Pfau, Löffelgans, Seelöwe, „Zitter Fisch“, „Raucher Rochen“, „Canis Carcharias oder Fisch Hund“, „Cobra Capella“,

„Gehörnnete Schlang“ und viele mehr. – Es fehlt die erste Tafel, ferner wohl eine Karte (die aber auch zu den Folgeteilen gehört). Mehrfach gestempelt von der „Bibliothek der General-Intendantur der Königl. Schauspiele, Berlin“ (ausgeschieden um 1900). Alle Tafeln, teils der Text lose, im Block gelöst, mit Randläsuren, Bräunungen, Braunflecken und Gebrauchsspuren, die Tafeln aber meist schön (wenige fleckig und mit Randläsuren), das Frontispiz an Rändern versehrt, restaurierungsbedürftig. – Tiele 606 Anm. Henze III, 51. Gay 3142. Kainbacher 221. Mendelsohn I, 842f. Landwehr, VOC, 585. Nissen, ZBI, 2281. – Siehe Abbildung, auch Seiten 199 und 201

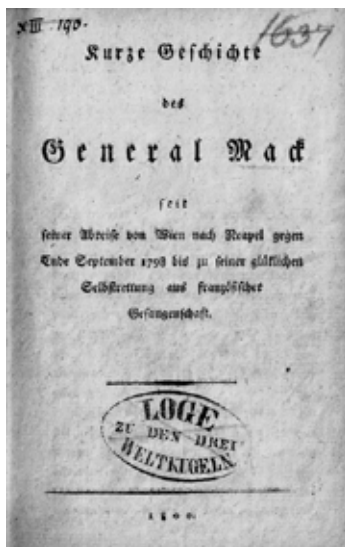
*Mit der Heiligenvita
des Martin von Tours*

445. Sulpicius Severus. Opera Omnia. Cum Notis Johannis Vorstii. Berlin, Daniel Reichel, 1668. 12°. Mit Kupfertitel (in Pag.). [24], 336; 304, [8] S. Pergament der Zeit mit hs. Rückentitel sowie spanischen Kanten (etwas gewellt und leicht fleckig). [N335] 420,–

Seltener Berliner Druck der gesamten Werke des frühmittelalterlichen Schriftstellers Sulpicius Severus (363-420) aus der Offizin des Daniel Reichel (1648-1697), mit zahlreichen Anmerkungen und Kommentaren her-



442.



443.



444.

ausgegeben von dem aus Wesselburen in Ditmarschen stammenden Philologen und Theologen Johannes Vorst (1623-1676), der „1659 als Rector des vor kurzem dorthin übersiedelten Joachimsthal'schen Gymnasiums nach Berlin berufen [wurde] und zugleich die Anwartschaft auf eine Bibliothekarstelle an der kurfürstlichen Bibliothek [erhielt], die ihm 1662 auch zufiel und seinen umfassenden gelehrten Interessen leichtere Befriedigung gewährte ... Am 4. August 1676 ist er gestorben“ (ADB XL, 308f.).

Die hübsche Ausgabe enthält die *Chronicorum Libri duo* oder *Historia sacra*, das historische Hauptwerk des aus Aquitanien stammenden Sulpicius Severus, das von der Erschaffung der Welt bis ins Jahr 400 reicht und zu einer der wichtigsten Quellen für den frühen Kirchenstreit um den Arianismus und dem Priscillianismus in Gallien zählt. Neben zahlreichen Dialogen, Briefen und anderen Schriften enthält der kompakte Band auch auf den Seiten 171-216 die erste Biographie des heiligen Martin von Tours, die Sulpicius noch zu Lebzeiten des Heiligen, den er persönlich sehr gut kannte, begonnen hatte und bis zum Tode Martins im Jahr 397 fortführte. Sulpicius hatte damit eine der wichtigsten und meist gelesenen Heiligenleben (*Vita sanctorum*) überhaupt geschaffen, die den Kult um den Heiligen Martin wesentlich beförderte. Auch

die Anfänge der monachischen Kultur in Europa und das Alltagslebens der Mönche wird so detailreich dargestellt, dass Sulpicius' Werk zu einem der großartigsten Quellenwerke des Frühmittelalters zählt.

Das prächtige Frontispiz zeigt eine Schlüsselszene aus der *Vita Sancti Martini*, in der der Heilige den mächtigen Baum fällen lässt, in dem sich ein Götzenbild verbirgt – eine symbolische Handlung als Vertreibung der gallischen Naturreligionen durch das Christentum. – Vorsatz mit hübschem „Exlibris AK“ aus einer Bibliothek eines Altertumswissenschaftlers, aus dem Besitz eines „M. J. C. Kunckel“ mit dessen eigenhändigem Besitzvermerk in Sepia auf dem Kupfertitel, Vorsatz unleserlich gestempelt, gering angestaubtes, kaum fleckiges, insgesamt wohl erhaltene Exemplar. Sehr selten. – VD 17, 1:000350Z. – Siehe Abbildung Seite 198

446. Sybel, Heinrich von. Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. Vornehmlich nach den preußischen Staatsacten. 7 Bände. München und Leipzig, R. Oldenbourg, 1889-94. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. Zusammen rund 3400 S. Originalhalblederbände mit



445.

üppiger Rückenvergoldung (berieben und bestoßen). [U938] 150,-

Teils erste Ausgaben. Erscheinungsjahre und Auflagen: Band 1: 1889 (EA); Band 2: 1889 (EA); Band 3: 1889 (EA); Band 4: 1889 (EA); Band 5: 1889 (EA); Band 6: 1894 (1. - 4. Auflage); Band 7: 1894 (1. - 4. Auflage). - Heinrich Karl Ludolf von Sybel (1817-1895) war ein deutscher Historiker, Archivar und Politiker. Als Schüler Rankes begründete Sybel die moderne Geschichtswissenschaft. Die Schwerpunkte seiner Forschungen lagen in der Kaisergeschichte des Mittelalters und den damit verbundenen Quellenkunden, nicht zuletzt da dies zu Sybels Zeit im neu gegründeten deutschen Kaiserreich als Basis seiner Legitimation angesehen wurde. Sybel ist ein Paradebeispiel dafür, dass Objektivität in der Geschichtsschreibung keineswegs im Sinne politischer Neutralität verstanden werden darf, was übrigens auch für Ranke zutrifft (Wikipedia). - Buchblock etwas schief, Exlibris von Antoinette Frommel mit Schloss Sanssouci auf vorderem Innendeckel, Band 3 mit einem losen Doppelblatt, sonst sauber und gut erhalten.

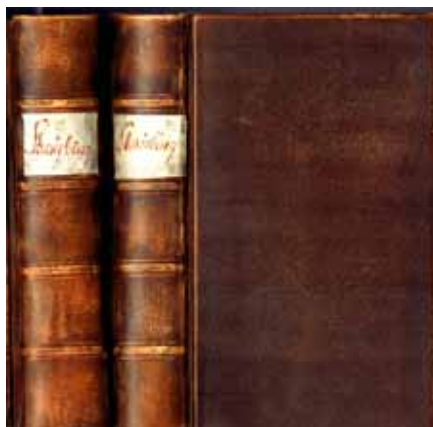
447. Tacitus. - Weise, C. H. C. Cornelii Taciti Opera. Cum indice rerum ad optimorum librorum fidem adcuravit C. H.

Weise. Editio Stereotypa. Tomus I. Tomus II. 2 Bände Leipzig, Trauchnitz, 1829. 12°. [2], 411, [1]; 388 S. Pappband der Zeit (berieben und bestoßen). [G367] 100,-

Band I mit Besizervermerk sowie Profilzeichnung eines Kopfes auf dem hinteren Innendeckel. Band II stellenweise etwas stockfleckig. Insgesamt von guter Erhaltung.

448. Der Tag von Potsdam. Zum 21. März 1933. Gedenkausgabe „Die Woche“. (Berlin, Die Woche, 1933). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen, meist nach Fotografien. 23, [1] S. Illustrierte OBrochure (einige kleine Randleistungen, leichte Knickspuren). [E130X] 35,-

Erste und einzige Ausgabe. Seltenes Sonderheft der Wochenzeitschrift „Die Woche“ zum 21. März 1933, dem „Tag der Nation“, der mit großen Feierlichkeiten begangen wurde und schon kurz nach der Machtergreifung zu einem beispiellosen Propaganda-Akt wurde: eine Inszenierung der Nationalsozialisten, bei der sie ihre Machtübernahme in einen preußisch-deutschen Zusammenhang setzen und so weiteren Rückhalt in In- und Ausland gewinnen wollten. So zeigt das Titelbild der Ausgabe den „Alten Fritz“ mit Stock vor der Potsdamer Garnisonskirche. Vorgestellt wird in fotografischen Portraits „Das Kabinett der nationalen Erneuerung“ von Hitler über Goebbels zu Göring und anderen neuen Funktionären des gerade angebrochenen „Dritten Reichs“. Eindrucksvolle Bilder von dem Festgottesdienst in der Potsdamer Garnisonskirche, der Eröffnung der



442.



444.

Krolloper, den Salutschüssen vor dem Dom in Berlin, dem „Brandenburger Tor im Fackelglanz“ etc. folgen. – Einige wenige kleine Einrisse im Bug, sonst von wenigen Altersspuren abgesehen sehr sauber und gut erhalten. – Beiliegt: Die Woche. Jg. 41, Heft 11. 40 Jahre Woche. Von Bismarck zu Hitler. Ebenda ca. 1938.

449. Tama, Diogène (Hrsg.). Transactions of the Parisian Sanhédrim or Acts of the Assembly of Israelitish Deputies of France and Italy. Convoked at Paris by an imperial and royal decree, dated May 30, 1806. Translated from the original ... with a preface and notes and illustrated notes by F. D. Kirwan. London, Charles Taylor, 1807. Gr.-8°. XVI, 334, [2] S. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldenen Rückenfileten sowie breiten Lederecken (an Rücken und Gelenken leicht beschabt, minimal bestoßen). [N491] 280,-

Erste Ausgabe. Seltene Originalausgabe des Berichts der Transaktionen der Pariser Sanhedrin. Der „Grand Sanhedrin“ war ein jüdischer Gerichtshof, den Napoleon einberufen hatte, um den Forderungen der sogenannten Notablen, der „Assemblée des Notables“ zu legitimieren. Zwölf Fragen waren von den französischen und italienischen Deputierten gestellt worden, die im Einzelnen abgehandelt wurden. Der Name des „Grand Sanhedrin“ oder „Pariser Sanhedrin“ lehnte sich an die wichtigste legislative Einrichtung des Judentums, des Hohen Gerichts an.

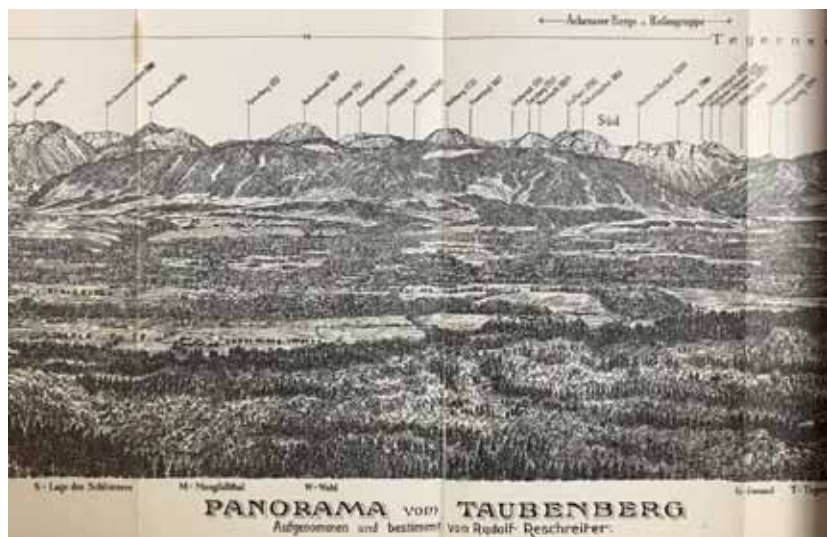
Das Gericht bestand aus „71 members convened in Paris during February–March 1807, at the request of Napoleon Bonaparte. The object of this assembly was to convert the ‘secular’ answers given by the Assembly of Jewish Notables to the questions put to them by the government into doctrinal decisions, which would be binding on the Jews religiously, by drafting them as precepts based on the Bible and halakhah. Previously, on Oct. 6, 1806, the Assembly of Jewish Notables sent a manifesto to the Jewish communities in Europe, inviting them – in vague terms – to participate in the activities for ‘revival’ and ‘freedom’ which Napoleon

was preparing through the Sanhedrin for the benefit of the Jewish people. The response of European Jewry to this manifesto was exceedingly poor. The Sanhedrin was constituted of two-thirds rabbis and one-third laymen (some of the rabbis and all the laymen had been members of the Assembly of Jewish Notables), all from the French Empire and the 'Kingdom of Italy'.“ (Baruch Mevorah). – Nur vereinzelt gering fleckig bzw. minimal gebräunt, insgesamt sehr schönes, wohl erhaltenes und dekorativ gebundenes Exemplar der seltenen Originalausgabe des wichtigen Werks, das 1971 reprinted wurde (Farnborough, Hants, Gregg).

450. Taubenberg. – Reschreiter, Rudolf.
Panorama vom Taubenberg (895 Meter über dem Meere). München, J. Lindauer'sche Buchhandlung (C. Schöpping), [1902]. Aus zwei Teilen zusammengesetzte, lithographierte Panorama-Ansicht in Leporello-Form im Maße von 24 x 169 cm (aufgefaltet); mit Legenden oben und unten; auf der Rückseite mit Textbeitrag und Kartenskizze im Text auf den ersten fünf Segmenten. Original-Karton (gering unfrisch). [U997] 150,-

Aufgenommen und bestimmt von Rudolf Reschreiter.
– „In das herrliche Quellengebiet der Münchener Wasserleitung über Deisenhofen [...] und über Holzkirchen hinaus sendet die große oberbayerische Hochebene ihren südlichsten Ausläufer, der zwischen Oberwarngau (Station der Tölzer Eisenbahn) und Thalham (Station der Schlierseer Eisenbahn) durch die bewaldeten Abhänge des Taubenberges und Fendberges begrenzt wird.“ (Text auf der Rückseite der Panorama-Ansicht). – Sehr frisch und wohl erhalten. - Siehe Abbildung

451. TCI. – Bertarelli, L. V., O. Marinelli und P. Corbellini. Atlante Internazionale del Touring Club Italiano. Centosettantasei tavole principali. Centotrentanove carte parziali e di sviluppo. Opera redatta ed eseguita nell'ufficio cartografico del T.C.I. Edizione interinale. Mailand, Touring Club Italiano, 1951. Imperialfolio. Mit 177 teils mehrfach gefalteten farbigen Karten und 139 Detailkarten und Plänen. XII, 231, 4 S. OHalbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägtem Vorderdeckeltitel (kaum berieben). [M014] 160,-



450.



444.

Der „Atlante Internazionale del Touring“ gehört zu den größten kartographischen Meisterleistungen der italienischen Nation, erstmals 1927 herausgegeben von dem berühmten Geographen und Speleologen, dem Gründer des TCI Luigi Vittorio Bertarelli (1859–1926). Ebenso wie die Reihe der „Guide d'Italia“ bis heute immer noch zu den besten nahezu enzyklopädischen Beschreibungen des Landes und seiner Kunstdenkmäler gehört, ist der „Atlante Internazionale“ ein Meisterwerk an Detailreichtum und kartographischer Exaktheit geworden.

“The Atlante Internazionale del Touring Club Italiano was a comprehensive world reference atlas first published by the Touring Club Italiano in 1927. In order to give Italy an extensive reference atlas modelled on foreign examples such as Stieler’s Atlas (Stieler’s Handatlas) in Germany, shortly after World War I preparatory work to this end began under the direction of Luigi Vittorio Bertarelli (founder of the TCI, 1859–1926) with collaboration of Olinto Marinelli as scientific editor and Pietro Corbellini as chief cartographer. The atlas, in which toponymy was based on the official language of each country, was presented to the public in 1927 as Atlante Internazionale del Touring Club Italiano; it had 169 leaves of maps, large folio format, and contained more than 200,000 entries. The second edition appeared already one year later and received the highest recognitions at the International Geographical

Congress in Cambridge. Three more editions were issued up to World War II. After the war the atlas maintained the same character with relief in the style of the great classic atlases (hachuring), in contrast to newly published works, that used isohyps (contour lines) to indicate altitudes. This, side by side with the superior typography of the hand-drawn type in the Atlante Internazionale, the lettering, gave the maps a very attractive appearance ...” (Wikipedia150801). – Kaum Gebrauchsspuren, wohl erhalten und in nahezu tadellosem Zustand, sauber und frisch.

452. Theophanu. – Euw, Anton von, und Peter Schreiner (Hrsg.). Kaiserin Theophanu. Begegnung des Ostens und Westens um die Wende des ersten Jahrtausends. Gedenkschrift des Kölner Schnütgen-Museums zum 1000. Todesjahr der Kaiserin. 2 Bände. Köln, Schnütgen-Museum, 1991. 4°. Mit zahlreichen, tfs. farbigen Abbildungen. 422; 436 S. OLeinen mit O Umschlag. [T451] 40,-

Erste Ausgabe. Hervorragend dokumentierter und illustrierter Ausstellungskatalog mit zahlreichen Abbildungen von Urkunden und anderen Dokumenten sowie Handschriften. – Von schöner Erhaltung.

453. Thiers, A[dolphe]. Geschichte des Consulats und Kaiserreichs. Aus dem Französischen übersetzt von Fenner von Fennberg [ab Bd. III] von Friedrich Funck. Bände I-IV der Reihe. Mannheim, Heinrich Hoff, 1845. 8°. 501, [1]; 462; 564; 353, [1] S. Halbleinen der Zeit mit Rückenvergoldung und marmorierten Deckelbezügen (gering beschabt und bestoßen). [D299] **48,-**

Französische Geschichte seit dem Revolutionsjahr VIII (1800) bis zur napoleonischen Ära und dem ersten französischen Kaiserreich, umfangreich in hier 18 Teilen in den ersten vier Bänden dargestellt. Es erschienen bis 1847 noch weitere Bände. – Minimale Gebrauchsspuren, recht hübsch gebunden.

454. Thiers, A[dolphe]. Histoire du Consulat. Edition illustrée de soixante-dix dessins. Paris, Lheureux, 1865. 4°. Mit Porträt und zahlreichen tfs. blattgroßen

Textholzstichen. 602, [2] S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung (Leder berieben, bestoßen). [D397] **60,-**

Reich und besonders reizvoll illustrierte Geschichte der napoleonischen Ära von Louis-Adolphe Thiers, dem französischen Staatsmann und Historiker, der 1796 in Marseille geboren wurde, 1871 zum ersten Präsidenten der Dritten Republik ernannt wurde und 1877 in St.-Germain-en-Laye bei Paris starb. Sein monumentales geschichtliches Lebenswerk, die „Histoire du Consulat“, erschien zwischen 1845 und 1869 in 29 Bänden. Die vorliegende schöne Ausgabe ist ein Auszug, der sich in 18 Teile gliedert, unter anderem: „Constitution de l’an VIII, Ulm et Gênes, Marengo, Héliopolis, Armistice, Hohenlinden, Machine infernale, Les neutres, Evacuation de l’Egypte, Paix générale, Concordat, le tribunal, Consulat à vie, Les sécularisations, Rupture de la Paix d’Amiens, Camp de Boulogne, Conspiration de Georges“. – Innengelenke etwas brüchig. Sehr sauberes, wohlerhaltenes Exemplar mit den hübschen Holzstichen in durchgehend sehr kontrastreichem, kraftvollen Abdruck. – Vgl. Hofer XLV, 197 und 188: „Grand travail historique qu’il avait entrepris“.



DIE BILDERWELT VON SAALFELD.



455.

455. Thüringen. – Rasch, Gustav. Das Thüringerland und der Thüringerwald. Ein Reisebuch durch Thüringen in Skizzen und Bildern. Leipzig, C. A. Haendel, o. J. (1858). 8°. Mit 20 Stahlstichtafeln von Otto Wagner und G. Heisinger und 2 gefalteten lithographierten Panoramakarten auf gelbem Papier gedruckt. VIII, 192 S. Roter reich blindgeprägter Leinenband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenentel und Rückenvergoldung (nur winzige Fleckchen und Läsuren im Bezug, leicht bestoßen).

[M177]

420,-

Erste Ausgabe des Thüringenführers von dem Reiseschriftsteller Gustav Rasch (1825-1878), der 1848 in Berlin als aktiver Revolutionär aufgefallen war und nach Paris flüchten musste, wo er mit Marx und Engels verkehrte. Sein Handbuch von Thüringen gehört zu den am schönsten illustrierten Darstellungen des bergigen Landes, der Wahlheimat

Goethes, nicht zuletzt wegen der atmosphärischen, überaus fein gestochenen Tafeln, die mit zahlreichen Staffagefiguren und ganzen Szenen bereichert sind und die Ansichten der Wartburg, des Kyffhäuser, des Inselbergs, von Schwarzburg, Liebenstein, Memleben, Rudolstadt, Weimar, Naumburg, Gotha, Dornburg, Jena, Paulinzella, Suhl, Waltershausen, Tenneberg, der Sorbenburg bei Saalfeld, der Rudelsburg und Saaleck, Blankenburg, Gleichenstein, des Schwarzathals, die Drei Gleichen und vielen anderen Orten zeigt. In Blankenburg im Schatten des Schlosses Greifenstein werden Waren aus großen, stoffgedeckten Wagen entladen, auf den Ilmwiesen vor dem Weimarer Schloss raufen Kinder, vor der eindrucksvollen Stadtsilhouette mit dem Schloss Gotha geht ein Pferd durch, weil eine Straßenbaustelle den Weg versperrt, ein dräuendes Gewitter vor der gespenstischen Sorbenburg zwingt die Mägde zum raschen Abhängen der zwischen Bäumen hängenden Weißwäsche, in der Ruine von Memleben weiden Ziegen, während in der Ruine von Paulinzella schon frühe Kunsthistoriker das Hirsauer Bauschema analysieren. – Sehr schönes Exemplar, fast fleckenfrei, die Tafeln in bestem Abdruck, kontrastreich und frisch, ein wundervolles Thüringen-Souvenir. – Siehe Abbildungen



462.

- 456. Thüringen. – Spieß, Friedrich.** Physikalische Topographie von Thüringen. Ein Beitrag zur Heimathskunde. Weimar, Hermann Böhlau, 1875. Gr.-8°. Mit 2 (1 farbig getönter, mehrfach gefalteter) lithographierter Karten. VIII, 144 S. Halbleinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, etwas Rückenvergoldung und marmorierten Deckelbezügen. [N505] **80,-**

Erste Ausgabe der Beschreibung der bergigen Nachbarländer Thüringen und Franken. „Nebst einer physikalischen Karte von Thüringen, fünf Profilen des thüringer und Franken-Waldes und einer Uebersichtsskizze ihrer Längen- und Höhenverhältnisse“ (Titel). – Gutes Exemplar. – Beigebunden: August Schulz. Die floristische Litteratur für Nordthüringen, den Harz und den provinziälsächsischen wie anhaltischen Teil an der norddeutschen Tiefebene. Halle, Tausch & Grosse, 1888. 60 S. – Erste Ausgabe dieser für Botaniker und Historiker höchst interessanten Bibliographie, die einige Hunderte Titel bis hin zu einschlägigen Werken über Bäume, Blumen, Pilze bis hin zu Speisetrüffeln verzeichnet.

- 457. The Times.** A Concise Atlas of the World. (London), Times Newspapers Limited, 1973. Fol. Mit zahlreichen farbigem Karten. 143, [1], 84 S. Original-Pappband im illustrierten Original-Schuber (mit mäßigen Gebrauchsspuren). [U943] **25,-**
Gutes Exemplar.

- 458. Tirol. – Luchner, O. F.** Die Tiroler Stadt. 1. bis 20. Tausend. München, Piper, 204

1914. Gr.-8°. Mit 162 Abbildungen. 170, [6] S. Illustrierte Original-Karton (gering lichtrandig). [U968] **40,-**

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar aus der Bibliothek des Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007) mit einer Widmung an den „lieben Onkel Fritz“ auf dem fliegenden Vorsatz.

- 459. Tirol. – Steiner, Josef.** Der Tiroler Volksaufstand des Jahres 1809. Erinnerungen des Priesters Josef Daney. 1.-3. Tausend. Hamburg, Gutenberg, 1909. Gr.-8°. Mit einigen Illustrationen. 399, [1] S. Halbleinen mit marmorierten Deckelbezügen und montiertem Vorderdeckeltitel (minimal berieben). [U988] **40,-**

(Bibliothek wertvoller Memoiren, Band 11). Erste Ausgabe. Die Aufzeichnungen des Zeitgenossen Josef Daney (1782-1826), Priester aus Schlanders im Südtiroler Vinschgau, sind eine wichtige Quelle über den Tiroler Aufstand gegen die französische und bayerische Fremdherrschaft 1809. Daney hat seine Berichte in Form von 12 Briefen an einen fingierten Freund gestaltet. – Gutes und sauberes Exemplar.

- 460. Touring-Club. – Zeitschrift des Deutschen Touring-Clubs.** XXI. und XXII. Jahrgang. Hefte komplett vom Januar 1911 bis Dezember 1912. München, Bayerische Druckerei & Verlagsanstalt, 1911-12. Fol. Mit zahlreichen Abbildungen. 20, 264; 196 S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben). [U915] **100,-**



461.



469.

Erste Ausgabe. Früher und umfassenderer Vorläufer der ADAC-Motorwelt mit Reisetipps: „Der Deutsche Touring-Club, dessen Namen die heute zum erstenmale erscheinende Zeitschrift trägt, ist 1899 hervorgegangen aus dem früheren Hauptkonsulat München der Deutschen Radfahrer-Union. Die Sezession hatte den Zweck, alles vom Programm des neuen Vereins zu streichen, das nicht für den Tourensport von Nutzen war, so vor allem Rennen, Reigenfahren und gesellschaftliche Vereinsmeierei. Der anfangs nur den Zwecken der Rad-Touristen dienende Club mußte alsbald dem mächtig aufstrebendem Automobilismus Konzessionen machen und nahm sich seit Beginn der Selbstfahrer-Aera sehr dieses neuen Sportes an. Der bayrische Automobil-Club ist ein Sprößling des D.T.C. [...]“, heißt es im Vorwort zur Erstausgabe. – Gutes Exemplar.

*Mit eigenhändiger Widmung
und beiliegendem Autograph*

461. Trevelyan, G(eorge) M(acauly). History and the Reader. (Second impression). London, National Book League, 1945. 8°. 26, [2] S. Ziegelroter OLeinenband mit

goldgeprägtem Deckeltitel in illustriertem OSchutzumschlag (nur dieser minimal gebräunt). [N635] **86,-**

„The Third Annual Lecture of the National Book League“ von dem bedeutenden britischen Historiker George Macaulay Trevelyan (1876-1962). – Sehr frisch und wohl erhalten. Vorsatz mit eigenhändigem Widmungsvermerk: „from the author“ und beiliegend: Maschinengeschriebener Brief mit Unterschrift in Tinte „SM Trevelyan“ vom 15. April 1948 an den amerikanischen Historiker Samuel Eliot Morison (1887-1976) auf rotbedrucktem Briefpapier der „Master’s Lodge, Trinity College, Cambridge“. Trevelyan bedankt sich bei seinem Kollegen für die Zusendung dessen großer Arbeit „History as a Literary Art“. Es handelte sich dabei um ein Manuskript, da das Werk erst posthum mit der Hilfe von Emily Morison Beck, der Tochter des Historikers veröffentlicht werden konnte: „Dear Morison, Thank you very much for sending me your ‚History as a Literary Art‘. It is hardly necessary for me to tell you how entirely I agree! [...]“. Es war Trevelyans Verdienst, Geschichte und Geschichtsschreibung nicht als reine Faktendarstellung, sondern in erzählter und somit „lesbarer“ Form dar-



465.

zustellen, womit er sich auch der Kritik seiner Zeit aussetzte. Insofern ist der Brief ein charakteristisches Zeugnis seiner Arbeit, die in bedeutendem Umfange zur Geschichte der Historiographie beitragen sollte. – Siehe Abbildung Seite 204

462. Trier. – Görres, Joseph von. Die Wallfahrt nach Trier. Regensburg, G. Joseph Manz, 1845. Gr.-8°. 208 S. Dunkelgrünes Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und marmoriertem Deckelbezug (minimal bestoßen). [N594] **90,-**

Erste Ausgabe. Die „Wallfahrt nach Trier“ gehört zu Joseph von Görres' (1776–1848) Alterswerk. Darin wandte er sich gegen Rationalismus und Deutschkatholizismus und trat für ein friedliches Zusammenleben der getrennten Konfessionen ein. Er zeigt seine bildreiche Sprachgewalt und historische Gelehrsamkeit, mit der er noch heute zu den großen Autoren des 19. Jahrhunderts gehört. Görres wurde von Ludwig I. 1826 an die Münchner Universität berufen, gehörte dort dem Kreis der katholischen Spätromantiker neben Brentano, Cornelius und anderen an. – Durchgehend etwas stockfleckig. Gutes Exemplar in besonders hübschem Romantikereinband mit feinen Bandelwerkornamenten in Gold und Blindfileten. – Goedeke VI, 207, 58. Wilpert-Gühring² 498, 55. – Siehe Abbildung Seite 204

463. Tromlitz, A. (d. i. August von Witzleben). Romantische Wanderung durch die Sächsische Schweiz. Leipzig, Georg Wigand, (1837). Gr.-8°. Mit 30 Stahlstich-Tafeln nach Ludwig Richter u. a. Halbleder der Zeit mit reicher Romantiker-Rückenvergoldung, blaumarmorierter Schnitt (etwas bestoßen, Gelenke brüchig, leicht beschabt). [M818] **180,-**

(Das malerische und romantische Deutschland, Band 1). Erste Ausgabe. Karl August Friedrich von Witzleben (1773-1839), auf dem väterlichen Gut Tromlitz bei Jena geboren und in Weimar von Herder und Musäus unterrichtet, siedelte sich nach seiner militärischen Laufbahn in Dresden an. Ab 1830 lebte er im Elbtal auf dem Kynast, einem Weinberg der Familie. – Mit Ansichten von Dresden, Pillnitz, Stolpen, Kriebstein, Nossen, Kohren, Gnandstein, Augustusburg, Frauenstein, Tharand, Weesenstein, Pirna, Bad Schandau, Kuhstall, Prebischtor, Tetschen, Bielagrund, Lohmen, Wehlen, Hohnstein, Bastei und weiteren Darstellungen der Sächsischen Schweiz. – Stellenweise Tafeln etwas stärker gebräunt, doch im Block nur vereinzelt minimal fleckig, insgesamt gutes Exemplar, hübsch gebunden. – Rümman 2094. Hoff-Budde 2999-3025. Goedeke X, 125, 39. Bemmman-Jatzwauk II, 14. – Siehe Abbildung



469.



157.

464. Turkestan. – Olzscha, Reiner, und Georg Cleinow. Turkestan. Die politisch-historischen und wirtschaftlichen Probleme Zentralasiens. Zweite Auflage. Leipzig, Koehler & Amelang, (1942). Gr.-8°. Mit einer Faltkarte in Einstecktasche. 433,[3] S. Original-Halbleinen [U984] 25,-

Inhalt: I. Was ist Turkestan? Ein landeskundlicher Überblick. II. Die Vergangenheit. Eine historisch-politische und historisch-kulturelle Rückschau auf die Geschichte Ost- und Westturkestans bis in jüngste Zeit. III. Turkestan in der großen Politik. IV. Die verkehrsgeographische und -politische Lage in Turkestan. V. Die turkestanische Landwirtschaft. Bolschewikische Ziele und nationale Notwendigkeiten. VI. Turkestan als Rohstoffkammer. VII. Die kulturpolitische Lage



467.

und die Ergebnisse der bolschewikischen Nationalitätenpolitik. VIII. Die verwaltungsmäßige Zerreißung Sowjeturkestans. IX. Zusammenfassung und Ausblick. – Gutes Exemplar.

465. Ungarn. – Kohl, J(ohann) G(eorg). Reise in Ungarn. 2 Bände. Dresden und Leipzig, Arnold, 1842. 8°. Mit 2 Kupfertiteln und gefalteter Stahlstich-Karte. X, 566 S.; X, 503, [1] S. Moderne schwarze Halbmaroquinbände im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Marmorpapierbezügen und breiten Maroquinecken sowie gesprenkeltem Schnitt. [N680] 240,-

(Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten, 3 und 4). Erste Ausgabe der ausführlichen, interessanten Schilderung einer Reise durch Ungarn, die in zwei Bänden vollständig ist und gleichzeitig den Teil 3-4 des größeren Werks: „Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten“ bildet. Die „Erste Abtheilung“ enthält „Pesth und die mittlere Donau“, die „Zweite Abtheilung“ „Das Banat, die Pusten und der Plattensee“. Im ersten Band ist eine Faltkarte Ungarns beigegeben. Besonders schön sind die beiden Kupfertitel von G. Zumppe nach Entwürfen des Autors Johann Georg Kohl (1808-1878), der

Stadtbibliothekar in Bremen und in seiner Zeit bekannter Reiseschriftsteller war.

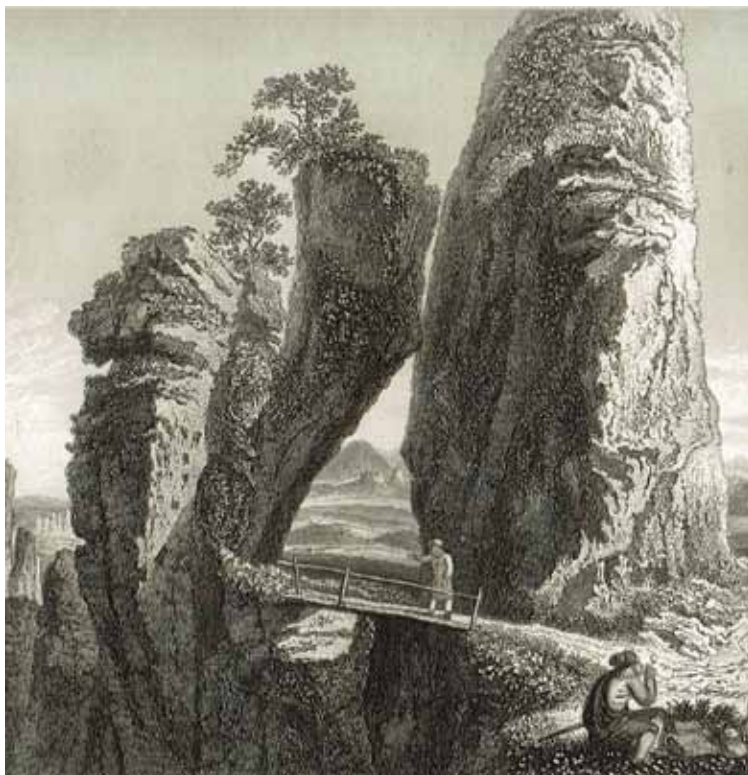
„Die Titel von Kohl's Reisebeschreibungen, die so rasch den Reisen selbst folgten, daß die Worte: ‚veni, vidi, scripsi‘ auf ihn passen, geben das Verzeichniß seiner Wanderungen: wir führen nur die wichtigsten an: ‚Hundert Tage auf Reisen in den österreichischen Staaten‘ (1842); ‚Reisen in Ungarn‘ (1842)“ (ADB). – Ein Titel mit kleiner Nummer und Klebeschild, winziger Hinterlegung, sonst nur ganz minimal braunfleckig, insgesamt sehr schönes, gut und stilvoll meisterhaft gebundenes Exemplar. – ADB XVI, 426. – Siehe Abbildung Seite 206

466. Vatikan. – Brosch, Moritz. Geschichte des Kirchenstaates. 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1880-1882. 8°. XIII, [I], 489, [1]; XI, [I], 469, [1] S. Dunkelbraunes Kaliko-Leinen der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln (minimal berieben). [B701X] 58,-

Erste Ausgabe. Seltene vollständige Publikation über den Vatikanstaat aus der Feder des deutsch-böhmischen Historikers Moritz Brosch (1829-1907), die innerhalb der von Arnold Heeren herausgegeben Reihe der „Geschichte der europäischen Staaten“ herauskam. Die Bände gliedern sich: „Erster Band: Das 16. und 17. Jahrhunderts“ sowie „Zweiter Band: Die Jahre 1700 bis 1870“. – Wenige Bleistiftanstreichungen, sonst wohl erhalten.

*Die Luxausgabe der
Papstgeschichte in Ganzleder*

467. Vatikan. – Goyau, Georges, André Pératé und Paul Fabre. Le Vatican, les papes et la civilisation, le gouvernement central de l'église. Introduction par le Cardinal Bourret. Epilogue par E.-Melchior de Vogüé. Ouvrage illustré. Paris, Firmin-Didot, 1895. 4°. Mit 2 Kupfertiefdrucken auf aufgez. China von F. Gaillard und Eugène Burney, 4 Chromolithographien, 7 Heliogravüren und 475 Textillustrationen. XI, [I], 796, [3] S. Hellbrauner OLeederband mit reichster Blindprägung (Papstwappen-Muster) und goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie Kopfgoldschnitt (Kanten minimal berieben, kaum bestoßen). [N964] 120,-



463.

Erste Ausgabe der umfassenden Kulturgeschichte des Papsttums in dem prächtigen Firmin-Didot-Druck, hier in der Luxus-Vorzugsausgabe (neben Halbleinen, Halbleder und Leinen) in kostbarem Ganzleder: So zeigt der prächtige Einband eine ornamentale Blindprägung von Papstwappen mit Tiara und gekreuzten Petruschlüsseln, Kopfgoldschnitt und goldgeprägter Titlei. Die beigegebenen originalen Kupfertiefdrucke zeigen die Päpste Innozenz X. und Leo XIII als Frontispiz. Die übrigen Chromotafeln, Tafeln und Illustrationen erschließen dem Leser die reiche Welt des Papsttums und seiner jahrtausendealten Kunst- und Kulturgeschichte. Auch das Vorsatzpapier in Goldprägung auf Schwarz mit dem Wappen Firmin-Didots ist erwähnenswert. Einer der schönsten modernen Didot-Drucke. – Durchgehend sauber, unbeschnitten, kaum Gebrauchsspuren und in bestem Zustand, ein herrliches Geschenkexemplar für alle Papstafinen. Ein eindrucksvolles Dreikilobuch auf schwerem Kunstdruckpapier. – Siehe Abbildung

468. Vatikan. – Hoensbroech, Paul Graf von. Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit. Zwei Teile in einem Bande. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1904-1906). Gr.-8° Bd. I: XII, 180 S.; Bd. II: VIII, 196 S. Illustr. OBroschur (etwas angestaubt, unfrisch und mit kleinen Randläsuren). [B795] **35,-**

Bd. I: Inquisition, Aberglaube, Teufelsspuk und Hexenwahn (79.-81. Tsd.); Bd. II: Die ultramontane Moral (46.-48 Tsd.). – Vereinzelt mit Bleistifanstrichen, am Ende des ersten Teils ein fünfzeiliger Kommentar mit Bleistift. Insgesamt gut erhalten.

469. Vogel, Carl. Schultatlas der Neueren Erdkunde. Seiner Königlichen Hoheit



473.

dem Prinzen Albert, Herzog zu Sachsen etc. gewidmet. Dritte verbesserte Auflage. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1841. Qu.-Fol. Mit 15 grenzkolorierten Stahlstichkarten. [2] S. (typographisches Titelblatt). Blaue Kartonbroschur der Zeit mit aufmontiertem gelbem ODeckelschild (fast tadellos sauber). [N412] **560,-**

Höchst detaillierter, feinst in Stahl gestochener Atlas mit bemerkenswert schönen Karten, die mit blassroséfarbenen Rahmen umgeben sind und jeweils in einer breiten, vielfach belebten, teils szenischen Bordüre eingraviert sind. Die Bordüren zeigen etwa die Könige und Kaiser der dargestellten Länder, ihre Wappen und die Wappen der Länder, aber auch Veduten, wie den Wiener Stephansdom, das Breslauer Rathaus, griechische Tempel und vieles, vieles mehr, z. B. in Berlin und Potsdam das Alte Museum Schinkels, Schloss Sainssoussie, ferner Szenen aus der Geschichte wie Luther in seiner Studierstube, weiter Notre Dame de Paris, der Arc de Triomphe etc.

Bei den Erdteilkarten sind exotische Figuren, etwa Ureinwohner Australiens und zahlreiche Tiere, Affen, Chamäleons, Kängurus, Pfauen, Vogelsträuße, Schnabelenten und vieles, vieles mehr dargestellt. Die Bordüre zu „Süd-Amerika nebst den Süd-Polarländern“

zeigt den Nasenbären, das Tapir, ein Gürteltier, aber auch ein Lama.

Vorhanden sind die Karten Europa, Asien, Afrika, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Ozeanien, Die Staaten des deutschen Bundes nebst Polen, Frankreich und Belgien, Britische Inseln und Holland, Scandinavien und die Russ. Ostseeländer, Pyrenäische Halbinsel, Alpen-Halbinsel, Balkan-Halbinsel und Ungarn, Königreich Sachsen, Die Preußische Monarchie. – Wohlerhalten, nahezu völlig fleckenfrei, die Tafeln sehr sauber und frisch, das Kolorit bemerkenswert schön und leuchtend – ein hervorragendes Exemplar dieses seltenen, ganz besonders reizvollen Atlas', der zu den schönsten jemals gedruckten Atlanten überhaupt gehört. Beigebunden ist ein originaler Verlagsprospekt der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung von 1840 (4 Seiten). – Siehe Abbildungen auch Seiten 205, 206 und 209

470. Voigts-Rhetz, A. von. Briefe des Generals der Infanterie von Voigts-Rhetz aus den Kriegsjahren 1866 und 1870/71 hrsg. von seinem Neffen. Berlin, Ernst Siegfried Mittler, 1906. 8°. Mit Frontispiz. VII, [I], 377, [1] S. Halbleinen der Zeit (etwas berieben). [E163] **68,-**

Erste Ausgabe. Das Lichtdruck-Frontispiz zeigt den General Voigts-Rhets auf dem Pferde. – Gegen Anfang und Ende stellenweise leicht stockfleckig, sonst sehr sauber und wohlerhalten. – Selten.

471. Vietnam. – Shulimson, Jack u. Charles M. Johnson. U.S. Marines in Vietnam. The Landing and the Buildup 1965. Washington, D.C., History and Museums Division Headquarters, U.S. Marine Corps, 1978. 4° XIV, 261, [1] S. mit zahlreichen Abbildungen und Karten. Illustr. OBroschur (leicht berieben). [B793] **22,-**

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

472. Vietnam. – Whitlow, Robert H. U.S. Marines in Vietnam. The Advisory & Combat Assistance Era 1954-1964. Washington, D.C., History and Museums Division Headquarters, U.S. Marine Corps, 1977. 4° VIII, 190 S. mit zahlreichen Abbildungen und Karten. OLeinen. [B792] **22,-**

Erste Ausgabe. Gut erhalten.



469.

473. Vormbaum, Fr(iedrich). Lehrreiche und anmuthige Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ein Büchlein für christliche Volksschulen. Minden, Ferdinand Eßmann, 1834. 8°. Mit kleiner Holzschnitt-Titelvignette. VI, 130 S. Marmorierter Pappband der Zeit (etwas beschabt und berieben). [J140] **120,-**

Erste Ausgabe. Sehr seltenes Geschichts- und Lesebuch über die Entstehung Preußens vom Mittelalter bis zur Reichsgründung – mit interessanten Antworten auf die Fragen: „Wie waren Land und Bewohner in alten Zeiten?“ und Kapiteln wie „Die Markgrafschaft erhält erbliche Markgrafen“, „Die stolze Stadt Paris wird eingenommen“. – Gelegentlich etwas stockfleckig, sonst sauberes und wohlgehaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung

474. Wagenseil, Joh(ann) Christoph. Exercitationes sex varii argumenti. Editio Altera. Altdorf, Jodocus Wilhelm Kohles, 1697. 4°. Mit 7 großen szenischen Kupferstich-Kopfstücken und ganzzeitigem Textkupfer. [8], 244 S. Brauner Halblederband um 1980 mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel. [N502] **460,-**

Zweite Ausgabe des außergewöhnlich seltenen Exerzitienbuch des Historikers, Rechtsgelehrten und Orientalisten Johann Christoph Wagenseil (1633-1705), teils in hebräischer Typographie und mit hebräisch-lateinischem Paralleltex, in dem auch Autoren wie Haijim Breit, Abraham ben Moïse Maimonide und Petahia de Ratisbonne abgedruckt wurden. Die erste Ausgabe erschien noch ohne Illustrationen im Jahre 1687 bei den Erben P. Fürst in Altdorf bei Nürnberg.

Von besonderem Interesse sind die außergewöhnlich fein gestochenen, herrlichen Kupferstiche, die als breite Kopfbänder der Widmung und den einzelnen Kapiteln der Exerzitien vorangestellt sind und die eine

Schlachtendarstellung, ein Wappen, eine Landschaft, eine Höhle und zwei kleine entzückende Stadtansichten von Altdorf und Prag zeigen. In Prag erkennt man nahezu alle berühmten Kirchen wie den Veitsdom, die Teynkirche, St. Nikolaus, die Karlsbrücke über die Moldau, Altstadttring und Kleinseite und vieles, vieles mehr. – Wenige Blätter mit kleiner Randverstärkung, nur unwesentlich fleckig, gegen Ende der Rand ganz leicht wasserfleckig, sonst durchgehend sehr sauberes und wohlgehaltenes Exemplar. – Vgl. Fürst III, 489. Caillet 11323. – Siehe Abbildungen Seite 213

475. Waldeyer-Hartz, Wilhelm von. Die Sorge für die Verwundeten und Kranken im Felde einst und jetzt. Rede zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs gehalten in der Aula der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 27. Januar 1917 nebst Huldigungstelegramm der deutschen Universitäten und Schlußwort des Rektors. (Berlin, Norddeutsche Buchdruckerei, 1917. 4°. 35, [1] S. Mit Buntpapierstreifen geheftet. [D178] **26,-**

Erste Ausgabe. Minimale Knickspuren, kaum Gebrauchsspuren, wohlgehalten.

476. Warschau. – The Warsaw Ghetto. The 45th anniversary of the uprising. (Warschau, Interpress, 1988). 4°. Ca. 200 S. mit Hunderten von Abbildungen nach Fotografien. OKunstleder mit OSchutzumschlag [D013] **23,-**

Erste Ausgabe. Höchst eindrucksvoller Fotobildband über den Warschauer Aufstand von April bis Mai 1943. Die Fotografien sind in einem neuen Druckverfahren aufs hochgeleimte Kunstdruckpapier gebracht und somit besonders transparent. – Tadellos erhalten, sehr sauber.



478.

- 477. Weigel, Johann Christoph.** Continuirter Atlas Portatilis Germanicus oder compendieuse Vorstellung Teutschlandes. Denen Liebhabern der Geographie und sonderlich der Jugend zum Besten nach den zehen Creyßen... Nürnberg, Johann Ernst Adelbulner für Johann Christoph Weigel, 1723. 8°. Mit doppelblattgroßem Titel in Schwarz und Rot (in Pag.). 190, [144] S. Leder der Zeit (Vorsätze erneuert, etwas beschabt und bestoßen, Klebeschild). [M712] **60,-**

Erste Ausgabe des hübschen Taschenatlas, hier nur mit den ausführlichen Beschreibungen und dem überaus umfangreichen Register und ohne die 36 Karten. – Kaum gebräunt, meist sehr sauber und frisch. – Rammensee 109. VD18 11159405 – Siehe Abbildung

- 478. Weilheim. – Rid, Hans.** Alt-Weilheim. Kulturbilder aus vergangenen Tagen. Weilheim, Weilheimer Tagblatt, o.J., ca. 1935. Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 280, [1] S. Original-Leinwand mit illustriertem Original-Schutzumschlag. (nur dieser mit leichten Gebrauchsspuren). [U983] **25,-**

212

Erste Ausgabe. Sammlung der im Weilheimer Sonntagsblatt erschienenen Artikel. – Das gute Exemplar papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt, Titel gestempelt. – Siehe Abbildung

- 479. Weimarer Republik. – Reinhard, Wilhelm.** 1918 – 19. Die Wehen der Republik. Berlin, Brunnen-Verlag Will Bischoff, (1933). Kl.-8°. 135, [1] S. Beiger Original-Leinenband. (etwas unfrisch). [U962] **82,-**

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Das Freiwilligen-Regiment Reinhard (auch Freikorps Reinhard) war ein Freikorps-Verband, der 1919 bei der Niederschlagung des Berliner Januaraufstands eine bedeutende Rolle spielte und kurz darauf auch an den Märzkämpfen beteiligt war. Mehrere ehemalige Angehörige dieser Einheit agierten nach 1919 an Knotenpunkten des organisierten Rechtsradikalismus. Das Regiment führte den Namen seines Kommandeurs, des Obersten und nachmaligen SS-Obergruppenführers Wilhelm Reinhard. Das Freikorps wurde schließlich zur Brigade erweitert, am 1. Mai 1919 als Reichswehr-Brigade 15 in das Heer der Republik übernommen. Wilhelm Reinhard (1869-1955) war ein deutscher General der Infanterie, SS-Obergruppenführer, „Reichsführer des NS-Kriegerbundes“ sowie Mitglied des Reichstages. – Gutes Exemplar.

- 480. Weimarer Republik. – Wentzcke, Paul (Hrsg.).** Deutscher Staat und Deutsche Parteien. Beiträge zur deutschen Parteien- und Ideengeschichte. Friedrich Meinecke zum 60. Geburtstag dargebracht. München und Berlin, Oldenbourg, 1922. Gr.-8°. 384 S. Original-Broschur (Rücken etwas lädiert, kleinere Randläsuren, gering fleckig). [U955] **55,-**

Erste Ausgabe. Friedrich Meinecke (1862-1954) war ein deutscher Historiker und Universitätsprofessor in Straßburg, Freiburg und Berlin. Er wurde „in der Zeit der Weimarer Republik und den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik und wohl noch mehr im westlichen Ausland als der führende Repräsentant der deutschen Geschichtswissenschaft angesehen“. Er gilt als Begründer des Ansatzes der „Ideengeschichte“ und war einer der Mitgründer der Deutschen Demokratischen Partei im Jahr 1918. – Papierbedingt leicht gebräunt, unbeschnitten; insgesamt von guter Erhaltung.



474.

481. Weimar's Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst am 24. Juni 1840. Weimar, Albrecht'sche Hofbuchdruckerei, o. J. (1840). 4°. Mit 6 gestochenen bzw. radierten Tafeln von C. Holdermann, Fr. Preller und W. Müller. IV, [14], 356 S. Halbleinen der Zeit (gering beschabt).

[N850]

96,-

Erste Ausgabe der Hommage an die Stadt Weimar anlässlich der jährlichen Feier der Buchdruckerkunst daselbst mit 21 Aufsätze zu Buchdruck, Stadtgeschichte, Theaterleben Weimars sowie Briefen aus dem Goethekreis etc. Die besonders hübschen Tafeln zeigen Illustrationen zu Dramen von Schiller und Wieland auch zwei malerische, fein radierte Ansichten von Tiefurt und Ettersburg. - Teils etwas stärker fleckig, insgesamt aber gut erhalten. Die Tafeln meist sehr sauber. - Siehe Abbildung Seite 215

482. Weiss-Rüthel, Arnold. Nacht und Nebel. Aufzeichnungen aus fünf Jahren Schutzhaft. München, Herber Kluger, (1946). Gr.-8°. 157, [1] S. Original-Broschur im Original-Schutzumschlag (nur dieser berieben, an den Rändern teils brüchig, kleine Randausrisse sowie unfrisch). [U898]

32,-

Erste Ausgabe. Weiss-Rüthel (1900-1949) war Beiträger zum „Simplicissimus“ und Redakteur der Zeitschrift „Jugend“, bis er 1940 verhaftet und zu fünf Jahren „Schutzhaft“ ins Konzentrationslager Sachsenhausen eingeliefert wurde. Nach dem Krieg wurde er Chef dramaturg des Bayerischen Rundfunks, verstarb jedoch an den gesundheitlichen Folgen der Lagerhaft bereits 1949. - Papierbedingt leicht gebräunt, sonst gut erhalten.



474.



483.

483. Wekhrlin, Wilhelm Ludwig; Pseud.:)
 Anselmus Rabiosus. Reise durch Ober-
 Deutschland. Salzburg und Leipzig, o. Dr.,
 1778. 8°. Mit Holzschnitt-Titelvignette. [6],
 152 S. Moderner Pappband im Stil der Zeit
 mit gelbem Kibitzpapier-Bezug und goldge-
 prägtem Rückenschild. [M315] 240,-

Raubdruck der ersten Ausgabe dieser unter Pseudonym
 erschienenen eingensinnigen Reisebeschreibung aus
 der Feder des Schriftstellers und Journalisten Wilhelm
 Ludwig Wekhrlin (auch Weckerlin; 1739-1792).
 Er war ein deutscher Journalist und Schriftsteller in
 der Zeit der Aufklärung. „Wenn wir uns Wekhrlin's
 Lebensgang betrachten, so müssen wir uns wundern,
 daß er, obgleich der akademischen Bildung ermangelnd,
 doch durch eigene Kraft sich soweit emporgeschwun-
 gen hat, den Besten seiner Zeit zur Seite zu stehen und
 großen, langdauernden Einfluß auf sein Jahrhundert
 auszuüben“ (ADB XLI, 645f.).

Der in Botnang geborene Württemberger Journalist
 galt wegen seiner satirischen Erzeugnisse in Wien und
 Augsburg als „verdächtiger Autor“ und musste auch

Nördlingen wegen eines Pasquills auf den allmächtigen
 Bürgermeister Tröltsch verlassen. Kurz vor der fran-
 zösischen Revolution sind in seinem Schreiben und
 Treiben „wenn nicht die Zeit, so doch viele Züge der
 Zeit lebendig geblieben. [Seine Schriften sind] „voll
 boshafter Invectiven auf die damaligen Zustände in
 Süddeutschland, besonders in Bezug auf Wien, Linz,
 Regensburg, München. Bayern und Oberschwaben
 kommen besonders schlecht weg ...“ (Hayn-
 Gotendorf).

Aus dem Inhalt: „Von den schönen Linzuerinnen“,
 „Provinzialcharakter (Österreicher)“, „Das Bild der
 Regierung Oesterreichs in Rembrands Manier“, „Von
 bayerischer Art und Kunst“, „Vom Hofe zu München.
 Eine rührende Anekdote“, „Patriotische Phantasie“,
 „Vom Provinzialgeiste der Baader“ etc. – Nur minimal
 gebräuntes, sehr schönes Exemplar. – Weller I, 113 f.
 Vgl. Goedeke IV, 1 836, 3. Hayn-Gotendorf VI, 340. –
 Siehe Abbildung

484. Werdenhagen, Johann Angelius
 von. De rebus publicis, Hanseaticis tracta-
 tus generalis. Leiden, J. Maire, 1631). 16°.
 [64], 982 S. (ohne den Kupfertitel und 1
 Blatt mit einem Porträt). Pergament der
 Zeit (ohne die Bindebänder, etwas an-
 gestaubt, teils vom Block gelöst). [M512] 58,-

Wohl erste Ausgabe des Werkes über die Hansestaaten
 von dem Helmstädter Schriftsteller, Diplomaten und
 Politologen Johann Angelius von Werdenhagen (1581-
 1652). – Ohne die ersten beiden Blätter mit Titel
 und Porträt, sonst im Block vollständig und wohl erhalten,
 kaum fleckig, sehr sauber. Selten. – ADB XLI, 761.

485. Wessely, J(osef). Erzherzog Karl. Seine
 Siegesbahn, der österreichische Waffenruhm.
 Wien, o. Dr., 1860. 8°. Mit 6 lithographierten
 Tafeln. 54, [2] S. Dunkelgrüner Pappband d.
 Z. mit Lackpapierbezug, Blindprägung und
 silbergeprägtem Vorderdeckeltitel (dieser
 etwas oxidiert, Kapitale und Kanten leicht
 bestoßen). [N490] 38,-

Erste Ausgabe der bemerkenswert hübsch illustrierten
 Monographie über den Habsburg-Lothringischen
 Erzherzog Karl Ludwig Johann Joseph Laurentius von
 Österreich, den Herzog von Teschen (1771-1847), der
 in den Befreiungskriegen Napoleon in der Schlacht bei
 Aspern am 21. bis 22. Mai 1809 eine erste empfindli-
 che Niederlage zufügte. Er wurde in der Folgezeit als
 Nationalheld gefeiert.



481.

Die Biographie Josef Wesselys ist die erste Monographie über den Erzherzog und seine Taten. Die fein gezeichneten, kreiellithographierten Tafeln zeigen „Das Monument Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl“, denselben im Schlachtgetümmel „Erzherzog Karl in größter Lebens-Gefahr“, „Die Erstürmung des Friedhofes zu Aspern“, „Die Vernichtung der geharnischten Reiter“, „Die Verkündigung des Sieges der Schlacht bei Aspern“ und „Das Grabmal der Gefallenen zu Aspern“ mit einer reizenden Ansicht der Dorfkirche mit dem gewaltigen Löwen-Denkmal davor. – Sehr schönes, sauberes und wohlherhaltenes, zeitgenössisch stilvoll gebundenes Exemplar. – Siehe Abbildung Seite 217

486. Wien. – Schmelz, J. (Hrsg.). Führer durch Wien und Umgebung. Im Einvernehmen mit dem Wiener Verkehrsverein. Wels, Welsermühl, 1950. Qu.-8°. Mit einigen Abbildungen auf Tafeln. 123, [1], [19] S. Illustrierte Original-Broschur (gering berieben, Vorderdeckel etwas knickspurig). [U980] **45,-**

Erste Ausgabe. Selten. – Gutes Exemplar. – Titelblatt verso mit der eigenhändigen Widmung Kurt Fleischers, Autor des Wien-Buches „Der liebe Augustin. Leben und Treiben in Alt-Wien“, an den Lektor und nachmaligen Verleger Albrecht Knaus und seine Frau: „Herrn u[nd] Frau Knaus Albrecht, München zur Erinnerung. Kurt Fleischer. Wien, 14. September 1953“. Beilieg. Eine Visitenkarte von Professor Kurt Fleischer, Wien V, Grüngasse 21/6 a.

487. Wilhelm (von Hohenzollern), Kronprinz. Meine Erinnerungen aus Deutschlands Heldenkampf. Berlin, Mittler & Sohn, 1923. Gr.-8°. Mit Porträt, einigen Karten im Text und 4 mehrfach gefalteten zweifarbigen Karten in Lasche des Rückdeckels. XII, 371, [1] S. OHalbleinen mit Goldprägung (Minimale Kratzspuren). [D320] **29,-**

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar ohne den vorderen Vorsatz, papierbedingt gleichmäßig gebräunt, sehr



489.

sauber und wohlherhalten. Die Einbandzeichnung und Titelentwurf stammen von Walter Tiemann.

Der Eroberer der Insel Korsika

488. (Winckler von Mohrenfels, Johann Peter). Merckwürdiges Leben, und Thaten des berühmten französischen Marschalls, Herrn Joh. Franz Desmaret's Marquis von Maillebois, Barons von Bleny, und Rouvray etc. Aus zuverlässigen Nachrichten, bis auf den Monat Merz, 1743. zusammen getragen, und zum Druck befördert. Bremen, Nathanael Saurmann, 1743. 8°. Titel in Schwarz und Rot gedruckt. [28], 228 S. Interims-Kartonbroschur der Zeit (stärker fleckig und Rücken mit Fehlstellen).

[M690] 190,-

Einzige Ausgabe der Biographie über Jean-Baptiste-François Desmaret's (1682-1762), den Marquis de Maillebois, des „Königlichen Orden Ritters, wie auch Garderobe-Meisters Sr. Allerchristlichsten Majestät, Lieutenant-Generals über die Provinz Ober-Languedoc, Gouverneurs der Stadt, und des Schlosses Dovay, wie

216

auch letzthin gewesenem commandirenden Generals en Chef über die, unter Allerhöchstem Commando Ihres Kayserlichen Majestät, stehenden Königlich-Französischen Hülfsvölker, in Westphalen, Böhmen, und Bayern“ (Titel).

Desmaret's stand an der Spitze des französischen Heeres, als er 1739 die Insel Korsika besetzte, seine Ernennung zum Marschall erfolgte dann 1741. Allerdings lehnten sich die Korsen bald wieder gegen die Herrschaft der Franzosen auf.

Bei dem anonymen Autor handelt es sich wahrscheinlich um Johann Peter Winckler von Mohrenfels aus dem bekannten fränkischen Adelsgeschlecht. – Sehr breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar, etwas gebräunt und braunfleckig, aber nur vereinzelt leicht feuchtrandig. Selten. In den meisten Bibliotheken (beispielsweise Stabi Berlin) fehlt der Titel. – VD18 10771832 und 12277355-003. Nicht bei Holzmann-Bohata. – Siehe Abbildung

Reiche Fundgrube für Autoren historischer Romane

489. (Weller, Johann Gottfried). Altes aus allen Theilen der Geschichte, oder alte Urkunden, alte Briefe, und Nachrichten

von alten Büchern, mit Anmerkungen. Erster [und] Zweiter Band, nebst dem nöthigen Register über die ersten Sechs Stücke [bzw.] über die letzten Sechs Stücke. 2 Bände. Chemnitz, Johann Christoph Stößel, 1762-1766. 8°. Mit zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. [16], [6], 793, [15] S.; [8], 843, [19]; Titeleien teils unpag. zwischengeb. Halbpergament der Zeit mit breiten Pergamentecken und hs. Rückentitel, dunkelgrüner Schnitt (etwas angestaubt, abgegriffen, beschabt und bestoßen). [M676] **186,-**

Erste Ausgabe. Das vollständige, in zus. zwölf „Stücken“ erschienene Werk zu den Kuriosa der deutschen Geschichte aus Dokumenten, Urkunden, Briefen und Nachrichten aus zahlreichen Gebieten, darunter auch Okkultismus und Magie, über Indulgentia, Martin Luther, die „eifl tausend Jungfern“, z. B. mit einem Artikel über das Narrenschiff und die verschiedenen Schriften unter diesem Titel, eine Sammlung von Privilegien der Minoriten Brüder, das Merkwürdige



Das Grabmal der Gefallenen zu Anpern.

485.

an einem Buch Sebastian Münsters, Erläuterungen einiger alten deutschen Steinschriften, alte Briefsteller und Titularbücher u. v. m., eine überaus reiche Fundgrube und geniale Quelle beispielsweise für einen Autor historischer Romane. – Ohne die fliegenden Vorsätze, Titel etwas unschön gestempelt, wenige Bleistiftanreichungen, sonst durchgehend sauberes, schönes und vollständiges Exemplar aus einer bedeutenden Privatbibliothek mit deren Exlibris. – Holzmann-Bohatta I, 1301. ZDB 2792991-7. – Siehe Abbildung



488.

490. **Yellowstone. – Selected Views of Yellowstone National Park. The Scenic Wonder of America.** Minneapolis, Minnesota, Bloom Brothers Co., [ca. 1910]. Qu.-4°. 24 montierte schwarz-weiß Abbildungen auf Tafeln. OPappband (bestoßen, leichte Randläsuren, Rücken etwas lädiert). [B769] **80,-**

Erste Ausgabe. Atemberaubende Aufnahmen aus einer Zeit, als der Tourismus noch in den Kinderschuhen steckte. Die Ansichten zeigen unter anderem Cleopatra



491.

Terrace, den Excelsior Geyser in Aktion, die Gibbon Falls sowie Fauna und Flora (alle Bilder mit dem Vermerk „Printed in Germany“). – Ordentlich erhaltenes Exemplar.

491. Zárate, Agustín de. Histoire De La Découverte Et De La Conquête Du Pérou. Traduite de l'Espagnol d'Augustin de Zarate, Par S. D. C. 2 Bände. Paris, Compagnie des Libraires, 1742. 8°. Mit gestochenen Frontispiz, 12 (2 gefalteten) Kupfertafeln und mehrfach gefalteter Kupferstichkarte. [40], 36 S.; [10], 479, [1] S. Braunes Leder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und etwas Rückenvergoldung sowie Rotschnitt (Kapitale leicht abgeschürft, etwas stärker beschabt und berieben). [M709] **580,-**

Die dritte Pariser Ausgabe der französischen Übersetzung des erstmals 1555 in Spanisch erschienen Textes aus der Feder des Agustín de Zárate (1514-1560), eines Historikers, der 1543 als Schatzmeister des spanischen Königs in die Kolonien nach Peru gesandt wurde, wo er eingehend Land und Leute studierte. Seine „Historia de descubrimiento y conquista del Peru“ gehört zu den zuverlässigsten Berichten über das Land zwischen Anden und Amazonas.

Auch im Bürgerkrieg hatte Zárate eine wesentliche Funktion inne, so dass er Zugang zu den wichtigsten politischen Quellen erhielt, die sein Werk prägen sollten. Unter anderem schildert er – durchaus nicht unkritisch – die Taten Francisco Pizarros und die Zerstörung des Reiches der Inka. Die umfangreiche Materialsammlung brachte er dann nach seiner Rückkehr in Buchform 1555 zunächst in Amsterdam heraus, um sich vor spanischen Angriffen zu bewahren. Die erste französische Ausgabe war dann 1700 ebenfalls in Amsterdam erschienen.

Die meist nach originalen Zeichnungen, teils aber auch sehr phantasievoll nach Erzählungen, gestochenen Tafeln zeigen historische Szenen, aber auch Genredarstellungen vom Land und dem Leben der Peruaner, von wilden Tieren und exotischen Pflanzen, darunter auch Darstellungen von Menschenopfern, Folterszenen, Basaltflüssen, den Lama- und Alpaca-Tieren und vieles mehr. Die großen Faltkarte zeigt eine detaillierten Übersicht des Landes. – Nur ganz vereinzelte Fleckchen, wenige Randläsuren, meist sehr sauber und frisch, die Tafeln bemerkenswert kontrastreich gestochen und sauber gefaltet, nahezu unbenutzt. – Cox II, 251f. Sabin 106265. Palau 379644. Brunet II, 1528. – Siehe Abbildungen, auch Seiten 221 und 223

492. Zunz, Leopold. Gesammelte Schriften. Herausgegeben vom Curatorium der „Zunzstiftung“. 3 Bände. Berlin, Louis Lamm bzw. Louis Gerschel, 1876-1919. Gr.-8°. [4], 354; [4], 304 S. OHalbleinen mit geprägtem Rückentitel (etwas beschabt und bestoßen). [M251] **360,-**

Erste Ausgabe der Bände II-III (bzw. Band I im frühen Reprint) des nahezu unbekanntes zweiten Bandes von 1876 und erster Band im Reprint des Verlages von 1919. Noch die „National Library of Israel“ führt nur den ersten Band, und auch nur im Reprint von 1876 als ihren Besitz auf und hat als „Gen. Note“: „No more published“ angemerkt (OCoLC233942873). Tatsächlich war der erste Band bei Louis Gerschel im Jahre 1875 erschienen, ein dritter Band dann wohl noch 1876. In nur wenigen anderen Bibliotheken sind Exemplare nachweisbar.



491.

Unter den Figuren des 19. Jahrhunderts, die die Judenemanzipation wesentlich voranbrachten und mit wissenschaftlicher Forschung untermauertem gehörte der aus Detmolt stammende Leopold Zunz (1794-1886), der mit seinen Forschungen und zahlreichen Publikationen als der „Begründer der Wissenschaft des Judentums“ gilt. An der vorliegenden Ausgabe der „Gesammelten Schriften“ hatte Zunz in seinen letzten Lebensjahren noch selbst mitgearbeitet, wie David Kaufmann eindrucksvoll in der ADB schildert:

„Wohl beging [Zunz] den 80. Geburtstag noch in voller Geistesfrische und Gesundheit, aber die schwere Erkrankung seiner Lebensgefährtin, der Begleiterin seiner Pläne wie seiner Reisen, die jetzt sein sorgenloses Alter hätte theilen sollen, warf bereits einen schweren Schatten auf den Tag, den das Curatorium der Zunzstiftung durch den Beschluß, die gesammelten Schriften des Jubilars herauszugeben, denkwürdig feierte. Schon acht Tage darauf, am 18. August 1874 starb Adelheid Zunz und mit ihr das Lebensglück, die Freude und Arbeitslust des vereinsamt und trauernd zurückbleibenden Gatten. Die Herausgabe der

gesammelten Schriften in drei Bänden, zu der er die Materialien wie seine Verbesserungen zur Verfügung stellte, hielt ihn noch in den Jahren 1875 und 1876 mit seiner wissenschaftlichen Vergangenheit in Fühlung und Zusammenhang. Noch einmal zogen da erwärmend und aufrichtend seine so vielseitigen Leistungen in Wort und Schrift, die kleineren Publicationen, die Reden und Kritiken, die Beiträge in Zeitschriften und Werken Anderer, an seinem Auge vorüber, über das die Nacht einer unstillbaren Trauer sich immer dichter zu breiten angefangen hatte.

Mit dem Abschluß der Durchsicht dieser Sammlung entsank die Feder seiner Hand. Der Geist war hell, das Wort noch sprudelnd und unermüdlich, der Witz noch schlagend und funkelnd wie vormem, aber die Schaffenslust war gebrochen und gelähmt, die innere Theilnahme an dem, was einst seine ganze Seele ausgefüllt hatte, im Schwinden. Klagen über das noch immer nicht fliehende Leben füllten seine Tage aus, nur von Blitzesfunken witziger Selbstironie und schneidender Kritik unterbrochen“ (ADB XLV, 490ff.).



492.

Zunz, Leopold, 1794-1886 – Einheitlich gebunden in schwarzes geleimtes Original-Halbleinen des Verlages Louis Lamm mit hübschen roten Vorsätzen (teils radiert gestempelt „University College London“, Innengelenke brüchig oder gebrochen, vereinzelt etwas fleckig und gebräunt, gutes Exemplar aus der berühmten „Bibliothek der 20.000 Bücher“ des berühmten Kommunisten und Hebraisten Chimen Abramsky (1916-2010). – Siehe Abbildung

493. Zweiter Weltkrieg. – Cartier, Raymond. Der Zweite Weltkrieg. (Sonderausgabe). 2 Bände. München, R. Piper, 1967. 8°. Mit Hunderten von Abbildungen und Karten, Zeittafel, Personen- und Sachregister. 520, [4]; S. 529-1129, [3] S. OLeinenbände mit OSchutzumschlägen (bei Band I der Schutzumschlag mit kleinen Randläsuren). [D199] 25,-

Erste deutsche Ausgabe. Schöne Exemplare.

220

494. Zweiter Weltkrieg. – Lukacs, John. The Last European War. September 1939 / December 1941. Garden City (New York), Anchor Press, 1976. Gr.-8° XII, 562, [2] S., 35 Abbildungen auf Tafeln. OHalbleder.

[B523] 30,-

Standardwerk eines der führenden Vertreter der Theorie der Internationalen Politik. – Einband mit leichten Abschabungen, im oberen Schnitt minimal sporfleckig, sonst sehr sauber u. gut erhalten.

495. Zweiter Weltkrieg. – Luther, Hans. Der französische Widerstand gegen die deutsche Besatzungsmacht und seine Bekämpfung. Studien des Instituts für Besatzungsfragen in Tübingen zu den deutschen Besetzungen im 2. Weltkrieg. Nr. 11. Tübingen, Institut für Besatzungsfragen, 1957. Gr.-8°. 297, [11] S. Goldgeprägter blauer Original-Leinenband (etwas unfrisch). [U942] 65,-

Erste Ausgabe. Hans Luther (1909-1970) war ein deutscher Jurist, der im Zweiten Weltkrieg im deutsch besetzten Frankreich als Kriegsverwaltungsrat in Paris und Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD (KdS) in Bordeaux eingesetzt war.



500.

Nach Kriegsende war er in Limburg, Butzbach, Darmstadt, Dachau und Reutlingen interniert. Von 1947 bis 1953 war er in Bordeaux inhaftiert und wurde dort vor einem französischen Militärgericht angeklagt und schließlich zu fünf Jahren Haft verurteilt. Nach seiner Rückkehr aus französischer Internierungshaft arbeitete Luther im Zuge der 131er-Regelung als Richter am Landgericht Limburg und promovierte 1956 in Marburg mit dem Dissertationsthema „Widerstand gegen die deutsche Besatzung in Frankreich“, die im Rahmen der Studien des Instituts für Besatzungsfragen in Tübingen 1957 erschien. In dieser Monografie stellte er die Geislerschießungen als völkerrechtlich legitim dar, um Soldaten der Wehrmacht vorbeugend oder reaktiv gegen Aktionen der Résistance zu schützen. Die Judendeportationen erwähnte er nur am Rande. Ein durch Fritz Bauer – Generalstaatsanwalt in Hessen von 1956 bis 1968 – eingeleitetes Ermittlungsverfahren gegen Luther wurde 1961 eingestellt. – Schönes Exemplar.

496. Zweiter Weltkrieg. – Oberländer, Theodor. 6 Denkschriften aus dem Zweiten Weltkrieg über die Behandlung der Sowjetvölker. Ingolstadt, Zeitgeschichtliche Forschungsstelle Ingolstadt, 1984. 4°. [200] S. OKarton (leicht lichtrandig).

[K404] 20,–

(Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt, 2. Band). Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

497. Zweiter Weltkrieg. – Pawle, Gerald.

The Secret War 1939-45. With a Foreword by Nevil Shute. London, Harrap & Co., (1956). 8° 297, [1] S., 23 Tafeln mit Abbildungen. OLeinen. [F275] 25,–

Erste Ausgabe. Von guter und sauberer Erhaltung.

498. Zweiter Weltkrieg. – Pimlott, John.

World War II in Photographs. London, Guild Publishing, (1984). 4°. 192 S. mit zahlreichen Abbildungen. OPappband [F824] 25,–

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

499. Zweiter Weltkrieg. – Winkel, Günter W.

Kriegsgefangene rufen die Heimat. Deutsche Soldaten im Londoner Rundfunk.



491.

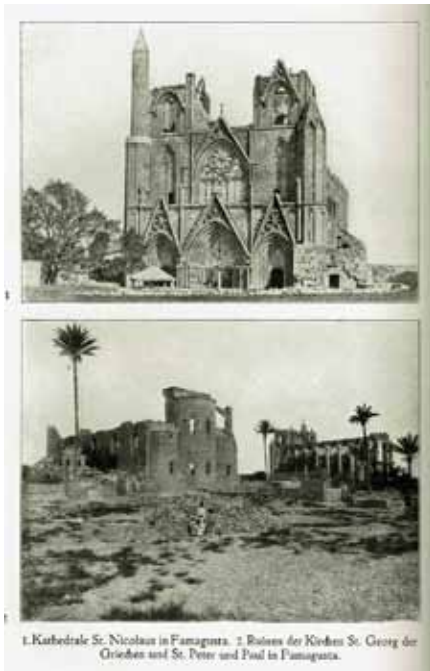
Berlin, Info-Buchverlag, o. J. (ca. 1946). 8°. Mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen. 94, [2] S. Farbige illustrierte OBroschur (minimal bestoßen). [E203] 28,–

Erste Ausgabe. Sehr seltenes, wohlerhaltenes Büchlein auf gleichmäßig papierbedingt gebräuntem Nachkriegspapier mit dem meist lädierten, besonders eindrucksvollen Original-Umschlag. – Gutes Exemplar.

500. Zypern. – Ohnefalsch-Richter, Magda H. Griechische Sitten und Gebräuche auf Cypern. Mit Berücksichtigung von Naturkunde und Volkswirtschaft sowie der Fortschritte unter englischer Herrschaft. Berlin, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), 1913. 4°. Mit 226 Abbildungen im Text und



342



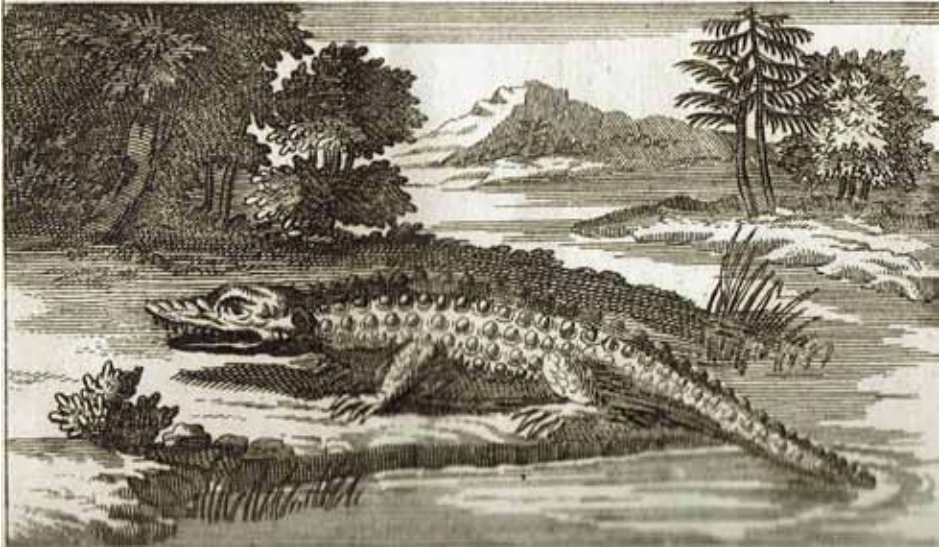
500.

222

auf 80 Tafeln sowie mit 1 gefalteten farbigen Karte. XIII, [3], 369, [1] S. Illustriertes Halbpergament mit Gelbschnitt (nur minimal fleckig, leicht berieben). [M694] 186,-

Erste Ausgabe. Bedeutende Kulturgeschichte über die Insel Zypern von Magda Ohnefalsch-Richter, reich illustriert mit grandiosen Abbildungen nach frühen Fotografien. Das Werk ist dermaßen selten, dass 2017 in einer sogenannten „Super deluxe edition“ ein Nachdruck veranstaltet wurde, dessen Abbildungsqualität aber bei weitem nicht an die großartige Qualität der Tiefdrucktafeln des vorliegenden Originaldrucks heranreicht. – Durchgehend sauberes, sehr schönes Exemplar mit nur geringen Gebrauchsspuren. Äußerst selten. – Siehe Abbildungen, auch Seite 220

Innendeckel vorn: Nummer 217
 Innendeckel hinten: Nummer 79
 Vorderdeckel: Nummer 79
 Rückdeckelvignette: Nummer 229
 Vortitelvignette: Nummer 491
 Frontispiz: Nummer 1
 Titelvignette: Nummer 79
 Einband, Gestaltung, Satz und Layout:
 Vanobu Design
 Druck: DieDruckerei.de
 München, Antiquariat Abaton,
 Frühjahr 2020



491.



491.



491.



469.

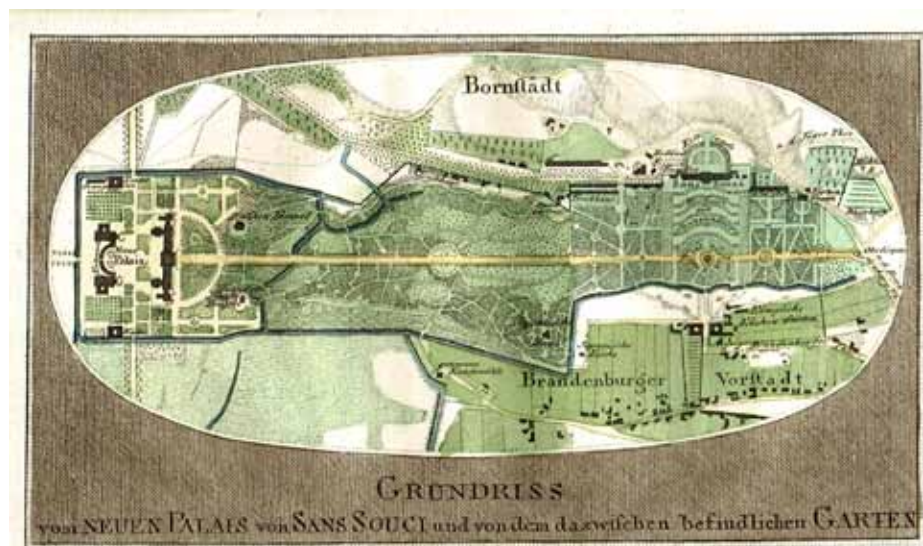


426.

224



79.



59.



296.



105.



*Quintin, les et. R. M. de, et course de son Père.
L'opéra comique... le vers le bien-dit.*

105.

226



230.



296.



217.



444.